



Gemeinde  
EMMEN

Gemeinderat

*13 / 14 Rechnung*

2013



# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>1</b>
<b>Das Wichtigste aus der Rechnung 2013 auf einen Blick 3</b>	
<b>0 Eröffnungen und Anträge .....</b>	<b>7</b>
01 Prüfung Rechnung 2012 durch den Regierungsstatthalter .....	7
02 Antrag und Verfügung des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2013 und zum Jahresbericht 2013 .....	7
03 Bericht und Empfehlung der Rechnungs- und Geschäfts-prüfungskommission der Einwohnergemeinde Emmen über die Rechnung 2013 und des Jahresberichts 2013..9	
04 Beschlussfassung des Einwohnerrates zur Jahresrechnung 2013 und dem Jahresbericht 2013 .....	11
<b>1 Laufende Rechnung Einwohnergemeinde Emmen 12</b>	
11 Allgemeine Bemerkungen .....	12
12 Analyse Laufende Rechnung nach Direktionen .....	12
13 Analyse Laufende Rechnung nach Kostenarten (Artengliederung) .....	13
131 Personalaufwand .....	16
132 Sachaufwand .....	16
133 Eigene Beiträge .....	17
134 Steuern .....	18
135 Vermögenserträge .....	18
136 Entgelte .....	19
14 Veränderungen bei Direktionen und Produktgruppen .....	20
<b>2 Investitionsrechnung Einwohnergemeinde Emmen .....</b>	<b>21</b>
21 Investitionen Verwaltungsvermögen .....	21
22 Investitionen Finanzvermögen .....	22
23 Sonderkredite .....	22
<b>3 Bestandesrechnung Einwohnergemeinde Emmen 24</b>	
<b>4 Finanzkennzahlen Einwohnergemeinde Emmen .. 29</b>	
41 Selbstfinanzierungsgrad .....	29
42 Selbstfinanzierungsanteil .....	30
43 Zinsbelastungsanteil I .....	30
44 Zinsbelastungsanteil II .....	30
45 Kapitaldienstanteil .....	31
46 Verschuldungsgrad .....	31
47 Nettoschuld pro Einwohner .....	32
48 Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen .....	33
<b>5 Finanzierung und Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen .....</b>	<b>34</b>

<b>6</b>	<b>Leasing-, Bürgschafts-, Eventualverpflichtungen und zugesicherte Gemeindebeiträge der Einwohnergemeinde Emmen.....</b>	<b>35</b>
<b>7</b>	<b>Jahresbericht des Gemeinderates .....</b>	<b>36</b>
71	Direktion Finanzen und Personelles .....	36
72	Direktion Bau und Umwelt.....	39
73	Direktion Soziales und Gesellschaft.....	44
74	Direktion Schule und Kultur .....	48
75	Direktion Sicherheit und Sport .....	52
	<b>Anhangverzeichnis zur Rechnung 2013 .....</b>	<b>57</b>

# Das Wichtigste aus der Rechnung 2013 auf einen Blick

- Die Laufende Rechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 152'227'456 und Ausgaben von CHF 149'698'946 mit einem Gewinn von CHF 2'528'510 ab (Voranschlag 2013 = Verlust von CHF 338'653).
- Die Gemeinde Emmen konnte gegenüber dem Vorjahr (Defizit 2012 = CHF 8'907'904) aus eigener Kraft das Ergebnis um CHF 7'837'685 verbessern. Dieser Sachverhalt lässt sich vor allem auf das Stabilisierungsprogramm zurückführen. Die Mindereinnahmen bei den Steuern von CHF 1'484'323 konnten durch einen Mehrertrag im Buchgewinn von CHF 5'421'705 mehr als kompensiert werden. Demzufolge kann eine positive Budgetabweichung von CHF 2'867'163 ausgewiesen werden. Bei den Mindereinnahmen bei den ordentlichen Steuereinnahmen, wird aufgrund des marginalen Anstiegs im Voranschlag 2014 davon ausgegangen, dass die Talsohle in der laufenden Rechnung 2014 überwunden wird.
- Die Direktion Soziales und Gesellschaft (+3.52%), die Direktion Schule und Kultur (+0.82%) sowie die Direktion Sicherheit und Sport (+14.16%) haben die im Budget vorgegebenen Globalkredite zum Teil deutlich überschritten.
- Bei den Personalkosten (Verwaltungspersonal und Lehrpersonen) wurde das Budget insgesamt um rund 1.29% nicht eingehalten. Die Abweichung bei den Lehrpersonen (3.85%) ist dabei deutlich höher als beim Verwaltungspersonal (1.04%), da 0.5% Mutationsgewinn im Budget reduziert und Stellvertretungskosten gemäss Vorgabe des Einwohnerrates nicht budgetiert waren.
- Per 2013 wurde netto CHF 13'884'185 investiert (CHF – 7.59 Mio. gegenüber Voranschlag 2013).
- Der Bilanzfehlbetrag konnte aufgrund des positiven Rechnungsabschlusses auf rund CHF 12'309 Mio. gesenkt werden.
- Die langfristigen Schulden konnten aufgrund des Gewinns gesenkt werden. Neu belaufen sich die langfristigen Schulden auf rund CHF 126 Mio.
- Bei den Finanzkennzahlen gemäss Gemeindegesetz werden bei fünf von acht Kennzahlen die Kantonsvorgaben erreicht; beim Selbstfinanzierungsgrad (57.97%, Vorgabe mindestens 80%), beim Selbstfinanzierungsanteil (9.20%, Vorgabe mindestens 10%) und beim Verschuldungsgrad (178.90%, Vorgabe nicht über 120%) leider nicht.

## **Jahresrechnung 2013: Turnaround geschafft!**

Die Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Emmen schliesst deutlich besser ab als budgetiert. Dem Aufwand von CHF 149'698'946 steht ein Ertrag von CHF 152'227'456 gegenüber, was einen Ertragsüberschuss von CHF 2'528'510 ergibt. Budgetiert war ein Defizit von CHF 338'653. Gegenüber dem Rechnungsabschluss von 2012 (CHF -8'907'904) fand eine positive Entwicklung von CHF 11'436'414 statt. Die Massnahmen des Stabilisierungsprogrammes und Mehreinnahmen bei den Buchgewinnen sind für den positiven Jahresabschluss verantwortlich. Die Buchgewinne sind rund CHF 5.4 Mio. höher ausgefallen als budgetiert. Diese Mehreinnahmen kompensierten im vergangenen Jahr die Mindereinnahmen bei den Steuererträgen. Bei der Budgetierung der Steuereinnahmen wird grundsätzlich ein kontinuierliches, aber bescheidenes Wachstum angenommen. Obwohl die Gemeinde Emmen auf unterdurchschnittlichen Prognosen budgetierte, fielen die Erträge in den Jahren 2012 und 2013 dennoch tiefer aus. Für das Jahr 2014 sind die Prognosen nochmals nach unten korrigiert worden. Ergänzend kommt dazu, dass für die Budgets ab 2015 die Erträge der Liegenschaftssteuer entfallen, nachdem die Stimmberechtigten diese auf das nächste Jahr abgeschafft haben. Im Rechnungsjahr nahm die Gemeinde Emmen CHF 1.4 Mio. aus Liegenschaftssteuern ein. Im Hinblick auf den Budgetprozess werden die notwendigen Massnahmen vorbereitet.

Im Frühsommer 2012 hat der Einwohnerrat das Stabilisierungsprogramm verabschiedet. Diese Massnahmen mussten umgesetzt werden, um mittel- bis langfristig die Rechnung der Gemeinde Emmen nachhaltig entlasten zu können. Die Mitarbeitenden der Gemeinde haben die beschlossenen Sparaufträge im ersten Wirkungsjahr konsequent umgesetzt. Die finanziellen Entlastungen aus dem Stabilisierungsprogramm lassen sich auf rund CHF 4 Millionen beziffern.

Neben dem Stabilisierungsprogramm wurde für das Budget 2013 mit einem neuen Budgetprozess gearbeitet. Dieser wurde grundsätzlich interaktiver gestaltet. Die Zahlen sollen auf einem möglichst breiten Knowhow basieren. Auch wurden neue Instrumente entwickelt, welche die Planungssicherheit teilweise massgeblich verbessert haben. Der flächendeckende Ausbau solcher Hilfsmittel ist ein ständiges Ziel, welches bei der Budgetierung verfolgt wird.

Bei der Direktion Soziales und Gesellschaft musste eine Budgetabweichung von CHF 1'300'105 festgestellt werden. Erfreulich ist zuerst, dass der Beitrag an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde gegenüber dem Budget um gut CHF 122'483 tiefer ausgefallen ist. –Auch war die negative Budgetabweichung bei der Wirtschaftlichen Sozialhilfe mit CHF 51'018 noch nie so tief wie im Jahr 2013. Gegenüber der Rechnung 2012 ist sogar ein Minderaufwand von CHF 1'046'791 zu verzeichnen. Bei der

Sozialen Wohlfahrt sind die negativen Abweichungen mit insgesamt CHF 1'353'270 mit Abstand am grössten. Diese sind durch gestiegene Kosten bei der Pflegefinanzierung, sowohl bei der Spitex als auch den Heimen, zu begründen. Darüber hinaus fielen die Beiträge an den Kanton und andere Gemeinden bei der Generellen Sozialhilfe höher aus, als prognostiziert.

Investitionen haben in der Regel Kosten wie Zinsen und Abschreibungen zur Folge, welche die Gemeinde Emmen belasten. Im Jahr 2013 wurden zu Lasten der Investitionsrechnung Ausgaben von insgesamt CHF 20'130'559. verbucht. Demgegenüber stehen Einnahmen von CHF 6'246'374. Netto wurden demzufolge CHF 13'884'185 investiert. Budgetiert war ein Volumen von netto CHF 21'469'750. Die Differenz ergibt sich einerseits aus der nicht kompletten Ausschöpfung von Sonderkrediten und andererseits aus erheblich höheren Investitionseinnahmen. In der öffentlichen Verwaltung ist es wichtig, die notwendigen Investitionen mit den finanziellen Ressourcen möglichst gut zu koordinieren. Dadurch soll die Handlungsfähigkeit einer Gemeinde gewährleistet werden. Um dies auch zukünftig sicherzustellen, wurde im Jahr 2013 die Langfristige Investitionsplanung initialisiert. Die Auswirkungen dieses langfristigen Planungsinstrumentes werden sich erstmals in der Rechnung 2014 spürbar auswirken.

Das Finanzvermögen ist 2013 um rund CHF 2 Mio. auf CHF 69.19 Mio. gesunken. Insgesamt waren weniger flüssige Mittel, tiefere Forderungen und ein tieferes Finanzvermögen dafür verantwortlich. Das Verwaltungsvermögen nahm um rund CHF 9 Mio. zu und beläuft sich neu auf CHF 146.62 Mio. Alle Aktiven der Gemeinde Emmen ergeben zusammen in etwa CHF 228 Mio.

Im Gegenzug kann dagegen eine positive Entwicklung der Schuldenlast vermerkt werden. Eine wichtige Messgrösse bilden hierbei die langfristigen Schulden welche per 31.12.2013 bei CHF 126.2 Mio. stehen. Dank des Ertragsüberschuss konnte der Bilanzfehlbetrag gesenkt werden. Dieser beträgt neu rund CHF 12.3 Mio. Dadurch verringern sich auch die jährlichen Abschreibungen auf den Bilanzfehlbetrag, welche die Finanzen der Gemeinde belasten. Die Vorgabe, ausgeglichene Rechnungen zu präsentieren, wird in Zukunft weiterhin nur mit grossen Anstrengungen der Verwaltung und der Politik möglich sein.

Die geschilderten Tendenzen schlagen sich auch bei den Finanzkennzahlen nieder. Neu werden die kantonalen Vorgaben in drei von acht Fällen nicht erreicht. Betroffen sind der Selbstfinanzierungsgrad und –anteil sowie der Verschuldungsgrad. In den Bereichen Zinsbelastung I + II, Kapitaldienstanteil, Nettoschuld pro Einwohner und Bilanzfehlbetrag werden die Kantonsvorgaben erreicht. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Kennzahl Nettoschuld pro Einwohner verbessert werden. Dies aufgrund tieferer Schulden. In der Rechnung 2012 wurde noch die Hälfte der Kennzahlen nicht erreicht.

Zusammengefasst konnte die Gemeinde Emmen mittels kurzfristiger Massnahmen, hier sei der hohe Buchgewinn hervorzuheben, temporäre Probleme überbrücken. Die Massnahmen des Stabilisierungsprogramms bildeten für den Erfolg der Rechnung 2013 den zweiten wichtigen Pfeiler. Die damit initialisierten Massnahmen wirken und tragen zum finanziellen Turnaround der Gemeinde Emmen bei. Der neue Budgetprozess fördert den Dialog und führt zu einer exakteren Planung. Trendwenden beim Sozial- oder Steuerwesen leisten einen weiteren bedeutenden Beitrag zur finanziellen Stärkung.

Emmen steht vor interessanten Veränderungen. Das neue Wohnangebot in der Gemeinde wird sich auch im Steuersubstrat auswirken. Auch die Anpassungen des kantonalen Finanzausgleiches tragen zur finanziellen Stärkung der Gemeinde bei.

Dass die Gemeinde eine gewisse Planungssicherheit wünscht und auch anstrebt, kann nur mit langfristigen Planungen und entsprechenden Grundlagen sichergestellt werden. Projekte oder Veränderungen der gesetzlichen Grundlagen, welche vom Kanton oder dem Einwohnerrat kurzfristig beschlossen werden, sind der angestrebten Kontinuität abträglich. Grossprojekte wie der Seetalplatz, der Hochwasserschutz aber auch der Lehrplan 21 sind nur einige Beispiele dafür. Aus diesem Grund ist es wichtig, frühzeitig Tendenzen oder Pläne, die auf Kantonsebene in der Planung sind, zu erkennen und auch auf dieser Ebene mitzudiskutieren.

Die Mitarbeitenden der Gemeinde Emmen haben die finanziellen Rahmenbedingungen richtig eingeschätzt und mit der Umsetzung des Stabilisierungsprogrammes und vor allem auch mit dem Verständnis für die restriktive Lohnpolitik wichtige Beiträge für den positiven Rechnungsabschluss geleistet.

Damit konnte die Trendwende mit der Rechnung 2013 eingeläutet werden. Der eingeschlagene Weg der finanziellen Tugend muss weitergeführt werden. Es gilt, die Massnahmen des Stabilisierungsprogrammes konsequent umzusetzen, die Erkenntnisse der optimierten Prozesse permanent weiter zu entwickeln und am Sparwillen festzuhalten.

Der Gemeinderat



## 0 Eröffnungen und Anträge

### 01 Prüfung Rechnung 2012 durch den Regierungstatthalter

Der Regierungstatthalter der Ämter Hochdorf und Luzern hat die Rechnung 2012 der Einwohnergemeinde Emmen und der Wasserversorgung Emmen geprüft. Sein Bericht wird Ihnen wie folgt eröffnet:

„Der Regierungstatthalter der Ämter Hochdorf und Luzern hat geprüft, ob die Rechnung und der Jahresbericht 2012 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Er hat gemäss Bericht vom 12. Juli 2013 **keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt** (§ 106 Gemeindegesetz).“

### 02 Antrag und Verfügung des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2013 und zum Jahresbericht 2013

Der Gemeinderat hat die per 31. Dezember 2013 abgeschlossene Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde Emmen verabschiedet und stellt folgende Anträge:

1. Genehmigung der Laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde Emmen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'528'510.50. Genehmigung der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Emmen mit einer Nettoinvestition von CHF 13'884'184.71.
2. Genehmigung der Abrechnung der Globalrechnung 2013  
Behörden: Einwohnerrat / Gemeinderat

Stabsstellen: Stabsstelle Kanzlei / Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Direktion Finanzen und Personelles: Finanz- und Rechnungswesen / Personal und Organisation / Immobilienbewirtschaftung / Informatik / Steuerwesen /

Direktion Bau und Umwelt: Verkehr / Bau / Umweltschutz / Abfallbewirtschaftung / Abwasserbeseitigung / Wasserversorgung / Werkhof / Öffentliche Anlagen

Direktion Soziales und Gesellschaft: Berufsbeistandschaft / Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen / Soziale Wohlfahrt / AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen / Wirtschaftliche Sozialhilfe / Jugend- und Familienbetreuung

Direktion Schule und Kultur: Schulleitung, Schuladministration / Kindergarten / Primarschule / Sekundarschule / Schuldienste / Schulgesundheitsdienste / Sonderschulung / freiwilliges Angebot / Musikschule / Kantonsbeiträge Kantonsschulen / Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen / Gemeindebibliothek / Kultur

Direktion Sicherheit und Sport: Öffentliche Sicherheit / Feuerwehr / Zivilschutz / Militär und Schiesswesen / Sport und Freizeit / Frei- und Hallenbad / Restaurationsbetriebe

3. Genehmigung der Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde Emmen.
4. Kenntnisnahme vom Jahresbericht des Gemeinderates.

## **Verfügung**

Die Verwaltungsrechnung und die Bestandesrechnung mit sämtlichen Belegen werden dem Rechnungsprüfungsorgan zur Prüfung übergeben. Dieses erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und des Einwohnerrates einen Bericht und gibt dem Einwohnerrat eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Emmenbrücke, 16. April 2014

Für den Gemeinderat

Gemeindepräsident:

Gemeindeschreiber:

Rolf Born

Patrick Vogel

### **03 Bericht und Empfehlung der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Emmen über die Rechnung 2013 und des Jahresberichts 2013**

Für die Gemeinderechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe zusammen mit der externen Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG) darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie den Richtlinien der Konferenz der Regierungsstatthalter des Kantons Luzern, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir halten fest, dass

- die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die gesetzlichen Bestimmungen und Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Der Antrag des Gemeinderates über die Verwendung des Aufwandsüberschusses der Einwohnergemeinde Emmen entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Weiter haben wir den Jahresbericht 2013 des Gemeinderates beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem Auftrag gemäss Gemeindeordnung sowie dem Handbuch für Rechnungsmissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Empfehlung an den Einwohnerrat:

1. Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde Emmen für das Jahr 2013 seien zu genehmigen.
2. Die Abrechnung der Globalrechnungen sei zu genehmigen.
3. Vom Jahresbericht des Gemeinderates sei Kenntnis zu nehmen.

Emmenbrücke, 13. Mai 2014

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Der Präsident: F. Räber

Die Mitglieder: C. Blunsi, T. Bühler, B. Fas, M. Greter, M. Nideröst,  
S. Regli, R. Schmid, H. Schwegler

## **04 Beschlussfassung des Einwohnerrates zur Jahresrechnung 2013 und dem Jahresbericht 2013**

An der Einwohnerratssitzung vom 20. Mai 2014 beschliesst der Einwohnerrat, nach Eröffnung des Berichtes und der Empfehlung des Rechnungsprüfungsorgans und des Kontrollberichtes des Regierungsstatthalters zur Rechnung 2013, folgendes:

1. Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung 2013 der Einwohnergemeinde Emmen werden genehmigt.
2. Die Abrechnung der Globalrechnungen wird genehmigt.
3. Vom Jahresbericht wird Kenntnis genommen.

Emmenbrücke, 20. Mai 2014

Namens des Einwohnerrates

Der Ratspräsident:

A. Kappeler

Der Gemeindeschreiber:

P. Vogel

# 1 Laufende Rechnung Einwohnergemeinde Emmen

## 11 Allgemeine Bemerkungen

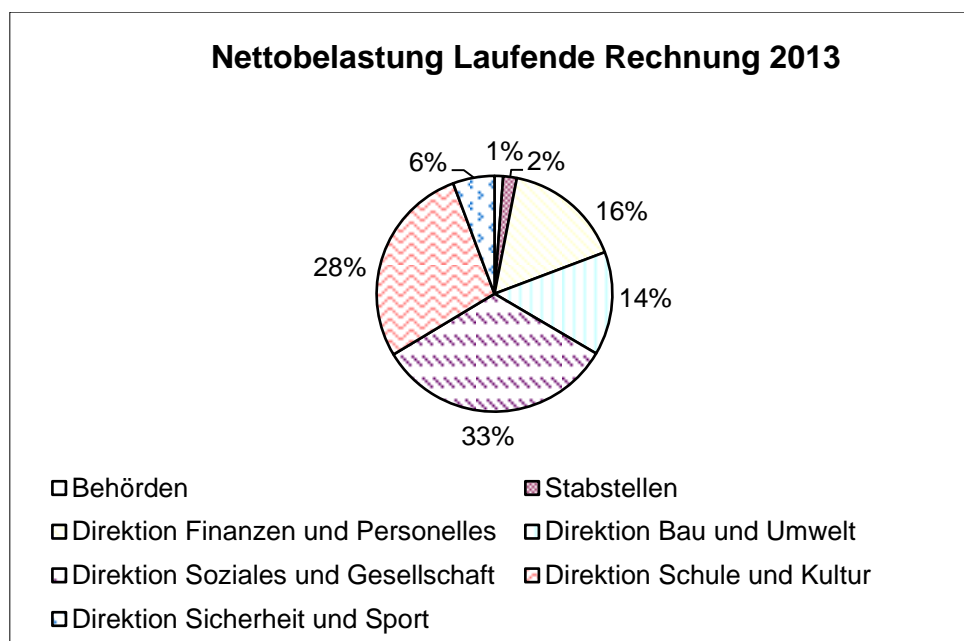
Die Laufende Rechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 152'227'456.66 und Ausgaben von CHF 149'698'946.16 mit einem **Gewinn von CHF 2'528'510.50** ab. Im Vergleich zum Voranschlag 2013 ergibt dies eine positive Abweichung von CHF 2'867'163.10 Dieser Umstand ist grundsätzlich auf folgende **Hauptfaktoren** zurückzuführen:

- Mindereinnahmen bei den ordentlichen Steuern von rund CHF 2.1 Mio.
- Mehreinnahmen bei Landverkäufen von über CHF 5.4 Mio.
- Mehrausgaben beim Personal von über CHF 0.7 Mio.
- Minderaufwand bei den Schuldzinsen von rund CHF 1 Mio.
- Erneut gestiegene Kosten bei der Pflegefinanzierung um über CHF 0.85 Mio.

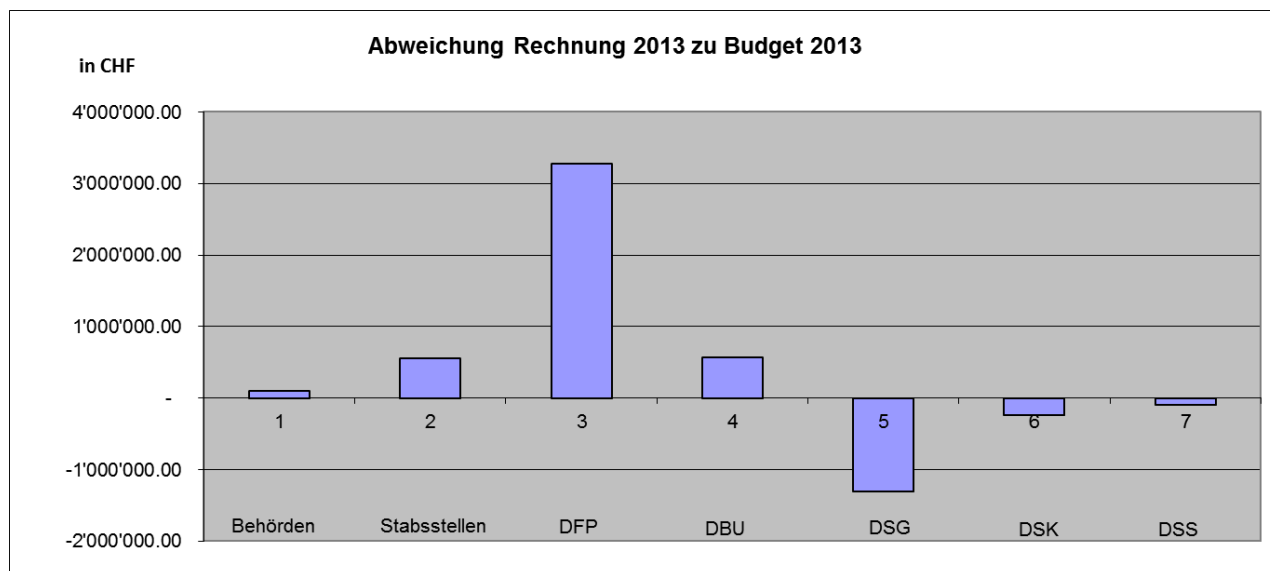
Das Budget 2013 wurde als sogenanntes Globalbudget verabschiedet. Das heisst, dass die jeweiligen Produktgruppen mit dem zur Verfügung gestellten Kredit auskommen sollten. Nachtragskredite wurden während dem Jahr keine verlangt.

## 12 Analyse Laufende Rechnung nach Direktionen

Die nachfolgende Grafik gibt einen prozentualen Überblick über den Aufwand der Laufenden Rechnung 2013 nach Direktionen.



Die Direktion Schule und Sport mit 28% nebst der Direktion Soziales und Gesellschaft (33%) und der Direktion Finanzen und Personelles (16%) stehen für die bedeutendsten Aufwandsposten. Werden die effektiven Abweichungen zwischen Voranschlag 2013 und Rechnung 2013 verglichen, zeigt sich folgendes Bild:



- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| 1) Behörden                           | 5) Direktion Soziales und Gesellschaft |
| 2) Stabsstellen                       | 6) Direktion Schule und Kultur         |
| 3) Direktion Finanzen und Personelles | 7) Direktion Sicherheit und Sport      |
| 4) Direktion Bau und Umwelt           |  |

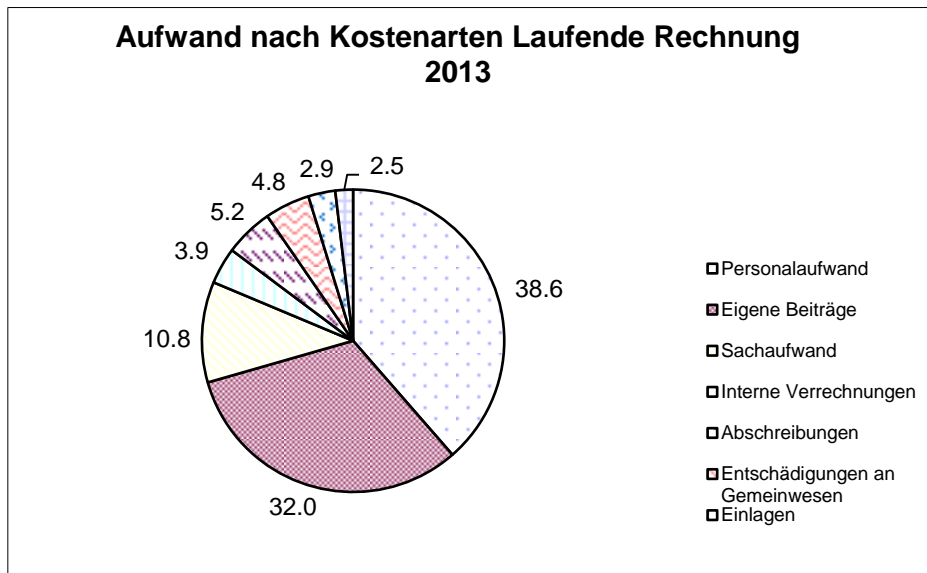
Im Grundsatz ist zu erkennen, dass die Budgetabweichungen der Behörden, der Stabsstellen, der Direktion Schule und Kultur sowie der Direktion Sicherheit und Sport frankenmässig relativ gering sind. Durch erhöhte Buchgewinne konnten die Mindereinnahmen bei den Steuern überproportional kompensiert werden. Dadurch konnte bei der Direktion Finanzen und Personelles eine positive Abweichung erzielt werden. Die Direktion Soziales und Gesellschaft hat eine deutliche negative Budgetüberschreitung zu verzeichnen. Vor allem aufgrund von Mehrausgaben. Die Direktionen Bau und Umwelt hat ebenfalls mit einer Budgetunterschreitung abgeschlossen.

Anhang 10 zeigt die Budgetabweichungen je Produktgruppe innerhalb der Direktion auf.

Wir weisen darauf hin, dass im kommentierten Zahlenteil (Anhang 11) weitergehende Erklärungen zu finden sind.

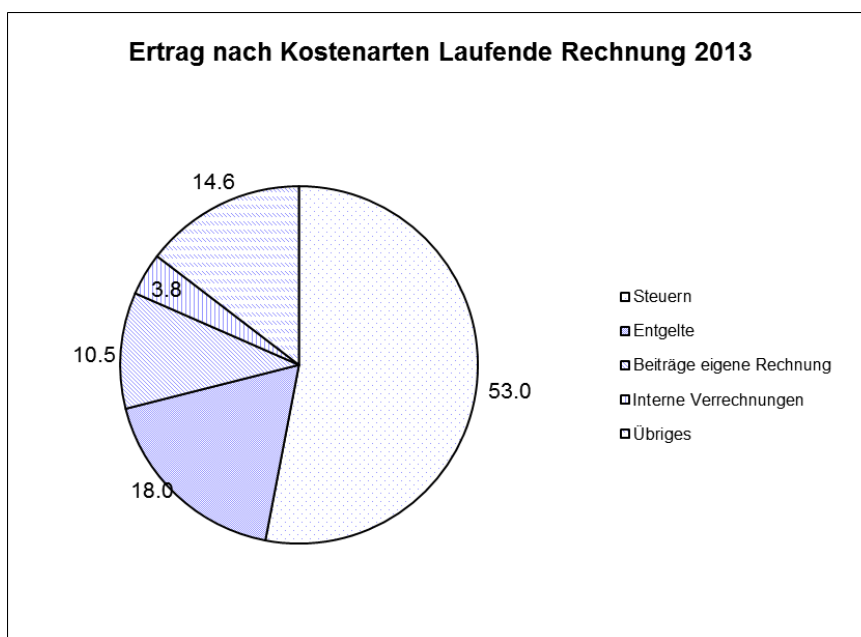
### **13 Analyse Laufende Rechnung nach Kostenarten (Artengliederung)**

Insgesamt verteilt sich der Aufwand per 2013 auf folgende Kostenarten:



Mit knapp 39% trägt der Personalaufwand gefolgt von den Eigenen Beiträgen (32%) und dem Sachaufwand (11%) den grössten Kostenanteil. Im Vergleich zu 2012 haben sich die Kostenanteile unerheblich verändert.

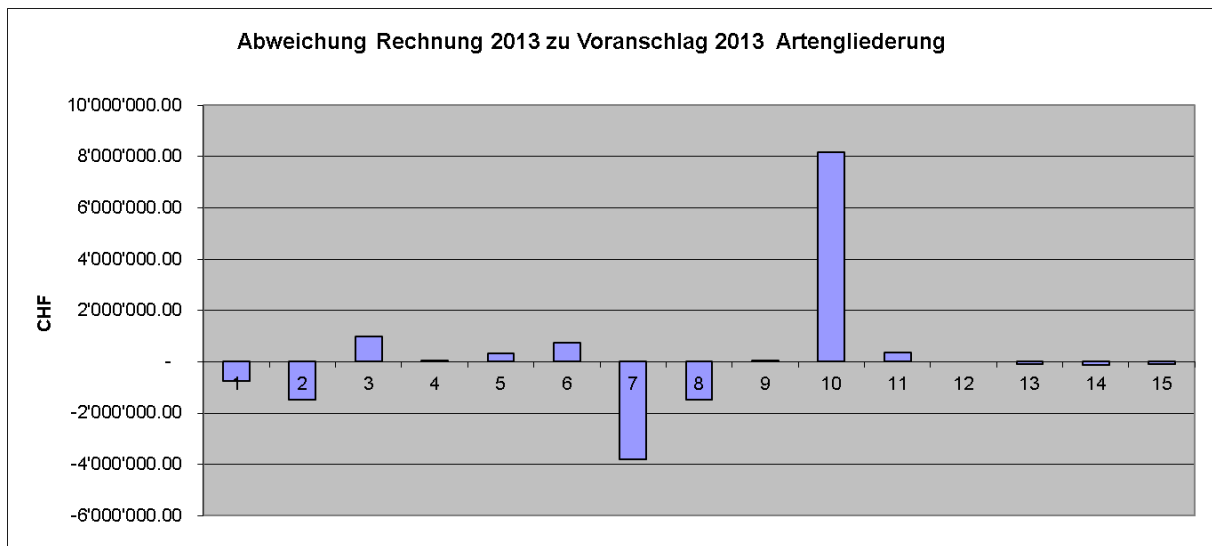
Auf der Ertragsseite zeigt sich folgendes Bild:



Über 53% des Ertrages der Gemeinde Emmen setzt sich aus Steuereinnahmen zusammen. Nebst den Beiträgen für die eigene Rechnung (Beiträge von Bund, Kanton, andere Gemeinden) sind die Entgelte (Gebühren etc.) die weiteren wichtigen Einnahmequellen. Im Vergleich zu 2012 haben sich die prozentualen Verhältnisse nur geringfügig geändert.

Die folgende Übersicht zeigt die Abweichungen der Rechnung 2013 zum Voranschlag 2013 aus Sicht der Artengliederung:





- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| 1) Personalaufwand                | 8) Steuern                                 |
| 2) Sachaufwand                    | 9) Regalien / Konzessionen                 |
| 3) Passivzinsen                   | 10) Vermögenserträge                       |
| 4) Abschreibungen                 | 11) Entgelte                               |
| 5) Entschädigungen an Gemeinwesen | 12) Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung |
| 6) Eigene Beiträge                | 13) Rückerstattungen von Gemeinwesen       |
| 7) Einlagen                       | 14) Beiträge für eigene Rechnung           |
|                                   | 15) Entnahmen                              |

Negative Abweichungen zeigen auf, welche Kostenarten die laufende Rechnung belastet haben, positive Abweichungen hingegen zeigen auf, wo Budgetunterschreitungen oder Mehrerträge zum positiven Ergebnis beigetragen haben.

Auf der Aufwandseite hat sich der Personalaufwand um rund 1% negativ gegenüber dem Budget entwickelt. Der Sachaufwand schliesst über Budget (10%) und die Passivzinsen um über 26% besser als budgetiert ab. Die Abschreibungen, entsprechen in etwa dem Budget. Die Entschädigungen an Gemeinwesen schliessen gemäss Budget ab.

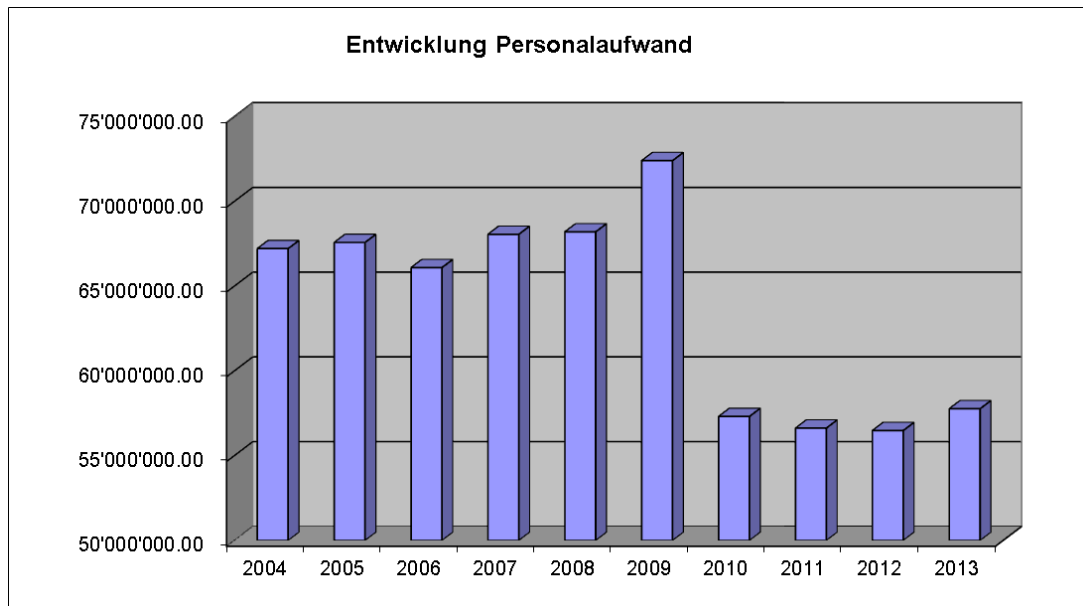
Bei den eigenen Beiträgen resultierte eine geringe Budgetabweichung von 1.5%. Einlagen in Spezialfonds fielen, verglichen mit dem Budget, erheblich besser aus. Dies vor allem Dank der Rückerstattung von Real. Das bedeutet, dass die Spezialfinanzierungen insgesamt besser als budgetiert abgeschlossen haben.

Auf der Ertragsseite weisen die Steuern gegenüber dem Budget eine negative Abweichung von rund 1.8% aus. Die Kostenart Regalien und Konzessionen haben das Budgetziel erreicht. Die Vermögenserträge vielen fast doppelt so hoch aus als budgetiert. Die Entgelte fielen um über 1.4% besser als veranschlagt aus. Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung haben sich genau wie budgetiert entwickelt (Abweichung 0%). Die Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen waren 4.6% tiefer als budgetiert. Bei den Beiträgen für eigene Rechnung konnte das Budget ungefähr eingehalten werden. Dafür haben sich die Entnahmen negativ entwickelt, das heisst gegenüber dem Budget konnten sie um gegen 13.5% gesenkt werden. Dies bedeutet, dass sich die Spezialfinanzierung besser als veranschlagt entwickelt hat.

Nachfolgend werden die kostenintensivsten Bereiche kurz erläutert:

## 131 Personalaufwand

Der Personalaufwand (Verwaltungspersonal und Lehrpersonen) hat sich über die letzten Jahre wie folgt entwickelt:

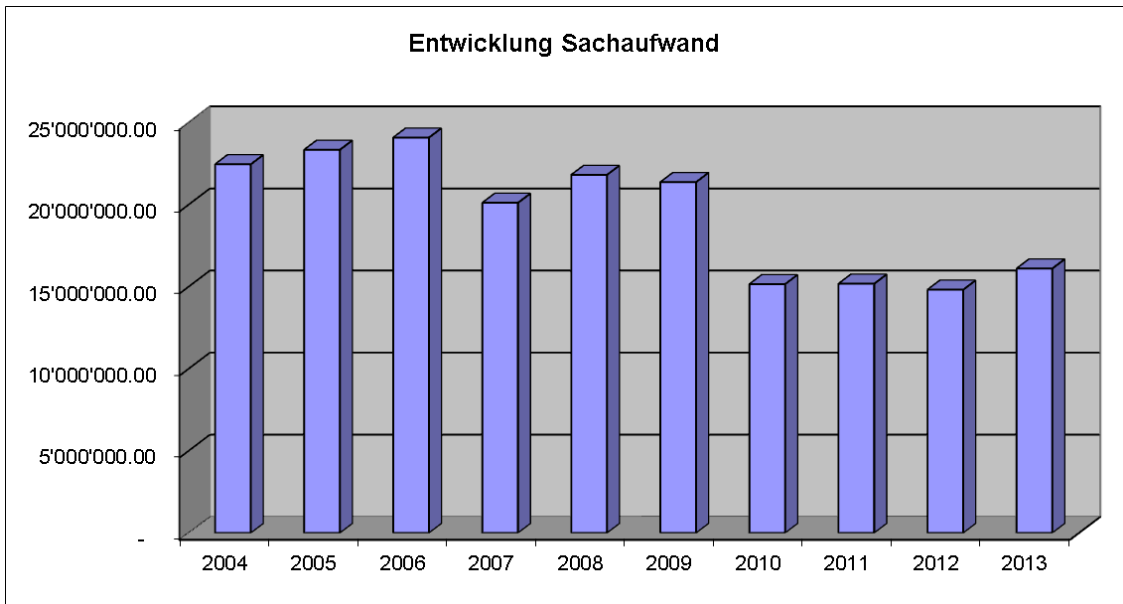


Gegenüber dem Voranschlag 2013 schliesst der Personalaufwand insgesamt um rund 1.29 % höher als budgetiert ab. Die Verwaltungslöhne schlossen CHF 0.22 Mio. höher als budgetiert ab. Im Bereich Schule schloss die Lohnart Besoldung für Lehrpersonen insgesamt um über CHF 0.97 Mio. höher als budgetiert ab. Die Stellvertretungskosten belaufen sich auf CHF 0.91 Mio. und waren gemäss Vorgabe des Einwohnerrates nicht budgetiert.

Insgesamt haben die Verwaltungslöhne einen Anteil von 45%, während die Lehrpersonen 55% ausmachen. Die Gesamtsumme der Lehrerlöhne kann nur indirekt durch die Gemeinde gesteuert werden (Anzahl Lehrpersonen, Struktur).

## 132 Sachaufwand

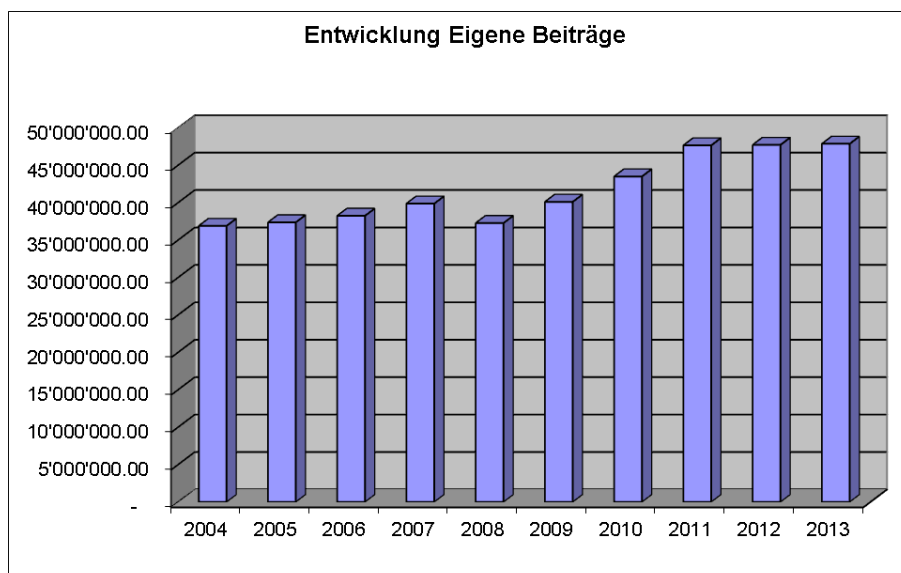
Der Sachaufwand hat sich über die letzten Jahre wie folgt entwickelt:



Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Sachaufwand um rund CHF 1'288'579 erhöht. Er fiel, verglichen mit dem Budget, um fast CHF 1.46 Mio. höher aus. Dies entspricht einer negativen Budgetabweichung von rund 9 Prozent. Insbesondere teurere Heizkosten, Mehrausgaben beim baulichen Unterhalt, Mehrausgaben für Dienstleistungen und Honorare sowie die geänderte Praxis bei der Verbuchung der Erlasse haben dazu geführt.

### 133 Eigene Beiträge

Die Eigenen Beiträge haben sich wie folgt entwickelt:

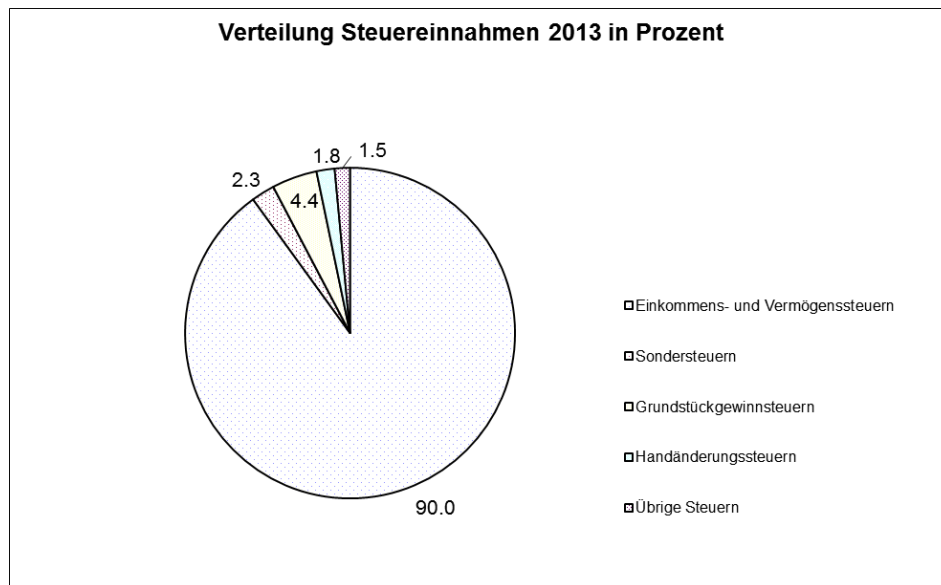


Die eigenen Beiträge haben sich gegenüber dem Voranschlag 2013 um 1.5% vermindert. Bei den Leistungen an Private Haushalte sind die Kosten um rund 9% tiefer ausgefallen. Hingegen sind vor allem die Beiträge an den Kanton gegenüber dem Vorjahr um 1.7% höher ausgefallen. Auch haben die Beiträge an private Institutionen und gemischtwirtschaftliche Un-

ternehmungen die Budgetvorgabe deutlich verfehlt. Alleine für die Kosten der Pflegefinanzierung Heime – die Gemeinde ist Restfinanzierer - waren CHF 6.1 Mio. budgetiert, effektiv wurde die Rechnung allerdings mit gegen CHF 6.9 Mio. belastet. Dies entspricht einer Kostenüberschreitung von über 13 Prozent.

## 134 Steuern

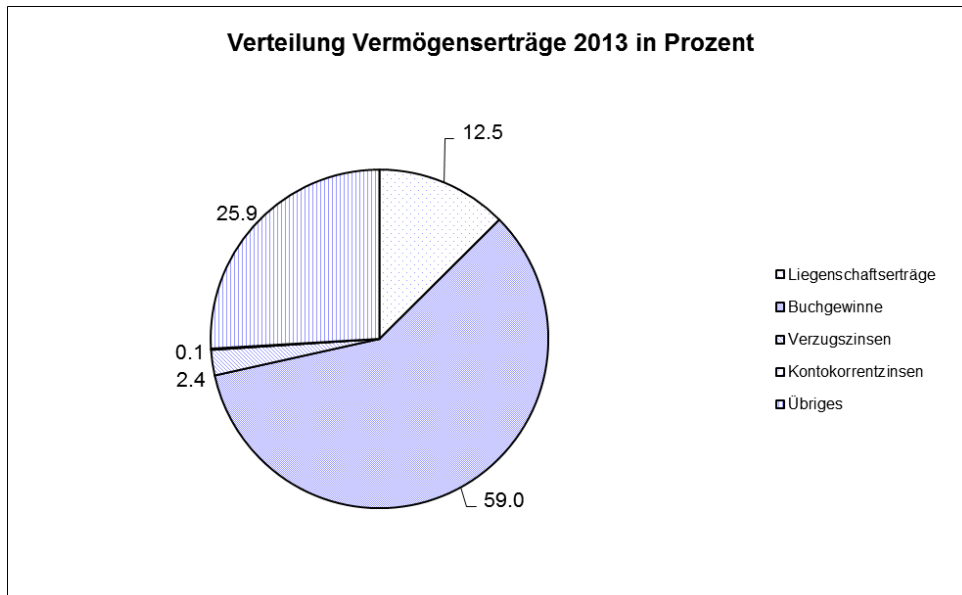
Die folgende Grafik zeigt, wie sich die Steuereinnahmen zusammensetzen:



Mit 90.0% sind die Einkommens- und Vermögensteuern die wichtigste Steuereinnahmequelle. Sie fielen etwa 2.6 % tiefer als geplant aus. Dafür sind die Grundstückgewinnsteuern rund 21.1% und die Sondersteuern mit 5.6% höher ausgefallen. Die Handänderungssteuern fielen um 4.9% und die übrigen Steuern um 13.6% tiefer als angenommen aus.

## 135 Vermögenserträge

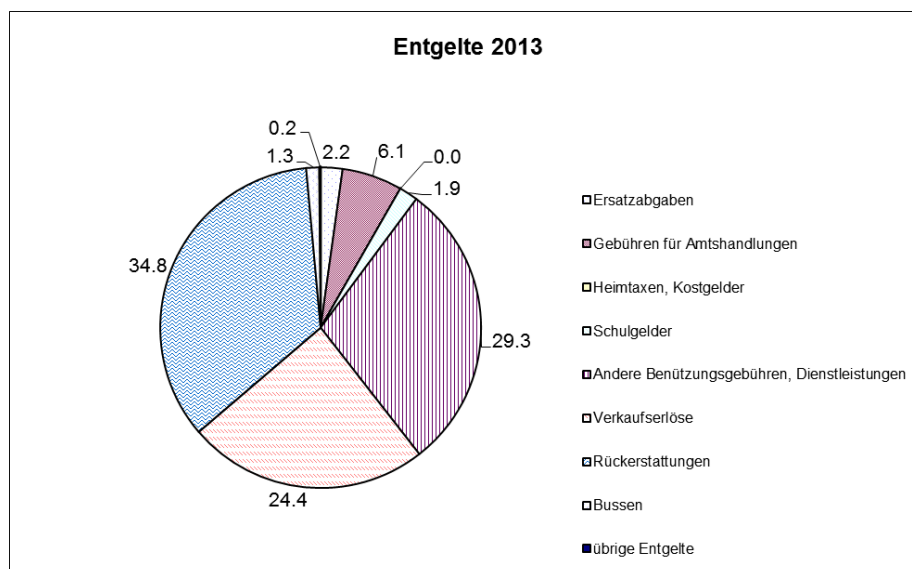
Die Vermögenserträge teilen sich in folgende Bereiche auf:



Rund 12.5 % der Vermögenserträge generierte die Gemeinde Emmen mit Liegenschaftserträgen (Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen) sowie 59% durch die erzielten Buchgewinne. Letztere fielen gegenüber dem Vorjahr mehr als doppelt so hoch aus und übertraf das Budget um fast das dreifache.

## 136 Entgelte

Die Vermögenserträge teilen sich in folgende Bereiche auf:



Die drei grössten Kategorien der Entgelte generieren zusammen 88.4% der Einnahmen. Die Rückertstattungen aus Aufwandsminderung bilden dabei mit einem Anteil von 34.8% die grösste Einnahmequelle. Gefolgt von gut 29.3% der anderen Benützungsgebühren und den Verkaufserlösen (24.4%). Insgesamt konnten gut CHF 8.0 Mio. durch Benützungsgebühren eingenommen werden. Das Budget wurde dabei um fast 9% übertroffen. Die Verkäufe belie-

fen sich auf nicht ganz 6.7 Mio., was einer positiven Budgetüberschreitung von rund 4.3 Prozent entspricht.

Rückerstattungen aus Aufwandsminderungen sind schwierig budgetierbar. In diesem Jahr musste eine negative Abweichung von über CHF 1.26 Mio. verbucht werden. Das Ergebnis bei den Bussen widerspiegelt in etwa die Budgetvorgaben. Die Übrigen Entgelte vielen CHF 173'820 tiefer aus.

## **14 Veränderungen bei Direktionen und Produktgruppen**

Aufgrund der verschiedenen Verantwortlichkeiten wurde die Vereinsunterstützung in verschiedene Produkte gesplittet und bei der zuständigen Direktion dargestellt. Diese Veränderungen sind ab sofort in Kraft.

### **Direktion Sicherheit und Sport**

Bei der Produktgruppe **öffentliche Sicherheit** wurde das Produkt Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz neu geschaffen.

## 2 Investitionsrechnung Einwohnergemeinde Emmen

### 21 Investitionen Verwaltungsvermögen

Direktion	Projekt	Voranschlag	Rechnung	Abweichung
DFP	Bauliche Sicherheitsmassnahmen	0.00	123'032.60	-123'032.60
DFP	Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude	0.00	62'142.30	-62'142.30
DFP	Sanierung Schulhaus Rüeggisingen	0.00	22'597.95	-22'597.95
DFP	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag LOS 1 und 2	9'750'000.00	9'538'993.77	211'006.23
DFP	Sanierung Kindergarten/Hauswarttrakt der Schulanlage Rüeggisingen	1'100'000.00	1'114'808.10	-14'808.10
DFP	HPS Schule - Projektierungskredit	50'000.00	0.00	50'000.00
DFP	Schule Hübeli - Projektierungskredit	150'000.00	0.00	150'000.00
DFP	Anschaffung Reinigungsmaschinen Gersag Schulanlage	120'000.00	115'471.35	4'528.65
DFP	Ersatz Netzwerk/Server/Storage	250'000.00	235'384.18	14'615.82
DFP	Kons. Applikationslandschaft	600'000.00	103'139.30	496'860.70
DFP	Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Riffig	0.00	-10'000.00	10'000.00
DFP	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Rüeggisingen	0.00	-131'145.00	131'145.00
DFP	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Krauer	0.00	-130'250.00	130'250.00
DFP	Übertrag Parzelle 392 (Kirchfeld) ins FV	0.00	-6'289.69	6'289.69
DFP	Förderbeitrag Gebäudeenergie Anschluss Wärmeverbände	0.00	-14'000.00	14'000.00
DBU	Sanierung Gemeindestrassen	385'000.00	330'435.05	54'564.95
DBU	Strassenprojekt Meierhof	0.00	1'360.80	-1'360.80
DBU	Sanierung Erlenstrasse, 3. Etappe	1'250'000.00	567'675.60	682'324.40
DBU	Neubau Brücke Rathausen	1'675'000.00	1'625'531.35	49'468.65
DBU	Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 - 2014	1'500'000.00	371'553.55	1'128'446.45
DBU	Ausbau Leitungsnetz	1'500'000.00	1'565'267.30	-65'267.30
DBU	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	0.00	20'392.40	-20'392.40
DBU	Stufenpumpwerk Heubächli (Ersatz der 2 UCP Pumpen)	0.00	36'381.30	-36'381.30
DBU	Notstromversorgung GWPW/STPW	0.00	-16'200.20	16'200.20
DBU	Kreisel Waltwil Verlegung WL 500	0.00	20'696.50	-20'696.50
DBU	Stufenpumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen	0.00	-23'115.40	23'115.40
DBU	Grundwasserpumpwerk Kirchfeld	100'000.00	0.00	100'000.00
DBU	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	500'000.00	394'691.10	105'308.90
DBU	Kirchfeldstr Neubau BZE AG, Umlegen WL 600/300	1'600'000.00	909'849.95	690'150.05
DBU	PW Schiltwald, Ersetzen Borlochpumpen 1 - 3	600'000.00	130'459.85	469'540.15
DBU	Kandelabersanierung	90'000.00	0.00	90'000.00
DBU	Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	230'000.00	206'211.50	23'788.50
DBU	Investitionen in ÖV Kantonsbeitrag	708'500.00	656'484.00	52'016.00
DBU	Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord-Seetalplatz	700'000.00	29'226.20	670'773.80

DBU	Planungskosten Gebiet Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord	0.00	104'166.65	-104'166.65
DBU	Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	400'000.00	361'032.68	38'967.32
DBU	Übertrag Parzelle 3853 (Gerliswilstrasse) ins FV	0.00	-5'830.98	5830.98
DBU	Anschlussgebühren Kanalisation	-800'000.00	-3'150'208.35	2'350'208.35
DBU	Anschlussgebühren Wasserversorgung	-800'000.00	-1'183'820.40	383'820.40
DBU	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung	-110'000.00	-129'836.10	19'836.10
DBU	Perimeterbeiträge Strassenprojekt Meierhof	0.00	-587'193.45	587'193.45
DBU	Perimeterbeiträge Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse	0.00	32'199.65	-32'199.65
DBU	Brücke Rathausen Perimeterbeiträge	-1'423'750.00	-850'000.00	-573'750.00
DSK	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	1'345'000.00	1'250'524.60	94'475.40
DSS	Kunstrasen	0.00	10'533.75	-10'533.75
DSS	Sportplatzwartgebäude Gersag	0.00	261'830.95	-261'830.95
DSS	Beitrag Swisslos-Sportfonds Sanierung Rasenspielfeld Rossmoos	0.00	-80'000.00	80'000.00
<b>Total Netto-investitionen</b>		<b>21'469'750.00</b>	<b>13'884'184.71</b>	<b>7'585'565.29</b>

Insgesamt wurden im Jahr 2013 zu Lasten der Investitionsrechnung Ausgaben von CHF 20'130'559.03 verbucht, während Einnahmen von CHF 6'246'374.32 der Investitionsrechnung gutgeschrieben wurden. Netto wurden demzufolge per 2013 CHF 13'884'184.71 investiert. Budgetiert war ein Volumen von netto CHF 21'469'750. Die Differenz von CHF 7'585'565.29 (35.33%) erklärt sich wie folgt:

Bei einigen Investitionen handelt es sich um mehrjährige Projekte. Da Sonderkredite dafür beantragt wurden, müssen keine Rückstellungen gebucht werden, solange diese Projekte nicht abgeschlossen sind. Das bedeutet, dass die Investitionsrechnung grössere Abweichungen zwischen Budget und Rechnung ausweist, als dies in den früheren Jahren üblich war. Wir verweisen hierzu auf die Sonderkreditliste (Anhang 1) und die Tabelle Rückstellungen 2013 Investitionsrechnung (Anhang 2). Durch einige bauliche Grossprojekte konnten erheblich mehr Anschlussgebühren als budgetiert generiert werden. Diese Einnahmen fallen vor allem bei der Wasserversorgung und bei der Abwasserversorgung an.

## **22 Investitionen Finanzvermögen**

Es wurden im 2013 grundsätzlich keine Investitionen in Anlagen des Finanzvermögens getätigt.

## **23 Sonderkredite**

Anhang 1 gibt einen Überblick über die Kontrolle der Sonderkredite per 31.12.2013.

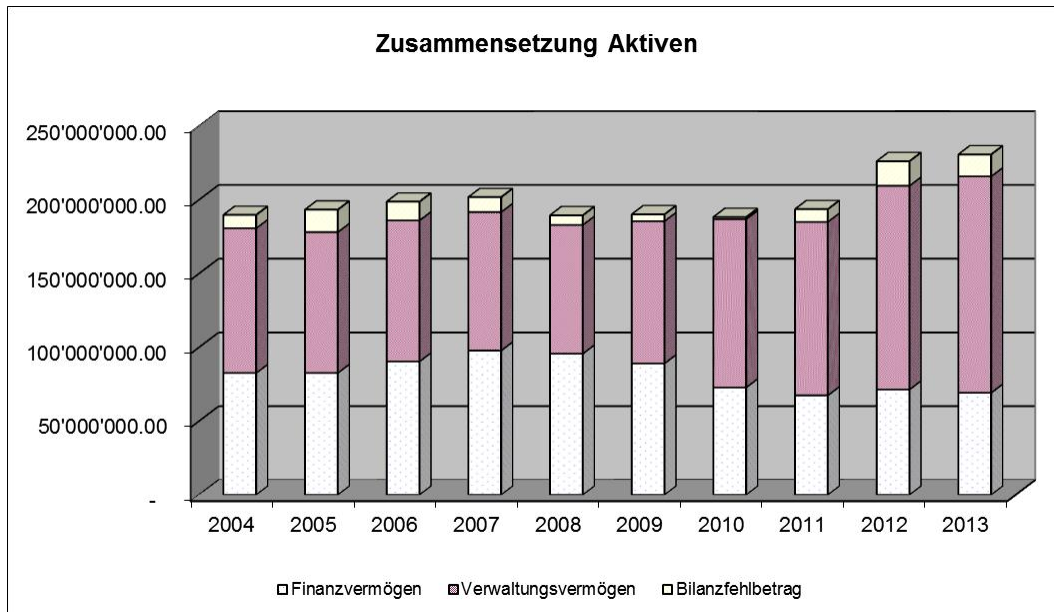


Im Berichtsjahr wurden die nachfolgenden Sonderkredite zu Lasten der Investitionsrechnung abgeschlossen:

Bezeichnung	Rat	Nr.	Datum Beschluss	Kreditkontrolle			Bemerkungen
				Bruttokredit	Beansprucht	Über- (-) / Unterschreitung (+)	
Schallschutzsanierung	ER	52/08	18.11.2008	3'050'000.00	2'803'712.90	246'287.10	Nachtrag Jahr 2012: Abrechnung wurde am 18.12.2012 durch den ER genehmigt (Beschluss 48/12). Vorleistungen von CHF 148'655.85 wurden von 2003 - 2008 über die LR gebucht.
Sanierung Schulhaus Krauer	ER	03/11	08.02.2011	1'410'000.00	1'426'504.80	-16'504.80	Abrechnung wurde am 26.03.2013 durch den ER genehmigt (Beschluss 14/13).
Sanierung Schulhaus Rüeggisingen	ER	04/11	08.02.2011	1'460'000.00	1'431'971.65	28'028.35	Abrechnung wurde am 02.07.2013 durch den ER genehmigt (Beschluss 30/13).
Sanierung Schulhaus Riffig	ER	05/11	08.02.2011	930'000.00	918'044.50	11'955.50	Abrechnung wurde am 26.03.2013 durch den ER genehmigt (Beschluss 11/13).
Sanierung Schulhaus Meierhöfli	ER	06/11	08.02.2011	1'320'000.00	1'301'913.75	18'086.25	Abrechnung wurde am 26.03.2013 durch den ER genehmigt (Beschluss 10/13).
Kunstrasen	ER	02/11	08.02.2011	1'660'000.00	1'613'395.95	46'604.05	Abrechnung wurde am 26.03.2013 durch den ER genehmigt (Beschluss 12/13).
Sanieren und Ausbauen des Stufen-Pumpwerkes Heubächli	ER	18/11	22.03.2011	670'000.00	549'384.00	120'616.00	Abrechnung wurde am 17.12.2013 durch den ER genehmigt (Beschluss 53/13). CHF 19'206.30 wurden im Jahr 2011 über die LR abgewickelt.
Kreisel Waltwil Verlegung WL 500	ER	66/11	13.12.2011	734'000.00	644'247.20	89'752.80	Abrechnung wurde am 17.9.2013 durch den ER genehmigt (Beschluss 39/13). Vorleistungen von CHF 22'438.25 wurden 2010 über Vorprojekt und die LR gebucht.

### 3 Bestandesrechnung Einwohnergemeinde Emmen

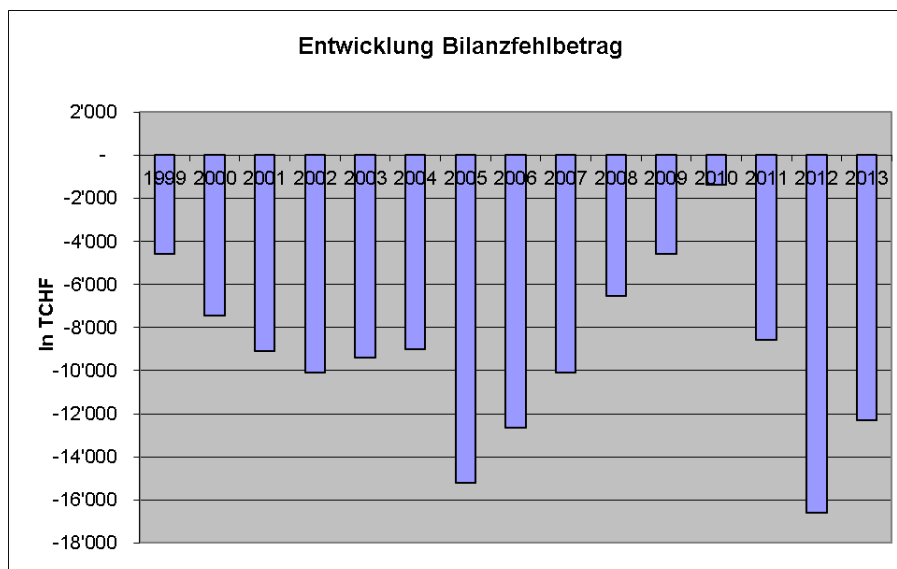
Die **Bilanzsumme** der Gemeinde Emmen hat sich per 31. Dezember 2013 um CHF 4'585'868 auf CHF 230'703'274 erhöht. Die **Aktivseite** setzt sich wie folgt zusammen:



Das Finanzvermögen hat im 2013 um rund CHF 2.2 Mio. auf CHF 69.19 Mio. abgenommen. Hauptsächlich dafür verantwortlich ist, dass die Anlagen um rund CHF 1.5 Mio. reduziert wurden.

Das Verwaltungsvermögen hat um rund CHF 8.6 Mio. zugenommen und beläuft sich neu auf CHF 146'672'535. Die Zunahme kann vor allem durch Neuinvestitionen erklärt werden. Dem steht ein Gebäudeversicherungswert von über CHF 200'000'000 gegenüber.

Der **Bilanzfehlbetrag** (Minuseigenkapital) hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Durch die negativen Rechnungsergebnisse seit 1997 muss die Gemeinde Emmen konstant einen Bilanzfehlbetrag ausweisen. Dieser muss gemäss Gemeindegesetz pro Jahr mit 10% abgeschrieben werden. Das positive Ergebnis führt zu einer Senkung des Bilanzfehlbetrages. Das heisst, die Laufende Rechnung 2014 wird nebst den ordentlichen Abschreibungen um zusätzlich rund CHF 1'230'873 für die Abschreibung des Bilanzfehlbetrages belastet.

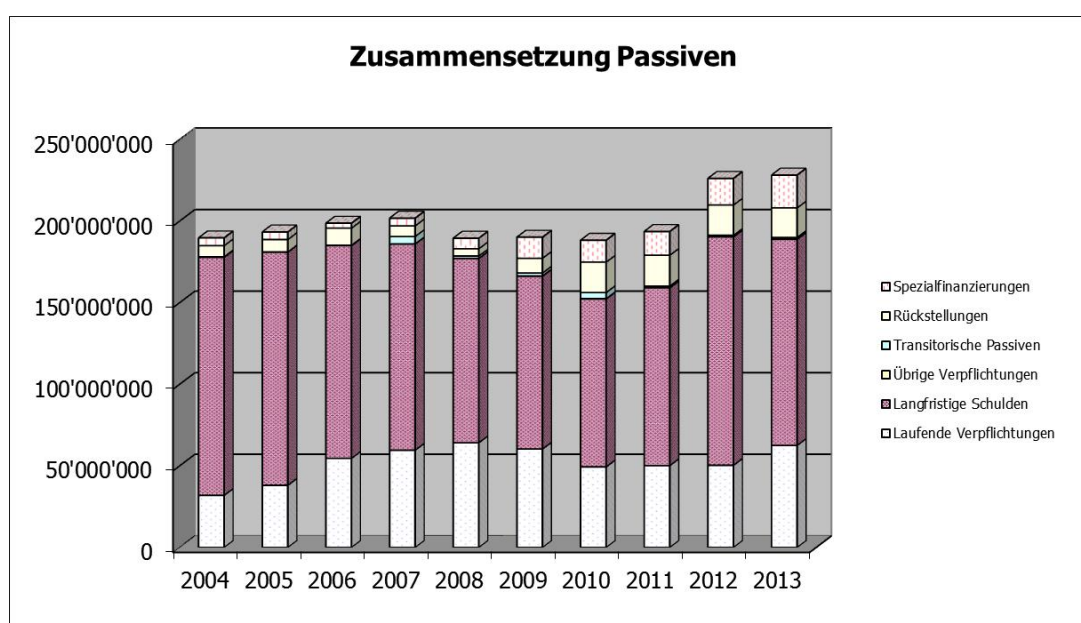
Durch das fehlende Eigenkapital hat die Gemeinde Emmen zudem kein „Reservepolster“, um künftige Risiken, Rückstellungen und Verlust abzufedern. Dieses Polster könnte nebst positiven Rechnungsabschlüssen durch den Verkauf von Finanzvermögen und dadurch frei werdenden stillen Reserven geschaffen werden.

Die **Passivseite** setzt sich wie folgt zusammen:

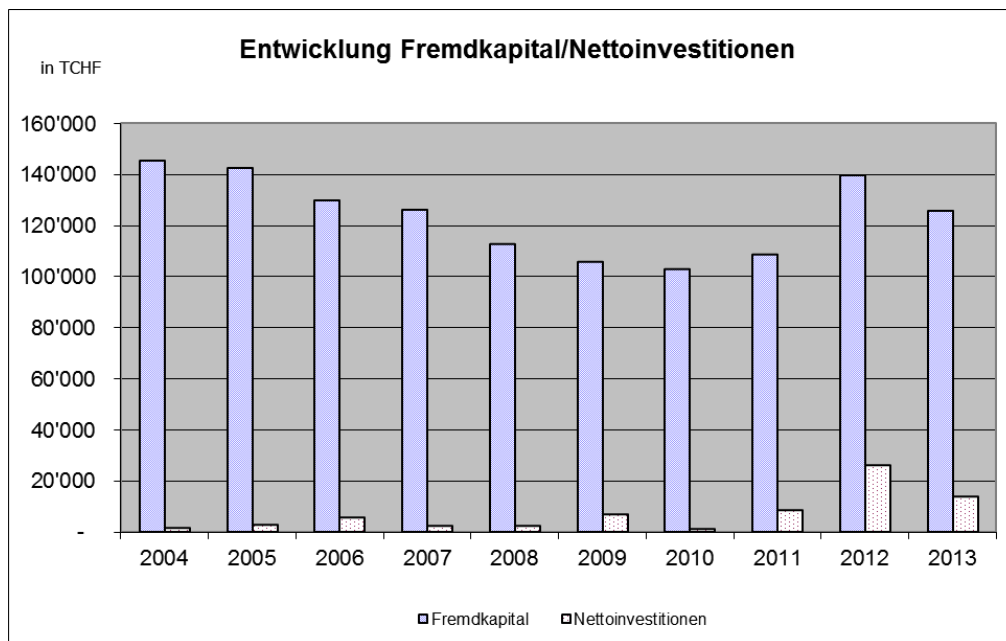
Bezeichnung	Wert 31.12.2013	Abweichung
Laufende Verpflichtungen	CHF 62'570'882	CHF 12'222'159
Transitorische Passiven	CHF 805'033	CHF -19'650
Langfristige Schulden	CHF 126'200'000	CHF -13'700'000
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	CHF 445'424	CHF 232'058
Rückstellungen	CHF 18'049'860	CHF -517'036
Spezialfinanzierungen	CHF 20'103'566	CHF 3'839'827
Eigenkapital	CHF 0.00	CHF 0.00

Die Laufenden Verpflichtungen haben gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen. Dies liegt vor allem daran, dass die Restablieferung von Steuern an den Kanton um über 10 Mio. höher ausfällt als im Vorjahr.

Grafisch dargestellt sieht die Passivseite wie folgt aus:



Die **langfristigen Schulden** haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Durch relativ moderate Nettoinvestitionen in den Jahren 2005 – 2010 sowie einem konsequenten Liquiditätsmanagement auf tiefem Niveau (keine hohen Cash-Bestände, dieser wird für den Schuldenabbau eingesetzt) konnte das langfristige Fremdkapital in den letzten Jahren deutlich gesenkt werden. Trotz grosser Nettoinvestitionen konnte aufgrund des positiven Jahresergebnisses im laufenden Jahr die langfristigen Schulden um CHF 13.7 Mio. reduziert werden. Neu belaufen sie sich auf einen Bestand von CHF 126.2 Mio.

Um den durchschnittlichen kantonalen Verschuldungsbetrag pro Einwohner von momentanem CHF 2'445 zu unterschreiten, müssten mindestens CHF rund 55 Mio. abgebaut werden.

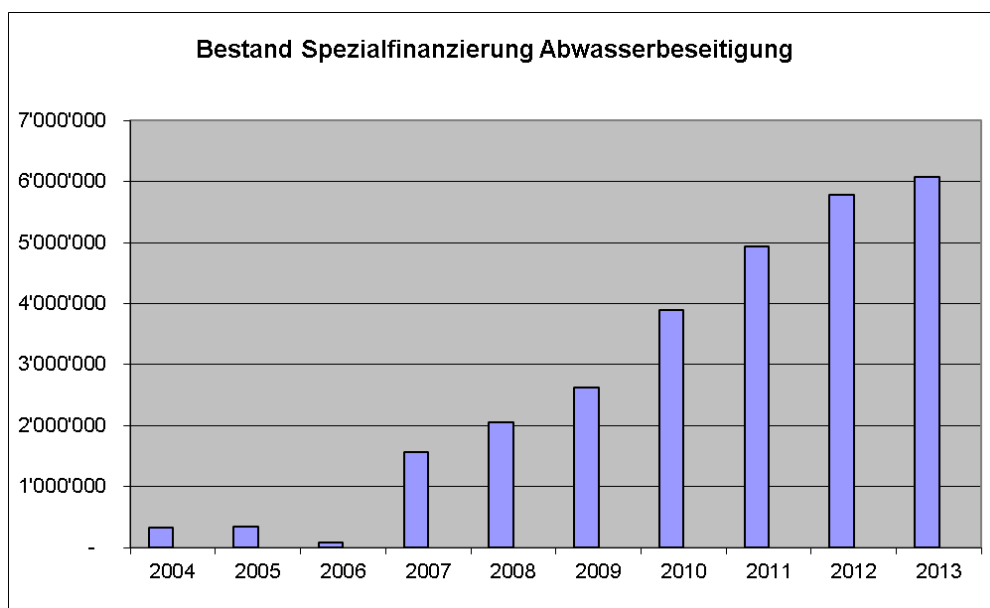
Das langfristige Fremdkapital verteilt sich auf verschiedene Gläubiger (in- und ausländische Banken, Versicherungen, öffentlich-rechtliche Institutionen). Die prozentuale Verteilung der Gläubiger wurde in einem Strategiepapier vom Gemeinderat bewilligt. Der Durchschnittszinssatz beträgt per 31.12.2013 1.84%. Um das Zinsrisiko etwas zu glätten, weisen die Darlehen unterschiedliche Laufzeiten auf. Eine eventuelle Erhöhung des Durchschnittszinssatzes um 1% würde höhere Zinskosten im Umfang von rund CHF 1.3 Mio. verursachen.

Erstmalig mussten keine Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Laufenden Rechnung gebildet werden. Dasselbe gilt für Verpflichtungen aus der Investitionsrechnung. Für die Rückstellungsbildung wurden verschiedene Kriterien definiert, die kumulativ erfüllt sein müssen (insbesondere muss bereits eine Verpflichtung oder Projektzusage vorliegen). Die detaillierte Zusammensetzung der Rückstellungen finden Sie in Anhang 2. Aufgrund der vermehrten Sonderkreditgewährung für Investitionsprojekte konnte auf Rückstellungen im grossen Umfang bei der Investitionsrechnung verzichtet werden. Bei Sonderkrediten sind Rückstellungen nicht notwendig, weil diese Kredite meistens für überjährige Projekte verwendet werden.

Die Einwohnergemeinde führt **Spezialfinanzierungen** für die Feuerwehr, die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und die Abfallbeseitigung. Im Weiteren wird das regionale Zivilstandsamt und die Zivilschutzorganisation Emme buchhalterisch als Spezialfinanzierung geführt.



Um rund CHF 150'000 höhere Einnahmen aus dem Feuerwehrgeldersatz - dies aufgrund der Satzerhöhung - sowie eine gute Budgetdisziplin haben zum erfreulichen Ergebnis der Feuerwehr geführt. Die Rechnung der Feuerwehr schliesst mit einem Plus von CHF 188'687. Dieser Betrag fliesst vollumfänglich in den Feuerwehrfond ein. Der Fonds beläuft sich neu auf CHF 1'024'027.

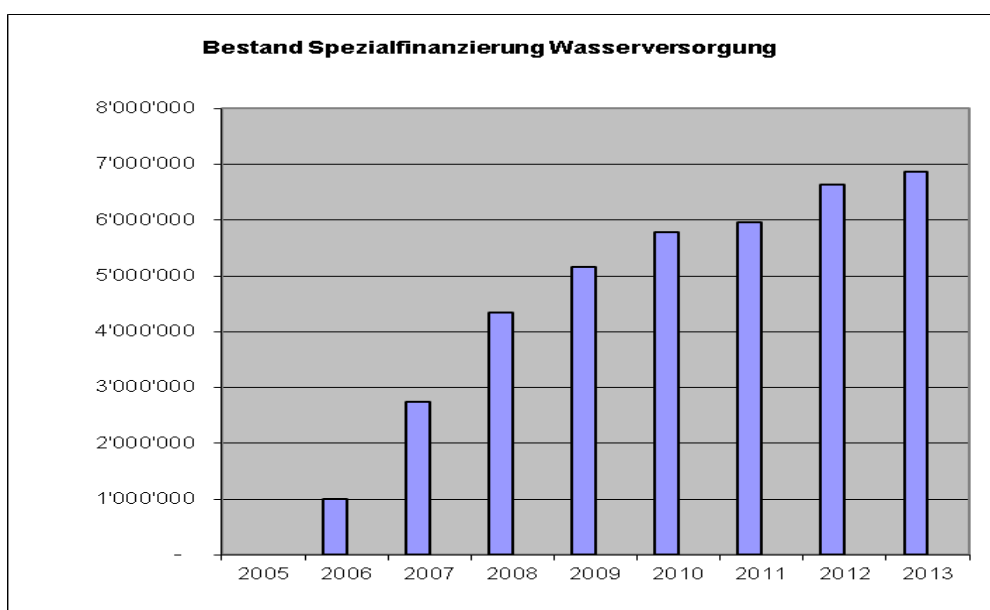


Die budgetierte Einlage in den Fonds **Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung** fiel per 31.12.2013 um rund CHF 80'000 tiefer als budgetiert aus. Das Betriebsergebnis weist einen

Überschuss von rund CHF 292'229 aus, welcher sodann den Fonds auf CHF 6'077'855 anwachsen liess.



Der Bestand der **Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung** beträgt per 31.12.2013 CHF 1'273'040. Der Fonds mussten rund CHF 196'100 entnommen werden.



Der Bestand der Spezialfinanzierung Wasserversorgung Emmen beträgt per 31.12.2013 CHF 6'867'879. Der Fonds konnte mit CHF 224'879 geäufnet werden. Budgetiert war eine Fondsentnahme. Das Ergebnis fiel um rund CHF 0.270 Mio. besser als budgetiert aus. Eine gute Ausgabendisziplin, Einnahmen aus der Verzinsung des Fondskapitals sowie Mehreinnahmen aus Gussverkäufen haben vor allem zum positiven Ergebnis geführt.

## 4 Finanzkennzahlen Einwohnergemeinde Emmen

Gemäss dem neuen Gemeindegesetz, das seit dem 1.1.2005 in Kraft ist, sind wir verpflichtet, die Entwicklung von ausgewählten Finanzkennzahlen bei der Rechnungsablage darzustellen (§ 86). In der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden werden unter § 28 die Finanzkennzahlen definiert und unter § 29 werden die Bandbreiten, in denen sich diese Kennzahlen bewegen müssen, definiert. Wenn die Bandbreiten gemäss § 29 nicht eingehalten werden können, muss der Gemeinderat mögliche Massnahmen aufzeigen. Nachfolgend gehen wir auf die einzelnen Finanzkennzahlen ein. Im Anhang 3 ersehen Sie die detaillierte Berechnung der einzelnen Finanzkennzahlen.

### 41 Selbstfinanzierungsgrad

Die Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen). Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80% erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt, was bei der Gemeinde Emmen der Fall ist. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrades über die letzten Jahre.



Per 31.12.2013 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 94.86%. **Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre betrug der Selbstfinanzierungsgrad 57.97% (Vorjahr 40.53%). Diese Kennzahl erreicht die Vorgaben des Kantons nicht, hat sich aber im Vergleich zum Vorjahr verbessert.**

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Kantonsschnitt über die letzten 5 Jahre bei 94.09%.

## **42 Selbstfinanzierungsanteil**

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde (Selbstfinanzierung in % des konsolidierten Ertrages). Je höher der Wert, umso grösser der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10% belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

**Der Selbstfinanzierungsanteil per 31.12.2013 beträgt 9.20% (Vorjahr effektiv – 1.13%). Diese Kennzahl erreicht die Vorgaben des Kantons nicht, hat sich aber im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Der Gemeinderat hat in seiner Finanzstrategie festgelegt, wie er die Ziele erreichen will.**

Der Selbstfinanzierungsanteil liegt im Kantonsschnitt per 2012 bei 4.83%.

## **43 Zinsbelastungsanteil I**

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird (Nettozinsen in % des konsolidierten Ertrages). Je höher der Anteil der Zinszahlungen an den Einnahmen ist, desto weniger Mittel stehen zur Finanzierung anderer Bedürfnisse zur Verfügung. Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4% nicht übersteigen.

**Der Zinsbelastungsanteil I per 31.12.2013 beträgt -1.54% (Vorjahr 0.25%). Diese Kennzahl hat sich verbessert. Zinsen sind nach wie vor tief und das Fremdkapital konnte gesenkt werden. In den letzten Jahren war der Zinsbelastungsanteil I jeweils unter 2%. Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.**

Der Zinsbelastungsanteil I liegt im Kantonsschnitt per 2012 bei -1.22%.

## **44 Zinsbelastungsanteil II**

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontalen Finanzausgleichs zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird. Der Zinsbelastungsanteil II sollte nicht grösser als 6% sein.

**Der Zinsbelastungsanteil II per 31.12.2013 beträgt -2.85% (Vorjahr 0.46%). Auch bei dieser Kennzahl hat sich der leichte Schuldenanstieg bemerkbar gemacht. Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.**



Der Zinsbelastungsanteil II liegt im Kantonsschnitt per 2012 bei -2.35%.

## 45 **Kapitaldienstanteil**

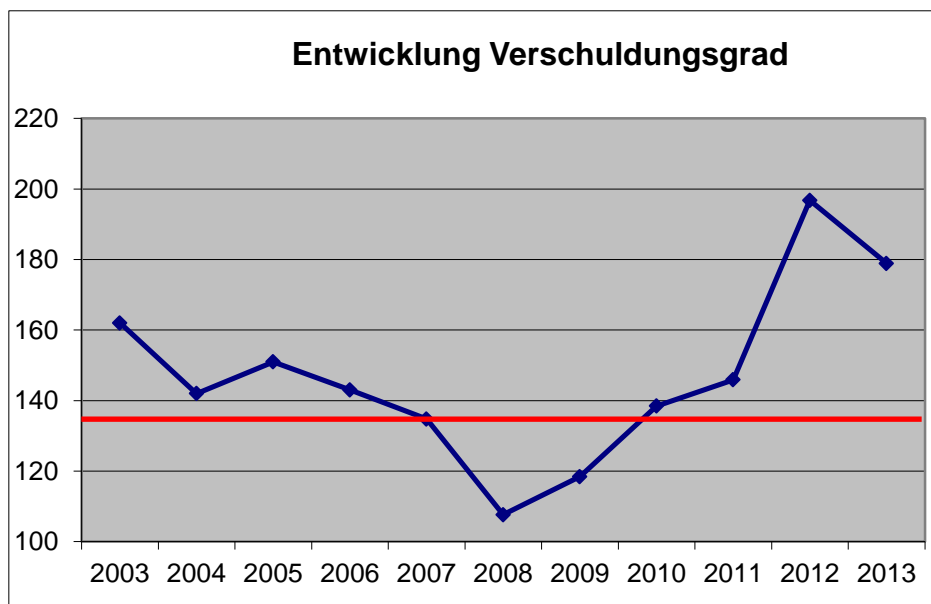
Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder hohe Abschreibungen hin. Der Kapitaldienstanteil sollte nicht höher als 8% sein.

**Der Kapitaldienstanteil per 31.12.2013 beträgt 2.00%** (Vorjahr 4.11%). **Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.**

Der Kapitaldienstanteil liegt im Kantonsdurchschnitt per 2012 bei 2.31%.

## 46 **Verschuldungsgrad**

Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis der Nettoschuld (Fremdkapital – Finanzvermögen) zum Ertrag der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontalen Finanzausgleichs. Ein hoher Verschuldungsgrad engt den finanziellen Spielraum für Neuinvestitionen ein. Der Verschuldungsgrad sollte nicht höher als 120% sein.



**Der Verschuldungsgrad per 31.12.2013 beträgt 178.90%** (Vorjahr 196.76%). **Diese Kennzahl erreicht die Vorgaben des Kantons nicht, hat sich aber im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert.**

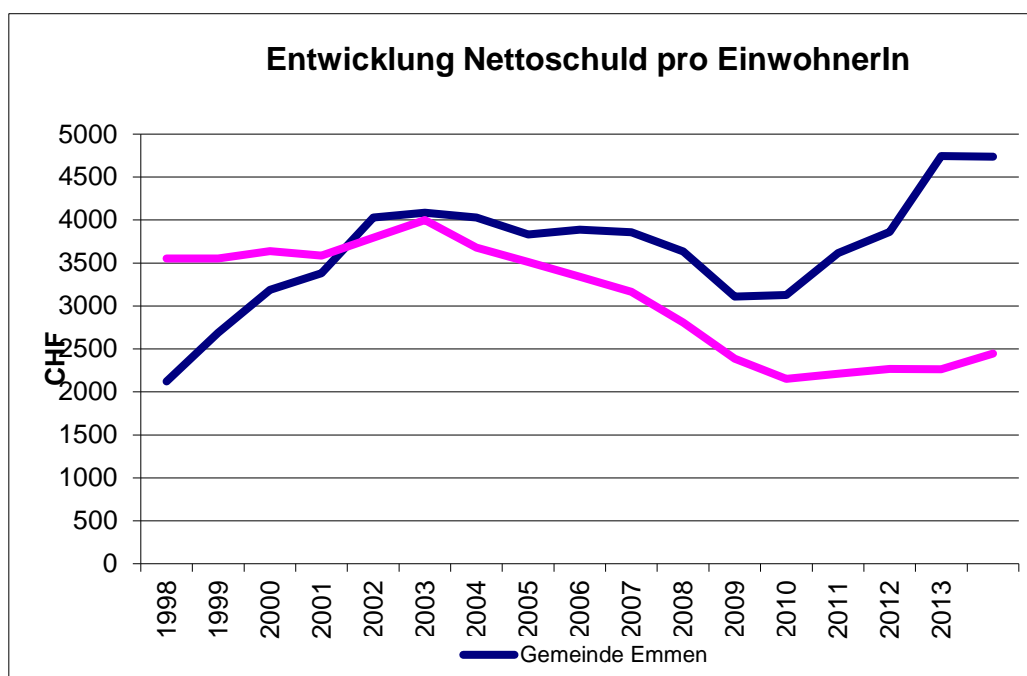
Der Verschuldungsgrad liegt im Kantonsdurchschnitt per 2012 bei 83.18%.

## 47 Nettoschuld pro Einwohner

Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde. Die Nettoschuld sollte das Zweifache des kantonalen Mittels nicht übersteigen (CHF 4'890).

**Die Pro-Kopf-Verschuldung per 31.12.2013 beträgt CHF 4'737** (Vorjahr CHF 4'746). **Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Kantons.** Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Aufgrund des hohen Verschuldungsgrades (vgl. vorherige Ziffer) sollte die Pro-Kopf-Verschuldung weiter abnehmen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt im Kantonschnitt per 2012 bei CHF 2'445.

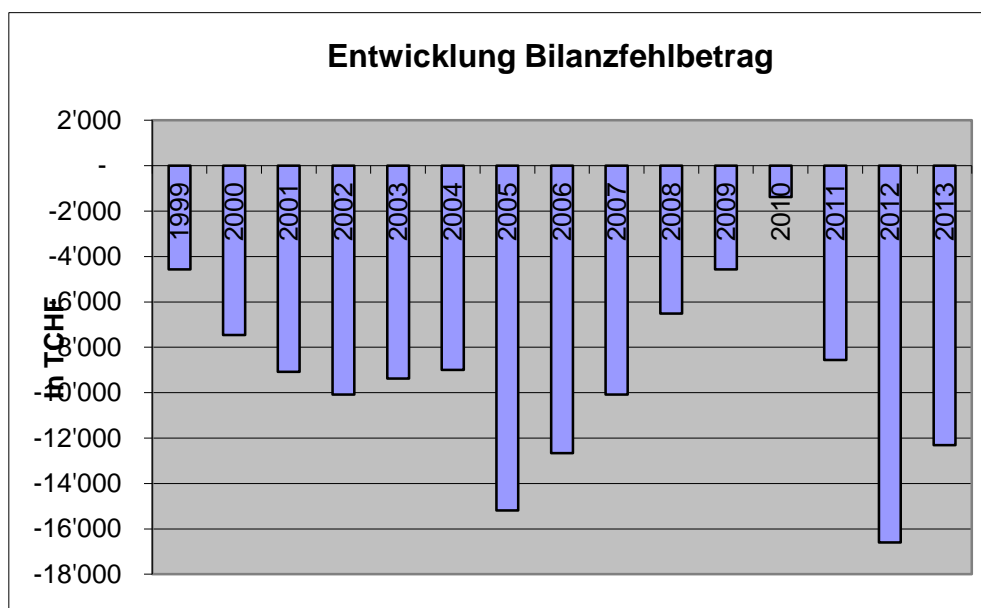


Die Pro-Kopf-Verschuldung hat Ende der 90iger-Jahre stark zugenommen und hat sich in den letzten Jahren dank tiefen Nettoinvestitionen leicht reduziert. Bei Auslösung grösserer Investitionen wird sich die Nettoschuld wieder verschlechtern. **Ein weiterer Anstieg schränkt den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde stark ein.**

## 48 Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen

Gemäss § 88 Abs. 4 des neuen Gemeindegesetzes ist der Jahresverlust linear über 10 Jahre zu Lasten der Laufenden Rechnung abzuschreiben. Der Bilanzfehlbetrag darf dabei ein Drittel des ordentlichen Ertrages der Gemeindesteuern nicht übersteigen. Ist der Bilanzfehlbetrag über diesen Drittel, muss diese Differenz im nächsten Voranschlag vollumfänglich als zusätzliche Abschreibung berücksichtigt werden. Die Kennzahl zeigt, wie viel der ordentlichen Steuereinnahmen zum Abtragen des Bilanzfehlbetrages notwendig ist.

Der Bilanzfehlbetrag in % der Steuereinnahmen beträgt per 31.12.2013 **17.15%** (Vorjahr 24.45%). Das Vorhandensein eines Bilanzfehlbetrages schränkt den Handlungsspielraum der Gemeinde erheblich ein. Überschüsse müssen vollumfänglich zur Tilgung eingesetzt werden.



## **5 Finanzierung und Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen**

Anhang 4 (Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen) zeigt den aus der Rechnung 2013 entstandenen Finanzierungsfehlbetrag aus der Verwaltungsrechnung. Dieser beträgt CHF 713'528 vor Berücksichtigung der Finanzvorgänge im Finanzvermögen. Mit anderen Worten konnten die Nettoinvestitionen aus der Investitionsrechnung nicht durch Mittel aus der Laufenden Rechnung (Cash Flow) finanziert werden. **Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Finanzvermögen resultierte per 31.12.2013 ein Mittelbedarf von über CHF 13.48 Mio.**

## **6 Leasing-, Bürgschafts-, Eventualverpflichtungen und zugesicherte Gemeindebeiträge der Einwohnergemeinde Emmen**

Zugunsten der **Pensionskasse der Gemeinde Emmen** hat die Gemeinde Emmen die **Garantie** übernommen, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Die Garantie ist betraglich nicht fixiert. Der Deckungsgrad der Pensionskasse der Gemeinde Emmen beträgt per 31.12.2013 aufgrund des provisorischen Abschlusses rund 95.0%. Die Differenz von 5.0% entspricht einem Betrag von rund CHF 6'550'000. Im Abschluss 2013 sind keine Sanierungskosten enthalten.

Die **AHV-Überbrückungsrenten** werden über die Laufende Rechnung im Umlageverfahren finanziert. Die Verpflichtung ist per 31. Dezember 2013 in der Bestandesrechnung nicht passiviert.

Die Ruhegehälter und Leistungen zur Weiterführung des ordentlichen Vorsorgeschatzes (**Pensionsreglement des Gemeinderates**) werden über die Laufende Rechnung im Umlageverfahren finanziert. Die Rentenverpflichtung ist per 31. Dezember 2013 nicht bilanziert.

Weitere Eventualverpflichtungen oder nicht verbuchte, bereits zugesicherte Gemeindebeiträge bestehen nicht.

## **7 Jahresbericht des Gemeinderates**

### **71 Direktion Finanzen und Personelles**

#### **Finanz- und Rechnungswesen**

Die für die Budgetierung 2013 neu beschrittenen Wege wurden weiter verfeinert und ausgebaut. So wurden beispielsweise für den Werkhof und für die Hausdruckerei neue Tools für die interne Verrechnung von Leistungen entworfen und in den Betrieb implementiert. Im Weiteren wurden die Datengrundlagen für die Planrechnung verbessert und mittels statistischen Methoden verifiziert. Die engere Zusammenarbeit mit den Produktgruppenverantwortlichen hat insbesondere bei der Budgetierung und bei der Planrechnung Früchte getragen. So kann davon ausgegangen werden, dass einige Werte verlässlicher sind als früher. Zudem wurden die mit dem Stabilisierungsprogramm verabschiedeten Massnahmen weiter umgesetzt werden.

Um den finanziellen Herausforderungen der kommenden Jahre gewachsen zu sein, wurde eine langfristige Investitionsplanung ins Leben gerufen. Damit verbunden war die Einführung der Plafonierung für Investitionen, welche die nächsten Jahre anhalten sollte. Dies geschieht anhand einer Priorisierung, bei welcher auf verschiedene Grundlagen abgestützt wird.

Die im Jahr 2011 erfolgte Umstellung auf die LuTax-Plattform hat in den Bereichen Inkasso und Buchhaltung zu weiteren Anpassungen der Arbeitsabläufe geführt. So konnte per 1. September das gesamte Inkasso für die Bundessteuer vom Kanton übernommen werden.

Im Jahr 2013 wurde intensiv an der Einführung der Anlagebuchhaltungssoftware abgeschlossen. Das Buchhaltungsprogramm der Gemeinde wurde somit um eine Nebenbuchhaltung erweitert und soweit als möglich automatisiert.

#### **Personal und Organisation**

Im Bereich Personal konnte durch die bewilligte zusätzliche Stelle eine Neuverteilung der Aufgaben und somit Optimierung der Abläufe und Sicherstellung der Stellvertretungen erreicht werden.

Verschiedene Anpassungen in der Personalpolitik wurden basierend auf der Personalstrategie umgesetzt und gerade im Bereich Berufsbildung konnten grosse Fortschritte erzielt werden und insbesondere eine zusätzliche Lehrstelle im Bereich KV geschaffen werden. Die gezielte Rekrutierung von jungen Berufsleuten in allen Bereichen mit dem Ziel, diese innerhalb der Gemeinde weiterzubilden und somit einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung zu leisten, wird von den Führungsverantwortlichen in anerkennender Weise gestützt und gefördert.

Die geplante Mitarbeiterbefragung im Bereich betriebliche Gesundheitsförderung konnte aufgrund eines Wechsels der Police betreffend Personenversicherungen nicht wie geplant umgesetzt werden. Hingegen sind die eingeführten Rückkehrgespräche inzwischen institutionalisiert. Für eine fundierte Auswertung und Erarbeitung der Kennzahlen im Absenzenmanagement musste jedoch zuerst eine aussagekräftige Menge an Gesprächsbogen und

auch ein genügend langer Zeitraum seit Einführung des Projektes abgewartet werden. Die direktionsübergreifende Zusammenarbeit wird auf den obersten Führungsstufen (Gemeinderat und Departementsleitende) gewinnbringend gepflegt und vorangetrieben. Die Einbindung und Stärkung der Rolle des Führungsforums wirkt sich motivierend im Sinne der Wertschätzung auch auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den einzelnen Departementen und Bereichen aus.

Im Bereich Organisation zeigt sich insbesondere im Bereich Zentraleinkauf, dass die Kosten durch eine professionellen Einkauf und Zusammenlegung der Bestellungen stark reduziert werden konnten.

### **Immobilienbewirtschaftung**

Nach der Erweiterung der Schulanlagen Gersag war eine Neukonzeptionierung bei der Aufgabenumverteilung der Schulhauswarte in verschiedenen Schulhäusern notwendig; ein zusätzlicher Mann und Reinigungspersonal wurden evaluiert. Die Vermietung der Gersaghalle erforderte je nach Art des Anlasses zahlreiche und zeitaufwendige individuelle Abklärungen technischer und sicherheitstechnischer Art.

Im Barackendörfli Riffigweiher wurde der Bau einer zusätzlichen überdachten Grillstelle umgesetzt. Die Möglichkeit der Doppelvermietungen wurde von der Bevölkerung sehr gut aufgenommen. Die verschiedenen Abklärungen und Bewilligungen für Anlässe auf öffentlichem Grund wie in diesem Jahr die Ausstellung "world of dinosaurs" im Mooshüswald oder für den seit Jahren in Emmenbrücke gastierenden Zirkus Royal gehören ebenfalls zu den Aufgaben der IBW.

Die Werterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude und die Priorisierung der diversen Projekte in Zusammenarbeit mit der Direktion Bau und Umwelt ist eine Daueraufgabe.

In der Parkplatzbewirtschaftung wurden zusätzliche Parkplätze der Zone C im Meierhöfliquartier und an der Rüeggisingerstrasse geschaffen. Der Verkauf der Parkkarten konnte um 8.5% gesteigert werden. Die Bewirtschaftung von zusätzlichen Parkplätzen auf landwirtschaftlichen Grundstücken während der Badesaison im Mooshüswald wurde mit den betreffenden Landwirten vereinbart und durch die IBW organisiert.

### **Informatik**

Im Jahr 2013 stand der Nachholbedarf in Sachen IT-Security im Fokus. Verschiedene Massnahmen wurden eingeleitet um die Sicherheit der IT Infrastruktur massgeblich zu erhöhen. Festplattenverschlüsselung auf Neugeräten, Wireless Security Server und ein neues Remote Access System sind ein Auszug davon. Weiter wurden in den Primarschulen hunderte fehleranfällige Softwarethinclients durch Zero Clients ersetzt. Mittels Ausschreibung wurden alle MFP Geräte der Volksschule erfolgreich ersetzt. Eine neue Mailserverinfrastruktur wurde aufgebaut und sämtliche Kunden werden fortlaufend migriert. Durch gezielte Ausbildung neuer und bestehender Mitarbeiter konnte das Informatikteam massgeblich verstärkt werden.

### **Steuern**

Die organisatorischen Änderungen, die LuTax erforderte, konnten zeitgerecht geplant und vorbereitet werden. Mehrheitlich war die neue Organisation per Ende 2013 in Betrieb, teilweise konnte dies erst vorbereitet werden und wird im Frühling 2014 umgesetzt. Der zentrale Versand der Steuererklärungen erfolgte mit wenigen Ausnahmen reibungslos. Die fehlerhaften oder fehlenden Steuererklärungen wurden in der internen Qualitätssicherung entdeckt und entsprechend bereinigt. Die Umstellung zur Steuerveranlagung mit papierlosen Dossiers konnte erfolgreich umgesetzt werden. Notwendige Prozessanpassungen wurden vorgenommen und zahlreiche Regeln zur Bearbeitung der Dossiers erarbeitet. Die Anzeige der elektronischen Dossier war im 2013 nicht optimal, so dass Belege teilweise nicht lesbar waren. Ebenfalls Verbesserungspotential wurde beim Handling der Anzeigesoftware erkannt. Verbesserungen in diesen beiden Bereichen wurden seitens des Kantons auf 2014 in Aussicht gestellt. Trotz Anfangsschwierigkeiten und grossen Umstellungen konnte der Veranlagungsstand gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.



## **72   *Direktion Bau und Umwelt***

### **Departement Bau und Umwelt**

#### **Hochbau**

Fertigstellung der Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gersag. Nach erfolgtem Bezug der Neubauten und der Trakte A und C werden die restlichen Bauten saniert und bis Herbst 2014 der Schule übergeben.

In der Schulanlage Rüeggisingen wurde der Trakt C saniert und eine eigene Photovoltaikanlage installiert.

In Emmen-Dorf wurde als Ersatz des Meetpoint ein Ersatzbau in Modularbauweise erstellt.

Im Feuerwehrgebäude an der Neuenkirchstrasse konnte der notwendige Zwischenboden realisiert werden.

Im Verwaltungsgebäude konnte ein längst fälliges Invaliden-WC erstellt werden. Zudem wurden im Rahmen der baulichen Sicherheit alle Brüstungskanäle geerdet.

Die Steuerung der Wärmeverteilung für das gesamte Gersagareal inklusiv Schulen Gersag komplett erneuert.

Der allgemeine bauliche Unterhalt unserer Liegenschaften zeigte diese Jahre keine grösseren Überraschungen und konnte im Rahmen der budgetierten Beträge erfolgen.

In der Energiethematik wurde der Zwischenbericht zum Stand Energiestadt erstellt. Auch wurden die Energieunterrichte in den Schulen weitergeführt.

In der Sportanlage Rossmoos wurde ein neues Sportplatzmagazin erstellt und in Betrieb genommen.

#### **Planung**

Das Siedlungsleitbild wurde in enger Zusammenarbeit mit der Ortsplanungskommission erarbeitet. Im Dezember 2013 fand bis Ende Januar 2014 die öffentliche Vernehmlassung statt.

Die Teiländerung des Zonenplans betreffend Listrig wurde aufgrund der grossen Opposition sistiert.

Während dem ganzen Jahr 2013 wurde das Festsetzungsverfahren des Bebauungsplans Viscosistadt weitergeführt. Nach der kantonalen Vorprüfung im Frühjahr 2013 folgten Überarbeitungen und Anpassungen am Bebauungsplan in der zweiten Hälfte des Jahres.

Im Rahmen des Projekts „Stadtzentrum Luzern Nord“ wurde das städtebauliche Leitbild erstellt, welches im Frühjahr 2014 dem Einwohnerrat vorgelegt wird. Gleichzeitig wurde mit der grundeigentümergebundenen Umsetzung des Masterplans in die Bebauungspläne gestartet.

Direktionsübergreifend erstellten die Direktion Bau und Umwelt und die Direktion Schule und Kultur den Schulraumplanungsbericht, welcher im Oktober 2013 zur Vernehmlassung veröffentlicht wurde.

Der Start der kommunalen Energieplanung ist erfolgt.

Ebenso ist der Start der Grundlagenerarbeitung zur anstehenden Ortsplanungsrevision aufgrund des revidierten Planungs- und Baugesetzes des Kantons Luzern erfolgt.

### **Baubewilligungen:**

Die Arbeiten des Gebäude und Wohnungsregisters werden weiterhin als Dienstleistung durch den Bereich Baubewilligungen für die Kanzlei und die Einwohnerkontrolle erledigt.

Das Gerichtsverfahren bezüglich Mobilfunkantenne Neuenkirchstrasse 18c konnte zu Gunsten der Gemeinde abgeschlossen werden. Im Sonnenhof Areal ist das Baugesuch für die Verdichtung kurz vor dem Abschluss.

Der Zeitdruck bei den Planern lässt die Planqualität zunehmend schwinden. Die gesetzlichen Grundlagen werden meist nicht mehr gelesen. Zurzeit wird die Prüfbehörde vermehrt als Betreuung von Architekturbüros verstanden. Es erfordert grossen zeitlichen Aufwand trotz des Drucks durch die Wirtschaft die Qualität der Bebauungen hoch zu halten. Gleiches gilt für Bewilligungen die vermehrt seitens Nachbarschaft wie Bauherrschaft mit Juristen „begleitet“ werden.

### **Tiefbau**

Neubau Brücke Rathausen: Mit den Bauarbeiten für den Neubau der Brücke Rathausen wurde am 19. August 2013 begonnen. Voraussichtlich werden die Arbeiten Ende September 2014 abgeschlossen sein.

Sanierung der Erlenstrasse: Im Juli 2013 wurden die Arbeiten für die Sanierung der Wasserleitung in der Erlenstrasse abgeschlossen. Am Montag 5. August 2013 wurde mit den Belagssanierungen im Abschnitt Sprengi – Einmündung Haldenstrasse begonnen. Parallel dazu wurden Kabelkanäle der Swisscom und der Strassenbeleuchtung verlegt. Mitte November 2013 konnte mit dem Vollausbau im Bereich der Erlenkapelle begonnen werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Juli 2014 abgeschlossen.

An verschiedenen Orten (u.a. Kirchfeldstrasse, Feldmattstrasse, Obere Erlen, etc.) wurden Belagssanierungen vorgenommen.

Signalisation und Markierungen: schlecht sichtbare Signalisationen und Markierungen wurden erneuert. Diese Massnahmen sind in Bezug auf die Verkehrssicherheit eminent wichtig.

### **Entwässerung und Kanalisation**

Sanierung der Meteorwasserleitung Untere Halten: Die Sanierung der I Etappe wurde 2013 abgeschlossen. Der Ausbau der II Etappe erfolgt im 2014.

Sanierung der Kanalisationssammelleitung Schachen- / Buchenstrasse: Der Einbau der Deckbeläge erfolgte im Mai 2013.

Neubau Abwasserpumpwerk Lohrensäge: Die Bearbeitung des Bauprojektes erfolgte im 2013. Die Projektbewilligung und Ausführung erfolgt 2014.

Schachtsanierungen: Im ganzen Gemeindegebiet:

Sanierung der Kanalisationssammelleitung im Gebiet Sprengimatt: Die Projektierung erfolgte 2013. Die Ausführung ist 2014 resp. 2015 geplant

Neubau der Meteorwasserleitung Seetalstrasse: Ausführung Winter 2012 / 2013. Fertigstellung 2013.

Sanierung der Kanalisationssammelleitung Berta-Regina-, Hill- und Dunantstrasse: Projektierung 2012 / 2013. Die Ausführung erfolgt 2014 / 2015

### **Umwelt**

Die Übergabe der Abfallbewirtschaftung an REAL musste ihren Praxistest bestehen. Der Ökihof am Centralplatz steigert weiterhin sowohl Besucherfrequenzen als auch umgesetzte Materialmengen beinahe monatlich. Die Rückmeldungen der Benutzer sind in aller Regel sehr zufriedenstellend. Zwei weitere Glassammelstellen wurden auf das System Unterflur-Container umgebaut: Sammelstelle Migros Kapf und Sammelstelle Kirchfeld.

Erste Arbeiten zur Wiederherstellung des Biotops beim Gersagschulhaus Trakt D wurden in Angriff genommen. Die Arbeiten werden unterstützt von der Anliker AG sowie auch von der Gloggner AG. Die Feingestaltung und Bepflanzung liegt in den Händen von mehreren Schulklassen.

Die Wildsträucher-Aktion hat auch dieses Jahr wieder mit grossem Erfolg stattgefunden.

Aufgrund der regen Bautätigkeit mussten wiederum sehr viele Stellungnahmen zu Baugesuchen erarbeitet werden. Mit der zunehmenden Verdichtung und den vielen grossen Projekten

werden die Themen des Umweltschutz auf der Baustelle und der Aussenraumgestaltung/Grünflächen immer komplexer. Für die Baustellenkontrolle in den Umweltbereichen (Luft, Lärm, Abwasser/Gewässerschutz, Bodenschutz und Abfall) wurde eine Vereinbarung mit Roos & Partner unterzeichnet. Roos & Partner kann als Beauftragte des Zentralschweizer Umwelt-Baustelleninspektorats ZUBI die Umweltbaustellenkontrolle durchführen und damit sowohl das Baubewilligungswesen als auch die Umweltschutzstelle in diesem Bereich entlasten.

## **öv**

Die Linie 13 bis Rothenburg Wahligen Nord (IKEA) erfreut sich nach wie vor reger Nachfrage. So hat die Linie 13 im letzten Jahr 1'885'366 Fahrgäste befördert; dies entspricht einer Zunahme von 120'000 Fahrgäste, bzw. + 6.9 % gegenüber 2012.

Im Jahr 2013 haben sich auch die Fahrgastfrequenzen auf den fünf Ortsbus-Linien 41 – 45 abermals erfreulich gesteigert. Die Auswertung ergab, dass auf den Emmer Buslinien insgesamt 1'743'998 Fahrgäste befördert wurden. Dies bedeutet eine Steigerung der Kundennachfrage um 80'000 Fahrgäste, bzw. + 5.3% gegenüber dem Vorjahr.

Prognosen rechnen für 2030 mit 40 Prozent mehr Fahrgäste im Kanton Luzern. Um der steigenden Nachfrage im öffentlichen Verkehr (öv) gerecht zu werden, baut der VVL schrittweise den öv aus. Ausserdem setzt sich der VVL weiterhin für Massnahmen zur öv-Bevorzugung, wie etwa Busspuren, ein. Mit dem Fahrplanwechsel 15. Dezember 2013 wird die erste Tranche des Konzeptes AggloMobil due in Luzern Ost und Süd umgesetzt. Der Ausbau hat für den VVL Mehrkosten in Millionenhöhe zur Folge, welche jedoch durch die steigende Anzahl Fahrgäste teilweise wieder kompensiert werden können. In Luzern Nord wurden nur marginale Anpassungen im 2013 vorgenommen. Einerseits wollte man keine finanzielle Mehrbelastung durch einen Angebotsausbau und andererseits soll der Umbau Seetalplatz abgewartet werden. Der Bushof Seetalplatz wird per Fahrplanjahr 2016/17 in Betrieb genommen.

Der geplante Bau einer Busbucht unterhalb der Bahnunterführung bei der Station Gersag wurde aus Kostengründen in die langfristige Investitionsplanung aufgenommen.

Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Verkehrsverbund und Transportunternehmung ist sehr eng und ausgezeichnet.

## **Departement Werke**

### **Werkdienst**

Aufgrund des langanhaltenden Winters musste der Pickettdienst länger aufrechterhalten werden. Letzter Einsatz am 29. März 2013 aufgrund von Schneefall. Total wurden 58 Einsätze bewältigt. Damit war der Winter 2012/2013 mit Abstand einer der strengsten Winter. So-

mit stieg auch der Salz- und Splitt Verbrauch. Im Winter 2012/2013 wurden 209 t Salz und 92 t Splitt auf den Strassen der Gemeinde Emmen eingesetzt.

Das neue Neufahrzeug konnte bestellt werden. Die Lieferung ist auf Mitte Januar 2014 vorgesehen.

Das Rapportwesen konnte durch das neue Programm verbessert werden und unsere geleisteten Arbeiten wurden dadurch gegenüber anderen Abteilungen transparenter.

Der Werkdienst durfte in diesem Jahr, in Zusammenarbeit mit den Lehrlingen der CKW, den neuen Wanderweg Stampfi und im Riffigwald eine neue Waldhütte mit Grillstelle erstellen. Beim Weiher Schluchenwald entstand zudem ein neuer Steg.

Die Strategie „Sauberes Emmen“ wird aufrechterhalten und weitergeführt. Angestrebt wird der Austausch der Robi-Dog Behälter gegen Säckli-Spender.

### **Wasserversorgung**

Der Ersatz von Wasserleitungen wurde auch dieses Jahr fortgesetzt. Einige Projekte wurden in Koordination mit anderen Bauvorhaben ausgeführt oder auch alleine durch die Wasserversorgung realisiert. Grössere Leitungsbauten wurden an folgenden Orten ausgeführt: Erschliessung neues Schulhaus Gersag und Sanierung des vorhandenen Leitungsnetzes; Er-lenstrasse Sanierung Wasserleitung 2. Etappe; Rothenburgstrasse – Werkhof Zentras; Karsenenstrasse – Untere Halten, Erschliessung Überbauung Blumenrain, sowie weitere kleinere Leitungsbauten.

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Betagtenzentrums Emmenfeld wurde die Transportleitung Ø 500/600 mm verlegt.

Für den sicheren Betrieb der Wasserversorgung werden wöchentlich Kontrollen in Reservoiren und Pumpwerken durchgeführt und protokolliert. Auch werden jede Woche Wasserproben zur Qualitätsüberwachung erhoben. Sämtliche Reservoirkammern (6 Stück) werden jährlich entleert und gereinigt sowie einer Zustandskontrolle unterzogen. Ausserhalb der Betriebszeiten garantiert ein Pikettdienst die sichere Versorgung.

Die Schutzzone für das neue Grundwasserpumpwerk Kirchfeld konnte definiert werden. Mittels Grabenschlitzen und Bohrungen wurden noch genauere Aufschlüsse über die Bodenbeschaffenheit kartographiert. Somit konnten genauere Kenntnisse für die spätere Bewirtschaftung im Bereich der Schutzzone ermittelt werden.

## **73    *Direktion Soziales und Gesellschaft***

### **Organisation**

Per Anfang 2013 wurde die Direktion in Direktion Soziales und Gesellschaft umbenannt. Die Direktion ist unterteilt in das neue Departement Soziales, die Bereiche Gesellschaft, die Berufsbeistandschaft und in die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB). Im Departement Soziales ist die Wirtschaftliche Sozialhilfe (Intake und Sozialhilfeberatung), die freiwillige, persönliche Einkommensverwaltung, die Administration, die Alimentenbevorschussung sowie das Sozialinspektorat eingeteilt. Zum Bereich Gesellschaft gehören die Jugend- und Familienberatung, die Schulsozialarbeit, die Kinderbetreuung mit dem Verein Tageselternvermittlung, die Betreuungsgutscheine, der Schülerhort, die Integration, das Jugendbüro sowie neu auch die AHV-Zweigstelle und das Arbeitsamt. Bei der KESB sowie bei der Berufsbeistandschaft wurden keine Veränderungen vorgenommen. In der Wirtschaftlichen Sozialhilfe fand eine Anpassung bei den zur Verfügung stehenden Pensen statt. Damit die Beratungen und die Leitungen in der wirtschaftlichen Sozialhilfe entlastet und gleichzeitig gestärkt werden sowie die notwendigen Ressourcen für den Rechtsdienst und die Führung bereit gestellt werden können, wurden total 200 Stellenprozente neu bewilligt. Gleichzeitig kann die freiwillige, persönliche Einkommensverwaltung, die Sozialversicherungsstelle mit Controlling und die Alimentenfachstelle gestärkt werden, indem längst fällige Stellvertretungsregelungen vorgenommen werden können.

### **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)**

Die seit dem 1. Januar 2013 tätige KESB Kreis Emmen ist für die Gemeinden Emmen, Neuenkirch, Rain und Rothenburg zuständig und umfasst ein Einzugsgebiet von über 45'000 Einwohnern. Die Behörde setzt ihren Fokus auf eine lösungsorientierte, bürgernahe und unbürokratische Arbeitsweise. Dabei ist sie bestrebt, gemeinsam mit den betroffenen Personen nach nachhaltigen Lösungen zu suchen, welche ihnen bezüglich ihrer jeweiligen Lebenssituation Klarheit und Perspektiven aufzeigen. Dabei werden sie über eine gewisse Zeit mit den notwendigen Mitteln unterstützt, ohne dass ihnen dabei die Verantwortung abgenommen wird.

Das Team der KESB Kreis Emmen ist seit dem 1. September 2013 mit 800 Stellenprozenten besetzt, bestehend aus 8 Mitarbeiterinnen und 2 Mitarbeitern. Bis zum heutigen Zeitpunkt mussten keine Abgänge verzeichnet werden.

Während des Berichtsjahrs wurden 1126 Verfahren behandelt. 675 betrafen Situationen, die der Behörde noch gänzlich unbekannt waren. 451 Anträge wurden seitens der Beistandschaft eingereicht. 75% aller Verfahren konnten bereits abgeschlossen werden. In 55% der Verfahren waren Kinder und in 45% Erwachsene betroffen. Zwei Drittel der Kinderschutzverfahren sowie drei Viertel der Verfahren im Erwachsenenschutz konnten ohne behördliche Massnahme abgeschlossen werden.

Die Erwachsenenschutzbehörde wird im Vergleich zur früheren Vormundschaftsbehörde in der Bevölkerung anders wahrgenommen. Sie hat heute einen unterstützenden Charakter.

850 (75%) der Verfahren betrafen die Gemeinde Emmen. Für die Gemeinde Rothenburg wurden 130 (11,5%) Verfahren, für die Gemeinde Neuenkirch 106 (9,5%) und für die Gemeinde Rain 40 (3,5%) geführt.

Im Vergleich zum Budget haben sich die Kosten der KESB positiv entwickelt. Während für 2013 ein Aufwand von CHF 1,4 Mio. budgetiert wurde, schloss die Rechnung mit einem reduzierten Aufwand von CHF 1,24 Mio. Das ergibt einen Durchschnittspreis über alle Gemeinden von CHF 27.32 pro Einwohner. Emmen weist Kosten von CHF 30.08, Neuenkirch von CHF 21.96, Rain CHF 21.44 und Rothenburg von CHF 22.84 pro Einwohner aus. Die kantonalen Richtwerte von CHF 33.00 pro Einwohner konnten somit klar unterschritten werden.

### **Wirtschaftliche Sozialhilfe**

Das der wirtschaftlichen Sozialhilfe zugesprochene Globalbudget konnte 2013 bis auf CHF 51'017.10 erreicht werden. Die Abweichung beträgt 0.61 % und liegt im ordentlichen Streubereich. Erfreulicherweise schlossen die Aufwändungen um rund CHF 1,85 Mio. unter Budget ab. Leider konnten die Einnahmen nicht wie erwartet erzielt werden. Diese lagen CHF 1.53 Mio. unter Budget. Per Ende Berichtsjahr führte die Sozialhilfe 784 Dossiers. Das sind 11 Dossiers mehr als im Vorjahr. Die 784 Dossiers verursachten einen hohen Betreuungsaufwand. Die Belastung pro Mitarbeiter hat 2013 zugenommen. Dies ist damit zu begründen, dass sich die Komplexität der Dossiers deutlich verändert hat. Der zeitliche Aufwand für Abklärungen nimmt laufend zu. 2013 konnten 306 Sozialhilfefälle abgeschlossen werden. Dem stehen 309 Neuaufnahmen gegenüber. Bei 365 Fällen wurde der Sozialhilfeantrag abgewiesen.

### **Alimentenbevorschussung**

Die Alimentenfachstelle führte per 31. Dezember 2013 141 Dossiers (= -2 Dossiers). Davon werden in 96 Dossiers die Unterhaltsbeiträge bevorschusst. Die Zahl der bezugsberechtigten Kinder per 31. Dezember 2013 blieb mit 134 auf Vorjahresniveau. Gesamthaft beliefen sich die bevorschussten Alimenten auf CHF 883'664.05. Davon konnten CHF 444'697.25 zurück-erstattet werden, was einer Rückerstattungsquote von 50.3 % entspricht. Diese liegt 6.65 % über dem Vorjahresergebnis.

2013 leitete die Alimentenfachstelle für die Rückzahlung von Bevorschussungen 99 Betreibungen ein. Bei 84 Fällen haben wir einen Verlustschein erhalten. Die Verlustscheine werden in der Gemeinde Emmen aktiv bearbeitet. 2013 konnten aus der Verlustscheinbewirtschaftung CHF 39'408.80 wieder eingebracht werden. Bei 7 Fällen wurden Strafanzeigen gestellt. Dabei handelte es sich um eine eingeklagte Forderungssumme von CHF 283'856.30.

2013 wurden bei der Alimentenfachstelle 25 neue Gesuche eingereicht. Ein Gesuch wurde abgelehnt und 24 Gesuche wurden bewilligt. 25 Bevorschussungen konnten 2013 aufgehoben werden.

### **Sozialinspektorat**

Im Jahr 2013 hat der Sozialinspektor rund 100 Fälle neu entgegengenommen. Darin enthalten sind auch Kurzabklärungen für das Sozialamt Emmen. Per Ende Berichtsjahr befanden sich noch 12 Fälle in Bearbeitung. Die aufgedeckte Deliktsumme betrug 2013 total CHF

963'685.25. Davon entfallen CHF 512'332.40 auf Abklärungen für die Gemeinde Emmen und CHF 451'352.85 für die regionalen Vertragsgemeinden. Der Sozialinspektor hat 2013 total 19 Strafanzeigen gestellt. 9 Strafanzeigen beziehen sich auf Emmer Klienten und 10 Strafanzeigen entfallen auf die regionalen Vertragsgemeinden. Bis auf einen Fall, der abgeschlossen werden konnte, stehen noch alle Urteile aus.

Diverse Gemeinden haben sich nach den Dienstleistungen des Sozialinspektors erkundigt. Es scheint, dass das Angebot ein reges Interesse auslöst. Es ist daher zu überlegen, ob das regionale Angebot des Sozialinspektors aus Emmen ausgeweitet und weiteren Gemeinden angeboten werden soll.

Der finanzielle Erfolg des Sozialinspektors liegt nicht in der ermittelten Deliktsumme. Wir dürfen nicht davon ausgehen, dass dieser Betrag kaum je vollumfänglich zurückbezahlt werden kann. Vielmehr ist der Nutzen einerseits in der Prävention und andererseits bei den Massnahmen bei bestehenden Sozialhilfefällen zu suchen. Die Resultate des Sozialinspektors führen zu Sozialhilfekürzungen und im Endeffekt zu Einstellungen der Leistungserbringung in der Sozialhilfe.

### **Berufsbeistandschaft**

Die Berufsbeistandschaft Kreis Emmen betreut für die Gemeinden Emmen, Rothenburg und Rain behördliche Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz. Von den insgesamt geführten 536 Dossiers entfallen 256 auf Kinderschutz- und 280 auf Erwachsenenschutzmassnahmen. Die Mandatsführung ist durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der KESB, den involvierten Institutionen und Dienstleister, die der Gesetzgeber verlangt, sowohl fachlich wie auch zeitlich anspruchsvoller und aufwändiger geworden. Die Bürokratie nimmt zu, weil die professionalisierte und interdisziplinär ausgerichtete KESB viel mehr Detailinformationen auch von Seiten der Berufsbeistandschaft braucht, um ihre Entscheide auf eine fachliche und rechtliche Basis zu stellen.

Der erhebliche Mehraufwand zeigt sich auch bei den äusserst aufwändigen Platzierungen der Kinder und Jugendlichen. Waren bis vor etwa zwei, drei Jahren ein Telefonat und ein Aufnahmegespräch nötig, dauert der Aufnahmeprozess inzwischen bei IVSE-anerkannten Heimen mehrere Wochen und beinhaltet ausführliche, schriftliche Anmeldungen und mehrere Gespräche.

Ebenso hat sich der buchhalterische Aufwand innerhalb der Berufsbeistandschaft deutlich erhöht. Die Zusammenarbeit mit Drittstellen (Banken, Versicherungen etc.) ist aufgrund von Verschärfungen von Vorschriften (Unterschriftenregelungen bei den Banken) und fehlerhaften Abrechnungen (Versicherungen) nicht einfacher geworden.

### **Bereich Gesellschaft**

Die Jugend- und Familienberatung wurde neu in die Teamleitung von Jürgen Feigel übergeben. Mit der Einführung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde musste die Pflegekinderaufsicht neu geregelt werden. Seit Mitte 2013 wird diese durch die Jugend- und Familienberatung erledigt.

Im Frühjahr 2012 wurde der Gemeinderat durch verschiedene Vorstösse darauf hingewiesen, das Angebot der Betreuungsgutscheine auf 2013 anzupassen und auch für den Mittelstand



verfügbar zu gestalten sowie durch ein Reglement eine gesetzliche Grundlage zu schaffen. Am 13. November 2012 genehmigte der Einwohnerrat das neue Reglement, und auch die Verordnung, welche die Höhe der Betreuungsgutscheine für 2013 auf das Niveau der Gemeinde Horw an hob. Der Einwohnerrat wie auch der Gemeinderat waren der Überzeugung, dass die Investition in den Mittelstand, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, dem Gemeinwesen mehr einbringt als monetär investiert wird. Die Erfahrung im Jahr 2013 zeigen, dass diese Variante für die Familien eine deutliche Verbesserung ist. Seit einigen Jahren können Familien zusätzliche Abzüge in der Steuererklärung vornehmen. Die Obergrenze von CHF 76'000.00/CHF 72'000.00 massgebendes Einkommen ist somit auch für den Mittelstand ein Instrument zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Jahr 2012 wurden für die Betreuungsgutscheine (im Vorschulbereich) insgesamt CHF 285'028.00 ausgegeben. Im Jahr 2013 waren es CHF 422'549.00, was einer Zunahme von CHF 137'521.00 entspricht. Dies ist jedoch auch auf die allgemeine Zunahme bei den Gesuchen zurückzuführen. So hat sich die Zahl der Kinder, welche in Kitas betreut sind und die Familien Betreuungsgutscheine beziehen im Jahr 2013 auf 77 fast verdoppelt.

### **Pflegefinanzierung**

2013 wurden total CHF 8'126'00.00 für die Pflegefinanzierung ausgegeben. Davon entfallen CHF 1'430'000.00 auf die Spitex und CHF 6'696'000.00 auf die Betagtenzentren Emmen AG. Die Mehrheit der Leistungen der Spitex wird durch die Spitex Emmen erbracht. Von den durchschnittlich 329 Personen pro Monat, die die Spitexdienstleistungen benötigten, werden 266 Personen pro Monat durch die Spitex Emmen betreut. Somit entfällt auch der grösste Teil der Pflegefinanzierungskosten Spitex auf den Spitexverein Emmen, nämlich CHF 1'211'000.00. Neben der Spitex Emmen sind noch zwei weitere Anbieter aus Emmen tätig, die jedoch nur einen kleinen Anteil von CHF 23'000.00 der Gesamtkosten Spitex beanspruchten.

Die Betagtenzentren Emmen AG verfügen über 283 Pflegeplätze. Leider können nicht alle Emmerinnen und Emmer in den Pflegeheimen der BZE AG untergebracht werden. Von den durchschnittlich 291 betreuten Personen pro Monat müssen 100 Personen ausserhalb von Emmen untergebracht werden. Diese durchschnittlich 100 Personen pro Monat verursachen Kosten von CHF 2'371'000.00, also 35 % der gesamten Kosten für die Pflegefinanzierung Heime. 75 % werden durch die BZE AG generiert.

Per 2013 hat sich aus Vorstössen im Kantonsrat eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich explizit mit den Kosten der Pflegefinanzierung auseinandersetzt. Somit dürften für die Zukunft mit Veränderungen bei der Pflegefinanzierung zu rechnen sein. Resultate liegen heute jedoch noch nicht vor.

## **74    *Direktion Schule und Kultur***

### **Bildungskommission, Rektorat und Schulleitung**

Die Bildungskommission hat ab Januar 2013 auch die Aufgaben der Musikschulkommission übernommen und ein neues Pflichtenheft erhalten:

[http://www.emmen.ch/de/rechtserlasse/dokumente/Bildungskommission\\_Pflichtenheft\\_per\\_01\\_01\\_2013.pdf](http://www.emmen.ch/de/rechtserlasse/dokumente/Bildungskommission_Pflichtenheft_per_01_01_2013.pdf) .

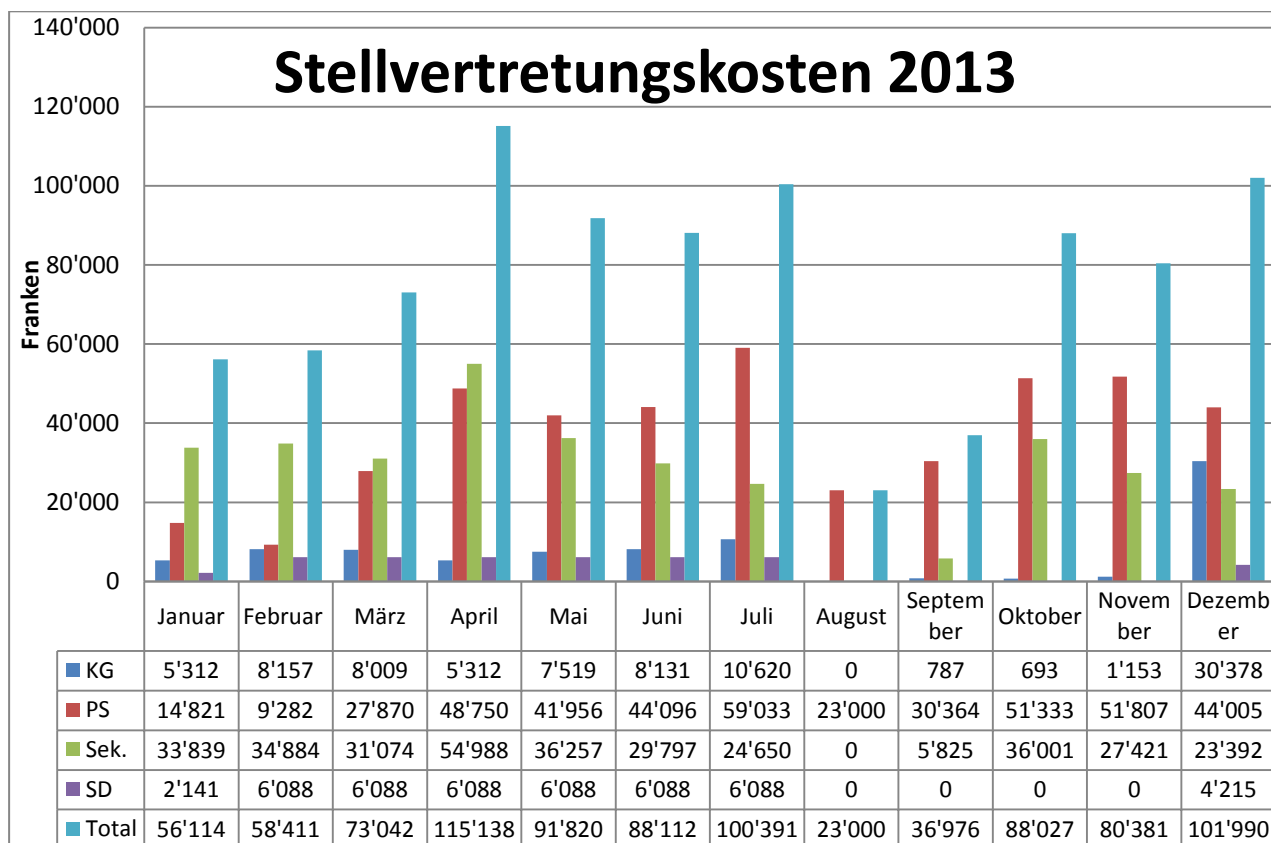
Aufgrund der Wohnbauentwicklung, den wieder geburtenstärkeren Jahrgänge und der Einführung des Zweijahreskindergartens ab Schuljahr 2016/17 ist prioritär die Schulraumplanung nachgeführt worden. Die Vernehmlassung des Schulraumplanungsberichts fand vom 1. Oktober 2013 bis 20. Dezember 2013 statt. Zur Vernehmlassung eingeladen waren die im Einwohnerrat vertretenen Parteien, die Quartiervereine, die Schulleitungen sowie die Schuldienste. Jeder Emmer Bürger / jede Emmer Bürgerin hatte die Gelegenheit, an der Vernehmlassung teilzunehmen. Zudem wurde die Bildungskommission an sechs Sitzungen mit einbezogen.

Die Umstellung auf die integrative Förderung (IF) ist an der Volksschule Emmen auf allen Stufen umgesetzt. Die Begleitgruppe IF gibt wertvolle Rückmeldungen und Entwicklungsempfehlungen. Die kantonale Abteilung Schulaufsicht hat 2013 in allen Schuleinheiten die Dotationen der IF- und DaZ-Pensen überprüft.

### **Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule**

Am 25. Mai 2013 sind das neue Primarschulhaus Gersag und die Dreifachturnhalle feierlich eingeweiht worden. Die Lehrerschaft und die Lernenden arbeiten mit viel Freude und Elan in diesen praktischen und schönen neuen Räumen.

Der Verzicht auf eine Krankentaggeldversicherung und die gemäss Einwohnerratsentscheid nicht budgetierten Stellvertretungskosten haben die Personalkosten der Volksschule im Rechnungsjahr 2013 mit CHF 913'402.00 wie folgt belastet:



Anders als beim Verwaltungspersonal wird bei den Lohnbudgets für die Lehrpersonen und Schulleitungen ein Mutationsgewinn von 0.5% p.a. bereits abgezogen. Gemäss Regierungsratsbeschluss erhalten alle Klassenlehrpersonen der 5. und 6. Primarklassen, sowie des Niveaus C der Sekundarschule eine zweite Klassenlehrerlektion. Dies beeinflusste 2013 erstmals das ganze Rechnungsjahr. Während 2013 ff. weniger Lernende die Sekundarschule besuchen, steigen die Schülerzahlen im Kindergarten und in der Primarschule wieder an. Die Verhandlungen mit dem Kanton betreffend die Weiterführung der Leistungsvereinbarung „Deutschzentrum Hübeli“ für die Schulung der Kinder im Asylzentrum Sonnenhof sind abgeschlossen. Während der Kanton ab Schuljahr 2014/15 ein neues Konzept einführt, hat die Gemeinde Emmen Eigenbedarf für die Räume im Schulhaus Hübeli in Zusammenhang mit dem Ausbau der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen.

### Schuldienste und Sonderschulung

Die Schuldienstleitung koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen sowie mit anderen Fachstellen, Ärzten und Sonderschulen. Die Schuldienste sind unverzichtbarer Bestandteil an der Weiterentwicklung der Volksschule Emmen und arbeiten zusammen mit den Lehrpersonen, den IF-Lehrpersonen und den Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, insbesondere auch im Rahmen der integrativen Sonderschulung. Seit dem 1. August 2011 sind die heilpädagogischen Schulen (separative Sonderschulung) ausschliesslich eine kantonale Aufgabe (VBG, § 30). Die Dienststelle Volksschulbildung verfügt über einen Fachdienst für Sonderschulabklärungen. Der Kanton leistet 50% an die Sonderschulfinanzierung. Seit 2011 wird der kommunale Beitrag (50%) an die separative und die integrative Sonderschu-

lung, wie auch an die heilpädagogische Frühförderung ausschliesslich durch den Sonderschulpool der Gemeinden finanziert. Bei integrativer Sonderschulung (IS) vergütet der Kanton den Gemeinden den direkten Aufwand gemäss individueller Verfügung der Lernenden mit Behinderung. Der Höchstbestand der Regelklasse beträgt bei einem IS-Lernenden 18 Kinder, bei zwei IS-Lernenden 16 Kinder.

### **Freiwilliges Angebot**

Der Luzerner Ferienpass, die Ferien- und Klassenlager und der freiwillige Schulsport sind erfolgreich weitergeführt worden. Die Sommerferienlager fanden 2013 leider letztmals unter der Federführung von Lehrpersonen der Volksschule statt. Die Sommerlager werden voraussichtlich ab 2015 unter neuer Trägerschaft fortgeführt. Das Wintersportcamp während den Fastnachtsferien war 2013 wiederum ein grosser Erfolg. Die Fortführung des Wintersportlagers ist dank einem engagierten Team gesichert. Vielen Dank dafür!

### **Musikschule**

Die Musikschule Emmen feierte 2013 ihr 75-Jahr-Jubiläum und hat sich mit verschiedenen eindrücklichen Anlässen und einem Jubiläumsabend der Öffentlichkeit präsentiert. Der Unterricht im Glaspavillon im Emmen Center (Mai 2013) und der Konzertmarathon (Oktober 2013) erlangten hohe Aufmerksamkeit.

Über 50 Jugendliche der fünf Jugendorchester Emmen, Luzern, Obwalden, Rontal und Uri erarbeiteten in gemeinsamen Proben und einem Lager vom 7.-9. Juni 2013 ein das Konzertprogramm "Brave" mit Leckerbissen aus der zeitgenössischen Filmmusik. Aufführungen fanden in Sarnen, Emmenbrücke, Ebikon und Luzern statt.

Das Musikschiullager fand im April 2013 in Wildhaus statt. Rund 40 Emmer Musikschülerinnen und Musikschüler genossen dort während einer Woche das gemeinsame Musizieren. Vielen Dank an die Leitungspersonen!

Mehr auf:

[http://www.musikschule-emmen.ch/sites/me.localhost/files/downloads/Jahresbericht%202013\\_0.pdf](http://www.musikschule-emmen.ch/sites/me.localhost/files/downloads/Jahresbericht%202013_0.pdf)

### **Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen**

Gemäss VBG muss der Ausbau bedarfsgerechter Tagesstrukturen bis spätestens Schuljahr 2012/13 umgesetzt sein. In den Monaten Juni/Juli 2013 führte die Direktion Schule und Kultur über das Sekretariat der Schuldienste eine flächendeckende Bedarfserhebung für die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen durch. Von insgesamt 2606 abgegebenen Fragebögen trafen 1405 wieder ein (54 Prozent Rücklaufquote). Von den 1405 Meldungen, wiesen 383 einen Betreuungsbedarf auf (27.3 Prozent Betreuungsbedarf). Der Bedarf an Betreuungselementen in den einzelnen Schulhäusern ist dabei sehr unterschiedlich. Der Gemeinderat hat am 1. Mai 2013 eine direktionsübergreifende Arbeitsgruppe mit Vertretungen aus der Bildungskommission eingesetzt, um die weiteren Massnahmen oder Ausbauschritte zu planen.

## **Gemeindebibliothek**

Die Führungen für Migrantinnen unserer Gemeinde stossen auf grosses Interesse und wurden 2013 wieder angeboten, ebenso die beliebten Veranstaltungen für Kinder und Schulklassen. Die Buchstartveranstaltungen bringen sehr viele Familien mit Kleinkindern in die Bibliothek.

Ausführliche Infos und Statistiken aus dem Bibliotheksverband Region Luzern (bvl) und aus der Gemeindebibliothek Emmen unter:

[http://www.bvl.ch/seiten/gemeinden/emm\\_angebot.html](http://www.bvl.ch/seiten/gemeinden/emm_angebot.html)

## **Kunstsammlung (Angliederung bei der Stiftung akku)**

Die digitale Inventarisierung der Kunstsammlung ist abgeschlossen. Die Kunstkartei und die Objektbeschreibung ist aktualisiert worden. Die Kunstwerke im Verwaltungsgebäude sind beschriftet worden.

## **Kultur**

Am 9. November 2013 hat der Kulturfrühschoppen (Kulturkonferenz) stattgefunden. Der zweite Emmer Kulturpreis ist an den Emmer Schriftsteller Beat Portmann verliehen worden. Emmen arbeitet eng mit der Stiftung akku und mit der regionalen Kulturkonferenz (rkk) zusammen:

<http://www.aku-emmen.ch/>

<http://kulturregionluzern.ch/index.php?id=news&modul=1>

Die Szene Emmen als freie eigenständige Institution beendete ihre überaus erfolgreiche 13-jährige Tätigkeit am 12. Oktober mit der Nacht der sieben Streiche. Das Emmer Kulturjahr 2013 war geprägt vom tollen Engagement vieler Vereine, Gruppen und Einzelpersonen und erlebte im Dezember einen nachhaltigen und bedeutungsvollen Erfolg. Der Konkordatsrat der Zentralschweizer Bildungsdirektoren stellte mit seiner Entscheidung vom 19. Dezember 2013 die Weichen für eine Konzentration der Hochschule Luzern – Design & Kunst. Bereits in zwei Jahren wird rund die Hälfte des Departements, darunter verschiedene Studienrichtungen des Bereichs Design und der Studiengang Kunst, auf das ehemalige Industrie-Areal der Monosuisse in Emmen übersiedeln. Diese Entwicklung bietet für die Standortgemeinde einmalige Chancen, die es zu nutzen gilt. Mit dem Bezug des Baus 745 Vicosi-Stadt durch die Hochschule Luzern – Design & Kunst kommen auf einen Schlag mehrere hundert Kreative neu in das ehemalige Industrieareal. Damit entsteht Raum für Kreative und Kreativwirtschaft.

## **75    *Direktion Sicherheit und Sport***

### **Gemeinderat Emmen**

Mit dem Entscheid des Konkordatsrates der Hochschule Luzern wird die Hochschule Luzern – Design und Kunst ab 2016 in den Bau 745 der Viscosistadt AG in Emmen einziehen. Emmen wird zum Hochschulstandort und erreicht damit ein wichtiges Ziel, das seit dem Syntegrationsseminar 2004 verfolgt wird. Im Frühling 2010 führte der Gemeinderat Abklärungen, ob sich die Emmenweid als Standort für eine das Projekt «salle modulable» verbunden mit einem Musikcampus eignen würde. Gleichzeitig belegte die Hochschule Luzern – Design und Kunst provisorisch Räume in der ehemaligen «Viscosi» in Emmenbrücke. Die Idee, die ganze Hochschule Luzern – Design und Kunst nach Emmen zu verlegen wurde konkreter und ist mit dem Entscheid des Konkordatsrates der Hochschule Luzern nun definitiv. Mit «Emmen 2025 – Zukunftsperspektiven» stellt der Gemeinderat Vision und Strategie mit sechs Handlungsfeldern zur Entwicklung von Emmen bis ins Jahr 2025 vor. Das Projekt mit breiter Beteiligung durch die Bevölkerung ist damit abgeschlossen.

Der Gemeinderat hat basierend auf der Emmer Gemeindeordnung die Aufgabe, die Bedürfnisse der Bevölkerung aufzunehmen und auch den Einbezug aller Bevölkerungsgruppen in die Gemeinschaft zu fördern. Der Gemeinderat sucht daher wenn immer möglich den direkten Kontakt mit der Emmer Bevölkerung, der Wirtschaft und dem Gewerbe, den politischen Verantwortungsträgern sowie Vereinen und Institutionen, welche in verschiedensten Bereichen tätig sind. Der Gemeinderat schätzt die vielen interessanten Begegnungen, den offenen Dialog und vor allem auch das sehr grosse Engagement der Emmerinnen und Emmer für das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde. Der Gemeinderat Emmen hat erstmals während eines gesamten Jahres sämtliche Kontakte, basierend auf Einladungen, und Auftritte an öffentlichen Veranstaltungen erfasst. Der Gemeinderat und der Gemeindeschreiber haben im vergangenen Jahr insgesamt 464 Anlässe besucht. An 94 Veranstaltungen hat sich der Gemeinderat dabei auch mit Ansprachen oder Grussbotschaften zu Worte gemeldet. Der Gemeinderat legte dabei Wert darauf, dass die Besuche die verschiedensten Bereiche abdeckten und damit auch der Einbezug und der Kontakt zu möglichst allen in Emmen engagierten Institutionen erfolgt ist.

### **Sicherheit**

Die Beurteilung der Sicherheitslage sowie eine ständige Identifizierung und Lokalisierung von Risiken in der täglichen Arbeit gehört zu den Führungsaufgaben aller Stufen. Es geht darum, möglichst frühzeitig mögliche Risiken für die Sicherheit von Leib und Leben, von Infrastrukturen und auch finanzielle Risiken zu erkennen und allenfalls Massnahmen zu veranlassen. Aber auch alle weiteren personellen, betrieblichen und finanziellen Risiken sind dauernd zu überwachen. Daraus abgeleitet werden die Sicherheitsvorkehrungen regelmässig punktuell und situationsbedingt überprüft. Eine besondere Herausforderung stellte die Verlagerung der Strassenprostitution aus dem Zentrum der Stadt Luzern ins Gebiet Ibach dar. Weiter hatte auch die Sauberkeit im öffentlichen Raum, insbesondere auf Schulhausplätzen, nach wie vor

eine hohe Priorität. Wichtig ist für die Gemeinde eine konstruktive und ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit der Luzerner Polizei, der Securitas und der mobilen Jugendarbeit.

Gemäss dem kantonalen Gastgewerbegesetz sind Restaurationsbetriebe in der Regel um 00.30 Uhr zu schliessen (Sperrstunde). In Einzelfällen können Restaurationsbetriebe bis zur Sperrstunde bei der Luzerner Polizei um eine Verlängerung der Öffnungszeit bis spätestens 05.00 Uhr nachsuchen, worauf die Gemeinden auf Meldung der Luzerner Polizei eine Verlängerungsabgabe für diese Einzelverlängerungen erheben. Im Jahr 2013 erfolgten in der Gemeinde Emmen total 137 Einzelverlängerungen, daraus 50 Rechnungsstellungen mit Einnahmen von total CHF 15'812.50. Verlängerungen der Öffnungszeiten bergen oft auch Gefahr von Lärm und Nachtruhestörung. In Zusammenarbeit mit der Luzerner Polizei und der Gewerbepolizei ist die Gemeinde Emmen bestrebt, durch Einzelverlängerungen verursachte negative Einflüsse auf den öffentlichen Raum möglichst zu verhindern.

### **Öffentlicher Raum**

Der Ruhe, Ordnung und Sicherheit im öffentlichen Raum wurde auch im Berichtsjahr ein hoher Stellenwert beigemessen. Die zunehmende Nutzung und die stetig steigenden Ansprüche an den öffentlichen Raum erfordern zunehmend eine intensive, ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit der Luzerner Polizei, dem Werkdienst Emmen, der mobilen Jugendarbeit sowie der Securitas. Im Zeitraum von April bis Oktober 2013 erfolgten 26 Patrouilleneinsätze der Securitas, welche gezielt, je nach Vorfällen im öffentlichen Raum, eingesetzt wurden. Betreffend Verlagerung der Strassenprostitution vom Stadtzentrum Luzern ins Gebiet Ibach sind denn auch nur geringe Vorfälle und nur vereinzelte Meldungen über negative Begleiterscheinungen im Gemeindegebiet registriert worden. In Zusammenarbeit mit EMMENfarbig konnte die Bemalung der Widerlagerwand an der Autobahnterminierung Gersagstrasse/Schaubhus vollendet werden. Im Rahmen der Aktion „Sauberes Emmen“ wurde dem Thema Littering mit einer Sensibilisierungsaktion auf dem Sonnenplatz Rechnung getragen.

### **Bewilligungen für Einzelanlässe in der Gemeinde Emmen**

Für Einzelanlässe, welche einen kommerziellen Zweck verfolgen, ist bei der Abteilung Gastgewerbe und Gewerbepolizei der Luzerner Polizei um eine Wirtschaftsbewilligung zu ersuchen. Im Jahr 2013 wurden in der Gemeinde Emmen 79 sogenannte Einzelanlass-Gesuche (Vorjahr 63 Gesuche) bearbeitet und gutgeheissen. Es handelte sich um Einzelanlässe sportlicher, kultureller wie auch gesellschaftlicher Art. Bei jedem Einzelanlass-Gesuch hat die Gemeinde die Möglichkeit, eine Stellungnahme oder, wenn nötig, im Sinne der öffentlichen Ruhe und Ordnung eine Auflage einzugeben. Diese bewilligten 79 Einzelanlässe zeigen einmal mehr auf, dass in der Gemeinde Emmen ein reichhaltiges, gesellschaftliches Leben gepflegt wird.

### **Verlängerungsbewilligungen**

Gemäss dem kantonalen Gastgewerbegesetz sind Restaurationsbetriebe in der Regel um 00.30 Uhr zu schliessen (Sperrstunde). In Einzelfällen können Restaurationsbetriebe bis zur Sperrstunde bei der Luzerner Polizei um eine Verlängerung der Öffnungszeit bis spätestens

05.00 Uhr nachsuchen, worauf die Gemeinden auf Meldung der Luzerner Polizei eine Verlängerungsabgabe für diese Einzelverlängerungen erheben. Im Jahr 2013 erfolgten in der Gemeinde Emmen total 137 Einzelverlängerungen, daraus 50 Rechnungsstellungen mit Einnahmen von total CHF 15'812.50. Verlängerungen der Öffnungszeiten bergen oft auch Gefahr von Lärm und Nachtruhestörung. In Zusammenarbeit mit der Luzerner Polizei und der Gewerbepolizei ist die Gemeinde Emmen bestrebt, durch Einzelverlängerungen verursachte negative Einflüsse auf den öffentlichen Raum möglichst zu verhindern.

### **Gemeindearchiv Emmen**

Im Gemeindearchiv Emmen lagern ca. 120 Laufmeter Akten. Im Jahr 2013 erfolgten 28 betreute Konsultationen im Gemeindearchiv (Vorjahr 13 Konsultationen). Die markante Zunahme der Konsultationen mit Betreuungsaufwand im Vergleich zu den Vorjahren kann daher als Indiz gewertet werden, dass das Gemeindearchiv Schritt für Schritt mehr an Bedeutung gewinnt. Im Zusammenhang mit der vermehrten Nutzung des Gemeindearchivs war es denn auch richtig und wichtig, die Archivverordnung Anfang 2013 zu überarbeiten.

### **Einquartierungen Zivilschutzanlagen**

In den Zivilschutzanlagen der Gemeinde Emmen (Schulhaus Hübeli und Rüeggisingen) konnten im 2013 total 11 Belegungen vorgenommen werden. Dabei handelte es sich um sechs militärische Einquartierungen und fünf private Belegungen mit einer Belegungsentschädigung von total CHF 20'884.60 (Vorjahr CHF 23'825.00).

### **Sport und Freizeit**

Das 107. Innerschweizer Schwing- und Älplerfest wurde 2013 in Emmen durchgeführt. Viele Emmer Vereine leisteten mit Helfereinsätzen einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des zweitgrössten Schwinganlasses bei und wurden dafür auch gut entschädigt. Emmen profitierte von der mit dem Sportanlass verbundenen medialen Präsenz. Mit der Aktion „HALLO VELO“ hat der Bereich Sport einen Beitrag zur vermehrten Nutzung des Velos als Verkehrsmittel geleistet. Im Freibad Mooshüsli war die Vorsaison witterungsbedingt sehr verhalten war. Dank einer starken Schönwetterperiode während der Ferienzeit und der Nachsaison schliesst die Saison mit einem Ergebnis ab, das 15% über dem Budget liegt. Nebst dem Wetter zeigte auch die vom Einwohnerrat verlangte Preisanpassung die entsprechenden Auswirkungen. Das Bad Mooshüsli verkaufte weniger Saisonkarten, dafür aber mehr 10er-Abonnemente. Positiv auf das Ergebnis wirkten sich auch die Dinosaurierausstellung im Mooshüsliwald (Mai–August), die frischen Werbeplakate und Aktionen sowie das grosse Parkplatzangebot aus.

### **Kommunikation, Marketing und Standortförderung**

Die Bereiche Kommunikation und Marketing tragen dazu bei, dass positiv über das Wirken und die Leistungen in Emmen berichtet wird. In den Medien präsent war Emmen im Jahr 2013 unter anderem mit dem 107. Innerschweizer Schwing- und Älplerfest, dem Amtsjahr von Urs Dickerhof als Kantonsratspräsident, dem Kulturpreisträger Beat Portmann, der Dino-



saurierausstellung im Mooshüslwald, den Veränderungen in der Feldbreite, im Sonnenhof, am Seetalplatz und allgemein mit den Entwicklungen in der «Viscosistadt» als neuen Hochschulstandort sowie der Sogwirkung für Kulturschaffende. Diese und weitere Themen führten zu einer verstärkten und guten Aussenwahrnehmung von Emmen. Seit Dezember 2013 ist die Gemeinde Emmen offiziell mit eigenen Informationen auf Facebook präsent.

Als Gastgeberin des 3. BVMW Unternehmerkongress konnte die Standortförderung zahlreiche internationale Unternehmen und Investoren begrüßen und Emmens Standortvorteile erläutern.

### **Feuerwehr**

Die Feuerwehr Emmen musste im vergangenen Jahr deutlich weniger Ernsteinsätze bestreiten (2013: 87; 2012: 171). In fast allen Einsatzbereichen reduzierten sich die Aufgebote teils deutlich. 20 mal musste die Feuerwehr Emmen für eine Brandbekämpfung ausrücken (Vorjahr: 22), 39 mal für „Übrige Einsätze“ wie einem blockierten Liftmotor, einem Bienenschwarm oder einer eingeklemmten Katze (Vorjahr: 67). Haupteinsatztag war letztes Jahr der Samstag. Die Überprüfung der Feuerwehr Emmen durch die Gebäudeversicherung ergab wiederum ein ausgezeichnetes Resultat. Die Emmer Wehr ist jederzeit in der Lage, die Aufträge zu erfüllen und verfügt über ein ausgezeichnetes Kader und sehr motivierte Mannschaft.

### **Zivilschutz**

Die Zivilschutzorganisation EMME hat ab August 2012 nebst den geplanten Einsätzen und der Durchführung der Wiederholungskurse vor allem das Projekt Fusion mit der ZSO Seetal bearbeitet. Mit erheblichem Aufwand und unter grossem Zeitdruck sind die Grundlagen für die Fusionsentscheide der beteiligten Gemeinden erarbeitet worden. Gestützt auf die Beschlüsse der zuständigen 30 Gemeinderäte ist die ZSO Seetal per 1. Januar 2013 durch eine Fusion in die ZSO EMME integriert worden. Die neue Zivilschutzorganisation ist ab diesem Zeitpunkt für 30 Gemeinden des Kantons Luzern und damit für 130'000 Einwohnerinnen und Einwohner zuständig.

Die neue Organisation hat im ersten Jahr alle Einsätze zur Zufriedenheit erfüllen können. Insgesamt wurden rund 4'800 Dienstage geleistet, wovon 2'300 Dienstage im Rahmen von Wiederholungskursen absolviert wurden. Im Rahmen von Notfalleinsätzen kam die ZSO EMME beim Tötungsdelikt in Menznau sowie bei Naturgefahrenereignissen in Malter und den Luzerner Seegemeinden zum Einsatz. Daneben hat die ZSO EMME mit rund 700 Manntagen einen massgebenden Beitrag für das 107. Innerschweizer Schwing- und Älplerfest in Emmen geleistet. Unter anderem die daraus entstandenen Entschädigungen haben zum positiven Rechnungsabschluss beigetragen.

### **Restaurationsbetriebe**

Dank einer erneuten Steigerung der Kundenzufriedenheit konnte auch der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden. Zusammen mit der Reduktion der Anzahl Vollzeitstellen und dem vermehrten Einsatz von Teilzeitangestellten konnten die Personalausgaben redu-

ziert werden. Das Angebot wurde im vergangenen Jahr erstmals auch mit veganen Gerichten ergänzt und führte zu neuen Kunden. Grosse Anlässe, welche im vergangenen Jahr teils ausblieben, wurden durch zahlreichere, kleinere Veranstaltungen kompensiert. Das Betriebsjahr konnte trotz erheblichen höheren Ausgaben im Bereich der Energiekosten positiv abgeschlossen werden.

### **Stabsstelle Kanzlei**

Die Stabsstelle Kanzlei konnte im Jahr 2013 die ihr zugewiesenen Dienstleistungsaufgaben zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohnern, des Einwohnerrates Emmen und auch der Gesamtverwaltung der Gemeinde Emmen aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen gut erfüllen. Die aufgrund der personellen Wechsel im Jahr 2012 neu eingetretenen Mitarbeitenden konnten sich innert nützlicher Frist in ihre neuen Aufgaben einarbeiten, in die verschiedenen Teams der Stabsstelle Kanzlei gut integrieren und mithelfen, die anstehenden Aufgaben zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu erfüllen.

### **Regionales Zivilstandsamt**

Der Beitrag der Gemeinde Emmen an das Regionale Zivilstandsamt Emmen (zuständig für die drei Gemeinden Emmen, Rothenburg und Rain) betrug Fr. 136'065.47. Dieser Betrag beinhaltet die normalen Betriebskosten sowie die Kosten für die Rückerfassung aller lebenden Personen aus den Familienregistern. Die reinen Betriebskosten betragen Fr. 133 319.49, was Kosten von Fr. 4.66 pro Einwohner verursachte.

### **Geschäftsstelle Einbürgerungen**

Die Bürgerrechtskommission Emmen konnte im Jahr 2013 das Bürgerrecht der Gemeinde Emmen bei 87 Gesuchen (154 Personen) zusichern. 8 Gesuche (14 Personen) mussten infolge mangelnder Kenntnisse in Staatskunde, Geografie und Geschichte sowie der deutschen Sprache und vorhandener Steuerausstände sistiert werden. Es gab aber auch Zurückstellungen von Gesuchen infolge Nichtbeachtens der Rechtsordnung, bei denen gemäss den kantonalen Richtlinien eine Probezeit abzuwarten ist. Zurückgezogen wurden im letzten Jahr 21 Gesuche (34 Personen), mehrheitlich infolge von ungenügendem Wissen in Staatskunde, Geografie und Geschichte sowie Nichtbeachtens der Rechtsordnung und mangelnder Integration. Neben Wegzügen aus der Gemeinde Emmen gab es auch private Gründe, die die Gesuchsteller dazu veranlassten, das Einbürgerungsverfahren abzubrechen.

# Anhangverzeichnis zur Rechnung 2013

Anhang 1	Sonderkreditkontrolle Einwohnergemeinde Emmen
Anhang 2	Rückstellungen 2013 Einwohnergemeinde Emmen - Laufende Rechnung - Investitionsrechnung
Anhang 3	Finanzkennzahlen Einwohnergemeinde Emmen (Seite 1 – 9)
Anhang 4	Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen
Anhang 5	Übersicht Spezialfinanzierungen
Anhang 6	Bestandesrechnung
Anhang 7	Investitionsrechnung Direktionssicht
Anhang 8	Investitionsrechnung Artengliederung
Anhang 9	Laufende Rechnung Artengliederung
Anhang 10	Laufende Rechnung Abweichung pro Produktgruppe
Anhang 11	Detailzahlen pro Produktgruppe, inkl. Abweichungsbegründungen, Leistungsziele sowie Informationen und Bericht der Direktionen



## Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen

Konto	Bezeichnung	Rat	Nr.	Datum Beschluss	Bruttokredit	Beansprucht bis 31.12.2012	Rechnung 2013		Kreditkontrolle		Bemerkungen
							Ausgaben	Einnahmen	Beansprucht bis 31.12.2013	Verfügbar ab 1.1.2014	
511206.03	Ersatz Netzwerk / Server / Storage	ER	53/09	17.11.2009	1'500'000.00	1'352'809.89	235'384.18		1'588'194.07	-88'194.07	Voraussichtliches Projektende 2013.
511206.04	Kons. Applikationslandschaft	ER	53/09	17.11.2009	1'380'000.00	78'712.90	103'139.30		181'852.20	1'198'147.80	Voraussichtliches Projektende 2014
513003.01	Schallschutzsanierung	ER	52/08	18.11.2008	3'050'000.00	2'803'712.90			Projekt abgeschlossen	Projekt abgeschlossen	Nachtrag Jahr 2012: Abrechnung wurde am 18.12.2012 durch den ER genehmigt (Beschluss 48/12). Vorleistungen von CHF 148'655.85 wurden von 2003 - 2008 über die LR gebucht.
513103.04	Sanierung Schulhaus Krauer	ER	03/11	08.02.2011	1'410'000.00	1'426'504.80			1'426'504.80	Projekt abgeschlossen	Abrechnung wurde am 26.03.2013 durch den ER genehmigt (Beschluss 14/13).
513103.05	Sanierung Schulhaus Rüeggisingen	ER	04/11	08.02.2011	1'460'000.00	1'409'373.70	22'597.95		1'431'971.65	Projekt abgeschlossen	Abrechnung wurde am 02.07.2013 durch den ER genehmigt (Beschluss 30/13).
513103.06	Sanierung Schulhaus Riffig	ER	05/11	08.02.2011	930'000.00	918'044.50			918'044.50	Projekt abgeschlossen	Abrechnung wurde am 26.03.2013 durch den ER genehmigt (Beschluss 11/13).
513103.07	Sanierung Schulhaus Meierhöfli	ER	06/11	08.02.2011	1'320'000.00	1'301'913.75			1'301'913.75	Projekt abgeschlossen	Abrechnung wurde am 26.03.2013 durch den ER genehmigt (Beschluss 10/13).
513103.11	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag (Los 1)	ER Volk	38/10	14.9.2010 28.11.2010	24'960'602.00	17'097'819.00	7'544'025.70		24'641'844.70	318'757.30	Voraussichtliches Projektende 2014 (Los 1 und Los 2 wurden als ein Kredit gesprochen. Die Aufteilung wurde 2012 festgelegt und 2013 unwesentlich angepasst.)
513103.12	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag (Los 2)	ER Volk	38/10	14.9.2010 28.11.2010	7'419'398.00	2'705'965.90	1'994'968.07		4'700'933.97	2'718'464.03	Voraussichtliches Projektende 2014 (Los 1 und Los 2 wurden als ein Kredit gesprochen. Die Aufteilung wurde 2012 festgelegt und 2013 unwesentlich angepasst.)
513106.01	Neumöbelierung der Schulanlage Gersag	ER	54/09	09.03.2010	3'000'000.00	411'845.50	1'250'524.60		1'662'370.10	1'337'629.90	Voraussichtliches Projektende 2014
513501.02	Kunstrassen	ER	02/11	08.02.2011	1'660'000.00	1'602'862.20	10'533.75		1'613'395.95	Projekt abgeschlossen	Abrechnung wurde am 26.03.2013 durch den ER genehmigt (Beschluss 12/13).
520808.02	Planungskosten Gebiet "Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord"	ER	42/12	13.11.2012	916'000.00	0.00	104'166.65		104'166.65	811'833.35	Voraussichtliches Projektende 2018
521201.08	Sanierung Bahnhofstrasse Wasserleitung Monosuisse	GR		28.10.2009	260'000.00	323'563.95			323'563.95	-63'563.95	Projekt ist beendet. Projektabschlussrechnung ist noch pendent.
521201.10	Strassenprojekt Meierhof	Volk		12.03.2000	3'247'000.00	3'308'072.30	1'360.80		3'309'433.10	-62'433.10	Voraussichtliches Projektende 2014.
521201.12	Sanierung Erlenstrasse 3. Etappe	ER	47/11	20.09.2011	2'025'000.00	135'506.50	567'675.60		703'182.10	1'321'817.90	Voraussichtliches Projektende 2014
521201.14	Neubau Brücke Rathaussen	ER	25/12	03.07.2012	3'600'000.00	29'954.90	1'625'531.35		1'655'486.25	1'944'513.75	Voraussichtliches Projektende 2014
521201.16	Hochwasserschutz Emme	RR	818	06.07.2012	3'750'000.00				0.00	3'750'000.00	Voraussichtliches Projektende 2016
521301.05	Sanierung und Erneuerung Abwasseranlagen 2011 - 2014	ER	07/11	08.02.2011	6'500'000.00	1'203'606.09	371'553.55		1'575'159.64	4'924'840.36	Voraussichtliches Projektende 2014
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	GR		09.05.2007	400'000.00	313'540.90	20'392.40		333'933.30	66'066.70	Voraussichtliches Projektende 2014. Folgeprojekt wird geplant und dem ER unterbreitet (Grundwasserpumpwerk Kirchfeld).
521401.07	Stufenpumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung)	GR		30.11.2005	426'400.00	351'585.85			351'585.85	74'814.15	Dieses Projekt ist abhängig von Projekt 521'401.05 (Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke / Querung Reuss).
521401.09	Sanieren und Ausbauen des Stufen-Pumpwerkes Heubächli	ER	18/11	22.03.2011	670'000.00	513'002.70	36'381.30		549'384.00	120'616.00	Abrechnung wurde am 17.12.2013 durch den ER genehmigt (Beschluss 53/13). CHF 19'206.30 wurden im Jahr 2011 über die LR abgewickelt.
521401.13	Kreisel Waltwil Verlegung WL 500	ER	66/11	13.12.2011	734'000.00	623'550.70	20'696.50		644'247.20	89'752.80	Abrechnung wurde am 17.9.2013 durch den ER genehmigt (Beschluss 39/13).
521401.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	ER	10/12	20.03.2012	1'095'000.00	197'181.65	394'691.10		591'872.75	503'127.25	Voraussichtliches Projektende 2014
521401.19	Grundwasserpumpwerk Schiltwald, Ersetzen der Bohrlochpumpen 1-3	ER	22/13	21.05.2013	1'110'000.00	0.00	130'459.85		130'459.85	979'540.15	Voraussichtliches Projektende 2014. Der Kredit wird ohne MwSt dargestellt, da die VW Emmen die Vorsteuer abziehen darf.

<b>Rückstellungen 2013 Laufende Rechnung</b>					
<b>Kostenstelle- / Kostenträger</b>	<b>KST/KTR</b>	<b>Konto</b>	<b>Kostenart</b>	<b>Begründung</b>	<b>Betrag</b>
<b>Gesamttotal 2013</b>		<b>Valuta 31.12.2013</b>			<b>0.00</b>

<b>Rückstellungen 2013 Investitionsrechnung</b>				
<b>Departement</b>	<b>Konto</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Begründung</b>	<b>Betrag 2009</b>
<b>Gesamttotal 2013</b>		<b>Valuta 31.12.2013</b>		<b>0.00</b>

## Finanzkennzahlen Zusammenfassung

**Achtung!** Kontrolle auf Basis der kantonalen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung des **Vorjahres!**

Gemeinde	Emmen	Jahr	2013
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>			
Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.			
Total			57.97%
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>			
Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.			
Selbstfinanzierungsanteil			9.20%
<b>Zinsbelastungsanteil I</b>			
Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.			
Zinsbelastungsanteil I			-1.54%
<b>Zinsbelastungsanteil II</b>			
Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.			
Zinsbelastungsanteil II			-2.85%
<b>Kapitaldienstanteil</b>			
Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.			
Kapitaldienstanteil			2.00%
<b>Verschuldungsgrad</b>			
Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.			
Verschuldungsgrad			178.90%
<b>Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin</b>			
Nettoschuld pro Einwohner / pro Einwohnerin maximal zweifaches kantonales Mittel			
Zweifaches kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr	SFr.		4'890
Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin	SFr.		4'737
<b>Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen</b>			
Bilanzfehlbetrag maximal ein Drittel der ordentlichen Steuereinnahmen			
Bilanzfehlbetrag in % der Steuereinnahmen			17.15%

# Finanzkennzahlen

**Achtung!** Kontrolle auf Basis der kantonalen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung des **Vorjahres!**

Gemeinde	Emmen	Jahr	2013
----------	-------	------	------

## Selbstfinanzierungsgrad

*Die Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden konnten.*

Beim Selbstfinanzierungsgrad wird die Selbstfinanzierung mit den Nettoinvestitionen verglichen. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % zu einem Abbau von Schulden.

### Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>in % der</b>	<b>Nettoinvestitionen</b>
---------------------------	-----------------	---------------------------

### Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen	Entnahmen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

### Investitionsrechnung

Ausgaben	Einnahmen
Passivierungen	Aktivierungen
<b>Nettoinvestition</b>	

### Berechnung

Berechnung		Kontengruppe	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag	6'837'056	+ 331 - 333	Wenn der Selbstfinanzierungsgrad negativ ist oder sehr hohe Schwankungen zeigt, ist dieser Durchschnittswert wenig aussagekräftig und es muss eine separate Interpretation erfolgen.
Einlagen inkl. Ertragsüberschuss	6'849'957	+ 38	
Entnahmen inkl. Aufwandüberschuss	-516'357	- 48	
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>13'170'656</b>		
Investitionsausgaben	20'130'559	+ 5	
Investitionseinnahmen	-6'246'374	- 6	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>13'884'185</b>		
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b> 2013	<b>94.86%</b>		

Selbstfinanzierung	2013	13'170'656.42
Selbstfinanzierung	2012	-1'196'125.28
Selbstfinanzierung	2011	5'268'914.84
Selbstfinanzierung	2010	9'077'710.88
Selbstfinanzierung	2009	6'564'614.00
<b>Total</b>		<b>32'885'770.86</b>

Nettoinvestitionen	2013	13'884'184.71
Nettoinvestitionen	2012	26'083'497.66
Nettoinvestitionen	2011	8'607'626.77
Nettoinvestitionen	2010	1'139'182.14
Nettoinvestitionen	2009	7'012'782.15
<b>Total</b>		<b>56'727'273.43</b>

<b>Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt über 5 Jahre</b>	<b>57.97%</b>
---	---------------

Kommentar:



## Finanzkennzahlen

**Achtung!** Kontrolle auf Basis der kantonalen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung des **Vorjahres!**

Gemeinde	Emmen	Jahr	2013
----------	-------	------	------

### Selbstfinanzierungsanteil

*Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten.*

Selbstfinanzierung in Prozenten des konsolidierten laufenden Ertrages.

#### Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Selbstfinanzierung	in % vom	Ertrag
--------------------	----------	--------

#### Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen	Entnahmen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

#### Berechnung

		Kontengruppe
Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag	6'837'056	+ 331 - 333
Einlagen inkl. Ertragsüberschuss	6'849'957	+ 38
Entnahmen inkl. Aufwandüberschuss	-516'357	- 48
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>13'170'656</b>	
Ertrag Laufende Rechnung	152'227'457	+ 4
Eigene Anstalten	-2'718'567	- 463
Durchlaufende Beiträge	0	- 47
Entnahmen	-516'357	- 48
Interne Verrechnungen	-5'846'295	- 49
<b>Konsolidierter laufender Ertrag</b>	<b>143'146'237</b>	
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>	<b>9.20%</b>	

Kommentar:

## Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2013
----------	-------	------	------

### Zinsbelastungsanteil I

*Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.*

Falls der Zinsbelastungsanteil stabil bleibt, kann die Neuverschuldung – konstante Zinssätze vorausgesetzt – im gleichen Verhältnis wie die Erträge steigen. Je höher der Anteil der Zinszahlungen an den Einnahmen ist, desto weniger Mittel stehen zur Finanzierung anderer Bedürfnisse zur Verfügung. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin.

#### Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.

Nettozinsaufwand	in % vom	Ertrag
------------------	----------	--------

#### Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

#### Berechnung

#### Kontengruppe

Passivzinsen	2'819'913	+	32
Vermögenserträge	-12'583'193	-	42
Aufwand für Liegenschaften Finanzvermögen	132'466	+	941-949
Buchgewinne	7'421'705	+	424
<b>Nettozinsen</b>	<b>-2'209'110</b>		
Ertrag Laufende Rechnung	152'227'457	+	4
Eigene Anstalten	-2'718'567	-	463
Durchlaufende Beiträge	0	-	47
Entnahmen	-516'357	-	48
Interne Verrechnungen	-5'846'295	-	49
<b>Konsolidierter laufender Ertrag</b>	<b>143'146'237</b>		
<b>Zinsbelastungsanteil I</b>	<b>-1.54%</b>		

Kommentar:

# Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2013
----------	-------	------	------

## Zinsbelastungsanteil II

*Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.*

### Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.

<b>Nettozinsaufwand</b>	in % der	<b>Steuereinnahmen</b>
-------------------------	----------	------------------------

### Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

### Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

### Berechnung

		Kontengruppe	
Passivzinsen	2'819'913	+	32
Vermögenserträge	-12'583'193	-	42
Aufwand für Liegenschaften Finanzvermögen	132'466	+	941-949
Buchgewinne	7'421'705	+	424
<b>Nettozinsen</b>	<b>-2'209'110</b>		
Ertrag der Gemeindesteuern	71'759'690		
Saldo ord. Finanzausgleich	5'868'162		
<b>Steuereinnahmen+Ressourcen- Lastenausgl./Abschöpfung</b>	<b>77'627'852</b>		
<b>Zinsbelastungsanteil II</b>	<b>-2.85%</b>		

Kommentar:

# Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2013
----------	-------	------	------

## Kapitaldienstanteil

*Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.*

Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und / oder auf hohe Abschreibungen hin.

### Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.

Kapitaldienst	in % vom	Ertrag
---------------	----------	--------

### Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

### Berechnung

		Kontengruppe	
Passivzinsen	2'819'913	+	32
ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'075'266	+	331
Vermögenserträge	-12'583'193	-	42
Aufwand für Liegenschaften Finanzvermögen	132'466	+	941-949
Buchgewinne	7'421'705	+	424
<b>Kapitaldienst</b>	<b>2'866'156</b>		
Ertrag Laufende Rechnung	152'227'457	+	4
Eigene Anstalten	-2'718'567	-	463
Durchlaufende Beiträge	0	-	47
Entnahmen	-516'357	-	48
Interne Verrechnungen	-5'846'295	-	49
<b>Konsolidierter laufender Ertrag</b>	<b>143'146'237</b>		
<b>Kapitaldienstanteil</b>	<b>2.00%</b>		

Kommentar:

# Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2013
----------	-------	------	------

## Verschuldungsgrad

**Die Kennzahl zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Ertrag der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich**

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.

<b>Nettoschuld</b>	in % der	<b>Steuern</b>
--------------------	----------	----------------

### Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

### Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

### Berechnung

Berechnung		Kontengruppe	
Fremdkapital	208'071'198	+	20
Finanzvermögen	69'193'497	-	10
<b>Nettoschuld</b>	<b>138'877'701</b>		
Ertrag der Gemeindesteuern	71'759'690		
Saldo ord. Finanzausgleich	5'868'162		
<b>Steuereinnahmen+Ressourcen- Lastenausgl./Abschöpfung</b>	<b>77'627'852</b>		
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>178.90%</b>		

Kommentar:

# Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2013
----------	-------	------	------

Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin

*Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung.*

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Nettoschuld pro Einwohner / pro Einwohnerin maximal zweifaches kantonales Mittel

<b>Nettoschuld</b>	durch	<b>Einwohnerzahl</b>
--------------------	-------	----------------------

## Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Berechnung		Kontengruppe	
Fremdkapital	208'071'198	+	20
Finanzvermögen	69'193'497	-	10
<b>Nettoschuld</b>	<b>138'877'701</b>		
<b>Einwohnerzahl</b>	<b>29'319</b>		
<b>Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin</b>	<b>SFr. 4'737</b>		

Kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr	2'445
Zweifaches Kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr	4'890

Kommentar:

# Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2013
----------	-------	------	------

## Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen

*Die Kennzahl zeigt, wieviel der ordentlichen Steuereinnahmen zum Abtragen des Bilanzfehlbetrages notwendig ist.*

### § 88 Abs. 5 Gemeindegesetz des Kantons Luzern:

Bilanzfehlbetrag maximal ein Drittel der ordentlichen Steuereinnahmen

<b>Bilanzfehlbetrag</b>	in %	<b>Steuern</b>
-------------------------	------	----------------

### Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
<b>Bilanzfehlbetrag</b>	

### Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	<b>Steuern</b>
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung	Kontengruppe	
<b>Bilanzfehlbetrag</b>	<b>12'308'731</b>	+ 13
<b>Ertrag der Gemeindesteuern</b>	<b>71'759'690</b>	
<b>Bilanzfehlbetrag in % der Steuereinnahmen</b>	<b>17.15%</b>	

Kommentar:

	Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>ERGEBNISSE</b>						
<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>						
Total Aufwand und Ertrag	149'698'946	152'227'457	145'005'474	144'666'822	143'310'571	134'402'667
Ertragsüberschuss	2'528'511					
Aufwandüberschuss				338'652		8'907'904
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
Total Ausgaben und Einnahmen	20'130'559	6'246'374	24'603'500	3'133'750	28'467'305	2'383'807
Nettoinvestitionen Zunahme/Abnahme		13'884'185		21'469'750		26'083'498
<b>FINANZIERUNG</b>						
	<b>Mittel-</b>	<b>Mittel-</b>	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-
	<b>verwendung</b>	<b>Herkunft</b>	verwendung	Herkunft	verwendung	Herkunft
Zunahme/Abnahme der Nettoinvestitionen	13'884'185		21'469'750		26'083'498	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		2'528'511		0		0
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	0		338'652		8'907'904	
Abschreibungen (ohne DS 999)						
- auf Verwaltungsvermögen (331.332)		5'075'266		5'295'714		4'922'072
- auf Bilanzfehlbetrag (333)		1'761'790		1'405'579		871'000
Einlagen (ohne DS 999)						
- Spezialfinanzierungen (380)		3'710'567		458'116		1'734'279
- Spezialfonds (384)		610'880		75'000		186'850
- Vorfinanzierungen (385)		0		0		0
Entnahmen						
- Spezialfinanzierungen (480)	196'101		86'217		0	
- Spezialfonds (484)	320'256		510'483		254'187	
- Vorfinanzierungen (485)	0		0			
Total Mittelverwendung / Mittelherkunft	14'400'542	13'687'013	22'405'102	7'234'409	35'245'589	7'714'201
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung		713'528		15'170'693		27'531'388
<b>MITTELBEDARF / MITTELÜBERSCHUSS</b>						
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung		0		0		0
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung	713'528		15'170'693		27'531'388	
Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen	13'700'000		9'700'000		31'500'000	
Veränderungen im Finanzvermögen						
- Neuanlagen	0		0		0	
- Finanzierung aus Spezialfonds				4'090'000		0
- Abschreibung und Auflösung von Anlagen						
- Abschreibungen auf Finanzvermögen (330)		929'204		1'090'353		1'186'102
Total Mittelbedarf / Mittelüberschuss	14'413'528	929'204	24'870'693	5'180'353	59'031'388	1'186'102
<b>Gesamter Mittelbedarf</b>		13'484'324		19'690'340		57'845'286
<b>Gesamter Mittelüberschuss</b>						



# Übersicht Spezialfinanzierungen

Anhang 5

		RE 2011	RE 2012	BU 2013	RE 2013
<b>Laufende Rechnung</b>	Ertrag	135'477'342	134'402'667	144'666'822	152'227'457
	Aufwand	142'798'880	143'310'571	145'005'474	149'698'946
	<b>Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)</b>	<b>-7'321'538</b>	<b>-8'907'904</b>	<b>-338'652</b>	<b>2'528'511</b>
	Personalaufwand	56'619'793	56'476'074	57'026'647	57'764'258
	Veränderung in % zum Vorjahr	-1.20	-0.25	2.96	1.30
	Abschreibung	6'685'276	6'979'175	7'791'646	7'766'260
	Veränderung in % zum Vorjahr	6.87	4.40	19.21	-0.38
	Steuern	82'010'491	75'511'285	82'186'429	80'702'106
Veränderung in % zum Vorjahr	1.73	-7.92	2.05	-1.81	
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>				
	Ausgaben	10'349'674	28'467'305	24'603'500	20'130'559
	Einnahmen	1'742'048	2'383'807	3'133'750	6'246'374
	Nettoinvestition	8'607'627	26'083'498	21'469'750	13'884'185
	<b>Davon Nettoinvestition Spezialfinanzierung</b>	<b>667'730</b>	<b>1'400'963</b>	<b>4'090'000</b>	<b>-1'053'889</b>
	<b>Finanzvermögen</b>				
	Ausgaben				
	Einnahmen				
	<b>Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)</b>				
<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>Abfall</b>				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	39'305	18'313	82'869	2'808'672
	Nettoinvestition	-	-	-	-
	<b>Bestand Spezialfinanzierung</b>	<b>1'450'828</b>	<b>1'469'141</b>	<b>1'552'010</b>	<b>4'277'813</b>
	<b>Abwasser</b>				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	1'038'560	844'372	375'247	292'229
	Nettoinvestition	-218'426	-60'005	700'000	-2'778'655
	<b>Bestand Spezialfinanzierung</b>	<b>4'941'254</b>	<b>5'785'626</b>	<b>6'160'873</b>	<b>6'077'855</b>
	<b>Feuerwehr</b>				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	248'163	183'429	-46'131	188'687
	Nettoinvestition	-	-	-	-
	<b>Bestand Spezialfinanzierung</b>	<b>651'910</b>	<b>835'340</b>	<b>789'209</b>	<b>1'024'026</b>
	<b>Wasserversorgung</b>				
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	170'702	688'164	-40'086	224'879	
Nettoinvestition	886'156	1'460'968	3'390'000	1'724'766	
<b>Kennzahlen</b>	Einwohner	28'917	29'166	28'917	29'319
	Steuerfuss	2.05	2.05	2.05	2.05
	Selbstfinanzierungsgrad	-14%	-6%	38%	95%
	Zinsbelastungsanteil	0.15	0.25	1.10	-1.54
	Nettoschuld pro Einwohner	3'860	4'746	5'559	4'737
<b>Erläuterungen</b>	Abkürzungen	Rechnung = RE			
		Budget = BU			



Konto	Bestandesrechnung ab 2009 Bilanz ab 2009	Bestand per 01.01.2013	Veränderungen		Bestand per 31.12.2013
			Zuwachs	Abgang	
1	<b>A K T I V E N</b>	226'117'406.80	631'862'473.94	627'276'605.97	230'703'274.77
10	<b>FINANZVERMÖGEN</b>	71'435'915.84	608'218'635.35	610'461'054.01	69'193'497.18
100	<b>Flüssige Mittel</b>	6'317'997.37	373'141'167.51	373'979'673.93	5'479'490.95
1000	Kasse	47'297.00	3'693'862.65	3'685'223.95	55'935.70
1001	Postcheck	5'402'569.16	216'523'519.72	217'412'529.80	4'513'559.08
1002	Banken	868'131.21	152'923'785.14	152'881'920.18	909'996.17
101	Guthaben	46'080'486.45	192'527'383.04	192'890'688.58	45'717'180.91
1010	Kontokorrente	1'727'273.40	9'398'819.25	9'311'574.35	1'814'518.30
1012	Ausstehende Steuern	39'110'527.30	165'227'854.57	165'953'371.61	38'385'010.26
1013	Rückerstattungen von Gemeinwesen	2'075'933.70	1'074'188.85	2'061'534.20	1'088'588.35
1015	Andere Debitoren	2'988'613.34	15'615'110.35	14'459'486.87	4'144'236.82
1019	Uebrige	178'138.71	1'211'410.02	1'104'721.55	284'827.18
102	Anlagen	17'757'176.84	8'270'267.91	9'801'931.60	16'225'513.15
1021	Aktien und Anteilscheine	45'700.00	200.00	200.00	45'700.00
1023	Grundstücke und Gebäude Kapitalanlagen	17'046'961.42	7'703'116.15	9'320'459.98	15'429'617.59
1024	Mobilien diverse	239'702.00	321'239.70	239'702.00	321'239.70
1025	Vorräte	424'813.42	245'712.06	241'569.62	428'955.86
103	Transitorische Aktiven	1'280'255.18	2'043'968.17	1'552'911.18	1'771'312.17
1030	Transitorische Aktiven	1'280'255.18	2'043'968.17	1'552'911.18	1'771'312.17
104	Abrechnungskonten		32'235'848.72	32'235'848.72	
1040	Abrechnungen		32'235'848.72	32'235'848.72	
11	<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	138'082'458.87	23'643'838.59	15'053'761.64	146'672'535.82
114	Sachgüter	95'253'351.36	18'980'301.06	10'854'872.64	103'378'779.78
1140	Grundstücke	4'917'634.88		6'289.69	4'911'345.19
1141	Tiefbauten	19'060'048.55	5'802'438.71	7'261'093.87	17'601'393.39
1143	Hochbauten	68'444'037.85	11'123'405.67	2'867'601.28	76'699'842.24
1146	Mobilien aus Investitionsrechnung	2'831'630.08	2'054'456.68	719'887.80	4'166'198.96
115	Darlehen und Beteiligungen	39'593'601.00	3'512'628.00	3'787'328.00	39'318'901.00
1151	Aufzahlungsschulden Luzerner Pensionskasse	8'021'460.00		274'000.00	7'747'460.00
1153	Eigene Unternehmungen	31'262'500.00	3'512'628.00	3'512'628.00	31'262'500.00



Konto	Bestandesrechnung ab 2009 Bilanz ab 2009	Bestand per 01.01.2013	Veränderungen		Bestand per 31.12.2013
			Zuwachs	Abgang	
1154	<b>Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen</b>	309'641.00		700.00	308'941.00
116	<b>Investitionsbeiträge</b>	2'549'620.14	656'484.00	320'374.08	2'885'730.06
1161	<b>Kanton</b>	2'549'620.14	656'484.00	320'374.08	2'885'730.06
117	<b>Uebrige aktivierte Ausgaben</b>	685'886.37	494'425.53	91'186.92	1'089'124.98
1171	<b>Materielle Entschädigungen</b>	685'886.37	494'425.53	91'186.92	1'089'124.98
13	<b>BILANZFEHLBETRAG</b>	16'599'032.09		1'761'790.32	14'837'241.77
139	<b>Fehldeckung</b>	16'599'032.09		1'761'790.32	14'837'241.77
1390	<b>Bilanzfehlbetrag</b>	16'599'032.09		1'761'790.32	14'837'241.77



Konto	Bestandesrechnung ab 2009 Bilanz ab 2009	Bestand per 01.01.2013	Veränderungen		Bestand per 31.12.2013
			Zuwachs	Abgang	
2	<b>P A S S I V E N</b>	226'117'406.80	563'667'475.83	561'610'118.36	228'174'764.27
20	<b>FREMDKAPITAL</b>	209'853'667.44	559'346'028.92	561'128'498.09	208'071'198.27
200	Laufende Verpflichtungen	50'348'722.78	473'241'037.42	461'018'878.60	62'570'881.60
2000	Kreditoren	49'455'715.43	187'719'150.59	175'591'334.69	61'583'531.33
2001	Depotgelder	8'237.50	7'960.50	6'323.50	9'874.50
2006	Kontokorrente	731'642.85	7'201'951.80	7'015'277.78	918'316.87
2007	Abrechnungskonten		277'163'311.08	277'163'311.08	
2008	Abklärungskonto		185'059.10	185'059.10	
2009	Uebrige	153'127.00	963'604.35	1'057'572.45	59'158.90
201	Kurzfristige Schulden		28'000'000.00	28'000'000.00	
2010	Banken		28'000'000.00	28'000'000.00	
202	Langfristige Schulden	139'900'000.00	57'000'000.00	70'700'000.00	126'200'000.00
2022	Feste Darlehen	108'500'000.00	57'000'000.00	67'000'000.00	98'500'000.00
2029	Uebrige Darlehen	31'400'000.00		3'700'000.00	27'700'000.00
203	Verpflichtungen für Sonder- rechnungen	213'366.10	272'955.40	40'897.10	445'424.40
2035	Zuwendungen	135'800.45	245'750.00	2'000.00	379'550.45
2036	Uebrige Verpflichtungen	77'565.65	27'205.40	38'897.10	65'873.95
204	Rückstellungen	18'566'895.47	16'125.00	533'160.80	18'049'859.67
2040	Laufende Rechnung	18'346'934.67	16'125.00	313'200.00	18'049'859.67
2041	Investitionsrechnung	219'960.80		219'960.80	
205	Transitorische Passiven	824'683.09	815'911.10	835'561.59	805'032.60
2050	Transitorische Passiven	824'683.09	815'911.10	835'561.59	805'032.60
22	<b>SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	16'263'739.36	4'321'446.91	481'620.27	20'103'566.00
228	Verpflichtungen	16'263'739.36	4'321'446.91	481'620.27	20'103'566.00
2280	Verpflichtungen an Spezialfinanzierungen	14'733'107.55	3'710'566.91	196'100.67	18'247'573.79
2282	Spezialfonds	1'530'631.81	610'880.00	285'519.60	1'855'992.21
	<b>Total Aktiven</b>	<b>226'117'406.80</b>	631'862'473.94	627'276'605.97	<b>230'703'274.77</b>
	<b>Total Passiven</b>	<b>226'117'406.80</b>	563'667'475.83	561'610'118.36	<b>228'174'764.27</b>
	Aktivenüberschuss				2'528'510.50



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 2009	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	<b>Total</b>	<b>26'376'933.35</b>	<b>26'376'933.35</b>	<b>24'603'500.00</b>	<b>3'133'750.00</b>	<b>30'851'111.60</b>	<b>30'851'111.60</b>
	Netto Aufwand				21'469'750.00		
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>523'698.38</b>	<b>14'000.00</b>	<b>850'000.00</b>		<b>990'018.20</b>	
	Netto Aufwand		509'698.38		850'000.00		990'018.20
<b>02</b>	<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>338'523.48</b>		<b>850'000.00</b>		<b>301'231.76</b>	
	Netto Aufwand		338'523.48		850'000.00		301'231.76
<b>020</b>	<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>338'523.48</b>		<b>850'000.00</b>		<b>301'231.76</b>	
	Netto Aufwand		338'523.48		850'000.00		301'231.76
511206.03	Ersatz Netzwerk/Server/Storage	235'384.18		250'000.00		222'518.86	
511206.04	Kons. Applikationslandschaft	103'139.30		600'000.00		78'712.90	
<b>09</b>	<b>Verwaltungsgebäude etc.</b>	<b>185'174.90</b>	<b>14'000.00</b>			<b>688'786.44</b>	
	Netto Aufwand		171'174.90				688'786.44
<b>090</b>	<b>Verwaltungsgebäude / Saalbau</b>	<b>185'174.90</b>	<b>14'000.00</b>			<b>688'786.44</b>	
	Netto Aufwand		171'174.90				688'786.44
512703.01	Bauliche Sicherheitsmassnahmen	123'032.60				547'368.74	
512703.08	Fernwärmeanschluss	62'142.30				141'417.70	
	Verwaltungsgebäude						
512703.10	Umbau IT-Server-Raum						
612703.02	Förderbeitrag Gebäudeenergie		14'000.00				
	Anschluss Wärmeverbünde						
<b>1</b>	<b>OEFFENTLICHE SICHERHEIT</b>					<b>45'286.70</b>	<b>30'329.05</b>
	Netto Aufwand						14'957.65
<b>15</b>	<b>Militärische Landesverteidigung</b>					<b>45'286.70</b>	<b>30'329.05</b>
	Netto Aufwand						14'957.65
<b>151</b>	<b>Schiesswesen/ Schiessanlage</b>					<b>45'286.70</b>	<b>30'329.05</b>
	<b>Hüslenmoos</b>						
	Netto Aufwand						14'957.65
513003.01	Schallschutzsanierung					45'286.70	
613060.01	Investbeiträge Bund (Subventionen)						30'329.05
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>12'042'395.77</b>	<b>271'395.00</b>	<b>12'515'000.00</b>		<b>21'924'702.37</b>	<b>72'140.00</b>
	Netto Aufwand		11'771'000.77		12'515'000.00		21'852'562.37
<b>20</b>	<b>Kindergarten</b>		<b>10'000.00</b>				<b>72'140.00</b>
	Netto Ertrag	10'000.00				72'140.00	
<b>207</b>	<b>Kindergartengebäude</b>		<b>10'000.00</b>				<b>72'140.00</b>
	Netto Ertrag	10'000.00				72'140.00	
613103.01	Fördergeld Sanierung Kindergarten						32'350.00
	Schulanlage Meierhöfli						
613103.02	Fördergeld Sanierung Kindergarten		10'000.00				39'790.00
	Schulanlage Riffig						
<b>21</b>	<b>Volksschule</b>	<b>12'042'395.77</b>	<b>261'395.00</b>	<b>12'515'000.00</b>		<b>21'924'702.37</b>	
	Netto Aufwand		11'781'000.77		12'515'000.00		21'924'702.37
<b>210</b>	<b>Primarschule inkl.</b>					<b>251'237.70</b>	
	<b>Handarbeitsschule</b>						
	Netto Aufwand						251'237.70
541106.02	Anschaffung Thin Clients					251'237.70	
	Primarschule						
<b>217</b>	<b>Schulliegenschaften</b>	<b>12'042'395.77</b>	<b>261'395.00</b>	<b>12'515'000.00</b>		<b>21'673'464.67</b>	
	Netto Aufwand		11'781'000.77		12'515'000.00		21'673'464.67
513103.04	Sanierung Schulhaus Krauer					1'419'617.65	
513103.05	Sanierung Schulhaus Rüeggisingen	22'597.95				1'389'925.50	
513103.06	Sanierung Schulhaus Riffig					57'842.15	
513103.07	Sanierung Schulhaus Meierhöfli					21'585.52	



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 2009	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
513103.11	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 1	7'544'025.70		7'750'000.00		16'014'961.45	
513103.12	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 2	1'994'968.07		2'000'000.00		2'448'243.45	
513103.13	Sanierung Kindergarten/Hauswarttrakt der Schulanlage Rüeggisingen	1'114'808.10		1'100'000.00			
513103.14	HPS Schule - Projektierungskredit			50'000.00			
513103.15	Schule Hübeli - Projektierungskredit			150'000.00			
513103.16	Werkräume (2 Stück) Sprengi: Umwandlung in Schulraum						
513106.01	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	1'250'524.60		1'345'000.00		325'909.30	
513106.02	Sanierung Wärmeerzeugung und Sanitärverteilung Schulhaus Hübeli					-4'620.35	
513106.04	Anschaffung Reinigungsmaschinen Gersag Schulanlage	115'471.35		120'000.00			
513106.05	Interaktive Boards im Erlenschulhaus (Sek.)						
513106.06	Ersatz Schulmobiliar generell						
613103.03	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Rüeggisingen		131'145.00				
613103.04	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Krauer		130'250.00				
<b>3</b>	<b>KULTUR / FREIZEIT</b>	<b>272'364.70</b>	<b>80'000.00</b>			<b>367'766.15</b>	
	Netto Aufwand		192'364.70				367'766.15
<b>34</b>	<b>Sport</b>	<b>272'364.70</b>	<b>80'000.00</b>			<b>367'766.15</b>	
	Netto Aufwand		192'364.70				367'766.15
<b>340</b>	<b>Sport</b>	<b>272'364.70</b>	<b>80'000.00</b>			<b>367'766.15</b>	
	Netto Aufwand		192'364.70				367'766.15
513501.02	Kunstrasen	10'533.75				367'766.15	
514103.01	Sportplatzwartgebäude Gersag	261'830.95					
613501.01	Beitrag Swisslos-Sportfonds Sanierung Rasenspielfeld Rossmoos		80'000.00				
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>3'387'698.30</b>	<b>1'410'824.78</b>	<b>4'338'500.00</b>	<b>1'423'750.00</b>	<b>2'024'034.70</b>	<b>481'330.85</b>
	Netto Aufwand		1'976'873.52		2'914'750.00		1'542'703.85
<b>62</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>2'731'214.30</b>	<b>1'410'824.78</b>	<b>3'630'000.00</b>	<b>1'423'750.00</b>	<b>1'315'685.70</b>	<b>481'330.85</b>
	Netto Aufwand		1'320'389.52		2'206'250.00		834'354.85
<b>620</b>	<b>Gemeindestrassen (öffentliche Strassen)</b>	<b>2'525'002.80</b>	<b>1'410'824.78</b>	<b>3'400'000.00</b>	<b>1'423'750.00</b>	<b>1'291'712.05</b>	<b>481'330.85</b>
	Netto Aufwand		1'114'178.02		1'976'250.00		810'381.20
521201.03	Sanierung von Gemeindestrassen	330'435.05		385'000.00		363'781.10	
521201.04	Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse					218'000.00	
521201.07	Erneuerung Rathausenstrasse mit Trottoir im Abschnitt Allmendli bis Brücke Rathausen					249'680.35	
521201.09	Kostenanteil Kreisel Waltwil					300'000.00	
521201.10	Strassenprojekt Meierhof	1'360.80				75'972.35	
521201.12	Sanierung Erlenstr. 3. Etappe	567'675.60		1'250'000.00		54'323.35	
521201.14	Neubau Brücke Rathausen	1'625'531.35		1'675'000.00		29'954.90	
521201.15	Neuerstellung Gemeindestrasse allgemein						
522101.01	Kandelabersanierung			90'000.00			
621201.03	Brücke Rathausen Perimeterbeiträge		850'000.00		1'423'750.00		
621201.04	Rückerstattung Kostenanteile Rathausenstrasse						4'200.30
621201.05	Übertrag Parzelle 3853 (Gerliswilstrasse) ins Finanzvermögen		5'830.98				
621201.06	Perimeterbeiträge Strassenprojekt Meierhof		587'193.45				



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 2009	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
621212.01	Perimeterbeiträge Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse		-32'199.65				477'130.55
<b>625</b>	<b>Fuhrpark</b>	<b>206'211.50</b>		<b>230'000.00</b>		<b>23'973.65</b>	
	Netto Aufwand		206'211.50		230'000.00		23'973.65
521506.01	Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	206'211.50		230'000.00		23'973.65	
<b>65</b>	<b>Agglomerations- und Regionalverkehr</b>	<b>656'484.00</b>		<b>708'500.00</b>		<b>708'349.00</b>	
	Netto Aufwand		656'484.00		708'500.00		708'349.00
<b>650</b>	<b>Agglomerations- und Regionalverkehr</b>	<b>656'484.00</b>		<b>708'500.00</b>		<b>708'349.00</b>	
	Netto Aufwand		656'484.00		708'500.00		708'349.00
520201.01	Investitionen in ÖV Kantonsb.	656'484.00		708'500.00		708'349.00	
<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMORDNUNG</b>	<b>3'904'401.88</b>	<b>4'463'864.85</b>	<b>6'900'000.00</b>	<b>1'710'000.00</b>	<b>3'115'496.54</b>	<b>1'800'007.04</b>
	Netto Aufwand				5'190'000.00		1'315'489.50
	Netto Ertrag	559'462.97					
<b>70</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>3'038'422.80</b>	<b>1'313'656.50</b>	<b>4'300'000.00</b>	<b>910'000.00</b>	<b>2'529'017.45</b>	<b>1'068'049.65</b>
	Netto Aufwand		1'724'766.30		3'390'000.00		1'460'967.80
<b>705</b>	<b>Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)</b>	<b>3'038'422.80</b>	<b>1'313'656.50</b>	<b>4'300'000.00</b>	<b>910'000.00</b>	<b>2'529'017.45</b>	<b>1'068'049.65</b>
	Netto Aufwand		1'724'766.30		3'390'000.00		1'460'967.80
521401.01	Ausbau Leitungsnetz	1'565'267.30		1'500'000.00		1'315'843.70	
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	20'392.40				65'912.60	
521401.09	Stufenpumpwerk Heubächli (Ersatz der 2 UCP Pumpen)	36'381.30				57'995.80	
521401.11	Notstromversorgung GWPW/STPW	-16'200.20				-37'635.10	
521401.13	Kreisel Waltwil Verlegung WL 500	20'696.50				623'550.70	
521401.15	Stufenpumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen	-23'115.40				306'168.10	
521401.16	Grundwasserpumpwerk Kirchfeld			100'000.00			
521401.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	394'691.10		500'000.00		197'181.65	
521401.18	Kirchfeldstr Neubau BZ AG, Umlegen WL 600/300	909'849.95		1'600'000.00			
521401.19	PW Schiltwald, Ersetzen Bohrlochpumpen 1 - 3	130'459.85		600'000.00			
621401.02	Beitrag Umlegen Wasserleitung Waltwil						92'592.60
621410.01	Anschlussgebühren		1'183'820.40		800'000.00		840'251.05
621461.01	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung		129'836.10		110'000.00		135'206.00
<b>71</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>371'553.55</b>	<b>3'150'208.35</b>	<b>1'500'000.00</b>	<b>800'000.00</b>	<b>570'797.39</b>	<b>630'802.45</b>
	Netto Aufwand				700'000.00		
	Netto Ertrag	2'778'654.80				60'005.06	
<b>715</b>	<b>Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)</b>	<b>371'553.55</b>	<b>3'150'208.35</b>	<b>1'500'000.00</b>	<b>800'000.00</b>	<b>570'797.39</b>	<b>630'802.45</b>
	Netto Aufwand				700'000.00		
	Netto Ertrag	2'778'654.80				60'005.06	
521301.05	Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 - 2014	371'553.55		1'500'000.00		570'797.39	
621301.01	Anschlussgebühren		3'150'208.35		800'000.00		630'802.45
<b>75</b>	<b>Gewässerverbauungen</b>						
<b>750</b>	<b>Gewässerverbauung</b>						
521201.16	Hochwasserschutz Emme						
<b>79</b>	<b>Raumordnung</b>	<b>494'425.53</b>		<b>1'100'000.00</b>		<b>15'681.70</b>	<b>101'154.94</b>
	Netto Aufwand		494'425.53		1'100'000.00		
	Netto Ertrag					85'473.24	



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 2009	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>790</b>	<b>Raumordnung</b>	<b>494'425.53</b>		<b>1'100'000.00</b>		<b>15'681.70</b>	<b>101'154.94</b>
	Netto Aufwand		494'425.53		1'100'000.00		
	Netto Ertrag					85'473.24	
520808.01	Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz	29'226.20		700'000.00		-27'167.85	
520808.02	Planungskosten Gebiet Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord	104'166.65					
520808.03	Projektierung Seetalplatz						
520881.01	Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	361'032.68		400'000.00		42'849.55	
620808.01	Beiträge Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz						101'154.94
<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>6'246'374.32</b>	<b>20'136'848.72</b>			<b>2'383'806.94</b>	<b>28'467'304.66</b>
	Netto Ertrag	13'890'474.40				26'083'497.72	
<b>94</b>	<b>Vermögens-/Schuldenverwaltung</b>		<b>6'289.69</b>				
	Netto Ertrag	6'289.69					
<b>941</b>	<b>Liegenschaften des Finanz- vermögens</b>		<b>6'289.69</b>				
	Netto Ertrag	6'289.69					
614100.02	Übertrag Parzelle 392 (Kirchfeld) ins Finanzvermögen		6'289.69				
<b>99</b>	<b>Nicht aufgeteilte Posten</b>	<b>6'246'374.32</b>	<b>20'130'559.03</b>			<b>2'383'806.94</b>	<b>28'467'304.66</b>
	Netto Ertrag	13'884'184.71				26'083'497.72	
<b>999</b>	<b>Abschluss</b>	<b>6'246'374.32</b>	<b>20'130'559.03</b>			<b>2'383'806.94</b>	<b>28'467'304.66</b>
	Netto Ertrag	13'884'184.71				26'083'497.72	
599090.01	Passivierte Einnahmen	6'246'374.32				2'383'806.94	
699090.01	Aktiviert Ausgaben		20'130'559.03				28'467'304.66





Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Investrechnung ab 2009 Artengliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	<b>Total</b>	<b>26'376'933.35</b>	<b>26'376'933.35</b>	<b>24'603'500.00</b>	<b>3'133'750.00</b>	<b>30'851'111.60</b>	<b>30'851'111.60</b>
	Netto Aufwand				21'469'750.00		
<b>5</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>26'376'933.35</b>		<b>24'603'500.00</b>		<b>30'851'111.60</b>	
	Netto Aufwand		26'376'933.35		24'603'500.00		30'851'111.60
<b>501</b>	<b>Tiefbauten</b>	<b>5'945'512.90</b>		<b>9'200'000.00</b>		<b>4'759'293.04</b>	
	Netto Aufwand		5'945'512.90		9'200'000.00		4'759'293.04
513501.02	Kunstrasen	10'533.75				367'766.15	
521201.03	Sanierung von Gemeindestrassen	330'435.05		385'000.00		363'781.10	
521201.04	Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse					218'000.00	
521201.07	Erneuerung Rathausenstrasse mit Trottoir im Abschnitt Allmendli bis Brücke Rathausen					249'680.35	
521201.09	Kostenanteil Kreisel Waltwil					300'000.00	
521201.10	Strassenprojekt Meierhof	1'360.80				75'972.35	
521201.12	Sanierung Erlenstr. 3. Etappe	567'675.60		1'250'000.00		54'323.35	
521201.14	Neubau Brücke Rathausen	1'625'531.35		1'675'000.00		29'954.90	
521301.05	Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 - 2014	371'553.55		1'500'000.00		570'797.39	
521401.01	Ausbau Leitungsnetz	1'565'267.30		1'500'000.00		1'315'843.70	
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	20'392.40				65'912.60	
521401.09	Stufenpumpwerk Heubächli (Ersatz der 2 UCP Pumpen)	36'381.30				57'995.80	
521401.11	Notstromversorgung GWPW/STPW	-16'200.20				-37'635.10	
521401.13	Kreisel Waltwil Verlegung WL 500	20'696.50				623'550.70	
521401.15	Stufenpumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen	-23'115.40				306'168.10	
521401.16	Grundwasserpumpwerk Kirchfeld			100'000.00			
521401.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	394'691.10		500'000.00		197'181.65	
521401.18	Kirchfeldstr Neubau BZ AG, Umlegen WL 600/300	909'849.95		1'600'000.00			
521401.19	PW Schiltwald, Ersetzen Bohrlochpumpen 1 - 3	130'459.85		600'000.00			
522101.01	Kandelabersanierung			90'000.00			
<b>503</b>	<b>Hochbauten</b>	<b>11'123'405.67</b>		<b>11'050'000.00</b>		<b>22'086'248.86</b>	
	Netto Aufwand		11'123'405.67		11'050'000.00		22'086'248.86
512703.01	Bauliche Sicherheitsmassnahmen	123'032.60				547'368.74	
512703.08	Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude	62'142.30				141'417.70	
513003.01	Schallschutzsanierung					45'286.70	
513103.04	Sanierung Schulhaus Krauer					1'419'617.65	
513103.05	Sanierung Schulhaus Rüeggisingen	22'597.95				1'389'925.50	
513103.06	Sanierung Schulhaus Riffig					57'842.15	
513103.07	Sanierung Schulhaus Meierhöfli					21'585.52	
513103.11	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 1	7'544'025.70		7'750'000.00		16'014'961.45	
513103.12	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 2	1'994'968.07		2'000'000.00		2'448'243.45	
513103.13	Sanierung Kindergarten/Hauswarttrakt der Schulanlage Rüeggisingen	1'114'808.10		1'100'000.00			
513103.14	HPS Schule - Projektierungskredit			50'000.00			
513103.15	Schule Hübeli - Projektierungskredit			150'000.00			
514103.01	Sportplatzwartgebäude Gersag	261'830.95					
<b>506</b>	<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>	<b>1'910'730.93</b>		<b>2'545'000.00</b>		<b>897'732.06</b>	
	Netto Aufwand		1'910'730.93		2'545'000.00		897'732.06
511206.03	Ersatz Netzwerk/Server/Storage	235'384.18		250'000.00		222'518.86	
511206.04	Kons. Applikationslandschaft	103'139.30		600'000.00		78'712.90	
513106.01	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	1'250'524.60		1'345'000.00		325'909.30	
513106.02	Sanierung Wärmeerzeugung und Sanitärverteilung Schulhaus Hübeli					-4'620.35	



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Investrechnung ab 2009 Artenglied	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
513106.04	Anschaffung Reinigungsmaschinen Gersag Schulanlage	115'471.35		120'000.00			
521506.01	Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	206'211.50		230'000.00		23'973.65	
541106.02	Anschaffung Thin Clients Primarschule					251'237.70	
<b>561</b>	<b>Eigene Beiträge an Kanton</b> Netto Aufwand	<b>656'484.00</b>		<b>708'500.00</b>		<b>708'349.00</b>	
520201.01	Investitionen in ÖV Kantonsb.	656'484.00	656'484.00	708'500.00	708'500.00	708'349.00	708'349.00
<b>581</b>	<b>Planungen</b> Netto Aufwand	<b>494'425.53</b>		<b>1'100'000.00</b>		<b>15'681.70</b>	
520808.01	Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz	29'226.20	494'425.53	700'000.00	1'100'000.00	-27'167.85	15'681.70
520808.02	Planungskosten Gebiet Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord	104'166.65					
520881.01	Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	361'032.68		400'000.00		42'849.55	
<b>590</b>	<b>Passivierungen der Einnahmen</b> Netto Aufwand	<b>6'246'374.32</b>				<b>2'383'806.94</b>	
599090.01	Passivierte Einnahmen	6'246'374.32	6'246'374.32			2'383'806.94	2'383'806.94
<b>6</b>	<b>Einnahmen</b> Netto Ertrag		<b>26'376'933.35</b>		<b>3'133'750.00</b>		<b>30'851'111.60</b>
		26'376'933.35		3'133'750.00		30'851'111.60	
<b>600</b>	<b>Grundstücke</b> Netto Ertrag		<b>6'289.69</b>				
614100.02	Übertrag Parzelle 392 (Kirchfeld) ins Finanzvermögen	6'289.69	6'289.69				
<b>601</b>	<b>Tiefbauten</b> Netto Ertrag		<b>935'830.98</b>		<b>1'423'750.00</b>		<b>4'200.30</b>
613501.01	Beitrag Swisslos-Sportfonds Sanierung Rasenspielfeld Rossmoos	935'830.98	80'000.00	1'423'750.00		4'200.30	
621201.03	Brücke Rathausen Perimeterbeiträge		850'000.00		1'423'750.00		
621201.04	Rückerstattung Kostenanteile Rathausenstrasse						4'200.30
621201.05	Übertrag Parzelle 3853 (Gerliswilstrasse) ins Finanzvermögen		5'830.98				
<b>603</b>	<b>Hochbauten</b> Netto Ertrag		<b>285'395.00</b>				<b>72'140.00</b>
612703.02	Förderbeitrag Gebäudeenergie Anschluss Wärmeverbünde	285'395.00	14'000.00			72'140.00	
613103.01	Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Meierhöfli						32'350.00
613103.02	Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Riffig		10'000.00				39'790.00
613103.03	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Rüeggisigen		131'145.00				
613103.04	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Krauer		130'250.00				
<b>610</b>	<b>Anschlussgebühren</b> Netto Ertrag		<b>4'334'028.75</b>		<b>1'600'000.00</b>		<b>1'471'053.50</b>
621301.01	Anschlussgebühren	4'334'028.75	3'150'208.35	1'600'000.00	800'000.00	1'471'053.50	630'802.45
621410.01	Anschlussgebühren		1'183'820.40		800'000.00		840'251.05
<b>612</b>	<b>Perimeterbeiträge</b> Netto Ertrag		<b>554'993.80</b>				<b>477'130.55</b>
621201.06	Perimeterbeiträge Strassenprojekt Meierhof	554'993.80	587'193.45			477'130.55	
621212.01	Perimeterbeiträge Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse		-32'199.65				477'130.55
<b>660</b>	<b>Eigene Beiträge Bund</b>						<b>30'329.05</b>



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Investrechnung ab 2009 Artengliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
613060.01	Netto Ertrag Investbeiträge Bund (Subventionen)					30'329.05	30'329.05
<b>661</b>	<b>Eigene Beiträge Kantone</b>		<b>129'836.10</b>		<b>110'000.00</b>		<b>227'798.60</b>
621401.02	Netto Ertrag Beitrag Umlegen Wasserleitung Waltwil	129'836.10		110'000.00		227'798.60	92'592.60
621461.01	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung		129'836.10		110'000.00		135'206.00
<b>669</b>	<b>Eigene Beiträge Übrige</b>						<b>101'154.94</b>
620808.01	Netto Ertrag Beiträge Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz					101'154.94	101'154.94
<b>690</b>	<b>Aktivierete Ausgaben</b>		<b>20'130'559.03</b>				<b>28'467'304.66</b>
699090.01	Netto Ertrag Aktivierete Ausgaben	20'130'559.03				28'467'304.66	28'467'304.66



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. Um	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>A U F W A N D</b>	<b>149'698'946.16</b>		<b>145'005'474</b>		<b>143'310'570.72</b>	
<b>30</b>	<b>PERSONALAUFWAND</b>	<b>57'764'258.42</b>		<b>57'026'647</b>		<b>56'476'074.27</b>	
300	Behörden, Kommissionen	178'725.70		173'740		206'839.00	
301	Verwaltungs- und Betriebspersonal	21'394'621.96		21'173'377		20'523'720.98	
302	Lehrkräfte	26'037'172.69		25'071'080		25'545'792.17	
303	Sozialversicherungsbeiträge	3'484'180.20		3'465'000		3'680'604.80	
304	Personalversicherungsbeiträge	5'135'372.50		5'415'213		5'048'467.55	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	182'500.84		221'676		178'174.20	
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	89'476.40		107'150		85'692.97	
307	Rentenleistungen	805'579.06		887'273		824'098.95	
308	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	17'887.75		500		12'934.35	
309	Übriger Personalaufwand	438'741.32		511'638		369'749.30	
<b>31</b>	<b>SACHAUFWAND</b>	<b>16'104'353.84</b>		<b>14'644'552</b>		<b>14'815'775.18</b>	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	803'641.91		881'154		881'439.98	
311	Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen, Werkzeugen	2'179'219.37		1'848'019		1'649'826.84	
312	Wasser, Energie und Heizmaterialien, Abwasser	2'216'842.71		2'020'536		2'048'166.47	
313	Verbrauchsmaterialien	1'858'059.64		1'754'950		1'790'070.88	
314	Baulicher Unterhalt / Material und Dienstleistungen Dritter	3'020'595.59		2'662'750		2'261'026.56	
315	Übriger Unterhalt / Material und Dienstleistungen Dritter	673'224.76		685'833		669'389.84	
316	Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	469'887.11		487'200		378'045.67	
317	Spesenentschädigungen	284'748.33		292'116		245'529.33	
318	Dienstleistungen und Honorare Dritter	3'812'505.80		3'536'814		4'461'884.51	
319	Übriger Sachaufwand	785'628.62		475'180		430'395.10	
<b>32</b>	<b>PASSIVZINSEN</b>	<b>2'819'912.56</b>		<b>3'801'713</b>		<b>2'779'608.67</b>	
320	Passivzinsen	2'819'912.56		3'801'713		2'779'608.67	
<b>33</b>	<b>ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>7'766'259.91</b>		<b>7'791'646</b>		<b>6'979'174.61</b>	
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	929'203.83		1'090'353		1'186'102.18	
331	Ordentliche Abschreibungen auf Vewaltungsvermögen	5'075'265.76		5'295'714		4'922'072.43	
333	Bilanzfehlbetrag ordentliche Abschreibungen	1'761'790.32		1'405'579		871'000.00	
<b>35</b>	<b>ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN</b>	<b>7'221'135.00</b>		<b>7'545'500</b>		<b>7'249'343.35</b>	
351	Kanton	1'980'433.30		2'082'500		1'965'917.55	
352	Gemeinden und Gemeindeverbände	5'240'701.70		5'463'000		5'283'425.80	
<b>36</b>	<b>EIGENE BEITRÄGE</b>	<b>47'855'284.61</b>		<b>48'583'565</b>		<b>47'708'110.84</b>	
361	Kanton	17'108'257.60		16'828'155		16'563'617.70	
362	Gemeinden und Gemeindeverbände	834'867.87		637'736		816'039.15	
363	Eigene Anstalten	2'861'497.48		2'914'847		1'305'833.11	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	9'950'222.96		9'490'000		10'241'477.05	
365	Private Institutionen	2'812'611.10		2'983'400		3'126'366.50	
366	Private Haushalte	14'287'827.60		15'729'427		15'654'777.33	
<b>38</b>	<b>EINLAGEN</b>	<b>4'321'446.91</b>		<b>533'116</b>		<b>1'921'129.31</b>	
380	Spezialfinanzierungen	3'710'566.91		458'116		1'734'279.31	
384	Spezialfonds	610'880.00		75'000		186'850.00	



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. Um	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>39</b>	<b>INTERNE VERRECHNUNGEN</b>	<b>5'846'294.91</b>		<b>5'078'736</b>		<b>5'381'354.49</b>	
399	Interne Verrechnungen	5'846'294.91		5'078'736		5'381'354.49	
<b>4</b>	<b>E R T R A G</b>		<b>152'227'456.66</b>		<b>144'666'822</b>		<b>143'310'570.72</b>
<b>40</b>	<b>STEUERN</b>		<b>80'702'106.15</b>		<b>82'186'429</b>		<b>75'511'285.35</b>
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		72'644'095.20		74'587'933		68'479'996.00
402	Sondersteuern		1'850'649.00		1'751'905		1'769'870.35
403	Vermögensgewinnsteuern		3'574'438.25		2'950'000		2'586'401.50
404	Handänderungssteuern		1'426'230.15		1'500'000		1'618'445.00
405	Erbschaftssteuern		334'168.85		270'000		157'209.95
406	Besitz- und Aufwandsteuern		872'524.70		1'126'591		899'362.55
<b>41</b>	<b>REGALIEN UND KONZESSIONEN</b>		<b>1'442'627.85</b>		<b>1'431'800</b>		<b>1'547'893.45</b>
410	Konzessionen		1'442'627.85		1'431'800		1'547'893.45
<b>42</b>	<b>VERMÖGENSERTRÄGE</b>		<b>12'583'193.04</b>		<b>4'394'528</b>		<b>5'905'472.11</b>
420	Bankkontokorrente		12'922.82		30'300		20'300.96
421	Guthaben		306'878.17		479'967		356'866.65
422	Anlagen des Finanzvermögens (ohne Liegenschaften)		2'003.05		10'000		2'012.00
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		208'081.60		249'540		254'197.55
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens		7'421'704.80		2'000'000		3'597'123.00
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögen		3'007'703.00				2'930.00
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögen		1'370'490.20		1'567'221		1'492'658.15
429	Übrige Vermögenserträge		253'409.40		57'500		179'383.80
<b>43</b>	<b>ENTGELTE</b>		<b>27'467'043.87</b>		<b>27'088'428</b>		<b>28'022'321.48</b>
430	Ersatzabgaben		610'540.50		75'000		170'050.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		1'676'668.31		1'336'400		1'337'563.24
433	Schulgelder Private		522'776.50		508'000		510'383.20
434	Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen		8'027'819.26		7'384'871		8'432'907.93
435	Verkäufe		6'685'190.12		6'408'200		6'683'130.01
436	Rückerstattungen aus Aufwandsminderung		9'552'744.18		10'809'170		10'490'276.75
437	Bussen (ohne Strafsteuern)		352'775.00		354'437		354'200.00
439	Übrige Entgelte		38'530.00		212'350		43'810.35
<b>44</b>	<b>ANTEILE UND BEITRÄGE OHNE ZECKBINDUNG</b>		<b>5'868'162.00</b>		<b>5'868'162</b>		<b>2'457'613.00</b>
444	Kantonsbeiträge		5'868'162.00		5'868'162		2'457'613.00
<b>45</b>	<b>RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN</b>		<b>1'795'704.25</b>		<b>1'881'537</b>		<b>1'702'740.45</b>
450	Bund		20'884.60		11'000		23'825.00
451	Kanton		388'346.70		401'000		427'871.90
452	Gemeinden und Gemeindeverbände		1'386'472.95		1'469'537		1'251'043.55
<b>46</b>	<b>BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG</b>		<b>16'005'967.52</b>		<b>16'140'501</b>		<b>13'619'799.62</b>
460	Bund		68'808.35		95'500		75'752.00
461	Kanton		12'327'508.75		12'163'332		11'946'245.00
462	Gemeinden und Gemeindeverbände		770'018.95		801'397		357'571.30
463	Eigene Anstalten		2'718'567.47		2'771'008		1'162'432.68
469	Übrige		121'064.00		309'264		77'798.64
<b>48</b>	<b>ENTNAHMEN</b>		<b>516'357.07</b>		<b>596'700</b>		<b>9'162'090.77</b>
480	Spezialfinanzierungen		196'100.67		86'217		



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. Um	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
484	Spezialfonds		320'256.40		510'483		254'187.27
489	Aufwandüberschuss						8'907'903.50
<b>49</b>	<b>INTERNE VERRECHNUNGEN</b>		<b>5'846'294.91</b>		<b>5'078'736</b>		<b>5'381'354.49</b>
499	Interne Verrechnungen		5'846'294.91		5'078'736		5'381'354.49
	Total	149'698'946.16	152'227'456.66	145'005'474	144'666'822	143'310'570.72	143'310'570.72
	Netto Aufwand				338'653		
	Netto Ertrag	2'528'510.50					
	Gesamttotal	152'227'456.66	152'227'456.66	145'005'474	145'005'474	143'310'570.72	143'310'570.72



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1</b>	<b>BEHÖRDEN</b>	<b>1'811'668.02</b>	<b>25'897.95</b>	<b>1'858'021.15</b>	<b>12'000.00</b>	<b>1'768'377.19</b>	<b>19'809.15</b>
<b>101</b>	<b>Einwohnerrat</b>	<b>264'183.93</b>		<b>251'805.75</b>		<b>245'517.26</b>	
900000	Einwohnerrat	264'183.93		251'805.75		245'517.26	
<b>102</b>	<b>Gemeinderat</b>	<b>1'547'484.09</b>	<b>25'897.95</b>	<b>1'606'215.40</b>	<b>12'000.00</b>	<b>1'522'859.93</b>	<b>19'809.15</b>
80000	Gemeinderat	1'511'377.09	25'897.95	1'510'229.70	12'000.00	1'461'627.18	19'809.15
930200	Staatsbürgerliche Veranstaltungen	36'107.00		41'985.70		12'332.75	
930250	Gewerbe-, Quartierverein, Zukunftsgestaltung Emmen			54'000.00		48'900.00	
<b>2</b>	<b>STABSSTELLEN</b>	<b>2'606'088.93</b>	<b>5'536'844.65</b>	<b>2'663'194.50</b>	<b>6'018'595.25</b>	<b>2'794'910.07</b>	<b>6'708'593.84</b>
<b>201</b>	<b>Stabsstelle Kanzlei</b>	<b>2'038'034.77</b>	<b>5'520'104.40</b>	<b>2'100'215.85</b>	<b>5'997'895.25</b>	<b>2'222'734.40</b>	<b>6'666'083.59</b>
80002	Gemeindekanzlei allg.	349'949.74	19'402.00	268'681.35	15'900.00	256'137.19	14'075.00
901000	Einwohnerkontrolle	605'085.37	259'684.67	608'948.55	269'400.00	617'595.43	271'601.44
902000	Regionales Zivilstandsamt	272'334.19	272'334.19	290'278.25	290'278.25	319'659.57	319'659.57
902001	Regionales Zivilstandsamt Anteil Emmen			123'094.15		136'065.44	
903010	Veranlagung Sondersteuern	39'545.51	4'274'484.20	40'286.35	4'520'500.00	40'320.72	5'076'675.20
904000	Teilungsamt	222'292.56	397'397.89	193'829.40	471'500.00	244'796.41	623'699.83
910030	Bürgerrechtswesen	142'384.27	213'291.00	155'816.45	180'000.00	220'418.80	208'436.50
973000	Bestattungswesen	406'443.13	83'510.45	419'281.35	250'317.00	387'740.84	151'936.05
<b>202</b>	<b>Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung</b>	<b>568'054.16</b>	<b>16'740.25</b>	<b>562'978.65</b>	<b>20'700.00</b>	<b>572'175.67</b>	<b>42'510.25</b>
930300	Kommunikation / Information	312'058.83	13'200.00	243'644.00	20'700.00	253'539.91	38'788.40
930350	Marketing	254'530.33	3'540.25	319'334.65		304'535.76	3'721.85
930351	Innerschweizer Schwing- u. Älplerfest 2013	1'465.00				14'100.00	
<b>3</b>	<b>DIREKTION FINANZEN UND PERSONELLES</b>	<b>22'826'759.24</b>	<b>95'272'126.70</b>	<b>23'867'596.00</b>	<b>94'239'543.20</b>	<b>24'279'934.96</b>	<b>97'928'989.64</b>
<b>301</b>	<b>Finanz- und Rechnungswesen</b>	<b>10'926'135.67</b>	<b>14'956'501.67</b>	<b>12'503'366.10</b>	<b>9'005'906.00</b>	<b>11'656'515.25</b>	<b>9'130'775.77</b>
70000	Kapitalkosten aus Fibu	2'631'615.78	885'513.36	3'639'500.00	881'450.00	2'633'520.88	895'584.79
70010	Abschreibungen aus Fibu	5'715'087.43	571'067.15	6'647'743.00	532'050.00	6'792'268.68	556'977.84
70020	Abschluss		8'907'903.50				
79030	Allg. Administr. / Verwaltung	1'081'085.93	950'525.75	689'236.00	704'500.00	680'643.61	753'277.93
79040	Finanz- u. Rechnungswesen	764'120.06	390'154.15	758'346.05	357'500.00	807'976.61	396'586.00
903100	Inkasso Steuern	480'362.42	494'401.26	541'077.00	414'800.00	513'454.82	420'578.21
930750	Ausbildungszentrum SFV	253'864.05	299'323.50	227'464.05	247'444.00	228'650.65	239'609.00
991000	Finanzausgleich		2'457'613.00		5'868'162.00		5'868'162.00
<b>302</b>	<b>Personal und Organisation</b>	<b>1'852'572.02</b>	<b>392'559.30</b>	<b>1'947'987.25</b>	<b>322'430.00</b>	<b>1'890'014.26</b>	<b>394'234.50</b>
79000	Zentraleinkauf	129'353.10	60'395.25	152'739.35	52'850.00	119'411.17	51'462.40
79050	Personalwesen	599'431.99	130'127.00	524'930.75	135'080.00	617'079.73	143'840.00
79060	Lehrlingswesen	192'055.41	4'325.45	215'410.65		202'280.23	27.00
79070	Weiterbildung (intern/extern)	98'960.80	3'200.00	148'206.00		102'470.69	
79085	Post- und Kurierdienst	65'671.77	3'000.00	74'027.70		88'040.99	7'393.50
909000	Rücktrittsgelder, Ruhegehälter	767'098.95	191'511.60	832'672.80	134'500.00	760'731.45	191'511.60
<b>303</b>	<b>Immobilienbewirtschaftung</b>	<b>6'321'304.44</b>	<b>6'573'722.28</b>	<b>5'697'400.80</b>	<b>4'947'035.20</b>	<b>6'765'012.51</b>	<b>10'453'043.11</b>
75000	Verwaltungsgebäude Gersag	537'541.12	343'780.20	553'256.15	412'850.00	544'430.56	373'771.95
75010	Saalbau, Restaurant	313'323.44	27'754.20	304'813.70	15'840.00	280'328.14	24'110.00
75100	Feuerwehrgebäude Neuenkirchstrasse	293'822.86	293'822.86	328'148.60	328'148.60	331'574.86	331'574.86
75110	Feuerwehrgebäude Pestalozzistrasse	2'422.10	2'422.10	3'360.00	3'360.00	5'610.92	5'610.92
75120	Zivilschutzanlagen allgemein	22'839.85	13'373.40	7'500.00	9'000.00	8'969.10	2'320.00
75125	Militärunterkünfte	6'876.30		6'923.25		6'846.96	
75200	Schulliegenschaften allgemein	2'703'589.74	162'963.24	2'581'773.00	146'000.00	2'699'736.42	168'978.30



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
75270	Modulbau Kirchfeld					218'254.65	
75276	HPS Sonnhalde	101'899.72	169'515.53	79'554.80	169'510.00	86'177.23	170'811.38
75300	Sportanlagen	696'309.72	124'067.55	546'250.85	148'000.00	617'566.20	138'784.25
75320	Frei- und Hallenbad Mooshüsli	161'341.51	139'695.80	170'080.50	77'000.00	159'066.61	66'405.30
75322	Restaurant Freibad Mooshüsli	25'495.35		6'000.00		3'620.95	
75324	Restaurant Hallenbad Mooshüsli	1'048.80		5'700.00		5'790.75	
75330	Restaurant Rossmoos	30'020.05	11'073.00	28'523.25	9'600.00	23'378.49	10'258.90
75340	Sporthalle Rossmoos	596'397.60	596'397.60	610'446.60	610'446.60	617'961.00	617'961.00
75370	Sporthalle Gersaghalle					2'443.75	390.00
75500	Diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen	75'343.05	1'806.90	53'927.10		97'947.30	
75600	Werkhof	34'714.81	1'860.00	42'090.20	1'860.00	45'874.88	1'860.00
75700	Friedhöfe	53'024.16	1'066.50	59'190.20	800.00	51'096.18	964.30
75990	Liegenschaften Finanzvermögen	119'792.53	3'866'566.05	26'135.15	2'466'470.00	366'435.60	7'655'674.85
79090	Reinigung	132'055.71	7'500.00	115'890.60	5'250.00	133'498.14	5'659.25
963000	Ruhender Verkehr (Parkplätze, Parkhäuser)	198'015.10	574'311.00	11'000.00	380'000.00	264'623.87	710'545.10
983000	Markt- u. Gewerbeswesen	177'089.62	197'923.35	96'100.00	122'500.00	87'741.25	123'100.80
995015	Barackendörfli Riffigweiher	38'341.30	37'823.00	60'736.85	40'400.00	106'038.70	44'261.95
<b>304</b>	<b>Informatik</b>	<b>1'162'928.85</b>	<b>472'669.05</b>	<b>1'148'290.35</b>	<b>561'121.00</b>	<b>1'429'846.41</b>	<b>927'717.49</b>
79020	Informatik	990'406.47	450'259.25	999'918.05	554'121.00	1'263'548.36	888'792.15
79025	Hausdruckerei	127'902.49	19'409.80	110'582.85	7'000.00	139'549.76	38'925.34
80010	Internet / Intranet	44'619.89	3'000.00	37'789.45		26'748.29	
<b>305</b>	<b>Steuerwesen</b>	<b>2'563'818.26</b>	<b>72'876'674.40</b>	<b>2'570'551.50</b>	<b>79'403'051.00</b>	<b>2'538'546.53</b>	<b>77'023'218.77</b>
903000	Veranlagung / Administration Steuern	1'294'239.37	494'093.10	1'363'741.50	511'200.00	1'360'687.26	527'518.10
990000	Gemeindesteuern	1'255'143.74	67'761'445.55	1'206'810.00	74'103'547.00	1'163'567.02	71'846'685.67
990010	Andere Steuern	13'675.85	2'574'568.30		2'783'304.00	14'292.25	2'625'964.85
990020	Konzessionsgebühren	759.30	1'347'272.45		1'305'000.00		1'317'865.15
990040	Ertrag aus Strassen- u. Verkehrsabgaben		699'295.00		700'000.00		705'185.00
<b>4</b>	<b>DIREKTION BAU UND UMWELT</b>	<b>19'128'591.93</b>	<b>13'320'266.69</b>	<b>17'254'482.30</b>	<b>11'476'150.40</b>	<b>21'244'091.66</b>	<b>16'039'002.58</b>
<b>401</b>	<b>Verkehr</b>	<b>3'990'529.53</b>	<b>185'365.20</b>	<b>3'791'770.55</b>	<b>145'000.00</b>	<b>3'717'723.65</b>	<b>161'426.90</b>
961000	Öffentlicher Verkehr	3'990'529.53	185'365.20	3'791'770.55	145'000.00	3'717'723.65	161'426.90
<b>402</b>	<b>Bau</b>	<b>1'130'464.68</b>	<b>977'713.80</b>	<b>1'093'638.65</b>	<b>1'016'000.00</b>	<b>1'644'433.70</b>	<b>1'754'857.65</b>
976000	Raumplanung / Raumordnung	286'839.23	15'507.15	280'355.65	106'300.00	274'949.65	101'788.80
977000	Hochbau	89'230.58	116'000.00	87'231.90	134'300.00	86'968.66	147'100.00
977010	Tiefbau / baulicher Unterhalt Strassen	121'497.32	83'000.00	114'008.15	115'400.00	107'872.90	83'000.00
977020	Baubewilligungen	618'730.75	763'206.65	597'624.55	660'000.00	1'160'341.50	1'422'968.85
977030	Immobilien-schätzungen	14'166.80		14'418.40		14'300.99	
<b>403</b>	<b>Umweltschutz</b>	<b>162'488.77</b>	<b>56'507.65</b>	<b>195'745.50</b>	<b>40'000.00</b>	<b>160'979.44</b>	<b>52'584.10</b>
974000	Umweltschutz	121'576.67	56'507.65	127'283.10	40'000.00	118'341.14	52'584.10
980000	Landwirtschaft	40'912.10		68'462.40		42'638.30	
<b>404</b>	<b>Abfallbewirtschaftung</b>	<b>2'072'314.94</b>	<b>2'072'314.94</b>	<b>925'000.00</b>	<b>925'000.00</b>	<b>4'271'575.12</b>	<b>4'271'575.12</b>
971000	Abfallbewirtschaftung	2'072'314.94	2'072'314.94	925'000.00	925'000.00	4'271'575.12	4'271'575.12
<b>405</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>4'155'194.70</b>	<b>4'155'194.70</b>	<b>4'015'000.00</b>	<b>4'015'000.00</b>	<b>4'043'300.70</b>	<b>4'043'300.70</b>
970000	Abwasserbeseitigung	4'155'194.70	4'155'194.70	4'015'000.00	4'015'000.00	4'043'300.70	4'043'300.70
<b>406</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>4'533'179.15</b>	<b>4'533'179.15</b>	<b>4'240'586.40</b>	<b>4'240'586.40</b>	<b>4'512'926.54</b>	<b>4'512'926.54</b>
972000	Wasserversorgung	4'533'179.15	4'533'179.15	4'240'586.40	4'240'586.40	4'512'926.54	4'512'926.54
<b>407</b>	<b>Werkhof</b>	<b>2'510'517.75</b>	<b>1'332'375.86</b>	<b>2'394'421.20</b>	<b>1'094'564.00</b>	<b>2'394'031.10</b>	<b>1'222'331.57</b>
960015	Werkhof / Werkdienst Betrieb	2'283'824.30	1'323'548.56	2'195'921.20	1'094'300.00	2'217'638.63	1'222'067.57
960030	Strassenbeleuchtungen	226'693.45	8'827.30	198'500.00	264.00	176'392.47	264.00





Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>408</b>	<b>Öffentliche Anlagen</b>	<b>573'902.41</b>	<b>7'615.39</b>	<b>598'320.00</b>		<b>499'121.41</b>	<b>20'000.00</b>
930900	Öffentliche Anlagen / übrige Freizeitgestaltung	573'902.41	7'615.39	598'320.00		499'121.41	20'000.00
<b>5</b>	<b>DIREKTION SOZIALES UND GESELLSCHAFT</b>	<b>48'078'849.96</b>	<b>10'018'859.06</b>	<b>49'972'493.78</b>	<b>13'037'129.50</b>	<b>49'291'903.97</b>	<b>11'056'434.30</b>
<b>501</b>	<b>Berufsbeistandschaft</b>	<b>1'919'915.84</b>	<b>805'989.86</b>	<b>2'723'140.09</b>	<b>1'517'741.30</b>	<b>2'794'627.66</b>	<b>1'548'865.58</b>
910005	Berufsbeistandschaft Emmen (vormals Amtsvormundschaft)	1'224'102.93	110'176.95	1'205'398.79		1'245'762.08	
910006	Berufsbeistandschaft Emmen, Rain, Rothenburg	695'812.91	695'812.91	1'517'741.30	1'517'741.30	1'548'865.58	1'548'865.58
<b>502A</b>	<b>Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen</b>	<b>1'152'284.93</b>	<b>551'087.33</b>	<b>2'484'140.00</b>	<b>1'479'670.00</b>	<b>2'171'891.40</b>	<b>1'289'904.05</b>
910000	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Anteil Emmen (vormals Vormundschafswesen)	690'271.30	89'073.70	1'004'470.00		881'987.35	
910001	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB Emmen)	462'013.63	462'013.63	1'479'670.00	1'479'670.00	1'289'904.05	1'289'904.05
<b>502B</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>16'143'034.11</b>	<b>1'015'570.54</b>	<b>15'430'073.20</b>	<b>1'090'311.95</b>	<b>16'730'029.32</b>	<b>1'036'997.95</b>
930450	Soziale und Gesellschaftliche Vereinsunterstützung			4'650.00		1'754.00	
940000	Pflegefinanzierung Spitex (vormals Krankenpflege Spitex)	1'280'532.55		1'170'000.00		1'429'285.31	
940005	Pflegefinanzierung Heime	6'691'685.80		6'100'000.00		6'698'441.25	
942000	Betagtenzentren Emmen AG	51'572.95	51'572.95	59'211.95	59'211.95	64'690.76	64'810.55
950050	Sozialer Wohnungsbau	54'832.00		60'000.00	1'000.00	48'428.00	4'030.00
952000	Generelle Sozialhilfe	6'641'645.75	86'105.00	6'464'236.45	80'100.00	7'091'908.03	92'087.75
953200	Alimentenwesen	1'422'765.06	877'892.59	1'571'974.80	950'000.00	1'395'521.97	876'069.65
<b>503</b>	<b>AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen</b>	<b>11'589'379.66</b>	<b>934'180.45</b>	<b>11'814'912.65</b>	<b>830'000.00</b>	<b>11'266'355.82</b>	<b>436'109.55</b>
950020	Krankenversicherung	3'609'608.30	882'698.45	3'530'000.00	780'000.00	3'148'408.35	383'877.95
950030	Ergänzungsleistungen	7'504'602.00		7'721'852.00		7'581'448.00	
950040	Familienausgleichskasse	85'761.00		130'000.00		102'905.00	
950060	AHV-Zweigstelle	389'408.36	51'482.00	433'060.65	50'000.00	433'594.47	52'231.60
<b>504</b>	<b>Wirtschaftliche Sozialhilfe</b>	<b>15'704'898.31</b>	<b>6'301'731.84</b>	<b>15'727'744.75</b>	<b>7'422'386.00</b>	<b>14'242'453.14</b>	<b>5'886'077.29</b>
953000	Gesetzliche Fürsorge	14'752'898.62	5'964'092.04	14'818'486.25	7'062'386.00	13'772'116.59	5'744'683.79
953100	Mutterschaftsbeihilfe	889'015.87	326'694.80	845'551.90	350'000.00	406'580.59	127'813.50
954000	Freiwillige Vermögensverwaltung	62'983.82	10'945.00	63'706.60	10'000.00	63'755.96	13'580.00
<b>505</b>	<b>Jugend- und Familienbetreuung</b>	<b>1'569'337.11</b>	<b>410'299.04</b>	<b>1'792'483.09</b>	<b>697'020.25</b>	<b>2'086'546.63</b>	<b>858'479.88</b>
951000	Schulsozialarbeit	134'710.57	168'032.85	132'510.30	165'000.00	104'965.03	165'000.00
951005	Jugend+Familienberatung Emmen			222'364.44		257'376.81	
951010	Jugend+Familienberatung Emmen, Rothenburg, Rain	291'526.72	5'400.00	340'620.25	340'620.25	324'309.51	324'309.51
951020	Jugendarbeit- Jugendbüro	285'058.06	39.90	295'481.40		290'247.77	208.95
951030	Bereich Jugend & Familie	102'270.67	4'000.00	138'624.25		135'449.82	7'600.00
951040	Schulergänzende Tagesbetreuung (vorm. Familienergänzende Kinderbetreuung)	271'412.48	173'631.35	246'330.00	191'400.00	392'146.35	233'337.72
951050	Betreuungsgutscheine	404'421.27		416'552.45		578'445.19	127'188.70
951200	Projekt Mädchenarbeit	258.95				1'836.35	435.00
951207	Bunt Kickt Gut	500.00				133.40	
951208	Graffiti-Wand	1'736.55				277.60	
951211	Frühförderung Spielgruppen	21'225.00	21'403.45				
951212	Youth in Action	40'555.85	27'791.49				
951214	Medienraum	15'660.99	10'000.00			1'358.80	400.00



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>6</b>	<b>DIREKTION SCHULE UND KULTUR</b>	<b>40'877'614.32</b>	<b>12'352'932.73</b>	<b>41'088'065.00</b>	<b>12'300'116.45</b>	<b>41'782'267.38</b>	<b>12'757'231.58</b>
<b>601</b>	<b>Schulleitung, Schuladministration</b>	<b>2'652'746.14</b>	<b>162'945.65</b>	<b>2'608'463.95</b>	<b>159'150.00</b>	<b>2'798'810.88</b>	<b>168'031.18</b>
82002	Bildungskommission	4'451.41		8'330.00		7'210.02	
82004	Schulleitung	1'504'027.80	21'293.45	1'480'554.00	5'000.00	1'512'141.29	27'552.60
82010	Administration	514'287.93	3'570.00	508'129.95	4'350.00	511'768.93	4'505.60
82900	Schulbetrieb allg.	603'184.00	34'272.20	588'450.00	39'800.00	739'978.14	29'994.98
82902	Lehrerschlussabend	23'333.40		20'000.00		23'578.75	
82903	Schulung Asylbewerber-Kinder (Sonnenhof)	3'461.60	103'810.00	3'000.00	110'000.00	4'133.75	105'978.00
<b>602</b>	<b>Kindergarten</b>	<b>2'069'644.92</b>	<b>886'205.95</b>	<b>2'217'820.80</b>	<b>840'975.00</b>	<b>2'236'872.04</b>	<b>829'601.00</b>
920000	Kindergarten	2'069'644.92	886'205.95	2'217'820.80	840'975.00	2'236'872.04	829'601.00
<b>603</b>	<b>Primarschule</b>	<b>15'660'658.25</b>	<b>5'850'706.53</b>	<b>16'052'411.95</b>	<b>5'771'423.00</b>	<b>16'553'353.12</b>	<b>6'173'880.35</b>
921020	Primarschule	15'660'658.25	5'850'706.53	16'052'411.95	5'771'423.00	16'553'353.12	6'173'880.35
<b>604</b>	<b>Sekundarschule</b>	<b>10'650'856.62</b>	<b>3'994'132.20</b>	<b>10'213'434.00</b>	<b>4'053'881.05</b>	<b>10'389'475.96</b>	<b>4'102'675.80</b>
922000	Sekundarschule	10'650'856.62	3'994'132.20	10'213'434.00	4'053'881.05	10'389'475.96	4'102'675.80
<b>605</b>	<b>Schuldienste</b>	<b>1'329'472.85</b>	<b>163'659.35</b>	<b>1'326'375.00</b>	<b>141'000.00</b>	<b>1'259'440.63</b>	<b>159'374.40</b>
924020	Sprachheilunterricht	519'628.01	69'071.90	506'197.00	61'000.00	463'146.42	70'915.40
924030	Psychomotorik-Therapiestelle	288'096.19	40'587.45	288'719.00	30'000.00	269'580.21	34'459.00
924040	Schulpsycholog. Dienst	521'748.65	54'000.00	531'459.00	50'000.00	526'714.00	54'000.00
<b>606</b>	<b>Schulgesundheitsdienste</b>	<b>155'106.27</b>	<b>6'556.45</b>	<b>163'791.85</b>	<b>2'500.00</b>	<b>138'610.50</b>	<b>2'658.85</b>
940020	Schulgesundheitsdienst	155'106.27	6'556.45	163'791.85	2'500.00	138'610.50	2'658.85
<b>607</b>	<b>Sonderschulung</b>	<b>3'536'971.80</b>	<b>287'379.25</b>	<b>3'500'000.00</b>	<b>250'000.00</b>	<b>3'592'124.45</b>	<b>278'745.90</b>
925500	Sonderschulung	3'536'971.80	287'379.25	3'500'000.00	250'000.00	3'592'124.45	278'745.90
<b>608</b>	<b>freiwilliges Angebot</b>	<b>160'938.55</b>	<b>44'720.00</b>	<b>176'450.00</b>	<b>47'000.00</b>	<b>144'048.39</b>	<b>41'655.00</b>
927000	Freizeitsport, Klassenschwimmen	160'938.55	44'720.00	176'450.00	47'000.00	144'048.39	41'655.00
<b>609</b>	<b>Musikschule</b>	<b>1'699'520.38</b>	<b>811'858.30</b>	<b>1'714'969.05</b>	<b>818'500.00</b>	<b>1'678'832.35</b>	<b>791'345.10</b>
923000	Musikschule	1'699'520.38	811'858.30	1'714'969.05	818'500.00	1'678'832.35	791'345.10
<b>610</b>	<b>Kantonsbeiträge Kantonsschule</b>	<b>1'928'500.00</b>		<b>2'044'500.00</b>		<b>1'943'000.00</b>	
928000	Mittelschulen, Kantonsschulen	1'928'500.00		2'044'500.00		1'943'000.00	
<b>611</b>	<b>Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen</b>	<b>112'012.44</b>	<b>48'222.90</b>	<b>194'589.50</b>	<b>98'839.00</b>	<b>194'681.42</b>	<b>116'265.30</b>
926010	Mittagstisch Emmen	42'186.44	19'435.95	39'082.00	15'700.00	39'079.43	12'732.75
926020	Mittagstisch Riffig	29'384.75	17'424.95	29'891.00	16'000.00	31'594.27	10'345.20
926030	Doposcuola Aufgabenhilfe	40'441.25	11'362.00	125'616.50	67'139.00	124'007.72	93'187.35
<b>614</b>	<b>Gemeindebibliothek</b>	<b>385'462.33</b>	<b>51'194.15</b>	<b>391'202.90</b>	<b>65'500.00</b>	<b>384'665.94</b>	<b>52'713.20</b>
930000	Gemeindebibliothek	385'462.33	51'194.15	391'202.90	65'500.00	384'665.94	52'713.20
<b>615</b>	<b>Kultur</b>	<b>535'723.77</b>	<b>45'352.00</b>	<b>484'056.00</b>	<b>51'348.40</b>	<b>468'351.70</b>	<b>40'285.50</b>
930100	Kunstsammlung	13'930.35	200.00	17'236.05	13'236.05	3'840.40	200.00
930110	AKKU	200'000.00		190'000.00		190'000.00	
930150	Kommunale Kulturförderung			78'321.60		74'162.08	2'000.00
930400	Kulturelle Veranstaltungen / Unterstützungen	105'545.81					
930500	Regionale Kulturförderung	216'247.61	45'152.00	198'498.35	38'112.35	200'349.22	38'085.50
<b>7</b>	<b>DIREKTION SICHERHEIT UND SPORT</b>	<b>7'980'998.32</b>	<b>6'783'642.94</b>	<b>8'301'621.47</b>	<b>7'583'286.80</b>	<b>8'537'460.93</b>	<b>7'717'395.57</b>
<b>701</b>	<b>Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)</b>	<b>185'605.57</b>	<b>20'592.00</b>	<b>197'104.75</b>	<b>8'500.00</b>	<b>196'097.98</b>	<b>16'112.50</b>
79080	Archiv	32'592.16	3'000.00	34'754.85		38'853.68	
81000	Oeffentliche Sicherheit allg.	127'396.06	3'542.00	147'349.90	4'000.00	144'704.95	300.00



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
911000	Polizei	25'617.35	14'050.00	15'000.00	4'500.00	12'539.35	15'812.50
<b>702</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>1'949'488.93</b>	<b>1'949'488.93</b>	<b>1'845'598.50</b>	<b>1'845'598.50</b>	<b>1'975'578.63</b>	<b>1'975'578.63</b>
914000	Feuerwehr allg.	1'755'361.93	1'755'361.93	1'633'298.50	1'633'298.50	1'775'876.53	1'775'876.53
914005	Feuerwehr Nationalstrasse	98'283.05	98'283.05	109'800.00	109'800.00	102'086.05	102'086.05
914010	Chemiewehr	95'843.95	95'843.95	102'500.00	102'500.00	97'616.05	97'616.05
<b>703</b>	<b>Zivilschutz</b>	<b>1'237'588.54</b>	<b>1'018'638.38</b>	<b>1'842'091.00</b>	<b>1'603'090.00</b>	<b>1'862'229.58</b>	<b>1'653'130.29</b>
915000	Zivilschutz Emmen	264'763.36	45'813.20	241'501.00	2'500.00	271'904.04	62'804.75
915010	Zivilschutz-Org. Emme	972'825.18	972'825.18	1'600'590.00	1'600'590.00	1'590'325.54	1'590'325.54
<b>704</b>	<b>Militär und Schiesswesen (vormals Militär und Polizei)</b>	<b>221'116.40</b>	<b>122'241.68</b>	<b>219'847.92</b>	<b>109'598.30</b>	<b>220'906.31</b>	<b>119'296.69</b>
916000	Militär	19'114.60	23'830.73	17'509.65	11'000.00	18'467.61	20'885.74
916010	Schiesswesen / Anlage Hüslensmoos Betrieb	202'001.80	98'410.95	202'338.27	98'598.30	202'438.70	98'410.95
<b>710</b>	<b>Sport und Freizeit</b>	<b>560'496.21</b>	<b>85'904.75</b>	<b>484'090.05</b>	<b>53'000.00</b>	<b>517'982.61</b>	<b>57'144.36</b>
930600	Sport / Freizeit	478'919.85	23'488.35	434'490.05	13'000.00	466'318.40	10'747.00
940010	Gesundheitsvorsorge	9'189.60	1'800.00	11'600.00	2'000.00	14'033.85	4'450.00
982000	Tourismus kommerz. Aktivitäten	11'276.46	2'500.00				
982002	Projekt Kunsteisfeld	28'906.90	25'913.00	3'000.00	3'000.00	483.00	4'800.00
982003	Projekt Beachfeld Rossmoos	32'203.40	32'203.40	35'000.00	35'000.00	37'147.36	37'147.36
<b>711</b>	<b>Frei- und Hallenbad</b>	<b>1'385'475.67</b>	<b>1'310'463.20</b>	<b>1'387'861.25</b>	<b>1'477'300.00</b>	<b>1'332'867.29</b>	<b>1'410'626.10</b>
930800	Frei- und Hallenbad Mooshüsli (Betrieb)	1'385'475.67	1'310'463.20	1'387'861.25	1'477'300.00	1'332'867.29	1'410'626.10
<b>712</b>	<b>Restaurationsbetriebe</b>	<b>2'441'227.00</b>	<b>2'276'314.00</b>	<b>2'325'028.00</b>	<b>2'486'200.00</b>	<b>2'431'798.53</b>	<b>2'485'507.00</b>
995000	Gersag Betrieb	2'441'227.00	2'276'314.00	2'325'028.00	2'486'200.00	2'431'798.53	2'485'507.00
	Total	143'310'570.72	143'310'570.72	145'005'474.20	144'666'821.60	149'698'946.16	152'227'456.66
	Netto Aufwand				338'652.60		
	Netto Ertrag					2'528'510.50	
	Gesamttotal	143'310'570.72	143'310'570.72	145'005'474.20	145'005'474.20	152'227'456.66	152'227'456.66



## 11. Produktgruppenblätter

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>Totalisierung Gemeinde Emmen</b>	<b>3</b>
<b>Behörden</b>	<b>5</b>
Einwohnerrat	7
Gemeinderat	12
<b>Stabsstellen</b>	<b>17</b>
Kanzlei	19
Kommunikation	24
<b>Direktion Finanzen und Personelles</b>	<b>29</b>
Finanz- und Rechnungswesen	31
Personal und Organisation	36
Immobilienbewirtschaftung	41
Informatik	47
Steuerwesen	52
<b>Direktion Bau und Umwelt</b>	<b>57</b>
Verkehr	59
Bau	64
Umweltschutz	69
Abfallbewirtschaftung	74
Abwasserbeseitigung	79
Wasserversorgung	84
Werkhof	89
Öffentliche Anlagen	94
<b>Direktion Soziales und Gesellschaft</b>	<b>99</b>
Berufsbeistandschaft	101
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	106
Soziale Wohlfahrt	111
AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt	116
Wirtschaftliche Sozialhilfe	121
Jugendbetreuung	126
<b>Direktion Schule und Kultur</b>	<b>131</b>
Schulleitung, Schuladministration	133
Kindergarten	138
Primarschule	143
Sekundarschule	148
Schuldienste	153
Schulgesundheitsdienste	158
Sonderschulung	163
Freiwilliges Angebot	168
Musikschule	173
Kantonsbeitrag Kantonsschulen	178
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen	183

Gemeindebibliothek	188
Kultur	193
<b>Direktion Sicherheit und Sport</b>	<b>199</b>
Öffentliche Sicherheit	201
Feuerwehr	206
Zivilschutz	211
Militär / Schiesswesen	216
Sport und Freizeit	221
Frei- und Hallenbad	226
Gastrobetriebe	231

Rechnung 2013

**Direktion**

 Gemeinde Emmen  
 Totalisierung

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	81'050'632.73	83'264'557	84'454'784.73	-1'190'227.28
02	Beiträge an Firmen / Private	32'249'583.30	31'650'790	34'233'606.05	-2'582'816.35
03	Beiträge an Gemeinden	6'099'464.95	6'100'736	6'075'569.57	25'166.43
04	Beiträge an Kantone	18'529'535.25	18'910'655	19'088'690.90	-178'035.90
05	Kosten aus interner Verrechnung	5'381'354.49	5'078'736	5'846'294.91	-767'558.86
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>143'310'570.72</b>	<b>145'005'474</b>	<b>149'698'946.16</b>	<b>-4'693'471.96</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-120'226'861.80	-116'007'149	-122'832'391.98	6'825'242.53
08	Beiträge vom Bund	-99'577.00	-106'500	-89'692.95	-16'807.05
09	Beiträge von Kantonen	-14'831'729.90	-18'432'494	-18'584'017.45	151'523.45
10	Beiträge von Gemeinden	-2'771'047.53	-5'041'942	-4'875'059.37	-166'882.73
11	Erträge aus interner Verrechnung	-5'381'354.49	-5'078'736	-5'846'294.91	767'558.86
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-143'310'570.72</b>	<b>-144'666'822</b>	<b>-152'227'456.66</b>	<b>7'560'635.06</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>0.00</b>	<b>338'653</b>	<b>-2'528'510.50</b>	<b>2'867'163.10</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	24'077'589.89	22'806'116	23'448'266.92	-642'150.86
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-24'077'589.89	-22'806'116	-23'448'266.92	642'150.86
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>0.00</b>	<b>338'653</b>	<b>-2'528'510.50</b>	<b>2'867'163.10</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	113'300'216.03	114'915'347.15	118'688'390.78	-3'773'043.63
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-6'926'645.77	-1'091'802.30	-4'144'001.20	3'052'198.90
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	22'532'298.61	26'793'049.81	25'150'560.63	1'642'489.18
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-6'926'645.77	-1'091'802.30	-4'144'001.20	3'052'198.90
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-6'926'645.77	-1'091'802.30	-4'144'001.20	3'052'198.90
23	Kostenstufe VI: Vollkosten		338'652.60	-2'528'510.50	2'867'163.10

*Rechnung 2013*

**Direktion**



**Gemeinde  
EMMEN**

---

**Rechnung 2013**



Rechnung 2013

Direktion

Behörden  
Totalisierung

Rechnung 2013

		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'758'858.72	1'790'436.15	1'703'724.46	86'711.69
02	Beiträge an Firmen / Private	10'000.00			
03	Beiträge an Gemeinden		54'000.00	48'900.00	5'100.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	42'809.30	13'585.00	15'752.73	-2'167.73
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'811'668.02</b>	<b>1'858'021.15</b>	<b>1'768'377.19</b>	<b>89'643.96</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-22'897.95	-12'000.00	-19'809.15	7'809.15
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-3'000.00			
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-25'897.95</b>	<b>-12'000.00</b>	<b>-19'809.15</b>	<b>7'809.15</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'785'770.07</b>	<b>1'846'021.15</b>	<b>1'748'568.04</b>	<b>97'453.11</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	141'269.00	106'320.00	100'014.00	6'306.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'589'299.14	-1'571'018.70	-1'513'996.03	-57'022.67
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>337'739.93</b>	<b>381'322.45</b>	<b>334'586.01</b>	<b>46'736.44</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'768'858.72	1'790'436.15	1'703'724.46	86'711.69
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'745'960.77	1'778'436.15	1'683'915.31	94'520.84
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'930'039.07	1'898'341.15	1'799'682.04	98'659.11
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	337'739.93	327'322.45	285'686.01	41'636.44
22	Kostenstufe V: Nettokosten	337'739.93	327'322.45	285'686.01	41'636.44
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	337'739.93	381'322.45	334'586.01	46'736.44

*Rechnung 2013*

**Direktion**



**Gemeinde  
EMMEN**

---

**Rechnung 2013**

Rechnung 2013

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Behörden  
Einwohnerrat

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Der Einwohnerrat ist - unter Vorbehalt der Rechte der Stimmberechtigten - die oberste gesetzgebende Behörde der Gemeinde Emmen. Er erfüllt die ihm gemäss Gemeindeordnung zugewiesenen Aufgaben. Er führt die Oberaufsicht über die Gemeindeverwaltung.

**Produkte**

Einwohnerrat / vorberatende Kommissionen (R-+GPK und BVK)

**Gesetzliche Grundlagen**

Gemeindeordnung der Gemeinde Emmen

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Patrick Vogel



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Behörden  
Einwohnerrat

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	241'183.93	238'805.75	230'053.91	8'751.84
02	Beiträge an Firmen / Private	10'000.00			
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	13'000.00	13'000.00	15'463.35	-2'463.35
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>264'183.93</b>	<b>251'805.75</b>	<b>245'517.26</b>	<b>6'288.49</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten				
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>				
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>264'183.93</b>	<b>251'805.75</b>	<b>245'517.26</b>	<b>6'288.49</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	37'449.00	33'531.00	27'836.00	5'695.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>301'632.93</b>	<b>285'336.75</b>	<b>273'353.26</b>	<b>11'983.49</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	251'183.93	238'805.75	230'053.91	8'751.84
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	251'183.93	238'805.75	230'053.91	8'751.84
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	301'632.93	285'336.75	273'353.26	11'983.49
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	301'632.93	285'336.75	273'353.26	11'983.49
22	Kostenstufe V: Nettokosten	301'632.93	285'336.75	273'353.26	11'983.49
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	301'632.93	285'336.75	273'353.26	11'983.49



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Behörden  
Einwohnerrat

**Abweichungsbegründungen**

<b>Produkt</b>	<b>Abweichungsbegründungen</b>
Einwohnerrat	Die Kosten beim Produkt Einwohnerrat schliessen leicht unter Budget ab, nachdem im Jahr 2013 nur sechs statt sieben Sitzungen des Gemeindeparlamentes stattfanden.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Behörden  
Einwohnerrat

**Zielvorgaben  
Investitionen**

<b>Zielvorgaben</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abw. Budget zu Rechnung 2013</b>	<b>Bemerkungen</b>
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Behörde Einwohnerrat wird verzichtet.					

<b>Investitionsrechnung</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abw. Budget zu Rechnung 2013</b>	<b>Bemerkungen</b>

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Behörden  
Einwohnerrat

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Mitglieder des Einwohnerrates: 40	8 Sitzungen mit 77 Traktanden	8 Sitzungen mit rund 80 Traktanden	6 Sitzungen mit 60 Traktanden	Im Jahr 2013 wurde eine Sitzung weniger durchgeführt, da zu Beginn des Jahres 2013 nicht genügend Geschäfte bereit waren, die eine Einwohnerratssitzung rechtfertigt hätten.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Behörden  
Gemeinderat

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Der Gemeinderat ist die führende und vollziehende Behörde der Gemeinde Emmen.
- Er sorgt für die demokratische Führung der Gemeinde.
- Er vertritt die Gemeinde nach aussen.
- Er führt die Gemeindeverwaltung.
- Er erfüllt weiter die ihm gemäss Gemeindeordnung zugewiesenen Aufgaben.

**Produkte**

Gemeinderat

**Gesetzliche Grundlagen**

Gemeindeordnung der Gemeinde Emmen

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Patrick Vogel





**Direktion  
Produktgruppe**

Behörden  
Gemeinderat

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	1'517'674.79	1'551'630.40	1'473'670.55	77'959.85
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden		54'000.00	48'900.00	5'100.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	29'809.30	585.00	289.38	295.62
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'547'484.09</b>	<b>1'606'215.40</b>	<b>1'522'859.93</b>	<b>83'355.47</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-22'897.95	-12'000.00	-19'809.15	7'809.15
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-3'000.00			
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-25'897.95</b>	<b>-12'000.00</b>	<b>-19'809.15</b>	<b>7'809.15</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'521'586.14</b>	<b>1'594'215.40</b>	<b>1'503'050.78</b>	<b>91'164.62</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	103'820.00	72'789.00	72'178.00	611.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'589'299.14	-1'571'018.70	-1'513'996.03	-57'022.67
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>36'107.00</b>	<b>95'985.70</b>	<b>61'232.75</b>	<b>34'752.95</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'517'674.79	1'551'630.40	1'473'670.55	77'959.85
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'494'776.84	1'539'630.40	1'453'861.40	85'769.00
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'628'406.14	1'613'004.40	1'526'328.78	86'675.62
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	36'107.00	41'985.70	12'332.75	29'652.95
22	Kostenstufe V: Nettokosten	36'107.00	41'985.70	12'332.75	29'652.95
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	36'107.00	95'985.70	61'232.75	34'752.95

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Behörden  
Gemeinderat

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Gemeinderat	Bei den Besoldungskosten für das Produkt Gemeinderat wurden rund Fr. 45'000.00 weniger ausgegeben; bei der Budgetierung wurden irrtümlicherweise die Spesen der Mitglieder des Gemeinderates bei den Lohnkosten ebenfalls eingeplant. Zudem konnten Rückerstattungen aus EO-Geldern von Fr. 7'800.00 vereinnahmt werden, was - neben kleineren weiteren Einsparungen - schlussendlich zur Unterschreitung des Voranschlags von rund Fr. 56'000.00 führte.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Behörden  
Gemeinderat

**Zielvorgaben  
Investitionen**

<b>Zielvorgaben</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abw. Budget zu Rechnung 2013</b>	<b>Bemerkungen</b>
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Behörde Gemeinderat wird verzichtet.					

<b>Investitionsrechnung</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abw. Budget zu Rechnung 2013</b>	<b>Bemerkungen</b>

**Direktion  
Produktgruppe**

Behörden  
Gemeinderat

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Mitglieder des Gemeinderates: 5 mit einem Pensum von total 400 % (Gemeindepräsident und vier weitere hauptamtliche Mitglieder mit je einem Pensum von 80 %)	42 Sitzungen mit 501 Traktanden	45 Sitzungen mit rund 450 Traktanden	43 Sitzungen mit 541 Traktanden	Es ist ein Anstieg von Geschäften bei annähernd gleichbleibender Anzahl Sitzungen zu verzeichnen.
<b>Veranstaltungen:</b>				
Bundesfeier, Jungbürgerfeier		1	1	Die Jungbürgerfeier findet nur alle zwei Jahre statt, die nächste im Jahr 2014.

Rechnung 2013

Direktion

Stabstellen  
Totalisierung

Rechnung 2013

		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'494'868.43	2'403'100.35	2'530'494.50	-127'394.15
02	Beiträge an Firmen / Private		123'094.15	136'065.44	-12'971.29
03	Beiträge an Gemeinden	1'213.75	1'000.00	1'713.75	-713.75
04	Beiträge an Kantone	44'118.00	50'500.00	49'657.05	842.95
05	Kosten aus interner Verrechnung	65'888.75	85'500.00	76'979.33	8'520.67
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'606'088.93</b>	<b>2'663'194.50</b>	<b>2'794'910.07</b>	<b>-131'715.57</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-5'314'173.44	-5'781'317.00	-6'447'689.60	666'372.60
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-67'472.15	-66'000.00	-75'563.35	9'563.35
10	Beiträge von Gemeinden	-152'199.06	-171'278.25	-185'340.89	14'062.64
11	Erträge aus interner Verrechnung	-3'000.00			
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-5'536'844.65</b>	<b>-6'018'595.25</b>	<b>-6'708'593.84</b>	<b>689'998.59</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-2'930'755.72</b>	<b>-3'355'400.75</b>	<b>-3'913'683.77</b>	<b>558'283.02</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'323'757.40	1'152'737.55	1'300'005.75	-147'268.20
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-369'385.74	-280'014.35	-269'064.19	-10'950.16
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-1'976'384.06</b>	<b>-2'482'677.55</b>	<b>-2'882'742.21</b>	<b>400'064.66</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'494'868.43	2'526'194.50	2'666'559.94	-140'365.44
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-2'819'305.01	-3'255'122.50	-3'781'129.66	526'007.16
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-1'429'658.86	-2'016'884.95	-2'404'144.58	387'259.63
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-1'802'044.60	-2'296'899.30	-2'673'208.77	376'309.47
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-1'802'044.60	-2'296'899.30	-2'673'208.77	376'309.47
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-1'976'384.06	-2'482'677.55	-2'882'742.21	400'064.66

*Rechnung 2013*

**Direktion**



**Gemeinde  
EMMEN**

---

**Rechnung 2013**

**Direktion  
Produktgruppe**

Stabsstellen  
Stabsstelle Kanzlei

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Sekretariat Einwohnerrat und Gemeinderat
- Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Bewirtschaftung und Pflege der Stammdaten im Bereich Objektwesen
- Zivilstandsamt: Führung des elektronischen Personenstandsregisters (Infostar); Beurkundung und Erstellung von Auszügen und Mitteilungen über Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen, eingetragene Partnerschaften, Anerkennungen, Namensklärungen; Durchführung von Ehevorbereitungsverfahren (inkl. Abklärungen von Scheinehen, Überprüfung rechtmässiger Aufenthalt); Durchführung von Ein- und Ausbürgerungsverfahren für Schweizer Bürger
- Bestattungswesen: Planung und Durchführung eines geordneten und würdigen Bestattungsbetriebs; Pflege und Unterhalt der Friedhofsanlagen; Ausstellen von Bewilligungen von Grabmalgesuchen; Vergabe von Grabkonzessionen; jährliche Grabräumung publizieren und veranlassen; Führung der Bestattungsregistratur und Erstellung Bestattungsstatistik; Auskunftserteilung in Friedhofbelangen
- Einwohnerkontrolle/Gemeindekasse: Verarbeitung der Zu- und Wegzugsmeldungen, Umsetzung Niederlassungs- und Datenschutzgesetz sowie Mutationen aller Art; Bevölkerungs-Jahresstatistiken; Bareinnahmen / Barauszahlungen
- Veranlagungen Sondersteuern: Veranlagungen von Handänderungssteuern und Gewinnstücksteuern
- Teilungsamt: Abwicklung sämtlicher Erbschaftsfälle; Bewirtschaftung der Testamentskontrolle, Veranlagung Erbschaftssteuern
- Bürgerrechtswesen: Behandlung sämtlicher Gesuche um eine ordentliche Einbürgerung ausländischer Gesuchstellenden; Beantwortung sämtlicher Anfragen im Bereich „Ordentliche Einbürgerung“; Koordination der Bürgerrechtskommission

**Produkte**

Gemeindekanzlei / Regionales Zivilstandsamt / Bestattungswesen / Einwohnerkontrolle / Veranlagung Sondersteuern / Teilungsamt / Bürgerrechtswesen

**Gesetzliche Grundlagen**

Stimmrechtsgesetz; ZGB; Eidg. Zivilstandsverordnung; Eidg. Zivilstandsgebührenverordnung; Bundesgesetz über AusländerInnen; Bürgerrechtsgesetz des Kantons Luzern; Friedhofreglement der Gemeinde Emmen mit Vollzugsverordnung und Gebührenverordnung; Verordnung über das Bestattungswesen des Kantons Luzern; Niederlassungsgesetz; Datenschutzgesetz; Gesetz über die Handänderungssteuer; Gesetz über die Grundstücksgewinnsteuer; EGZGB; Verordnung über das Verfahren in Erbschaftsfällen; Verordnung betreffend Mitteilung von Erbschaftsfällen; Erbschaftssteuergesetz; Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts; Bürgerrechtsgesetz; Verordnung zum Bürgerrechtsgesetz; Richtlinien für das Einbürgerungsverfahren ausländischer Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Patrick Vogel

Rechnung 2013

Direktion  
Produktgruppe

Stabsstellen  
Stabsstelle Kanzlei

Rechnung 2013

		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'962'671.17	1'875'121.70	2'007'243.44	-132'121.74
02	Beiträge an Firmen / Private		123'094.15	136'065.44	-12'971.29
03	Beiträge an Gemeinden	1'213.75	1'000.00	1'713.75	-713.75
04	Beiträge an Kantone	9'726.10	15'500.00	15'249.45	250.55
05	Kosten aus interner Verrechnung	64'423.75	85'500.00	62'462.32	23'037.68
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'038'034.77</b>	<b>2'100'215.85</b>	<b>2'222'734.40</b>	<b>-122'518.55</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-5'297'433.19	-5'760'617.00	-6'405'179.35	644'562.35
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-67'472.15	-66'000.00	-75'563.35	9'563.35
10	Beiträge von Gemeinden	-152'199.06	-171'278.25	-185'340.89	14'062.64
11	Erträge aus interner Verrechnung	-3'000.00			
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-5'520'104.40</b>	<b>-5'997'895.25</b>	<b>-6'666'083.59</b>	<b>668'188.34</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-3'482'069.63</b>	<b>-3'897'679.40</b>	<b>-4'443'349.19</b>	<b>545'669.79</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'191'885.40	1'031'182.55	1'105'106.75	-73'924.20
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-369'385.74	-280'014.35	-269'064.19	-10'950.16
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-2'659'569.97</b>	<b>-3'146'511.20</b>	<b>-3'607'306.63</b>	<b>460'795.43</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'962'671.17	1'998'215.85	2'143'308.88	-145'093.03
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-3'334'762.02	-3'762'401.15	-4'261'870.47	499'469.32
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-2'078'452.87	-2'645'718.60	-3'094'301.40	448'582.80
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-2'450'838.61	-2'925'732.95	-3'363'365.59	437'632.64
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-2'450'838.61	-2'925'732.95	-3'363'365.59	437'632.64
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-2'659'569.97	-3'146'511.20	-3'607'306.63	460'795.43



**Direktion  
Produktgruppe**

 Stabsstellen  
Stabsstelle Kanzlei

**Abweichungsbegründungen**

<b>Produkt</b>	<b>Abweichungsbegründungen</b>
Gemeindekanzlei allg.	Das Budget konnte um rund Fr. 10'000.00 unterschritten werden. Diese Unterschreitung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass bei den Porti massiv gespart werden konnte, da die zu versendenden Abstimmungsunterlagen im Jahr 2013 gewichtsmässig eher leicht waren.
Einwohnerkontrolle	Das Globalbudget konnte ziemlich genau eingehalten werden. Es resultierte lediglich eine negative Abweichung von Fr. 6'265.44 (1,8 %). Diese leichte Kostenüberschreitung ergab sich insbesondere aus Mindereinnahmen bei den Aufenthalts- und Niederlassungsgebühren sowie der notwendigen Anschaffung von Büromobiliar.
Regionales Zivilstandsamt	Der Beitrag der Gemeinde Emmen war mit Fr. 136'065.44 rund Fr. 13'000.00 höher als budgetiert. Einerseits sind die Lohnkosten aufgrund einer Neuverteilung der Pensen innerhalb der Stabsstelle Kanzlei sowie dem Auftrag des Bundes, alle lebenden Personen bis Ende 2015 rückzuerfassen, höher ausgefallen, andererseits konnten bei den Gebühreneinnahmen höhere Einnahmen verzeichnet werden. Das Regionale Zivilstandsamt Emmen ist immer noch eines der kostengünstigeren Zivilstandsämter im Kanton Luzern.
Veranlagung Sondersteuern	Das Globalbudget konnte um rund Fr. 556'000.00 übertroffen werden. Dies ergab sich aus sehr hohen Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern (+ Fr. 624'000.00). Bei den Handänderungssteuern konnte hingegen das Budgetziel nicht erreicht werden (- Fr. 74'000.00)
Teilungsamt	Beim Globalbudget konnte eine positive „Überschreitung“ um über Fr. 100'000.00 zur Kenntnis genommen werden. Bei den Erbschaftssteuern konnten Mehreinnahmen von rund Fr. 65'000.00 erzielt werden. Bei den Gebühren für Amtshandlungen konnten gar Mehreinnahmen von Fr. 89'000.00 generiert werden, was einerseits auf die im Rahmen des Stabilisierungsprogramms erhöhten Gebührenansätze und andererseits auf die vermehrte, notwendige Mitwirkung des Teilungsamtes bei Teilungen zurückzuführen ist. Diese vermehrte, verlangte Mitwirkung des Teilungsamtes hat auf der anderen Seite konsequenterweise jedoch auch Mehrkosten beim Personal verursacht (+ Fr. 35'000.00).
Bürgerrechtswesen	Nachdem im Vorjahr beim Produkt Bürgerrechtswesen Mehreinnahmen ausgewiesen werden konnten, sind im Jahre 2013 Mehrausgaben von Fr. 11'982.30 zu konstatieren. Wie bereits in früheren Jahren orientiert, kann das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung beim Produkt Bürgerrechtswesen über mehrere Jahre hinweg erreicht werden. Das Produkt Bürgerrechtswesen ist über mehrere Jahre gesehen selbsttragend und die Gesuchstellenden tragen die von ihnen „verursachten“ Kosten.
Bestattungswesen	Beim Produkt Bestattungswesen musste eine Überschreitung des Globalbudgets um Fr. 66'840.00 zur Kenntnis genommen werden. Zwar konnten Einsparungen bei Strom, Energie, Heizmaterial und Abfallentsorgung erreicht sowie Mehreinnahmen bei den Grabplatzgebühren erzielt werden, aber bei den Rückerstattungen konnten die angepeilten Einnahmen bei weitem nicht erreicht werden (- Fr. 115'181.55). Im Rahmen des Stabilisierungsprogramms wurde beim Bestattungswesen durch den Einwohnerrat beschlossen, Bestattungsgebühren auch für die Emmerinnen und Emmer einzuführen. Dabei wurde ein Mehrertrag von Fr. 170'000 budgetiert. Trotz der Einführung der Bestattungsgebühren auch für die Wohnbevölkerung von Emmen konnte nur ein weitaus geringerer Mehrertrag als geplant generiert werden.

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

 Stabsstellen  
Stabsstelle Kanzlei

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
<b>Reg. Zivilstandsamt</b>					
Die Daten im Infostar (Informatisiertes Standesregister) sind korrekt erfasst. Korrekturaufträge an die Aufsichtsbehörde pro Jahr	7	≤ 24	7		Ziel erfüllt. Die Inspektion des Amtes für Gemeinden konnte dem Regionalen Zivilstandsamt Emmen ein sehr gutes Zeugnis ausstellen.
Restkostenbeitrag Gemeinde Emmen pro Einwohner	CHF 3.83	CHF 4.27	CHF 4.66		Aufgrund der Neuverteilung der Pensen innerhalb der Stabsstelle Kanzlei und des Auftrags des Bundes, sämtliche lebenden Personen rückzuerfassen, sind die Kosten leicht angestiegen.
<b>Einwohnerkontrolle</b>					
Kostendeckungsgrad	42.92 %	44.15 %	43.98 %	-0.17 %	
<b>Teilungsamt/Erbschaftssteuern</b>					
Anzahl berechnete Einsprachen gegen Erbschaftssteuer-Entscheide pro Jahr	0	≤ 4	1		Ziel durch rechtlich korrekte Erbschaftssteuer-Veranlagungen gut erfüllt.
Personalkosten pro Erbschaftsfall und Veranlagung	CHF 819	CHF 730.20	CHF 783.35	+ CHF 53.15	Aufgrund der Neuverteilung der Pensen innerhalb der Stabsstelle Kanzlei sind auch die Lohnkosten im Teilungsamt höher als budgetiert
<b>Bestattungswesen</b>					
Nettokosten pro Bestattung	CHF 2153	CHF 1'060.14	CHF 1'310.05	+ CHF 249.91	
<b>Einbürgerungen</b>					
Anzahl berechnete Beschwerden gegen Einbürgerungsentscheide pro Jahr	0	≤ 4	0		Die Bürgerrechtskommission Emmen leistet sehr gute und korrekte Arbeit.
Kostendeckungsgrad der Primärkosten	149.8 %	115.34 %	94.56 %	- 20.78 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen

**Direktion  
Produktgruppe**

 Stabsstellen  
Stabsstelle Kanzlei

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
<b>Teilungsamt:</b>				
Anzahl Erbschaftsfälle pro Jahr	217	210	246	
Anzahl Erbschaftssteuerveranlagungen	22	30	25	
<b>Einwohnerkontrolle/Kasse:</b>				
Anzahl Mutationen pro Jahr	24'550	24'000	25'500	Vermehrte Wohnungswechsel innerhalb der Gemeinde und hohe Neubautätigkeit
<b>Zivilstandsamt:</b>				
Anzahl beurkundete Geschäftsfälle pro Jahr	367	350	424	Das neue Namensrecht und insbesondere die einjährige Übergangsfrist haben zu einem starken Anstieg der zu beurkundenden Geschäftsfälle des Regionalen Zivilstandsamt Emmen geführt.
<b>Bestattungswesen:</b>				
Anzahl Bestattungen pro Jahr	150	160	180	Gegenüber dem Vorjahr waren 30 Todesfälle mehr zu bearbeiten (+ 20 %).
Unterhalt des gesamten Wegnetzes und allgemeine Friedhofanlagen (Gesamtfläche)	25'770 m2	25'770 m2	25'770 m2	
<b>Gemeindekanzlei allgemein:</b>				
Anzahl Mutationen im Objektwesen pro Jahr	1'000	1'000	1'000	
Durchführung von Wahlen und Abstimmungen pro Jahr	5	4	4	
<b>Veranlagung Sondersteuern:</b>				
Handänderungssteuern:				
Überprüfung von Handänderungen	310	275	290	
Veranlagung von Handänderungssteuerfällen	205	175	166	
Grundstückgewinnsteuern:				
Überprüfung von Handänderungen	310	275	290	
Veranlagung von Grundstückgewinnsteuerfällen	155	150	73	Im Jahr 2013 waren viele Fälle zu verzeichnen, die nicht der Grundstückgewinnsteuer sondern der ordentlichen Einkommens- oder Gewinnsteuer unterlagen (Veräusserung durch juristische Personen).
<b>Bürgerrechtswesen:</b>				
Gesuchsaufbereitung von Einbürgerungsgesuchen p/J	124	120	117	
Koordination von Bürgerrechts-Kommissionssitzungen p/J	18	17	17	

**Direktion  
Produktgruppe**

Stabsstellen  
Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Die Kommunikation stellt den Kontakt zu Medien her und erfüllt weitere Informationsaufgaben des Gemeinderates und der Verwaltung. Sie plant und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung und unterstützt die Direktionen und Dienststellen in ihrer Kommunikationsarbeit. Weiter produziert sie die Publikationen Emmenmail, kommunale Abstimmungsunterlagen, Medienmitteilungen, etc. und stellt die interne Kommunikation sicher und produziert den internen Newsletter.
- Das Marketing überwacht und koordiniert den visuellen Auftritt der Gemeinde nach aussen und innen und schafft ein einheitliches Bild. Weiter erbringt das Marketing interne Dienstleistungen und unterstützt Direktionen und Dienststellen bei der Gestaltung von PR-Publikationen.
- Die Wirtschaftsförderung schafft Rahmenbedingungen zur Ansiedlung von Unternehmen und Arbeitsplätzen.
- Die Bestandespflege betreut und unterstützt bestehende Unternehmen in ihren unterschiedlichen Vorhaben.
- Das Standortmarketing fördert die Attraktivität, das Image und die Bekanntheit Emmen's als Wohngemeinde bei der relevanten Zielgruppe. Ebenfalls ist das Standortmarketing Drehscheibe der Verwaltung bei Anfragen oder Projekten/Initiativen seitens Bevölkerung, Unternehmen und Organisationen. Weiter gehören der Aufbau und die Pflege von Kooperationen und das Bündeln von Kräften diverser Akteure zum Aufgabengebiet.

**Produkte**

Kommunikation und Marketing, Wirtschaftsförderung

**Gesetzliche Grundlagen**

Verordnung über die Kommunikation in der Gemeindeverwaltung Emmen vom 03.12.2008; Verordnung über das Redaktionsstatut EmmenMAIL vom 03.12.2008; Datenschutzreglement für die Gemeinde Emmen vom 30.06.1992

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Walter Bucher / André Gassmann

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Stabsstellen  
Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	532'197.26	527'978.65	523'251.06	4'727.59
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	34'391.90	35'000.00	34'407.60	592.40
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'465.00		14'517.01	-14'517.01
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>568'054.16</b>	<b>562'978.65</b>	<b>572'175.67</b>	<b>-9'197.02</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-16'740.25	-20'700.00	-42'510.25	21'810.25
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-16'740.25</b>	<b>-20'700.00</b>	<b>-42'510.25</b>	<b>21'810.25</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>551'313.91</b>	<b>542'278.65</b>	<b>529'665.42</b>	<b>12'613.23</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	131'872.00	121'555.00	194'899.00	-73'344.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>683'185.91</b>	<b>663'833.65</b>	<b>724'564.42</b>	<b>-60'730.77</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	532'197.26	527'978.65	523'251.06	4'727.59
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	515'457.01	507'278.65	480'740.81	26'537.84
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	648'794.01	628'833.65	690'156.82	-61'323.17
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	648'794.01	628'833.65	690'156.82	-61'323.17
22	Kostenstufe V: Nettokosten	648'794.01	628'833.65	690'156.82	-61'323.17
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	683'185.91	663'833.65	724'564.42	-60'730.77



Rechnung 2013

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Stabsstellen  
Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

**Abweichungsbegründungen**

<b>Produkt</b>	<b>Abweichungsbegründungen</b>
Marketing und Wirtschaftsförderung	Die Steuererlasse aus dem Programm „bring a friend“ waren tiefer als budgetiert.
Kommunikation	Es konnte eine positive Budgetabweichung erreicht werden. Grund dafür ist die konsequente Umsetzung des Stabilisierungsprogrammes, u.a. mit der Akquisition von Inseraten.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Stabsstellen  
Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl besuchte Unternehmen	40	40	40	0	
Kosten pro Einwohner (ganze Produktgruppe)	CHF 18.90	CHF 18.77	CHF 18.07	CHF - 0.70	
Emmenmail: Kosten pro Einwohner (Produkt Kommunikation)	CHF 10.25	CHF 7.72	CHF 7.32	CHF - 0.40	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen

Rechnung 2013

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Stabsstellen  
Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	230 %	240 %	240 %	
Emmenmail Ausgaben jährlich	9	6	8	
Interner Newsletter Ausgaben jährlich	20	100	100	
Anzahl Medienveranstaltungen jährlich		40	40	
Informationsveranstaltungen	5	5	5	



Rechnung 2013

Direktion

Finanzen und Personelles  
Totalisierung

Rechnung 2013

		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung
01	Direkte Kosten	21'272'398.95	22'634'416.40	22'923'556.20	-289'139.80
02	Beiträge an Firmen / Private	111'937.86			
03	Beiträge an Gemeinden	1'410.00		10.00	-10.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'441'012.43	1'233'179.60	1'356'368.76	-123'189.16
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>22'826'759.24</b>	<b>23'867'596.00</b>	<b>24'279'934.96</b>	<b>-412'338.96</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-88'211'831.89	-83'731'233.05	-87'205'355.63	3'474'122.58
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-3'329'254.15	-6'733'162.00	-6'747'880.35	14'718.35
10	Beiträge von Gemeinden	-555'028.25	-537'444.00	-516'556.40	-20'887.60
11	Erträge aus interner Verrechnung	-3'176'012.41	-3'237'704.15	-3'459'197.26	221'493.11
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-95'272'126.70</b>	<b>-94'239'543.20</b>	<b>-97'928'989.64</b>	<b>3'689'446.44</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-72'445'367.46</b>	<b>-70'371'947.20</b>	<b>-73'649'054.68</b>	<b>3'277'107.48</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	-2'904'707.00	-3'368'376.08	-3'007'674.84	-360'701.24
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	6'065'913.27	5'701'177.66	5'799'282.65	-98'104.99
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-18'909'203.30	-17'865'690.31	-18'316'815.41	451'125.10
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-88'193'364.49</b>	<b>-85'904'835.93</b>	<b>-89'174'262.28</b>	<b>3'269'426.35</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	21'384'336.81	22'634'416.40	22'923'556.20	-289'139.80
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-66'827'495.08	-61'096'816.65	-64'281'799.43	3'184'982.78
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-59'320'569.38	-54'162'459.39	-57'126'148.02	2'963'688.63
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-81'405'785.09	-75'265'853.85	-78'902'160.69	3'636'306.84
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-84'310'492.09	-78'634'229.93	-81'909'835.53	3'275'605.60
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-88'193'364.49	-85'904'835.93	-89'174'262.28	3'269'426.35

*Rechnung 2013*

**Direktion**



**Gemeinde  
EMMEN**

---

**Rechnung 2013**

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Finanz- und Rechnungswesen

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Organisation des Finanz- und Rechnungswesens
- Führen des Finanz- und Rechnungswesens mit den Nebenbüchern (Debitoren, Kreditoren und Anlagebuchhaltung) / Kostenrechnung
- Organisation des Controllings für die Verwaltung, den Gemeinderat und den Einwohnerrat
- Erstellen des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Beratung des Gemeinderats in allen Geschäften mit finanziellen Auswirkungen
- Abwicklung der Finanzflüsse für das Fussballausbildungszentrum des SFV (Schweizerischer Fussball Verband)

**Produkte**

Finanzbuchhaltung / Inkasso / Verlustscheinbewirtschaftung / Allg. Administration Verwaltung / Finanzausgleich / Kapitalkosten Fibu / Abschreibungen / Abschluss / Ausbildungszentrum SFV

**Gesetzliche Grundlagen**

Gemeindegesezt; Handbuch Rechnungswesen für Luzerner Gemeinden; Gemeindeordnung; Reglement und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinde Emmen; Vertrag mit SFV (Ausbildungszentrum SFV)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Barbara Naef

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Finanz- und Rechnungswesen

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	10'512'612.76	12'273'902.05	11'423'960.26	849'941.79
02	Beiträge an Firmen / Private	111'737.86			
03	Beiträge an Gemeinden	1'400.00			
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	300'385.05	229'464.05	232'554.99	-3'090.94
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>10'926'135.67</b>	<b>12'503'366.10</b>	<b>11'656'515.25</b>	<b>846'850.85</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-10'303'234.47	-1'112'800.00	-1'090'093.93	-22'706.07
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-2'457'790.15	-5'868'162.00	-5'868'374.35	212.35
10	Beiträge von Gemeinden	-289'323.50	-237'444.00	-229'609.00	-7'835.00
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'906'153.55	-1'787'500.00	-1'942'698.49	155'198.49
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-14'956'501.67</b>	<b>-9'005'906.00</b>	<b>-9'130'775.77</b>	<b>124'869.77</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-4'030'366.00</b>	<b>3'497'460.10</b>	<b>2'525'739.48</b>	<b>971'720.62</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	-10'561'370.00	-10'796'501.03	-10'539'352.92	-257'148.11
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	5'221'508.22	4'959'689.41	4'984'689.06	-24'999.65
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-5'585'202.31	-5'217'428.46	-5'189'526.35	-27'902.11
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-14'955'430.09</b>	<b>-7'556'779.98</b>	<b>-8'218'450.73</b>	<b>661'670.75</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	10'624'350.62	12'273'902.05	11'423'960.26	849'941.79
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	321'116.15	11'161'102.05	10'333'866.33	827'235.72
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	5'843'009.42	16'350'255.51	15'551'110.38	799'145.13
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-1'648'346.44	9'345'327.05	8'418'885.54	926'441.51
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-12'209'716.44	-1'451'173.98	-2'120'467.38	669'293.40
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-14'955'430.09	-7'556'779.98	-8'218'450.73	661'670.75

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Finanz- und Rechnungswesen

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Kapitalkosten aus Fibu	Aufgrund besserer Konditionen sind die Zinsen rund CHF 1'000'000.- tiefer ausgefallen.
Abschreibungen aus Fibu	Die Abschreibungen auf den Bilanzfehlbetrag sind höher ausgefallen, da das Rechnungsergebnis 2012 schlechter verlief wie angenommen.
Inkasso Steuern	Positive Budgetabweichung aufgrund geringerem Aufwand (CHF 27'000.-) bei den Gebühren an andere Gemeinwesen.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Finanz- und Rechnungswesen

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Verlustscheinbewirtschaftung: Ertrag aus Eingang abgeschriebener Steuern	CHF 511'247.60	> CHF 350'000	CHF 486'597.80	CHF +136'597.80	Mengengeschäft

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen

**Direktion  
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles  
 Finanz- und Rechnungswesen

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	840	840	860	Werkstudent im Bereich Inkasso (20%).
Buchungen (Kreditoren, Debitoren, FIBU) im Dialog System	174'361	170'000	184'501	
Inkassohandlungen Staats- und Gemeindesteuern	10'914	14'500	12'413	Mehr Inkassohandlungen aufgrund kürzerer Fristen (LuTax)
Inkassohandlungen direkte Bundessteuern		2'500		Keine Angabe für 2013 möglich, da Bezug erst ab 1.09.2013 durch die Gemeinde erfolgte und die Statistik das gesamte Jahr ausweist (inkl. die durch den Kanton vorgenommenen Inkassohandlungen).
Verfallanzeigen Staats- und Gemeindesteuern	7'966		9'152	Mehr Verfallanzeigen wurden versendet, da der Versand früher erfolgte.
Getroffene Zahlungsabkommen für Staats- und Gemeindesteuern	5'005		6'460	neu inkl. Bundessteuer

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Personal und Organisation

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Das Departement Personal ist verantwortlich für die Unterstützung und Beratung aller Mitarbeitenden und Führungsverantwortlichen in allen Belange eines modernen Human Resources Management. Dies umfasst die ganzheitliche Betreuung der HR-Prozesse (Planung, Gewinnung, Entwicklung, Marketing, Trennung) sowie die Erledigung der damit verbundenen administrativen Tätigkeiten. Darüberhinaus sorgt das Department Personal durch eine optimale Gestaltung des Arbeitsbereiches (Inhalt) und Erfüllung der Aufgaben (Motivation) sowie die dazu notwendige Flexibilität (Teilzeitanstellungen sowie verschiedene Arbeitszeitmodelle) für die Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen für alle Mitarbeitenden. Zudem ist das Department Personal verantwortlich für die Sicherstellung der Chancen- und Rechtsgleichheit und leitet als neutrale Ansprechstelle die Schlichtungsstelle. Das Department Personal ist ebenfalls Anlaufstelle für personal- und führungsrelevante Fragestellungen sowie bei schwierigen betrieblichen/beruflichen Situationen und bei Konflikten. Zur Förderung der Mitarbeitenden wird eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung unterstützt und im Sinne der Qualitätssicherung werden mit allen Mitarbeitenden jährliche Standortgespräche geführt. Ziel ist es, dass die Gemeinde Emmen weiterhin dem Ruf als kompetente, kundenfreundliche und unternehmerisch denkende und handelnde Verwaltung gerecht wird (LZ-Nr. G 25 und G 42).
- Das Departement Personal erbringt auch im Bereich Salärwesen und Sozialversicherungen eine kompetente und professionelle Dienstleistung. Die gesetzlichen Vorgaben werden unter Beachtung höchsten Qualitätsansprüchen erfüllt.
- Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin baut die Gemeinde Emmen das Betriebliche Gesundheitsmanagement / Absenzenmanagement mit der Führung eines elektronischen Zeitmanagement sowie den daraus resultierenden Massnahmen stetig aus.
- Die Nachwuchsförderung wird zentral vom Departement Personal gesteuert. Dabei sind die Rekrutierungen, die Organisation von Schnuppertagen und die Durchführung von Gesprächen mit den Lernenden und den Eltern und falls notwendig mit den Lehrpersonen zentral. Die Berufsbildnerin unterstützt die Praxisbildner/innen bei der Betreuung der Lernenden in den angebotenen Berufsrichtungen. Ziel ist es, dass alle Lernenden eine fachlich gute Ausbildung mit optimaler Betreuung erhalten und einen guten Lehrabschluss erlangen und anschliessend in der Lage sind, als gut ausgebildete Fachkräfte auf den Arbeitsmarkt zu gehen.
- Der Bereich Organisation ist für verschiedene zentralen Dienstleistungen zuständig. In diesen Bereich fallen u.a. sämtliche Aufgaben im Zusammenhang mit der Telefonie (Festnetzanschlüsse und Mobiltelefone).
- Der Zentraleinkauf wird nach den Richtlinien für den Zentraleinkauf getätigt und berücksichtigt die Anbieter mit den besten Konditionen in der geforderten Qualität und stellt das erforderliche Material und Mobiliar den Mitarbeitenden rechtzeitig zur Verfügung. Dabei werden auch die Beschaffungsrichtlinien für den ökologischen Einkauf eingehalten und wenn immer möglich Anbieter der Gemeinde Emmen berücksichtigt.
- Der Post- und Kurierdienst ist verantwortlich für die rechtzeitige Zustellung und Abholung der externen und internen Post im Verwaltungsgebäude und bei den Aussenstellen

**Produkte**

Personal / Zentraleinkauf / Nachwuchsförderung / Weiterbildung / Post- und Kurierdienst / Telefonie

**Gesetzliche Grundlagen**

Gesetzliche Grundlagen sind das Personalreglement und die Verordnung zum Personalreglement der Gemeinde Emmen. Im Übrigen gelten diverse Weisungen des Gemeinderates, Wegleitungen und Merkblätter wie z. B. Verordnung über die AHV-Überbrückungsrente, Pflichtenheft für die Stellenbewertungskommission

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Caterina Castelli



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Personal und Organisation

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	1'852'572.02	1'947'987.25	1'888'649.91	59'337.34
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung			1'364.35	-1'364.35
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'852'572.02</b>	<b>1'947'987.25</b>	<b>1'890'014.26</b>	<b>57'972.99</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-227'482.30	-154'500.00	-227'144.50	72'644.50
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-165'077.00	-167'930.00	-167'090.00	-840.00
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-392'559.30</b>	<b>-322'430.00</b>	<b>-394'234.50</b>	<b>71'804.50</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'460'012.72</b>	<b>1'625'557.25</b>	<b>1'495'779.76</b>	<b>129'777.49</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	57'510.00	35'609.00	47'774.00	-12'165.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-941'935.37	-962'993.45	-974'333.91	11'340.46
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>575'587.35</b>	<b>698'172.80</b>	<b>569'219.85</b>	<b>128'952.95</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'852'572.02	1'947'987.25	1'888'649.91	59'337.34
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'625'089.72	1'793'487.25	1'661'505.41	131'981.84
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'682'599.72	1'829'096.25	1'710'643.76	118'452.49
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	575'587.35	698'172.80	569'219.85	128'952.95
22	Kostenstufe V: Nettokosten	575'587.35	698'172.80	569'219.85	128'952.95
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	575'587.35	698'172.80	569'219.85	128'952.95

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Personal und Organisation

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Zentraleinkauf	Ausgaben im Bereich Büromaterial konnten dank Aushandlung von sehr guten Konditionen bei den Lieferanten sowie Zusammenlegung in Grossbestellungen massiv gesenkt werden. Ausgaben bei der Büroausstattung waren geringer, da nicht alle Vorhaben bereits umgesetzt werden konnten.
Personalwesen	Bewilligte Personalaufstockung im Umfang von 80% sowie Auszahlung von seit Jahren aufgelaufenen Überstunden. Lohnkosten aufgrund Stellvertretung einer verunfallten Mitarbeiterin.
Weiterbildung	Geplante Weiterbildungen haben sich z.T. zeitlich verschoben resp. der Zeitpunkt der Rückerstattung der Kurskosten erfolgt später als budgetiert.
Rücktrittsgelder / Ruhegehälter	Mögliche vorzeitige Altersrücktritte mit Überbrückungsrenten wurden nicht vollumfänglich beansprucht.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Personal und Organisation

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Weiterbildung: Alle Mitarbeitende nehmen an internen Weiterbildungsveranstaltungen teil.	2	Mind. 2 x	2x		
Monatliche fehlerfreie und termingerechte Auszahlung und Verbuchung der Löhne, Anzahl Fehler	0	0	0		

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen

Rechnung 2013

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Personal und Organisation

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	465	465	545	
Leistungsmenge: Lohnabrechnungen pro Monat	400	400	400	
Leistungsmenge: Anzahl Lernende und Praktikanten/innen	10	14	14	

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Immobilienbewirtschaftung

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Zur Verfügung stellen räumlicher und betrieblicher Infrastruktur, um die diversen Leistungen gegenüber den Einwohner/Innen erbringen zu können.
- Unterhalt, Instandhaltung, Reinigung und Vermietung der Immobilien.
- Verwalten der gemeindeeigenen Liegenschaften und Landreserven aus dem Finanz- und Verwaltungsvermögen.
- Bewilligung von Märkten, Erteilen von Stand-, Platz- und Sammelbewilligungen, Gastspielen
- Periodische Anpassung der Plakatstellen-Entschädigungen gemäss Gemeindevertrag mit der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) sowie Plakatierungskonzept öffentlicher Grund und aktuellem Stellenverzeichnis

**Produkte**

Verwaltungsgebäude / Restaurant und Säle Gersag / Feuerwehr- und Zivilschutzgebäude / Schiessanlage Hüslensmoos / Schulanlagen / Sportanlagen / Werkhof / Friedhöfe / Diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen / Diverse Liegenschaften Finanzvermögen / Reinigung / Barackendorf Riffigweiher / Ruhender Verkehr / Markt- und Gewerbesesen

**Gesetzliche Grundlagen**

Benutzungsbedingungen und Informationen "Barackendörfli-Riffigweiher", Benutzungsgebühren "Barackendörfli Riffigweiher" (GR-Beschluss vom 17.10.2012); Parkplatz-Reglement der Gemeinde Emmen; Das Mietrecht (Gesetz und Verordnung); Gebührenordnung für die Benützung von Schulräumen, Sportanlagen und Sporthallen der Gemeinde Emmen, Reglement über die vorübergehende und die dauernde Benützung des öffentlichen Grundes, Gebühren-Verordnung zum Reglement über die vorübergehende und die dauernde Benützung des öffentlichen Grundes, Markt-Reglement, Markt-Verordnung

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Bruno Odermatt

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Immobilienbewirtschaftung

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	5'184'167.06	4'693'685.25	5'642'610.63	-948'925.38
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	10.00		10.00	-10.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'137'127.38	1'003'715.55	1'122'391.88	-118'676.33
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>6'321'304.44</b>	<b>5'697'400.80</b>	<b>6'765'012.51</b>	<b>-1'067'611.71</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-5'707'173.42	-4'031'411.05	-9'477'927.48	5'446'516.43
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-866'548.86	-915'624.15	-975'115.63	59'491.48
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-6'573'722.28</b>	<b>-4'947'035.20</b>	<b>-10'453'043.11</b>	<b>5'506'007.91</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-252'417.84</b>	<b>750'365.60</b>	<b>-3'688'030.60</b>	<b>4'438'396.20</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	7'275'544.00	7'048'526.14	7'076'771.28	-28'245.14
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	52'481.05	45'461.25	42'579.59	2'881.66
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-11'249'813.82	-10'675'822.24	-11'153'599.43	477'777.19
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-4'174'206.61</b>	<b>-2'831'469.25</b>	<b>-7'722'279.16</b>	<b>4'890'809.91</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	5'184'167.06	4'693'685.25	5'642'610.63	-948'925.38
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-523'006.36	662'274.20	-3'835'316.85	4'497'591.05
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	666'602.07	1'711'451.00	-2'670'345.38	4'381'796.38
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-11'449'760.61	-9'879'995.39	-14'799'060.44	4'919'065.05
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-4'174'216.61	-2'831'469.25	-7'722'289.16	4'890'819.91
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-4'174'206.61	-2'831'469.25	-7'722'279.16	4'890'809.91

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Immobilienbewirtschaftung

**Abweichungsbegründungen**

<b>Produkt</b>	<b>Abweichungsbegründungen</b>
Zivilschutzanlagen allg.	Weniger Belegungen, da die Kaserne Emmen fertig umgebaut ist.
Schulliegenschaften allg.	Grösserer Reinigungsaufwand zufolge Umbauten (Rüeggisingen und Gersag), zusätzlicher Primarschultrakt (Gersag).
Modulbau Kirchfeld	Ersatz für Meetpoint Emmen, in Folge Neubau Altersheim Kirchfeld.
Sportanlagen	Mehrkosten bei Unterhalt und Instandhaltung (CHF 60'000.-). Gestiegene Energiekosten (CHF 20'000.-).
Gersaghalle	Erste Inbetriebnahme 2013.
Diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen	Mehrkosten bei Unterhalt und Instandhaltung (CHF 40'000.-).
Liegenschaften Finanzvermögen	Rund CHF 4.8 Mio. Mehreinnahmen resultieren aus Buchgewinnen bei Liegenschaften-Verkäufen.
Ruhender Verkehr	CHF 75'000.- Mehreinnahmen als budgetiert aufgrund leicht gestiegener Parkplatzzahl.
Barackendörfli Riffigweiher	Mehr Ausgaben aufgrund Errichtung zweite Grillstelle mit Beschattung für Doppelvermietung.

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles  
Immobilienbewirtschaftung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad ohne Buchgewinne der Liegenschaften Finanzvermögen	> 100 %	> 100 %	> 100 %	0	
Anteil Baulicher Unterhalt (Kostenarten 3140 und 3150) in % des Gesamtaufwandes darf höchstens 35% betragen	23.12 %	21.18 %	19.59 %	- 1.59 %	Baulicher Unterhalt CHF 1'325'288 Gesamtaufwand CHF 6'765'012.51
Dauer der Gesuchsbehandlung von Standard-Bewilligungen (Standaktionen, Einzelanlässen, Sammlungen)		Max. 3 Arbeitstage	Max. 3 Arbeitstage	0	
Kostendeckungsgrad bei Platzbelegungen		100 %	100 %	0	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Bauliche Sicherheitsmassnahmen	547'369	0	123'033	-123'033	
Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gersag LOS 1 (Sonderkredit)	16'014'961	7'750'000	7'544'026	205'974	
Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gersag LOS 2 (Sonderkredit)	2'448'243	2'000'000	1'994'968	5'032	
Sanierung Schulhaus Krauer Turnhalle/Kindergarten (Sonderkredit)	1'419'617	0	0	0	
Sanierung Schulhaus Rüeggisingen Turnhalle/Schule (Sonderkredit)	1'389'926	0	22'598	-22'598	
Sanierung Schule Riffig Kindergarten (Sonderkredit)	57'842	0	0	0	
Sanierung Schule Meierhöfli Kindergarten (Sonderkredit)	21'586	0	0	0	
Sanierung Wärmeerzeugung und Sanitärverteilung Schulhaus Hübli	-4'620	0	0	0	
Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude	141'418	0	62'142	-62'142	
Sanierung Kindergarten/Hauswarttrakt der Schulanlage Rüeggisingen	0	1'100'000	1'114'808	-14'808	
Schule Hübli – Projektierungskredit	0	150'000	0	150'000	
Anschaffung Reinigungsmaschinen Gersag Schulanlage	0	120'000	115'471	4'529	
HPS Schule – Projektierungskredit	0	50'000	0	50'000	
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>22'036'342</b>	<b>11'170'000</b>	<b>10'977'046</b>	<b>192'954</b>	





Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Immobilienbewirtschaftung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Förderbeitrag Gebäudeenergie Anschluss Wärmeverbände	0	0	-14'000	14'000	
Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Meierhöfli	-32'350	0	0	0	
Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Riffig	-39'790	0	-10'000	10'000	
Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Rüeggisingen	0	0	-131'145	131'145	
Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Krauer	0	0	-130'250	130'250	
Übertrag Parzelle 392 (Kirchfeld) ins Finanzvermögen	0	0	-6'290	6'290	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>21'964'202</b>	<b>11'170'000</b>	<b>10'685'361</b>	<b>484'639</b>	

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles  
Immobilienbewirtschaftung

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
<b>Reinigung</b>				
Anzahl Stellenprocente: Reinigung Verwaltungsgebäude	187.95 %	187.95 %	187.95%	
Anzahl Fenster Verwaltungsgebäude	1270	1270	1270	
Anzahl Stellenprocente Immobilienbewirtschaftung	190 %	190 %	190 %	
<b>Schulliegenschaften / Sportanlagen</b>				
Anzahl Primar- / Sekundarschulhäuser mit integrierten Kindergärten	9	9	10	Neues Primarschulhaus (Gersag).
Separate Kindergärten	4	4	4	
Aussenstelle (Kolben)	1	1	1	
Musikschulhaus Schaubhus	1	1	1	
Heilpädagogische Schule Sonnhalde	1	1	1	
Schulsport- und Leichtathletikanlage Gersag	1	1	1	Inklusive neue Gersaghalle.
Total Kubatur der Anlagen nach Gebäudeversicherung	291232 m3	291232 m3	347'351 m3	Neue Erhebung mit aktualisierten Gebäudeversicherungsdaten.
<b>Barackendorf Riffigweiher</b>				
Vermietungen			150	
Anzahl Belegungen Total	127	220	161	Innerhalb der ersten Anlaufphase der Doppelvermietungen haben sich die Einnahmen und 30% gesteigert. Die Erwartungen durch die Doppelvermietungen waren insgesamt aber etwas zu hoch gesteckt.
In davon Waldschulbelegungen (Halbtage)	8		0	aufgehoben
davon Kurse Imkerverein und Zivilschutz	8		11	
<b>Vermietungen Parkplätze</b>				
Parkplatzvermietung	88 % (164 Parkplätze)	90 % (159 Parkplätze)	78 % (188 Parkplätze)	Zusätzlicher wachsender Parkplatz-Bedarf beim Meierhof



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Informatik

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Unterhalt der bestehenden Informatik Hard- und Software
- Benutzer Support (First und Second Level-Support)
- Ausbau und Erneuerung von Hard- und Software
- Datenaustausch zu und von Kanton und Bund
- Erstellen von Drucksachen für die Verwaltung / Schule
- Schaffung der Voraussetzungen für e-Gov
- Anbiederung von Dienstleistungen an Drittgemeinden

**Produkte**

IT-Infrastruktur und Dienstleistungen / Hausdruckerei / Internet und Intranet

**Gesetzliche Grundlagen**

Internetverordnung; Datenschutzgesetz (DSG); Verordnung Datenschutzgesetz (VDSG)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Bernhard Bieri

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Informatik

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	1'162'728.85	1'148'290.35	1'429'794.34	-281'503.99
02	Beiträge an Firmen / Private	200.00			
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung			52.07	-52.07
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'162'928.85</b>	<b>1'148'290.35</b>	<b>1'429'846.41</b>	<b>-281'556.06</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-275'636.05	-235'671.00	-604'624.35	368'953.35
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-197'033.00	-325'450.00	-323'093.14	-2'356.86
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-472'669.05</b>	<b>-561'121.00</b>	<b>-927'717.49</b>	<b>366'596.49</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>690'259.80</b>	<b>587'169.35</b>	<b>502'128.92</b>	<b>85'040.43</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	381'119.00	379'598.81	454'906.80	-75'307.99
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	60'873.00	42'678.00	42'320.00	358.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'132'251.80	-1'009'446.16	-999'355.72	-10'090.44
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-</b>	<b>0.00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'162'928.85	1'148'290.35	1'429'794.34	-281'503.99
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	887'292.80	912'619.35	825'169.99	87'449.36
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	948'165.80	955'297.35	867'542.06	87'755.29
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-381'119.00	-379'598.81	-454'906.80	75'307.99
22	Kostenstufe V: Nettokosten		0.00		
23	Kostenstufe VI: Vollkosten		0.00		



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Informatik

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Kosten pro Verwaltungs-Arbeitsplatz (278)	CHF 1'863	CHF 1'964	CHF 1'584	- 380	300 Arbeitsplätze
Anzahl Anfragen (inkl. Supportanfragen) im Gesamtsystem während Bürozeit pro Tag	18	20	22	+2	
Dienstleistungen der Hausdruckerei für externe Auftraggeber: Kostendeckungsgrad	66 %	60 %	71.43 %	+ 11.43 %	Ab 2013 neu auch interne Verrechnung der Dienstleistungen an andere Produktgruppen

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Ersatz Netzwerk / Server / Storage (Sonderkredit)	222'519	250'000	235'384	14'616	
Konsolidierung Applikationslandschaft (Sonderkredit)	78'713	600'000	103'139	496'861	
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>301'232</b>	<b>850'000</b>	<b>338'523</b>	<b>511'477</b>	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>301'232</b>	<b>850'000</b>	<b>338'523</b>	<b>511'477</b>	

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Informatik

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	400	400	800	Zusätzlicher Ausbau wird fremdfinanziert
Anzahl Stellenprozente (Lehrlinge)	200	200	200	
Anzahl PC Verwaltung	290	280	300	
Anzahl physische Server	9	9	9	
Anzahl Standardprogramme	114	100	110	

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Steuerwesen

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Registerführung der natürlichen Personen inkl. Prüfung Steuerdomizil Wochenaufenthalter
- Durchführung Veranlagungsverfahren natürlicher Personen inkl. Vorbereitung Rechtsmittelverfahren
- Rechnungsstellung für sämtliche Steuerkunden der Gemeinde Emmen
- Bearbeitung Steuererlassgesuche zu Handen der Steuererlasskommission
- Billetsteuerabrechnungen
- Liegenschaftssteuern

**Produkte**

Veranlagung und Administration / Gemeindesteuern / Andere Steuern / Konzessionsgebühren / Strassen- und Verkehrsabgaben

**Gesetzliche Grundlagen**

Steuergesetz des Kantons Luzern SRL Nr. 620; Steuerverordnung SRL Nr. 621; Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG); Verordnungen zum DBG; Reglement über die Erhebung einer Billettsteuer in der Gemeinde Emmen

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Martin Küpfer



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Steuerwesen

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	2'560'318.26	2'570'551.50	2'538'541.06	32'010.44
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	3'500.00		5.47	-5.47
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'563'818.26</b>	<b>2'570'551.50</b>	<b>2'538'546.53</b>	<b>32'004.97</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-71'698'305.65	-78'196'851.00	-75'805'565.37	-2'391'285.63
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-871'464.00	-865'000.00	-879'506.00	14'506.00
10	Beiträge von Gemeinden	-265'704.75	-300'000.00	-286'947.40	-13'052.60
11	Erträge aus interner Verrechnung	-41'200.00	-41'200.00	-51'200.00	10'000.00
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-72'876'674.40</b>	<b>-79'403'051.00</b>	<b>-77'023'218.77</b>	<b>-2'379'832.23</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-70'312'856.14</b>	<b>-76'832'499.50</b>	<b>-74'484'672.24</b>	<b>-2'347'827.26</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	673'541.00	617'740.00	681'920.00	-64'180.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-69'639'315.14</b>	<b>-76'214'759.50</b>	<b>-73'802'752.24</b>	<b>-2'412'007.26</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'560'318.26	2'570'551.50	2'538'541.06	32'010.44
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-69'137'987.39	-75'626'299.50	-73'267'024.31	-2'359'275.19
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-68'460'946.39	-75'008'559.50	-72'585'098.84	-2'423'460.66
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-68'502'146.39	-75'049'759.50	-72'636'298.84	-2'413'460.66
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-68'502'146.39	-75'049'759.50	-72'636'298.84	-2'413'460.66
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-69'639'315.14	-76'214'759.50	-73'802'752.24	-2'412'007.26

**Direktion  
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles  
Steuerwesen

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Gemeindesteuern	<p>Erhebliche Abweichungen (CHF -2,45 Mio.) mussten beim Ertrag des laufenden Jahres verzeichnet werden. Der erhoffte Anstieg war trotz wiederholtem Anstieg der Anzahl Steuerdossiers geringer als erwartet. Die Entwicklung der Steuererträge wird weiterhin gebremst, u.a. wegen vermehrten Umwandlungen von Einzelunternehmen in Personengesellschaften, der Praxisänderung bei den Liegenschaftsunterhaltskosten sowie den nicht in prognostizierten Umfang eingetroffenen Kompensationseffekten. Diesem Umstand wurde bei der Budgetierung des Folgejahres bereits Rechnung getragen.</p> <p>Negativ entwickelt haben sich die Einnahmen aus Quellensteuern, dies u.a. weil im Vorjahr aufgrund eines abgeschlossenen Verfahrens Nachzahlungen einzelner grosser Einkommen höhere Einnahmen zur Folge hatten. In den kommenden Jahren werden die Quellensteuern gemäss Mitteilung der Veranlagungs- und Bezugsbehörde konstant auf tieferem Niveau ausfallen.</p> <p>Höhere Erträge als angenommen konnten bei den Sondersteuern auf Kapitalzahlungen (CHF +315'000), bei den Nachträgen früherer Jahre (CHF +500'000), den Nach- und Strafsteuern (CHF +180'000) sowie beim Eingang abgeschriebener Steuern (CHF +175'000) verzeichnet werden.</p>
Andere Steuern	<p>Die Billettsteuern bleiben deutlich unter dem budgetierten Wert (CHF -250'000). Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre dürfte sich der Betrag ohne ausserordentliche Anlässe auch künftig auf diesem Niveau bewegen.</p> <p>Die Liegenschaftssteuern sind mit CHF 80'000 einiges höher als erwartet (Budget CHF 1,4 Mio.). Der erfreuliche Anstieg der Erträge aus Liegenschaftssteuern ist auf die Bautätigkeit sowie Neuschätzungen zurückzuführen.</p>



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Steuerwesen

**Zielvorgaben  
Investitionen**

<b>Zielvorgaben</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abw. Budget zu Rechnung 2013</b>	<b>Bemerkungen</b>
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für Produktgruppe Steuerwesen wird verzichtet					

<b>Investitionsrechnung</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abw. Budget zu Rechnung 2013</b>	<b>Bemerkungen</b>

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Steuerwesen

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	1'200	1'200	1'200	
Anzahl erstellte Steuerveranlagungen	16'273	16'500	16'834	
Anzahl versandte Rechnungen	41'223	42'000		keine Angabe möglich -> neue Aufgabenteilung mit Einführung Lutax

Rechnung 2013

Direktion

Bau und Umwelt  
Totalisierung

Rechnung 2013

		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung
01	Direkte Kosten	9'188'797.51	8'735'766.25	9'167'502.09	-431'735.84
02	Beiträge an Firmen / Private	5'503'223.85	4'085'716.05	7'616'404.39	-3'530'688.34
03	Beiträge an Gemeinden	1'882'751.00	1'880'000.00	1'851'698.00	28'302.00
04	Beiträge an Kantone	45'400.55	75'500.00	47'295.10	28'204.90
05	Kosten aus interner Verrechnung	2'508'419.02	2'477'500.00	2'561'192.08	-83'692.08
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>19'128'591.93</b>	<b>17'254'482.30</b>	<b>21'244'091.66</b>	<b>-3'989'609.36</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-11'846'062.59	-10'151'850.40	-14'609'583.71	4'457'733.31
08	Beiträge vom Bund	-21'849.05	-35'000.00	-8'408.35	-26'591.65
09	Beiträge von Kantonen	-15'579.80	-1'000.00		-1'000.00
10	Beiträge von Gemeinden	-79'506.85	-65'000.00	-43'184.25	-21'815.75
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'357'268.40	-1'223'300.00	-1'377'826.27	154'526.27
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-13'320'266.69</b>	<b>-11'476'150.40</b>	<b>-16'039'002.58</b>	<b>4'562'852.18</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>5'808'325.24</b>	<b>5'778'331.90</b>	<b>5'205'089.08</b>	<b>573'242.82</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	2'702'925.00	2'797'842.59	2'687'914.44	109'928.15
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'566'133.21	1'486'721.99	1'095'318.20	391'403.79
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>10'077'383.45</b>	<b>10'062'896.48</b>	<b>8'988'321.72</b>	<b>1'074'574.76</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	14'692'021.36	12'821'482.30	16'783'906.48	-3'962'424.18
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'845'958.77	2'669'631.90	2'174'322.77	495'309.13
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	6'920'511.00	6'633'853.89	5'830'833.05	803'020.84
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	5'563'242.60	5'410'553.89	4'453'006.78	957'547.11
22	Kostenstufe V: Nettokosten	8'266'167.60	8'208'396.48	7'140'921.22	1'067'475.26
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	10'077'383.45	10'062'896.48	8'988'321.72	1'074'574.76

*Rechnung 2013*

**Direktion**



**Gemeinde  
EMMEN**

---

**Rechnung 2013**

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Verkehr

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Feststellung der Bedürfnisse der öV-Kunden
- Betreuung von 5 Buslinien durch die Konzessionärin Auto AG Rothenburg
- Konzepterstellung und Anpassungen betriebliche Angebote
- Bestellung dieser Angebote beim Verkehrsverbund Luzern
- Erstellung und Instandhaltung der notwendigen Infrastruktur
- Betreuung und Bearbeitung von Kundenwünschen und Reklamationen
- Zusammenarbeit mit den Transportunternehmen und dem Verkehrsverbund Luzern
- Betreuung und Zusammenarbeit mit der gemeinderätlichen öV-Kommission
- Betreuung und Aktualisierung der Gemeinde-Homepage

**Produkte**

Agglomerations- und Regionalverkehr (seit 1.1.2010 zusammengeschlossen in Verkehrsverbund Luzern)

**Gesetzliche Grundlagen**

Kantonales Gesetz über den öffentlichen Verkehr (Vereinbarung mit Tarifverbund LU/OW/NW ist ebenfalls im kantonalen ÖV-Gesetz geregelt).

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Sarah Spiess



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Verkehr

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	179'445.43	218'270.55	204'803.23	13'467.32
02	Beiträge an Firmen / Private	3'783'574.00	3'550'000.00	3'502'744.00	47'256.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	27'510.10	23'500.00	10'176.42	13'323.58
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>3'990'529.53</b>	<b>3'791'770.55</b>	<b>3'717'723.65</b>	<b>74'046.90</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-155'365.20	-145'000.00	-161'426.90	16'426.90
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-30'000.00			
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-185'365.20</b>	<b>-145'000.00</b>	<b>-161'426.90</b>	<b>16'426.90</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>3'805'164.33</b>	<b>3'646'770.55</b>	<b>3'556'296.75</b>	<b>90'473.80</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	349'770.00	438'313.35	438'313.56	-0.21
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	27'952.00	24'445.00	25'436.00	-991.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>4'182'886.33</b>	<b>4'109'528.90</b>	<b>4'020'046.31</b>	<b>89'482.59</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'963'019.43	3'768'270.55	3'707'547.23	60'723.32
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	3'807'654.23	3'623'270.55	3'546'120.33	77'150.22
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'863'116.33	3'671'215.55	3'581'732.75	89'482.80
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	3'833'116.33	3'671'215.55	3'581'732.75	89'482.80
22	Kostenstufe V: Nettokosten	4'182'886.33	4'109'528.90	4'020'046.31	89'482.59
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	4'182'886.33	4'109'528.90	4'020'046.31	89'482.59



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Verkehr

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Verkehr	Der Kostenbeitrag an den öV-Gemeindeverband ist um CHF 47'256 tiefer ausgefallen als budgetiert (Korrekturen nach Budget-Vernehmlassung durch öV-Verband). Die Bau, Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten konnten nicht in dem Umfang ausgeführt werden wie vorgesehen (- CHF 40'519)



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Verkehr

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien E-Bus im Durchschnitt	33.8 %	31.8 %	31.44 %		

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Investitionen in ÖV Kantonsbeitrag	708'349	708'500	656'484	52'016	
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>708'349</b>	<b>708'500</b>	<b>656'484</b>	<b>52'016</b>	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>708'349</b>	<b>708'500</b>	<b>656'484</b>	<b>52'016</b>	



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Verkehr

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	40 %	40 %	40 %	
Fahrkilometer aller Linien E-Bus (41 - 45)	636'188	699'000	637'956	
Fahrgäste total (41 - 45)	1'657'018	1'195'000	1'743'998	
Fahrleistungskosten Verkehrsverbund pro Einwohner (29319)	CHF 129	CHF 123	CHF 119	
Anzahl E-Bus-Haltestellen (41 - 45)	49	49	49	

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Bau

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Organisation und Bearbeitung des Baubewilligungswesens (Ordentliches Verfahren, vereinfachtes Verfahren, koordinierte Verfahren) für Haupt- und Nebenbauten, Gestaltungspläne und Bebauungspläne
- Raumplanung : Durchführung Leitbilder, Richtpläne, Nutzungspläne, Verkehrsplanung, Mitarbeit bei übergeordneten Planungen wie Entwicklungsschwerpunkte etc.
- Bewerkstelligen (Planung, Projektleitung bis Abrechnung) des baulichen Unterhalts und des Neubaus von Strassen, Wegen, Plätzen und Kunstbauten
- Bereitstellen des baulichen Know-hows zuhanden der Liegenschaftsbewirtschaftung für den Neubau und die Sanierungen von gemeindeeigenen Liegenschaften
- Vertretung der Gemeinde bei Immobilienschätzungen
- Bereitstellung der Vermessungswerke (diverse Datenebenen) für das gemeindeeigene Web-Gi
- Allgemeine Informationen an Bevölkerung in baulichen Fragen.

**Produkte**

Hochbau / Tiefbau, baulicher Unterhalt Strassen / Raumplanung / Vermessung (Web-Gis) / Baubewilligungen / Immobilienschätzungen

**Gesetzliche Grundlagen**

Raumplanungsgesetz, Planungs- und Baugesetz des Kantons Luzern, Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Emmen, Strassengesetz, Umweltschutzgesetz, Submissionsgesetz, Lärmschutz VO, Luftreinhalte VO, Strassenreglement der Gemeinde Emmen, Perimeter VO, Enteignungsgesetz, etc.

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Hans Gantenbein

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Bau

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	868'592.18	924'638.65	928'110.64	-3'471.99
02	Beiträge an Firmen / Private	161'200.00	75'000.00	589'180.00	-514'180.00
03	Beiträge an Gemeinden	86'751.00	84'000.00	87'498.00	-3'498.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	13'921.50	10'000.00	39'645.06	-29'645.06
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'130'464.68</b>	<b>1'093'638.65</b>	<b>1'644'433.70</b>	<b>-550'795.05</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-778'713.80	-837'000.00	-1'575'146.65	738'146.65
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-199'000.00	-179'000.00	-179'711.00	711.00
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-977'713.80</b>	<b>-1'016'000.00</b>	<b>-1'754'857.65</b>	<b>738'857.65</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>152'750.88</b>	<b>77'638.65</b>	<b>-110'423.95</b>	<b>188'062.60</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	2'320'593.00	2'326'967.31	2'214'841.32	112'125.99
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	386'618.00	349'398.00	419'462.00	-70'064.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>2'859'961.88</b>	<b>2'754'003.96</b>	<b>2'523'879.37</b>	<b>230'124.59</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'029'792.18	999'638.65	1'517'290.64	-517'651.99
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	251'078.38	162'638.65	-57'856.01	220'494.66
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	651'617.88	522'036.65	401'251.05	120'785.60
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	452'617.88	343'036.65	221'540.05	121'496.60
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'773'210.88	2'670'003.96	2'436'381.37	233'622.59
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'859'961.88	2'754'003.96	2'523'879.37	230'124.59



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Bau

**Abweichungsbegründungen**

<b>Produkt</b>	<b>Abweichungsbegründungen</b>
Baubewilligungen	Hohe Baukonjunktur ergab hohe Bewilligungsgebühren, entsprechend auch höhere Drittkosten. Total ergab sich daraus eine positive Budgetabweichung.

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Bau

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Abrechnungen Tiefbauprojekte mit einer Kostenabweichung grösser als 5% gegenüber dem Budget	0	0	0	0	
Kostendeckungsgrad Baubewilligungsverfahren	100 %	110 %	122.63 %	12.63 %	Grossbauprojekte / Feldbreite
Anzahl Entscheide „Baubewilligungsgesuche“ pro 100 Stellenprozente (350 % Stellenprozente)	71	75	71	4	Nicht beeinflussbar

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Sanierung Gemeindestrasse	363'781	385'000	330'435	54'565	
Verbindungsstrassen Erlen / Haldenstrasse (Sonderkredit)	218'000	0	0	0	
Sanierung und Verbreiterung Rathausenstrasse mit Trottoir im Abschnitt Allmendli bis Brücke Rathausen (Sonderkredit)	249'680	0	0	0	
Kostenanteil Kreisel Waltwil	300'000	0	0	0	
Strassenprojekt Meierhof (Sonderkredit)	75'972	0	1'361	-1'361	
Sanierung Erlenstr., 3. Etappe (Sonderkredit)	54'323	1'250'000	567'676	682'324	
Neubau Brücke Rathausen (Sonderkredit)	29'955	1'675'000	1'625'531	49'469	
Ordentliche Ortsplanung, Verkehrsplanung	42'850	400'000	361'033	38'967	
Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord – Seetalplatz	-27'168	700'000	29'226	-29'226	
Planungskosten Gebiet Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord (Sonderkredit)	0	0	104'167	595'833	
Kandelabersanierung	0	90'000	0	90'000	
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>1'307'393</b>	<b>4'500'000</b>	<b>3'019'429</b>	<b>1'480'571</b>	
Premieterbeiträge Brücke Rathausen	0	-1'423'750	-850'000	-573'750	
Premieterbeiträge Verbindungsstrasse Erlen-/Haldenstrasse	-477'131	0	32'200	-32'200	
Rückerstattung Kostenanteile Rathausenstrasse	-4'200	0	0	0	
Beiträge Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord – Seetalplatz	-101'155	0	0	0	
Übertrag Parzelle 3853 (Gerliswilstrasse) ins Finanzvermögen	0	0	-5'831	5'831	
Perimeterbeiträge Strassenprojekt Meierhof	0	0	-587'194	587'194	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>724'907</b>	<b>3'076'250</b>	<b>1'608'604</b>	<b>1'467'646</b>	



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Bau

**Zusatzinformationen**

<b>Informationen</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Bemerkungen</b>
Anzahl Stellenprozente im Baubewilligungsverfahren	340	356	350	
Anzahl Baubewilligungen / Entscheide	243	270	246	
Anzahl Zonenplanänderungen	3	2	0	
Anzahl Sanierungen und Neubau von Strassen	1	1	0	
Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften	3	1	1	





**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Umweltschutz

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Natur-/Landschaftsschutz: Pflege, Erhalt und Neuschaffung von Lebensräumen und Biotopen, Vernetzungsprojekt
- Umweltschutz: Luft, Lärm, Boden und Altlasten
- Kontrolle der Öl-, Gas- und kleinen Holzfeuerungen
- Umwelt- und Naturschutzkommission UNK: Sitzungen und Umsetzung von Projekten der UNK
- Revierkommission: Sitzungen, Behandlung der Gesuche für Beiträge gegen Wildschäden
- Bauwesen: Stellungnahmen zu Baugesuchen, Beratung von Architekten und Bauwilligen
- Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen für die Bevölkerung (Neophyten und Neozoen, Natur im Siedlungsraum, Stopp den Giftzweig usw.)
- Zusammenarbeit mit der Regionalkonferenz Umweltschutz RKU der erweiterten Agglo-Gemeinden
- Energie und Ressourcen: Weiterführen Energiestadt nach Erreichen den Labels
- Betreuung und Aktualisierung Gemeinde-Homepage
- Feuerbrandbekämpfung in Zusammenarbeit mit den Kontrollbeauftragten
- Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsbeauftragten

**Produkte**

Umweltschutz / Landwirtschaft

**Gesetzliche Grundlagen**

Umweltschutzgesetz USG, Natur- und Heimatschutzgesetz NHG, Gewässerschutzgesetz GschG und Energiegesetz des Bundes; Jagdgesetz, Planungs- und Baugesetz PBG, Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz EGUSG, Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer EGGschG, Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz NLG, Wasserbaugesetz, Energiegesetz und Tierseuchenverordnung des Kantons; Verordnung über den Schutz von Naturobjekten der Gemeinde Emmen; Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Emmen.

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Susanne Schwegler



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Umweltschutz

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	113'988.22	115'645.50	110'574.34	5'071.16
02	Beiträge an Firmen / Private	2'600.00	2'600.00	2'600.00	
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	45'400.55	75'500.00	47'295.10	28'204.90
05	Kosten aus interner Verrechnung	500.00	2'000.00	510.00	1'490.00
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>162'488.77</b>	<b>195'745.50</b>	<b>160'979.44</b>	<b>34'766.06</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-5'094.85	-4'000.00	-11'345.75	7'345.75
08	Beiträge vom Bund	-21'849.05	-35'000.00	-8'408.35	-26'591.65
09	Beiträge von Kantonen	-2'526.20	-1'000.00		-1'000.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-27'037.55		-32'830.00	32'830.00
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-56'507.65</b>	<b>-40'000.00</b>	<b>-52'584.10</b>	<b>12'584.10</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>105'981.12</b>	<b>155'745.50</b>	<b>108'395.34</b>	<b>47'350.16</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	30'187.00	22'809.00	28'639.00	-5'830.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>136'168.12</b>	<b>178'554.50</b>	<b>137'034.34</b>	<b>41'520.16</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	116'588.22	118'245.50	113'174.34	5'071.16
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	111'493.37	114'245.50	101'828.59	12'416.91
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	142'180.37	139'054.50	130'977.59	8'076.91
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	115'142.82	139'054.50	98'147.59	40'906.91
22	Kostenstufe V: Nettokosten	115'142.82	139'054.50	98'147.59	40'906.91
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	136'168.12	178'554.50	137'034.34	41'520.16

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Umweltschutz

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Umweltschutz	Die Aufwände lagen minim unter Budget (-CHF 6'000).
	Schwankungen gab es bei den Einnahmen. Die CO <sub>2</sub> -Rückerstattung fiel geringer aus als erwartet (-CHF 25'000). Dem gegenüber konnte erreicht werden, dass dem Umweltschutz aus den Einnahmen des Baubewilligungswesens ein Anteil für die Bearbeitung der Baugesuche und Baustellenkontrollen zugesprochen wird (+CHF 33'000). Aus diversen Einnahmen resultierte ein weiterer Überschuss von CHF 6'500.
Landwirtschaft	Der Beschluss des Kantons, den Beitrag an Tierseuchenkasse von CHF 2.00/Ew. auf CHF 1.00/Ew. zu halbieren, wurde erst nach der Budgetierungsphase gefasst. Daraus resultierte ein Minderaufwand von CHF 26'000.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Umweltschutz

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner	CHF 2.23	CHF 3.02	CHF 2.24	CHF -0.78	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Umweltschutz

**Zusatzinformationen**

<b>Informationen</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Bemerkungen</b>
Anzahl Stellenprozente	25 %	35 %	25 %	
Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Naturschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung. (Anzahl Beiträge Emmenmail)	7	6	10	

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Abfallbewirtschaftung

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Planung, Erstellung und Unterhalt dezentrale Sammelstellen
- Häckseldienst
- Stellungnahmen Entsorgungskonzepte bei Neubauten, Sanierungen und Gestaltungsplänen
- Information der Bevölkerung (Kampagnen, allgemeines Informationsmaterial soweit nicht von REAL übernommen)
- Verfolgung von Fällen illegaler Entsorgung
- Festlegen Kehrichtgrundgebühr, Inkasso
- Rechnungsführung
- Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern REAL
- Planung und Optimierung von Organisation und Sammlung
- Bekämpfung Littering, Unterhalt Plätze, öffentliche Abfalleimer und Robidogs
- Tierkadaverentsorgung und Mitarbeit in der Betriebskommission Tierkörpersammelstelle TKS Malters

**Produkte**

Abfallbewirtschaftung

**Gesetzliche Grundlagen**

Bund: Umweltschutzgesetz USG, Kanton: Einführungsgesetz zum Umweltschutzgesetz EGUSG, Gemeinde: Reglement über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Emmen und Verordnung.

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Susanne Schwegler

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Abfallbewirtschaftung

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	1'847'410.83	713'630.70	1'137'681.07	-424'050.37
02	Beiträge an Firmen / Private	18'313.06	82'869.30	3'004'773.00	-2'921'903.70
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	206'591.05	128'500.00	129'121.05	-621.05
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'072'314.94</b>	<b>925'000.00</b>	<b>4'271'575.12</b>	<b>-3'346'575.12</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-2'053'796.44	-925'000.00	-4'269'896.37	3'344'896.37
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden	-18'518.50			
11	Erträge aus interner Verrechnung			-1'678.75	1'678.75
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-2'072'314.94</b>	<b>-925'000.00</b>	<b>-4'271'575.12</b>	<b>3'346'575.12</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'865'723.89	796'500.00	4'142'454.07	-3'345'954.07
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-188'072.55	-128'500.00	-127'442.30	-1'057.70
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	18'518.50		1'678.75	-1'678.75
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	18'518.50			
22	Kostenstufe V: Nettokosten	18'518.50			
23	Kostenstufe VI: Vollkosten				

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Abfallbewirtschaftung

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Abfallbewirtschaftung	Budgetiert war eine Fondseinlage, es resultierte aber eine Fondsentnahme). Die Auszahlung REAL und Entnahme (Fondszuweisung) dieser Auszahlung hat keinen Einfluss auf das Ergebnis des Produktes, der Umsatz ist einfach um die 3. Mio höher.
	Das Jahr 2013 war geprägt von der Übergabe von vielen Bereichen der Abfallbewirtschaftung an REAL. Dadurch entstanden auch bei der Abrechnung viele Veränderungen. Zum Zeitpunkt der Budgetierung konnte noch nicht bis ins letzte Detail abgesehen werden, wie die Geldflüsse aussehen würden. Deshalb enthielt das Budget 2013 einige Unsicherheiten, welche sich auch in der Rechnungslegung niederschlagen. Aus den erwähnten Unsicherheiten resultierte insgesamt ein Mehraufwand von CHF 100'000.
	Bei den Sachkosten entstand ein Mehraufwand durch den Umbau von zwei weiteren Sammelstellen von Überflur auf Unterflur, der ursprünglich nicht vorgesehen war, durch damit zusammenhängende andere Bauprojekte aber vorgezogen werden musste. CHF 125'000.
	Es entstanden weitere Mehrkosten durch die ebenfalls nicht vorgesehene vorzeitige einer Vertragsauflösung, welche eine Ablösesumme zur Folge hatte (CHF 156'000), sowie durch eine nachträgliche Mehrwertsteuerkorrektur seitens des Bundes (CHF 28'000).
	Auf der Einnahmenseite resultierten ebenfalls aus den oben erwähnten Unsicherheiten in der Budgetierung Mehreinnahmen von CHF 154'000.





Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Abfallbewirtschaftung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

<b>Zielvorgaben</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abw. Budget zu Rechnung 2013</b>	<b>Bemerkungen</b>
Kostendeckungsgrad durch Gebühren (Spezialfinanzierung)	100 %	100 %	100 %		
Primäre Kosten pro Tonnage Abfall	CHF 209.14	--			
Primäre Kosten pro Tonnage Recycling	CHF 182.27	--			

<b>Investitionsrechnung</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abw. Budget zu Rechnung 2013</b>	<b>Bemerkungen</b>



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Abfallbewirtschaftungen

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Recyclingquote	54 %	54 %		
Höhe der Grundgebühr bis zur Übergabe der Abfallbewirtschaftung an den Gemeindeverband REAL				
Grundgebühr:				
Wohnung	CHF 65.00	CHF 65.00	CHF 65.00	
EFH	CHF 90.00	CHF 65.00	CHF 65.00	
Betrieb	CHF 110.00	CHF 65.00	CHF 65.00	
Motivation der Bevölkerung durch Informationen über die Möglichkeiten der Abfallentsorgung im Emmenmail (Anzahl Beiträge)	5	4	5	
Anzahl Stellenprozente	155 %	45 %		
Menge brennbarer Kehricht	5526 t	5550 t		
Gesamtabfallmenge	12001 t	12100 t		
Grüngut	2969 t	2750 t		
Höhe der Sackgebühr	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Abwasserbeseitigung

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Departement Bau und Umwelt, Bereich Tiefbau / Abwasserplanung: Bewilligung, Bau, Betrieb und Unterhalt der Abwasseranlagen auf dem Gemeindegebiet Emmen; Planung, Ausbau, Sanierung und Unterhalt gemäss Baufortschritt der Gemeinde und dem Generellen Entwässerungsplan (GEP); Verantwortung für Bachläufe, Kontrolle (Wuhraufseher) und Unterhalt am Gewässer sowie für die Grundstückentwässerung (Bewilligung, Bau- und Betriebskontrolle, Abnahme)
- Mit modernen und umweltschutztechnisch einwandfreien Anlagen soll das Abwasser direkt und störungsfrei während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr möglichst günstig vom Verbraucher der Abwasseranlage (ARA Buholz) der Reinigung zugeführt werden.

**Produkte**

Abwasserbeseitigung

**Gesetzliche Grundlagen**

Einführungsgesetz zum Gesetz über den Schutz der Gewässer vom 27. Januar 1997; Vollzugsverordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Kantonale Gewässerschutzverordnung) vom 23. September 1997; Umweltschutzverordnung vom 15. Dezember 1998; Siedlungsentwässerungsreglement der Gemeinde Emmen vom 30. Juni 1992; Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen vom 19. Oktober 1998; Wasserbaugesetz vom 30. Januar 1979; Wasserbauverordnung vom 23. März 2004; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (SIA, VSA.,etc.)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Robert Stocker

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Abwasserbeseitigung

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	812'962.62	1'115'753.25	1'066'919.51	48'833.74
02	Beiträge an Firmen / Private	844'372.80	375'246.75	292'228.89	83'017.86
03	Beiträge an Gemeinden	1'796'000.00	1'796'000.00	1'764'200.00	31'800.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	701'859.28	728'000.00	919'952.30	-191'952.30
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>4'155'194.70</b>	<b>4'015'000.00</b>	<b>4'043'300.70</b>	<b>-28'300.70</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-4'081'152.75	-3'950'000.00	-4'000'116.45	50'116.45
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-13'053.60			
10	Beiträge von Gemeinden	-60'988.35	-65'000.00	-43'184.25	-21'815.75
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-4'155'194.70</b>	<b>-4'015'000.00</b>	<b>-4'043'300.70</b>	<b>28'300.70</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'657'335.42	1'491'000.00	1'359'148.40	131'851.60
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-2'423'817.33	-2'459'000.00	-2'640'968.05	181'968.05
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-1'721'958.05	-1'731'000.00	-1'721'015.75	-9'984.25
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-1'721'958.05	-1'731'000.00	-1'721'015.75	-9'984.25
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-1'721'958.05	-1'731'000.00	-1'721'015.75	-9'984.25
23	Kostenstufe VI: Vollkosten				



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Abwasserbeseitigung

**Abweichungsbegründungen**

<b>Produkt</b>	<b>Abweichungsbegründungen</b>
Abwasserbeseitigung	Die Produktgruppe Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) schliesst rund CHF 83'000 schlechter ab als budgetiert. Budgetiert war eine Fondseinlage von CHF 375'000, es konnten jedoch dem Fonds nur CHF 292'000 zugewiesen werden.  Unter anderem fiel der Beitrag vom Zweckverband ca. CHF 20'00 tiefer aus. Auch wurden um die CHF 60'000 weniger Gebühren eingenommen als budgetiert.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Abwasserbeseitigung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Leitungen sanieren, Preis pro Laufmeter Laufmeter in Arbeit Laufmeter erledigt	75 m	CHF 1'000 300 m	CHF 1'000 300 m	0	
Leitungen erneuern, Preis pro Laufmeter Laufmeter in Arbeit Laufmeter erledigt	198 m	CHF 2'500 480 m	CHF 2'500 480 m	0	
Kostendeckungsgrad	100 %	> 100 %	> 100 %	0	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 – 2014 (Sonderkredit)	570'797	1'500'000	371'554	1'128'446	
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>570'797</b>	<b>1'500'000</b>	<b>371'554</b>	<b>1'128'446</b>	
Anschlussgebühren Kanalisation	-630'802	-800'000	-3'150'209	2'350'209	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-60'005</b>	<b>700'000</b>	<b>-2'778'655</b>	<b>3'478'655</b>	



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Abwasserbeseitigung

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Kontrolle der Pumpwerke, Rückhaltebecken und Rechenanlagen	2 x pro Woche	2 x pro Woche	2 x pro Woche	
Kontrolle des Leitungsnetzes (Total ca. 171 km) und Schächte (Stk. 4'200)	1 x pro Jahr = 171 km resp. 4'200 Schächte	1 x pro Jahr = 80 km resp. 2100 Schächte	1 x pro Jahr = 80 km resp. 2100 Schächte	
Durchschnittsalter der Leitungen	60-80 Jahre	60-80 Jahre	60-80 Jahre	
Durchschnittsalter der Pumpwerke	40 Jahre	50 Jahre	50 Jahre	
Betriebsgebühr für Abwasser: Preis pro m3	1.60	1.60	1.60	
Anzahl Stellenprozente	400 %	350 %	350 %	
Anzahl Bewilligungen Sanierungsprojekte	2	2	2	
Anzahl Bewilligungen Kanalisation	29	40	35	
Anzahl Bewilligungen Sanierungen privater Liegenschaftsentwässerungen	27	20	15	

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Wasserversorgung

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Die Wasserversorgung beliefert die Bewohner und die Industrie mit Trink-, Brauch und Löschwasser in ausreichender Menge und guter Qualität, wo dies die technischen und topographischen Verhältnisse zulassen.
- Die Wasserversorgung trifft die notwendigen Massnahmen für die Trinkwasserversorgung in Notlagen.
- Die Wasserversorgung ist finanziell selbsttragend. Die vertragliche Wasserlieferung an die Korporation Rothenburg ist zu erfüllen.

**Produkte**

Wasserversorgung

**Gesetzliche Grundlagen**

Wassernutzungs- und Wasserversorgungsgesetz und Verordnung des Kantons Luzern; Wasserabgabe-Reglement der Gemeinde Emmen; Lebensmittelgesetz; Hygieneverordnung; Verordnung über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmittel; Verordnung über die Trinkwasserversorgung in Notlagen.

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Roland Wymann





Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Wasserversorgung

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	2'836'735.12	3'218'386.40	3'227'973.77	-9'587.37
02	Beiträge an Firmen / Private	693'163.99		224'878.50	-224'878.50
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'003'280.04	1'022'200.00	1'060'074.27	-37'874.27
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>4'533'179.15</b>	<b>4'240'586.40</b>	<b>4'512'926.54</b>	<b>-272'340.14</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-4'533'179.15	-4'240'586.40	-4'512'926.54	272'340.14
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-4'533'179.15</b>	<b>-4'240'586.40</b>	<b>-4'512'926.54</b>	<b>272'340.14</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'529'899.11	3'218'386.40	3'452'852.27	-234'465.87
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-1'003'280.04	-1'022'200.00	-1'060'074.27	37'874.27
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse				
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse				
22	Kostenstufe V: Nettokosten				
23	Kostenstufe VI: Vollkosten				

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Wasserversorgung

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
972000 Wasserversorgung	Die Rechnung der Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab. Es war eine Entnahme von CHF 40'086 aus dem Spezialfinanzierungsfond budgetiert, aufgrund der Rechnung kann jedoch eine Einlage von CHF 224'878.50 verbucht werden.
	Beim allgemeinen Sachaufwand (Büromaterial, Werkzeuge, Gerätschaften, Fahrzeuge usw.) konnten die Budgetvorgaben grossenteils eingehalten werden.
	Der Aufwand für den Unterhalt des Leitungsnetzes wurde mit ca. 27 % überzogen. Es waren mehrere Netzanpassung aus verschiedenen Gründen notwendig. Die Anzahl Rohrbrüche bewegt sich im Bereiche der letzten Jahre. Jedoch waren in einigen Fällen die Reparaturkosten bei den Baumeisterarbeiten höher als üblich ausgefallen. Die Haftpflichtversicherung vergütete in vier Schadenfällen total CHF 20'186.
	Der Einkauf und Verkauf von Gussmaterial (Röhren, Formstücke und Armaturen für den Leitungsbau) fiel infolge der regen Bautätigkeit um rund 20 % höher aus. Darin eingeschlossen ist das Gussmaterial für die Leitungsbauprojekte in der Investitionsrechnung.
	Beim Unterhalt der Pumpwerke und Reservoirs schliessen die Kosten rund 37 % unter dem Budget ab. Einiger budgetierter Aufwand konnte noch nicht ausgeführt werden. Es sind dies Kleinsanierungen im GWPW Schiltwald, die erst nach dem Pumpensanierungsprojekt (2013/2014) ausgeführt werden. Auch waren bisher nur kleine Zahlungen (Honorare) für die Ausscheidung der Schutzzonen im Schiltwald zur Zahlung fällig.
	Die Grundwasserkonzession wurde mit Beschluss des Kantonsrates im Frühjahr 2013 per 1. Juli 2013 massiv erhöht. Die Mehrkosten betragen CHF 56'880 gegenüber dem Budget von CHF 63'000.

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Wasserversorgung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Unterhalt Leitungsnetz, Kosten pro Km/Leitung, alle Ø	CHF / km 5'475	5'200	6'825	+1'627	Einige grössere Leitungsanpassungen
Kostendeckungsgrad durch Gebühren (Spezialfinanzierung)	> 100 %	100 %	> 100 %		

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Ausbau Leitungsnetz	1'315'844	1'500'000	1'565'267	-65'267	Viele Leitungsbauten infolge reger Bautätigkeit.
Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt (Sonderkredit)	65'913	0	20'392	-20'392	Honorare für die Ausscheidung der Schutzzonen und Landentschädigungen für weitere geologische Abklärungen (Bodenkartierung).
Sanieren und Ausbauen des Stufen-Pumpwerks Heubächli (Sonderkredit)	57'996	0	36'381	-36'381	Bauabrechnung durch EWR genehmigt.
Notstromversorgung GWPW/STPW	-37'635	0	-16'200	16'200	Projekt abgeschlossen.
Kreisel Waltwil Verlegung WL 500 (Sonderkredit)	623'551	0	20'697	-20'697	Bauabrechnung durch EWR genehmigt.
Stufenpumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen	306'168	0	-23'115	23'115	Projekt abgeschlossen
Grundwasserpumpwerk Kirchfeld	0	100'000	0	100'000	Projekt noch nicht begonnen, Kreditvorlage voraussichtlich im Herbst 2014.
Sanierung Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse (Sonderkredit)	197'182	500'000	394'691	105'309	Projekt noch nicht abgeschlossen, es sind noch im Rahmen der Strassensanierung Anpassungsarbeiten bei Schiebern und Hydranten auszuführen.
Kirchfeldstr. Neubau BZ AG, Umlegen WL 600/300	0	1'600'000	909'850	690'150	Projekt steht vor dem Abschluss.
Grundwasserpumpwerk Schiltwald, Ersetzen der Bohrlochpumpen 1 – 3 (Sonderkredit)	0	600'000	130'460	469'540	Projekt in Bearbeitung, Hauptarbeiten im Herbst 2014.
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>2'529'019</b>	<b>4'300'000</b>	<b>3'038'423</b>	<b>1'261'577</b>	
Beitrag Umlegen Wasserleitung Waltwil	-92'593	0	0	0	
Anschlussgebühren Wasserversorgung	-840'251	-800'000	-1'183'821	383'821	Mehrertrag infolge grosser Bautätigkeit, der Baubeginn von Neubauten kann nicht beeinflusst werden.
Beiträge der kant. Gebäudeversicherung	-135'206	-110'000	-129'837	19'837	zusätzliche Projekte abgerechnet.
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>1'460'969</b>	<b>3'390'000</b>	<b>1'724'765</b>	<b>1'665'235</b>	



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Wasserversorgung

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Wartungskontrollen und Qualitätssicherung nach Vorgaben in den Checklisten, unterschiedliche Intervalle	Erfüllt Erfüllt Erfüllt Erfüllt	Täglich Wöchentlich Monatlich Variabel	Erfüllt Erfüllt Erfüllt Erfüllt	
Wasserproben, mikrobiologisch Wasserproben, chemisch Total Wasserproben im Jahr	Erfüllt Erfüllt 516	Wöchentlich Vierteljährlich 540	Wöchentlich Vierteljährlich 531	
Permanente Leckkontrolle mittels ca. 220 Loggen, verteilt auf das Leitungsnetz, druch Fremdfirma	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen	
Hauptleitungen Ø 100 – Ø 600 mm = 127 km Anteil Grauguss-Röhren	35 % = älter 40 Jahre	36 % = älter 40 Jahre	34 % = älter 40 Jahre	Abnahme der Grauguss-Röhren durch Leitungssanierungen.
Anzahl Stellenprozente	775	775	775	
Grundwasserpumpwerke Stufenpumpwerke Reservoiranlagen Länge Hauptleitungsnetz Hydranten	2 3 2 126 km 664	2 3 2 126 km 664	2 3 2 127 km 665	
Anzahl Abonnenten Total Wasserförderung 2013 in m3 Wasserabgabe in Emmen: Maximum I/E/T Mittel I/E/T Minimum I/E/T	3096 3.64 Mio. 356 280 188	3135 3.60 Mio. 400 290 200	3'114 3.82 Mio. 374 295 216	Grösserer Wasserverbrauch infolge trockenem Sommer und Herbst.
Wasserpreis: Preis pro m3	1.40	1.40	1.40	

**Direktion  
Produktgruppe**

**Bau und Umwelt  
Werkhof**

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Allgemein: Der Werkdienst stellt die Mobilität der Bevölkerung und Wirtschaft in der Gemeinde Emmen sicher. Er geht wirtschaftlich mit seinen Ressourcen um. Maschinen und Geräte werden wirtschaftlich eingesetzt. Die Mitarbeiter des Werkdienstes üben einen freundlichen Umgang mit den Kunden (Bürgern) aus. Wir tragen wesentlich zur Imagepflege durch handwerkliche Unterstützung verschiedener Aufgaben in der Gemeinde Emmen bei.
- Abfallbeseitigung: Abfallkörbe versetzen, leeren und unterhalten; Organisation und Durchführung Altmetallabfuhr; Altstoffsammelstellen einrichten, erweitern und betreuen; falsch entsorgte, gebührenpflichtige Abfallsäcke kontrollieren, Adressen suchen und zur Verzeigung weiterleiten; Auskunft geben (Abfalltelefon); Häckslereinsätze koordinieren und durchführen
- Busbetrieb: Busfahrpläne aushängen; Bushaltestellen einrichten und markieren; Buswartehallen unterhalten und versetzen
- Forstwesen: Entwässerungsgräben reinigen, Waldparzellen auf Sicherheit kontrollieren
- Fuhrpark: Beschaffung von neuen Fahrzeugen, Transporte für Verwaltung und Schulen, Unterhalt des eigenen Fuhrparks.
- Freizeitgestaltung: Abgabe von Festmobiliar an Vereine und Private, inkl. Unterhalt und Verrechnung nach Gebührenordnung; Mitarbeit bei Vereinen für Fasnachtsumzug und Grossanlässe; Unterhaltsarbeiten an Sportplätzen
- Gemeinde-, Quartier- und Güterstrassen: Unterhalt von Strassen und Nebenanlagen (Bäume, Belagsreparatur, Beleuchtung, Weihnachtsbeleuchtung, Böschung und Grünflächen, Entwässerung, Markierung, Reinigung, Signalisation)
- Kantonsstrassen innerorts: Bäume, Grünpflege und Reinigung wie bei Gemeinde- und Quartierstrassen
- Parkingmeter: Betreuung der Parkuhren auf dem ganzen Gemeindegebiet und Behebung von Schäden und Beschädigungen
- Kontrolle des Reklamewesens (temporär)
- Schneeräumung und Glatteisbekämpfung: Planung, Organisation und Ausführung auf allen Gemeinde-, Quartier- und Güterstrassen; auf Kantonsstrassen nur Trottoir
- Übriger Umweltschutz: Aushang von Plakaten diverser Umweltschutzaktionen, Erstellung und Unterhalt von Hundetoiletten, aufstellen und Unterhalt von Robi-Dog Behälter und Säcklein-Spender, Betreuung der Kleintierkadaver Sammelstelle im Werkhof, Kontrolle und Betreuung der Aussensammelstellen
- Verkehrserziehung: Aushang diverser Verkehrssicherheits-Aktionstafeln
- Diverses: Aushang Urnentafeln, Ausführung diverser Transporte, Beihilfe, Tiefbauamt, Wasserversorgung und Sportplätze, Maurerarbeiten für Frei- und Hallenbad, Betagtenzentren und Schulanlagen

**Produkte**

Werkhof/Werkdienst Betrieb (Unterhalt Strassen/Strassenmaschinen-Fuhrpark und Maschinen Winterdienst/Schneeräumung und Glatteisbekämpfung/Parkplätze/Verkehrssicherheit)  
Strassenbeleuchtung

**Gesetzliche Grundlagen**

OR; Strassengesetz; Strassenreglement, Planungs- und Baugesetz; ZGB; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (Städteverband, VSS, BfU, EN etc.)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Roger Rech

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Werkhof

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	2'481'028.75	2'381'121.20	2'391'134.83	-10'013.63
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	29'489.00	13'300.00	2'896.27	10'403.73
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'510'517.75</b>	<b>2'394'421.20</b>	<b>2'394'031.10</b>	<b>390.10</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-231'145.01	-50'264.00	-58'725.05	8'461.05
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'101'230.85	-1'044'300.00	-1'163'606.52	119'306.52
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-1'332'375.86</b>	<b>-1'094'564.00</b>	<b>-1'222'331.57</b>	<b>127'767.57</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'178'141.89</b>	<b>1'299'857.20</b>	<b>1'171'699.53</b>	<b>128'157.67</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	32'562.00	32'561.93	34'759.56	-2'197.63
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'121'376.21	1'090'069.99	621'781.20	468'288.79
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>2'332'080.10</b>	<b>2'422'489.12</b>	<b>1'828'240.29</b>	<b>594'248.83</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'481'028.75	2'381'121.20	2'391'134.83	-10'013.63
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'249'883.74	2'330'857.20	2'332'409.78	-1'552.58
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'400'748.95	3'434'227.19	2'957'087.25	477'139.94
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'299'518.10	2'389'927.19	1'793'480.73	596'446.46
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'332'080.10	2'422'489.12	1'828'240.29	594'248.83
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'332'080.10	2'422'489.12	1'828'240.29	594'248.83

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Werkhof

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
960015 Werkhof	Hier resultiert eine positive Abweichung. Zum einen konnten mehr Dienstleistungen an Dritte verrechnet werden. Die grössten Auswirkungen sind aber bei den Internen Verrechnung festzustellen. Durch die konsequente Rapportierung und Weiterverrechnung von Dienstleistungen an andere Produkte, konnten hier die Einnahmen höher ausgewiesen werden. Gegenüber dem Budget sind die effektiven Verrechnungen 2013 um CHF 119'000 höher. Gegenüber dem Vorjahr sind die internen Verrechnungen um CHF 62'000 gestiegen.
960030 Strassenbeleuchtung	Hier resultiert ebenfalls eine positive Abweichung. Bei diesem Produkt konnten deutlich weniger Sachkosten verzeichnet werden als gewohnt. Unter anderem gab es weniger Vandalismus und weniger Defekte.

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Werkhof

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Dienstleistungen an Dritte, gemäss Gebührenordnung: Kostendeckende Verrechnung	100 %	100 %	>100 %		
Kosten pro 100% Stellenprozent im Unterhalt (Nettokosten / 19.7 Vollzeitstellen / ab 2013 1874,73%)	CHF 48'744	CHF 59'001	53'104.77	CHF -5'896.23	
Dienstleistungen pro 100% Stellenprozent in der Unterstützung Dritter (Vereine/andere Dienststellen) (interne Verrechnung / 19.7 / ab 2013 1874.73%)	CHF 54'377	CHF 54'104	CHF 60'467.72	CHF +6'363.72	Es konnten deutlich mehr Dienstleistungen gegenüber Dritten und gegenüber anderen Produktgruppen geleistet werden.

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	23'974	230'000	206'212	23'788	
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>23'974</b>	<b>230'000</b>	<b>206'212</b>	<b>23'788</b>	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>23'974</b>	<b>230'000</b>	<b>206'212</b>	<b>23'788</b>	



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Werkhof

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Reinigungen inkl. Parkanlagen in Publikumszonen nach Städteverband	1 x täglich	1 x täglich	1 x täglich	
Winterdienst, Dauer ab Eintreffen Aufgebot bis Benutzbarkeit der Verkehrswege sichergestellt.				
- Schneeräumung auf Hauptstrassen	In 4 h	In 4 h	In 4 h	
- Quartierstrassen und Gehwege	In 6 h	In 6 h	In 6 h	
- Glatteisbekämpfung auf Hauptstrassen	In 3 h	In 3 h	In 3 h	
- Quartierstrassen und Gehwege	In 4 h	In 4 h	In 4h	
Häufigkeit der Pflege von Grünanlagen	Durchschnittlich alle 14 Tage	Durchschnittlich alle 14 Tage	Durchschnittlich alle 14 Tage	
Dienstleistungen an Dritte: Kostendeckende Verrechnung	Gemäss Gebührenordnung 100 %	Gemäss Gebührenordnung 100 %	Gemäss Gebührenordnung 100 %	
Anzahl Stellenprozente	2'150 %	2'050 %	1'775 %	
Strassenlänge, alle Klassen, km	111.928 km	112 km	112 km	
Trottoirs, km	Ca. 80	Ca. 80	Ca. 80	
Rasenflächen, m2	113'523	113'520	113'520	
Abfallkörbe, Stk.	251	255	252	Umbau Seetalplatz
Robi-Dog Stk.	60	62	59	Alte defekte Behälter wurden entfernt und durch Dispenser ersetzt.

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Öffentliche Anlagen

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Regelmässiger Unterhalt der Strassenborde
- Unterhalt gemeindeeigener Anlagen (Parkanlagen, Ruhebänke, Spielplätze, Spielgeräte, Vita-Parcours, Rasenflächen, Naturwiesen und Blumenrabatten)
- Erstellen und Unterhalt von Fuss- und Wanderwegen, Signalisation der Wanderwege in Zusammenarbeit mit dem Verein Luzerner Wanderwege
- Sanierung und Ausbau bestehender Spielplätze und Vita-Parcours
- Betreuung diverser Informationspfade
- Umweltgerechte Entsorgung der anfallenden Grünabfälle
- Gewährleisten der Betriebssicherheit auf den Spielplätzen

**Produkte**

öffentliche Anlagen

**Gesetzliche Grundlagen**

OR; Strassengesetz; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (SIA, VSS; BfU, EN etc.)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Roger Rech



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Öffentliche Anlagen

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	48'634.36	48'320.00	100'304.70	-51'984.70
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	525'268.05	550'000.00	398'816.71	151'183.29
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>573'902.41</b>	<b>598'320.00</b>	<b>499'121.41</b>	<b>99'198.59</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-7'615.39		-20'000.00	20'000.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-7'615.39</b>		<b>-20'000.00</b>	<b>20'000.00</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>566'287.02</b>	<b>598'320.00</b>	<b>479'121.41</b>	<b>119'198.59</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>566'287.02</b>	<b>598'320.00</b>	<b>479'121.41</b>	<b>119'198.59</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	48'634.36	48'320.00	100'304.70	-51'984.70
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	41'018.97	48'320.00	80'304.70	-31'984.70
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	566'287.02	598'320.00	479'121.41	119'198.59
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	566'287.02	598'320.00	479'121.41	119'198.59
22	Kostenstufe V: Nettokosten	566'287.02	598'320.00	479'121.41	119'198.59
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	566'287.02	598'320.00	479'121.41	119'198.59

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Öffentliche Anlagen

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
930900 Öffentliche Anlagen	Hier resultiert eine positive Abweichung. Durch die strengen Wintermonate konnte erst sehr spät mit dem Unterhalt der öffentlichen Anlagen begonnen werden. Aus diesem Grund fielen die internen Verrechnungen des Werkhofes um CHF 100'000 tiefer aus als im Vergleich zum Vorjahr. Zudem erzielte das Produkt einen nicht budgetierten Ertrag, in der Form von Beiträgen anderer Gemeinden.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Öffentliche Anlagen

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Kosten aus berechtigten Ansprüchen von Werkeigentümerhaftung (ohne Bagatellfälle)	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Öffentliche Anlagen

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anpflanzungen Blumenrabatten	2 Anpflanzungen pro Jahr	2 Anpflanzungen pro Jahr	2 Anpflanzungen pro Jahr	
Häufigkeit der Pflege der Anlagen	1-2 x im Monat, je nach Witterung und Vegetationsstand	1-2 x im Monat, je nach Witterung	1-2 x im Monat, je nach Witterung	
Periodische Kontrollen der Spielplätze (Sicherheit und Infrastruktur)	2 x jährlich	2 x jährlich	2 x jährlich	
Anzahl öffentliche Spielplätze	15 Stk.	15 Stk.	15 Stk.	
Wanderwegnetz in der Gemeinde Emmen	Ca. 20 km	Ca. 20 km	Ca. 20 km	
Rasenflächen von Spielplätzen, m2	Ca. 13'425	Ca. 14'500	Ca. 14'500	
Ruhebänke Stk.	176	188	175	Durch Neubau Seetalplatz und Hochwasserschutz entlang Reuss mussten einige Bänkli entfernt werden.

Rechnung 2013

Direktion

Soziales und Gesellschaft  
Totalisierung

Rechnung 2013

		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung
01	Direkte Kosten	5'334'942.54	5'912'048.55	5'710'633.98	201'414.57
02	Beiträge an Firmen / Private	25'653'347.57	26'724'960.23	25'587'943.90	1'137'016.33
03	Beiträge an Gemeinden	490'555.15	309'650.00	506'998.15	-197'348.15
04	Beiträge an Kantone	16'511'516.70	16'740'155.00	17'048'738.75	-308'583.75
05	Kosten aus interner Verrechnung	88'488.00	285'680.00	437'589.19	-151'909.19
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>48'078'849.96</b>	<b>49'972'493.78</b>	<b>49'291'903.97</b>	<b>680'589.81</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-8'402'222.97	-9'297'097.95	-7'399'254.06	-1'897'843.89
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-357'691.00	-440'000.00	-309'858.00	-130'142.00
10	Beiträge von Gemeinden	-1'099'945.09	-3'135'031.55	-3'056'734.24	-78'297.31
11	Erträge aus interner Verrechnung	-159'000.00	-165'000.00	-290'588.00	125'588.00
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-10'018'859.06</b>	<b>-13'037'129.50</b>	<b>-11'056'434.30</b>	<b>-1'980'695.20</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>38'059'990.90</b>	<b>36'935'364.28</b>	<b>38'235'469.67</b>	<b>-1'300'105.39</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'380'999.00	1'171'755.00	1'537'184.74	-365'429.74
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>39'440'989.90</b>	<b>38'107'119.28</b>	<b>39'772'654.41</b>	<b>-1'665'535.13</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	30'988'290.11	32'637'008.78	31'298'577.88	1'338'430.90
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	22'586'067.14	23'339'910.83	23'899'323.82	-559'412.99
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	24'055'554.14	24'797'345.83	25'874'097.75	-1'076'751.92
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	23'896'554.14	24'632'345.83	25'583'509.75	-951'163.92
22	Kostenstufe V: Nettokosten	23'896'554.14	24'632'345.83	25'583'509.75	-951'163.92
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	39'440'989.90	38'107'119.28	39'772'654.41	-1'665'535.13

*Rechnung 2013*

**Direktion**



**Gemeinde  
EMMEN**

---

**Rechnung 2013**



**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Berufsbeistandschaft

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Durchführung von gesetzlichen Massnahmen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen nach Art. 360 – 456 ZGB, sowie Art. 273ff im Auftrag der Fachbehörde im Kindes- und Erwachsenenschutz Gemeinde Emmen für Menschen, die eine Schutzbedürftigkeit ausweisen, der Schwächezustand von der anordnenden Behörde gestellt wurde, beschränkt handlungsfähig sind und den gesetzlichen Wohnort in Emmen haben
- Kinderschutz im Sinne einer Abwendung der Kindesgefährdung
- Erwachsenenschutz im Sinne der Stabilisierung von schwierigen Lebenssituationen und/oder der gesellschaftlichen und beruflichen Integration

**Produkte**

Berufsbeistandschaft

**Gesetzliche Grundlagen**

Grundlage ist das Zivilrecht und davon abgeleitete oder assoziierte Gesetze und Erlasse (Personenrecht, Vormundschaftsrecht, Familienrecht, Kindesrecht, Scheidungsrecht und Erbschaftsrecht, Schweizerisches Zivilgesetzbuch ZGB einschliesslich dem EG ZGB, Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG, Zivilprozessverordnung ZPO, Gesetz über die fürsorgerische Freiheitsentziehung FFEG, Pflegeverordnung, diverse kantonale Verordnungen im Vormundschaftsbereich)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Roland Limacher

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Berufsbeistandschaft

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	1'282'462.68	1'357'221.30	1'367'836.00	-10'614.70
02	Beiträge an Firmen / Private	570'569.16	1'205'398.79	1'245'762.08	-40'363.29
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	66'884.00	160'520.00	181'029.58	-20'509.58
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'919'915.84</b>	<b>2'723'140.09</b>	<b>2'794'627.66</b>	<b>-71'487.57</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-122'958.40	-63'000.00	-56'427.55	-6'572.45
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden	-683'031.46	-1'454'741.30	-1'492'438.03	37'696.73
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-805'989.86</b>	<b>-1'517'741.30</b>	<b>-1'548'865.58</b>	<b>31'124.28</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'113'925.98</b>	<b>1'205'398.79</b>	<b>1'245'762.08</b>	<b>-40'363.29</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>1'113'925.98</b>	<b>1'205'398.79</b>	<b>1'245'762.08</b>	<b>-40'363.29</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'853'031.84	2'562'620.09	2'613'598.08	-50'977.99
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'730'073.44	2'499'620.09	2'557'170.53	-57'550.44
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'796'957.44	2'660'140.09	2'738'200.11	-78'060.02
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'796'957.44	2'660'140.09	2'738'200.11	-78'060.02
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'796'957.44	2'660'140.09	2'738'200.11	-78'060.02
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'113'925.98	1'205'398.79	1'245'762.08	-40'363.29

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Berufsbeistandschaft

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Berufsbeistandschaft Emmen, Rain, Rothenburg	<p>Gemeinderatsbeschluss betr. Aufstockung in der Sachbearbeitung Buchhaltung + CHF 10'000.  Höhere interne Verrechnungen Informatik wegen höheren Anzahl Arbeitsplätzen als geplant + CHF 11'000.  Gemeinderatsbeschluss betr. Dienstleistungsübernahme vom Steueramt für die Berufsbeistandschaft: Steuererklärungen der Klienten werden vom Steueramt ausgefüllt; Kosten CHF 10'000 als interne Verrechnung.  Tiefere Gebühreneinnahmen (- CHF 13'000), da Dossier z.T. nur alle zwei Jahre abgerechnet werden. Gebühreneinnahmen richten sich auch nach der Höhe der Vermögen der Klienten.</p>



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Berufsbeistandschaft

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Wirkungsziel: Kindes- und Erwachsenenschutz werden in der gemäss Gesetz und Praxis gebotenen Verhältnismässigkeit geführt.	91 Mandate pro 100 % Stellen	80 Mandate pro 100 % Stellen	89 Mandate pro 100 % Stellen	9 Mandate mehr pro 100 % Stelle	bereits mit einer höheren Anzahl Mandate im Januar 2013 angefangen

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Berufsbeistandschaft

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozent Amtsvormund	600 %	600 %	600 %	
Anzahl Stellenprozent Praktikantin	60 %	60 %	60 %	
Anzahl Stellenprozent Admin./Buchh.	450 %	450 %	460 %	siehe Begründung
Anzahl geführte Mandate	509	500	536	
Anzahl geführte Bankkonti	724	550	753	

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Sicherstellung des Kindes- und Erwachsenenschutzes in den Gemeinden Emmen, Neuenkirch, Rain und Rothenburg
- Bearbeitung von Gefährdungsmeldungen von betroffenen Kindern und Erwachsenen
- Triage an die entsprechenden vorgelagerten Beratungsstellen, Institutionen und Organisationen
- Errichtung von massgeschneiderten Massnahmen in der gebotenen Verhältnismässigkeit, um schutzbedürftigen Personen die notwendige Beratung, Erziehung und Vertretung zukommen zu lassen
- Aufsicht und Steuerung bei laufenden Massnahmen
- Behandlung der im Rahmen von Art. 360 bis 373 ZGB neuen rechtlichen Möglichkeiten für die eigene Vorsorge (Vorsorgeauftrag und Patient(innen)enverfügung)
- Behandlung von Anträgen von bewegungseinschränkenden Massnahmen
- Fürsorgerische Unterbringung von erwachsenen Personen

**Produkte**

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

**Gesetzliche Grundlagen**

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB), kantonales Einführungsgesetz zum ZGB (EGZGB), kantonale Verordnung zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Claudia Zwimpfer

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	862'209.35	1'420'980.00	1'227'331.45	193'648.55
02	Beiträge an Firmen / Private	270'215.58	1'004'470.00	881'987.35	122'482.65
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	19'860.00	58'690.00	62'572.60	-3'882.60
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'152'284.93</b>	<b>2'484'140.00</b>	<b>2'171'891.40</b>	<b>312'248.60</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-89'473.70	-80'000.00	-49'917.35	-30'082.65
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-44'700.00			
10	Beiträge von Gemeinden	-416'913.63	-1'399'670.00	-1'239'986.70	-159'683.30
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-551'087.33</b>	<b>-1'479'670.00</b>	<b>-1'289'904.05</b>	<b>-189'765.95</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>601'197.60</b>	<b>1'004'470.00</b>	<b>881'987.35</b>	<b>122'482.65</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>601'197.60</b>	<b>1'004'470.00</b>	<b>881'987.35</b>	<b>122'482.65</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'132'424.93	2'425'450.00	2'109'318.80	316'131.20
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'042'951.23	2'345'450.00	2'059'401.45	286'048.55
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'062'811.23	2'404'140.00	2'121'974.05	282'165.95
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'062'811.23	2'404'140.00	2'121'974.05	282'165.95
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'062'811.23	2'404'140.00	2'121'974.05	282'165.95
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	601'197.60	1'004'470.00	881'987.35	122'482.65

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

**Abweichungsbegründungen**

<b>Produkt</b>	<b>Abweichungsbegründungen</b>
KESB Emmen	Der Anteil fiel tiefer aus, da der Personalbestan erst seit September 2013 voll besetzt ist.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Zeitgerechte Abklärung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen / nicht länger als 8 Wochen	Erfüllt	Erfüllt	Erfüllt	-	
Kontrolle der Rechenschaftsberichte / nicht länger als 4 Arbeitswochen (95 %)	Erfüllt	Erfüllt	Gröstenteils erfüllt	-	Anpassungen an das neue Recht wurden zeitlich unterschätzt. Neu werden Kurzentscheide getroffen.

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	580 %		800	Erstzahlen
Leistungsmenge Abklärungen und Entscheide	750		1126	Erstzahlen

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Soziale Wohlfahrt

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Pflegefinanzierung / Spitex
- Pflegefinanzierung Heime
- Betagtenzentren Emmen AG, Treuhanddienst
- Generelle Sozialhilfe
- Beitrag an Kanton für sozialen Wohnungsbau
- Mitgliederbeiträge an diverse Institutionen und Verbände / Kantonsbeiträge
- Die Alimentenfachstelle leistet fachliche Beratung für Unterhaltsberechtigte und Unterhaltspflichtige.

**Produkte**

Pflegefinanzierung Spitex / Pflegefinanzierung Heime / Treuhanddienst Betagtenzentren Emmen AG / sozialer Wohnungsbau / Generelle Sozialhilfe / Alimentenwesen

**Gesetzliche Grundlagen**

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB); Gesetz betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches EG ZGB; Verwaltungsrechtspflegegesetz VRG; kantonales Sozialhilfegesetz und Verordnung; diverse Verordnungen

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Thomas Lehmann

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Soziale Wohlfahrt

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	316'369.76	306'620.20	320'135.63	-13'515.43
02	Beiträge an Firmen / Private	9'353'170.95	8'790'500.00	9'540'968.86	-750'468.86
03	Beiträge an Gemeinden	484'205.15	304'650.00	501'998.15	-197'348.15
04	Beiträge an Kantone	5'989'288.25	6'028'303.00	6'365'837.65	-337'534.65
05	Kosten aus interner Verrechnung			1'089.03	-1'089.03
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>16'143'034.11</b>	<b>15'430'073.20</b>	<b>16'730'029.32</b>	<b>-1'299'956.12</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'015'570.54	-1'090'311.95	-1'036'997.95	-53'314.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-1'015'570.54</b>	<b>-1'090'311.95</b>	<b>-1'036'997.95</b>	<b>-53'314.00</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>15'127'463.57</b>	<b>14'339'761.25</b>	<b>15'693'031.37</b>	<b>-1'353'270.12</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	103'919.00	97'107.00	162'896.00	-65'789.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>15'231'382.57</b>	<b>14'436'868.25</b>	<b>15'855'927.37</b>	<b>-1'419'059.12</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	9'669'540.71	9'097'120.20	9'861'104.49	-763'984.29
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	8'653'970.17	8'006'808.25	8'824'106.54	-817'298.29
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	8'757'889.17	8'103'915.25	8'988'091.57	-884'176.32
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	8'757'889.17	8'103'915.25	8'988'091.57	-884'176.32
22	Kostenstufe V: Nettokosten	8'757'889.17	8'103'915.25	8'988'091.57	-884'176.32
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	15'231'382.57	14'436'868.25	15'855'927.37	-1'419'059.12

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
 Soziale Wohlfahrt

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Pflegefinanzierung Spitex	2013 wurden bei der Pflegefinanzierung Spitex CHF 1'429'285.31 verbucht. Dies entspricht einer Steigerung von CHF 148'752.76 bzw. 11.6 % gegenüber den Vorjahreszahlen. Die erwartete Beruhigung hat sich nicht bewahrheitet. Im Vergleich zum Budget lag der effektive Betrag um CHF 259'285.31 bzw. 22.2 % höher. Die Anzahl der betreuten Personen hat im vergangenen Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr zugenommen.
Pflegefinanzierung Heime	Die Budgetierten CHF 6'100'000.00 konnten nicht eingehalten werden und wurden mit CHF 6'698'441.25 um CHF 598'44.15 überschritten. Gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 6'691'65.80 stiegen die Kosten nur leicht um CHF 6'756.25. Auch hier ist die erwartete Entspannung nicht eingetreten. Auffallend und für die Steigerung hauptverantwortlich ist die Steigerung der Bewohner in Heimen ausserhalb Emmens. Die Zahlen bei der BZE AG sind einigermassen stabil.
Treuhanddienst BZE AG	Es handelt sich dabei um eine praktisch ausgeglichene Rechnung, d.h. die Kosten werden zu 60 % auf die BZE AG und zu 10 % auf Dritte übertragen
Generelle Sozialhilfe	<p>Der budgetierte Nettobetrag von CHF 6'384'000.00 wurde um CHF 615'700.00 verfehlt. Folgende Hauptgründe sind für die negative Abweichung verantwortlich:</p> <p>Beim Kantonsbeitrag erfolgte die Budgetierung auf der Basis der Rechnungsbeträge der letzten drei Jahre. Aus dem arithmetischen Mittel ergab sich der Budgetbetrag von CHF 6'028'000.00. Die vom Kanton abgerechneten Kosten betragen CHF 6'366'000.00. Dabei handelt es sich um Beiträge für die interkantonale Platzierung von Kindern im Heimen gemäss Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG). Dabei handelt es sich um Beiträge, die die Gemeinde nicht beeinflussen kann. Heimplätze im Kanton Luzern waren auch 2013 Mangelware, weshalb auch vermehrt auf Institutionen ausserhalb des Kantons zurückgegriffen werden mussten.</p> <p>Ausgehend von Gesprächen wurde bei der Budgetierung angenommen, dass die Mütter- und Väterberatung nicht mehr über die Gemeinde Emmen abgerechnet werden. Der Betrag von CHF 187'000.00 wurden nicht budgetiert, wurde der Gemeinde aber dennoch in Rechnung gestellt.</p> <p>Der mit Leistungsvereinbarung definierte Beitrag an die Pro Senectute und die Traversa von knapp CHF 70'000.00 wurde irrtümlicherweise nicht budgetiert. Es handelt sich dabei um einen klaren Budgetfehler.</p>
Alimentenwesen	Der budgetierte Nettoaufwand von CHF 622'000.00 konnte um gut CHF 100'000.00 unterschritten werden. Höhere Rückerstattungen bei der Alimentenbevorschussung haben zum guten Nettoergebnis geführt.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Soziale Wohlfahrt

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Kostendeckung Ausseneinsatz des Sozialinspektors	100 %	100 %	100 %		Zielwert soll 2015 allenfalls wegfallen/Aussagekraft?
Rückerstattungsquote aus Alimentenwesen	61.7 %	45 %	55 %	+ 10 %	Um CHF 74'400.00 höhere Rückerstattungen als budgetiert, bei leicht tieferen Bevorschussungszahlungen. Konsequente Rückforderung geleisteter Zahlungen.

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
 Soziale Wohlfahrt

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	405 %	260 %	270 %	Aufgrund Mehraufwändunge im subsidiären Bereich beim Treuhanddienst BZE wurde das Pensum um 10 % angehoben, um die Aufgaben aus der KESB übernehmen zu können. 60 % werden durch die BZE AG finanziert und 10 % werden auf Dritte überbunden.
Leistungsmenge Anzahl Dossiers Alimentenhilfe	167	185	167	Stichtagsbetrachtung. Mengenmässig keine Veränderung.
Zusatzinformationen zur Pflegefinanzierung				
Spitex				
Total Kosten pro Jahr gerundet	1'365'000.00		1'430'000.00	
Total Kosten Emmen pro Jahr gerundet	1'206'000.00		1'211'000.00	
Total Kosten private in Emmen gerundet	15'000.00		23'000.00	
Total Kosten öffentliche und private nicht aus Emmen gerundet	144'000.00		196'000.00	
Total durchschn. betreute Personen pro Monat	313		329	
durchschn. durch die Spitex Emmen betreute Personen/Monat	272		266	
durchschn. durch öff. Spitex ausserhalb Emmen betr. Pers./Mt	39		63	
Total Kosten Spitex Emmen pro Jahr gerundet	1'206'000.00		1'209'000.00	
Pflegeheime				
Total Kosten gerundet	6'592'000.00		6'696'000.00	
Total Kosten in BZ Emmen gerundet	4'456'000.00		4'325'000.00	
Total Kosten BZ nicht in Emmen gerundet	2'136'000.00		2'371'000.00	
Total durchschn. betreute Personen pro Monat	275		291	
durchschn. betreute Personen in BZ Emmen pro Monat	190		191	
durchschn. betreute Personen ausserhalb Emmen pro Monat	85		100	
Von den Kosten entfallen auf BZ Emmen	67.3 %		64.6 %	
von den Kosten entfallen auf auswärtige Heime	32.7 %		35.4 %	
Anzahl Heime ausserhalb Emmen, die Personen aufnahmen	52		63	

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen

**Grundlagen**

**Auftrag**

- AHV-Zweigstelle: Fachliche Beratung, Abgabe von Formularen, Kontrolle der Formulare und Weiterleitung an die zuständigen Stellen, Erfassung aller Beitragspflichtigen, Funktion einer Schnittstelle zwischen BürgerInnen und der kantonalen Ausgleichskasse in Luzern (AKL)
- Arbeitsamt: Fachliche Beratung und Begleitung von erwerbslosen und von Erwerbslosigkeit bedrohten Personen sowie deren Bezugspersonen bzw. Umfeld, Weiterleitung der Unterlagen an die zuständige Arbeitslosenversicherung und das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum
- Ergänzungsleistungen: Leistung von Beiträgen an den Kanton
- Familienausgleichskasse: Kantonsbeitrag
- Krankenversicherungen: Leistung von Beiträgen an den Kanton sowie Übernahme der Betreibungskosten und Kostenbeteiligungen bei Verlustscheinen für uneinbringliche Krankenkassenprämien (Individuelle Prämienverbilligung)

**Produkte**

AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt / Ergänzungsleistungen / Krankenversicherungen / Familienausgleichskasse

**Gesetzliche Grundlagen**

Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (SR 837) inkl. Verordnung; Bundesgesetz vom 6. Oktober 2000 über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (SR 830.1); Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (SR 831.10) inkl. Verordnung; Bundesgesetz vom 6. Oktober 2006 über die Ergänzungsleistungen (SR 831.30) inkl. Verordnung; Kantonaes Gesetz vom 18. Januar 2000 über die Arbeitslosenversicherung und den Arbeitslosenhilfsfonds (SRL 890) inkl. Verordnung; Kantonaes Gesetz vom 7. September 1992 über die Einführung des AHVG (SRL 880); Kantonaes Gesetz vom 10. September 2007 über die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (SRL 881); Kantonaes Gesetz vom 24. Januar 1995 über die Verbilligung von Prämien der Krankenversicherung (SRL 866)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Thomas Lehmann



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	389'408.36	398'060.65	398'240.40	-179.75
02	Beiträge an Firmen / Private	875'008.30	800'000.00	348'530.35	451'469.65
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	10'324'963.00	10'581'852.00	10'484'231.00	97'621.00
05	Kosten aus interner Verrechnung		35'000.00	35'354.07	-354.07
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>11'589'379.66</b>	<b>11'814'912.65</b>	<b>11'266'355.82</b>	<b>548'556.83</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-885'598.45	-780'000.00	-388'642.55	-391'357.45
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-48'582.00	-50'000.00	-47'467.00	-2'533.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-934'180.45</b>	<b>-830'000.00</b>	<b>-436'109.55</b>	<b>-393'890.45</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>10'655'199.21</b>	<b>10'984'912.65</b>	<b>10'830'246.27</b>	<b>154'666.38</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	185'161.00	177'106.00	187'242.00	-10'136.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>10'840'360.21</b>	<b>11'162'018.65</b>	<b>11'017'488.27</b>	<b>144'530.38</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'264'416.66	1'198'060.65	746'770.75	451'289.90
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	378'818.21	418'060.65	358'128.20	59'932.45
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	563'979.21	630'166.65	580'724.27	49'442.38
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	563'979.21	630'166.65	580'724.27	49'442.38
22	Kostenstufe V: Nettokosten	563'979.21	630'166.65	580'724.27	49'442.38
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	10'840'360.21	11'162'018.65	11'017'488.27	144'530.38



**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen

**Abweichungsbegründungen**

<b>Produkt</b>	<b>Abweichungsbegründungen</b>
AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen	Der budgetierte Nettoaufwand von gerundet CHF 10'985'000.00 konnte um gut CHF 155'000.00 unterschritten werden und schloss mit CHF 10'830'000.00. Der positivere Abschluss ist darauf zurückzuführen, dass der uns vom Kanton gemeldete Betrag bei den Ergänzungsleistungen deutlich unterschritten werden konnte. Auffallend ist, dass wir für das Budget bereits einen tieferen Betrag für die Ergänzungsleistungen eingesetzt hatten, als uns vom Kanton gemeldet wurde. Die Budgetierung erfolgt jeweils auf der Basis der Vorjahres-Rechnungs-Zahlen. Dies veranschaulicht die Problematik in der Interpretation der uns vom Kanton gemeldeten Zahlen.

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Arbeitslosenmengen pro 100 Stellenprozente	192	177	182		
Unvollständige Dossier pro Monat	6	10	6	-4	Wir regen die Überprüfung dieser Zielvorgabe an, da uns kein effektiver Nutzen bei Veränderungen erwächst. Anzahl unvollständige Dossier hängt jeweils auch von den einzureichenden Unterlagen der Klienten ab. Dieser Umstand ist durch das Arbeitsamt nicht oder nur schwer steuerbar.
Eingehende Prämienverbilligungs-Gesuche geprüft	5'961	7'000	6'708	- 292	Abweichung liegt im vertretbaren Streubereich. 5'988 Gesuche wurden über die AHV-Zweigstelle eingereicht und die verbleibenden 720 Gesuche sind auf Anträge aus dem Sozialamt zurückzuführen.

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen

Rechnung 2013

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	395 %	395 %	395 %	
Leistungsmenge Prämienverbilligungsgesuche	6'381	7'000	6'708	Fällt ab 2014 weg und wird inskünftig durch den Kanton erledigt
Leistungsmenge Arbeitslose	634	700	728	

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Wirtschaftliche Sozialhilfe

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Übernahme des Lebensbedarfs einer Person oder einer Familie, wenn diese nicht rechtzeitig oder hinreichend mit eigenen Mitteln, Arbeit oder Leistungen Dritter dafür aufkommen kann
- Gewährleistung der persönlichen Sozialhilfe (Beratung)

**Produkte**

Existenzsicherung (Sozialhilfe und Mutterschaftsbeihilfe) / Beratung und neue Angebote für soziale und berufliche Integration / Controlling Sozialversicherungen und Controlling Standard / freiwillige Einkommensverwaltung

**Gesetzliche Grundlagen**

Sozialhilfegesetz (SHG) des Kantons Luzern; Sozialhilfeverordnung (SHV) des Kantons Luzern; Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) und Luzerner Handbuch

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Eliane Haas

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Wirtschaftliche Sozialhilfe

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	1'338'617.03	1'328'817.75	1'351'976.89	-23'159.14
02	Beiträge an Firmen / Private	14'169'015.83	14'268'927.00	12'691'666.05	1'577'260.95
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	197'265.45	130'000.00	198'670.10	-68'670.10
05	Kosten aus interner Verrechnung			140.10	-140.10
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>15'704'898.31</b>	<b>15'727'744.75</b>	<b>14'242'453.14</b>	<b>1'485'291.61</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-6'114'310.34	-7'122'386.00	-5'750'036.29	-1'372'349.71
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-187'421.50	-300'000.00	-136'041.00	-163'959.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-6'301'731.84</b>	<b>-7'422'386.00</b>	<b>-5'886'077.29</b>	<b>-1'536'308.71</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>9'403'166.47</b>	<b>8'305'358.75</b>	<b>8'356'375.85</b>	<b>-51'017.10</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	642'864.00	587'884.00	756'923.74	-169'039.74
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>10'046'030.47</b>	<b>8'893'242.75</b>	<b>9'113'299.59</b>	<b>-220'056.84</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	15'507'632.86	15'597'744.75	14'043'642.94	1'554'101.81
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	9'393'322.52	8'475'358.75	8'293'606.65	181'752.10
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	10'036'186.52	9'063'242.75	9'050'670.49	12'572.26
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	10'036'186.52	9'063'242.75	9'050'670.49	12'572.26
22	Kostenstufe V: Nettokosten	10'036'186.52	9'063'242.75	9'050'670.49	12'572.26
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	10'046'030.47	8'893'242.75	9'113'299.59	-220'056.84

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
Wirtschaftliche Sozialhilfe

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Wirtschaftliche Sozialhilfe	<p>Die Nettokosten der Produktgruppe Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH) betragen CHF 8'356'375.85. Die Kosten sind um CHF 51'017.10 höher als das Globalbudget (CHF 8'305'358.75). Die minimale Abweichung in Prozenten beträgt 0.6% und ist wie folgt begründet:</p> <p>Wirtschaftliche Sozialhilfe allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Nettokosten der WSH haben gegenüber dem Jahr 2012 um CHF 1'046'790.62 abgenommen. Hauptgrund der Minderausgaben, liegt darin begründet, dass das Hauptaugenmerk im vergangenen Jahr auf das Intake gerichtet wurde. Diese umfassenden, zeitaufwendigen Abklärungen im Aufnahmeverfahren sind von grosser Bedeutung, damit einerseits Leistungen abgewendet werden können oder andererseits die Integration in den 1. Arbeitsmarkt optimiert wird.</li> <li>- Missbräuchliches Verhalten jeglicher Art wird konsequent mit den zur Verfügung stehenden methodischen und rechtlichen Mitteln verfolgt. Entscheidend dafür sind, dass die notwendigen personellen Ressourcen zur Verfügung stehen.</li> <li>- Der Einsatz vom Sozialinspektor zeigt seine Wirkung.</li> </ul> <p>Verwandtenbeiträge/Rückerstattungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei der Geltendmachung von Verwandtenbeiträgen sind die Freibeträge sehr hoch. Sie betragen vom steuerbaren Vermögen gemäss SKOS Richtlinien bei Alleinstehenden CHF 250'000.00 und bei Verheirateten CHF 500'000.00.</li> <li>- Die IV-Stelle klärt länger ab und entscheidet vermehrt, Eingliederung vor Rente gemäss der 6. IV-Revision. Dies hat zur Folge, dass keine Renten mehr gesprochen werden mit der Begründung, dass man mit einer wechselseitigen angepassten Tätigkeit arbeitsfähig ist. Diese Plätze sind in der Wirtschaft nicht vorhanden.</li> <li>- Im Jahr 2013 musste nochmals ein Rückgang von CHF 1'282'331.98 in Kauf genommen werden. Im Budget 2014 wurde als Massnahme die Rückerstattung tiefer budgetiert.</li> </ul>
Mutterschaftsbeihilfe	Minderkosten von CHF 217'000 tragen ebenfalls zur positiven Aufwand-Abweichungen der ganzen Produktgruppe bei. Gegenüber dem Vorjahr (2012) sanken die Nettokosten der Mutterschaftsbeihilfe sogar um CHF 284'000. Ansonsten gelten im Grundsatz für die Mutterschaftsbeihilfe dieselben Begründungen.
Freiwillige Einkommensverwaltung (Vermögensverwaltung)	Keine Bemerkung.

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Wirtschaftliche Sozialhilfe

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Standard-Controlling: Anzahl der kontrollierten Dossier, die länger als 1 Jahr in der Sozialhilfe sind	100 %	100 %	100 %		
Wirtschaftliche Sozialhilfe: Mandate (Anzahl der kumulierten Dossiers) pro Stellenprozent inkl. Administration, Praktikantin, Taxausgleich und Sozialhilfe-Dossiers der Berufsbeistandschaft; ohne Freiwillige Einkommensverwaltung. Aktuell 11.30 Stellenprozent	68 Dossiers	73 Dossiers	69 Dossier	4 Dossier	
Freiwillige Einkommensverwaltung: Mandate pro Stellenprozent Aktuell 0.60 Stellenprozent	41 Mandate	41 Mandate	52 Mandate	11 Mandate	Vorgelagerte Stelle wird aktiv genutzt.

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen



**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Wirtschaftliche Sozialhilfe

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	1'130 %	1'130 %	1'130 %	
Anzahl Neuaufnahmen	316	342	309	
Anzahl Fallabschlüsse	313	276	306	
Anzahl geführte Dossiers	773	820	784	Dossierzahl bleibt auf hohem Niveau stabil.
Anzahl abgewiesene Fälle	351	346	365	Zeitaufwendige, detaillierte Abklärungen ermöglichen Leistungen abzuwenden.

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Jugend- und Familienbetreuung

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Drehscheibe und Fachstelle für alle Fragen im Umfeld Jugend und Familie / Systemische und lösungsorientierte Beratung von SchülerInnen, Lehrpersonen und teilweise Eltern im Bereich Schule, Sekundarstufe
- Systemische und lösungsorientierte Beratung und Coaching von Eltern, Jugendlichen, Familienangehörigen und Umfeld nach Ende der Schulpflicht / Präventionsprojekte und Konzepte im Bereich Schule und Jugendliche im öffentlichen Raum / Führen der Infothek im Jugendbüro
- Operative Führung der Pflegekinderaufsicht im Auftrag des Gemeinderates / Mediationen im Bereich Besuchsrecht im Auftrag der Vormundschaftsbehörde
- Mediationen im öffentlichen Raum im Zusammenhang mit Jugendlichen und Gemeinwesen /
- Operative Führung des Schülerhortes Hüslerrhuus
- Unterstützung der Integrationsbemühungen durch Projekte und Drehscheibenfunktion
- Führen des Vereins Tageselternvermittlung und deren Geschäftsleitung
- Operative Führung Betreuungsgutscheine
- Frühe Förderung /Spielgruppen
- 

**Produkte**

Schulsozialarbeit / Jugend- und Familienberatung / Jugendanimation /Schulergänzende Kinderbetreuung / Betreuungsgutscheine

**Gesetzliche Grundlagen**

Bundesverfassung Art 11 und 41; UNO Übereinkommen über die Rechte des Kindes; ZGB; PAVO Verordnung über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption; SHG Art. 25/26; Volksschulbildungsgesetz; Verordnung über die Schuldienste

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Marcus Nauer

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Jugend- und Familienbetreuung

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	1'145'875.36	1'100'348.65	1'045'113.61	55'235.04
02	Beiträge an Firmen / Private	415'367.75	655'664.44	879'029.21	-223'364.77
03	Beiträge an Gemeinden	6'350.00	5'000.00	5'000.00	
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'744.00	31'470.00	157'403.81	-125'933.81
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'569'337.11</b>	<b>1'792'483.09</b>	<b>2'086'546.63</b>	<b>-294'063.54</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-174'311.54	-161'400.00	-117'232.37	-44'167.63
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-76'987.50	-90'000.00	-126'350.00	36'350.00
10	Beiträge von Gemeinden		-280'620.25	-324'309.51	43'689.26
11	Erträge aus interner Verrechnung	-159'000.00	-165'000.00	-290'588.00	125'588.00
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-410'299.04</b>	<b>-697'020.25</b>	<b>-858'479.88</b>	<b>161'459.63</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'159'038.07</b>	<b>1'095'462.84</b>	<b>1'228'066.75</b>	<b>-132'603.91</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	449'055.00	309'658.00	430'123.00	-120'465.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>1'608'093.07</b>	<b>1'405'120.84</b>	<b>1'658'189.75</b>	<b>-253'068.91</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'561'243.11	1'756'013.09	1'924'142.82	-168'129.73
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'386'931.57	1'594'613.09	1'806'910.45	-212'297.36
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'837'730.57	1'935'741.09	2'394'437.26	-458'696.17
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'678'730.57	1'770'741.09	2'103'849.26	-333'108.17
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'678'730.57	1'770'741.09	2'103'849.26	-333'108.17
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'608'093.07	1'405'120.84	1'658'189.75	-253'068.91

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Jugend- und Familienbetreuung

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
951000 Schulsozialarbeit	Dieses Produkt zeigt einen Minderaufwand von CHF 27'545. Dies ist auf nicht besetzte Stellen in der Zeit von April bis August zurückzuführen.
951005 reg. Jugend- und Familienberatung	Die Kosten der Gemeinde Emmen überstiegen das Budget um CHF 35'012 für die Gemeinde Emmen. Bei der Budgetierung im Sommer 2012 wurden mit theoretischen Fallzahlen mit den beteiligten Gemeinden operiert. Hier wurden mit mehr Beratungen der anderen Gemeinden gerechnet. Zudem musste der Bereich Pflegefinanzierung im Nachgang der KESB um 20 % ausgebaut werden. Im Budget 2014 ist dies alles eingeflossen.
951020 Jugendanimation/Jugendbüro	Hier wurde das Budget um CHF 2'671.00 unterschritten. Insbesondere wurde die CHF 11'000 für Projekte nur zur Hälfte genutzt. Dies wurde bereits für das Budget 2014 reduziert. Ansonsten zeichnet sich hier eine sehr straffe Budgetkontrolle aus
951030 Bereich Jugend und Familie	Das Budget wurde um CHF 10'774.00 unterschritten. Dies ist auf Mehreinnahmen bei Miete sowie auf kleineren Ausgaben bei Kinder- Integrations- und Jugendprojekten zurückzuführen.
951040/50 schulergänzende Betreuung / Betreuungsgutscheine	<p>Insgesamt wurde das Budget für diese beiden Produkte um CHF 138'582 überschritten. Im November 2012 wurde dem Einwohnerrat im Bericht und Antrag zu den Betreuungsgutscheinen aufgezeigt, dass sich im Vorschulbereich die Kosten um 101'232 Franken erhöhen werden auf CHF 451'232. Diese Ausgaben wurden exakt eingehalten. Für Vorschulkinder wurden insgesamt CHF 451'256 ausgegeben.</p> <p>Somit sind die Kosten für die schulergänzende Betreuung um CHF 37'350.00 über dem Budget. Dies ist auf die hohe Anzahl Stunden im Bereich Tageselternvermittlung zurückzuführen. Die Betreuungselemente I - IV müssen von der Gemeinde angeboten werden. Die Tageselternvermittlung bietet den Familien auch Betreuung am Mittwochnachmittag oder länger am Abend, weshalb sie sehr intensiv genutzt wird.</p>
	Fazit: Insgesamt wurde das Budget um CHF 132'604 überschritten. CHF 101'232 sind die vom Parlament bewilligten Mehrausgaben bei Betreuungsgutscheinen im Vorschulbereich. Zugenommen haben aber auch die Ausgaben um CHF 37'350.00. Dies erklärt die Mehrausgaben bei der Jugend und Familienbetreuung. Ansonsten wurde das Budget sehr genau eingehalten.

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
Jugend- und Familienbetreuung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
<b>Jugend- und Familienberatung</b>					
Anzahl Beratungsdossiers pro 100 % Stelle bei freiwilligen Beratungen Jugend- und Familienberatung	130	140	135	5	Zunahme der langfristigen, komplexen Dossiers um 25 %.
Anzahl Dossiers pro 100 % Stelle Kinderschutz/Erwachsenenschutz/Mediation und Pflegekinderaufsicht	93				
<b>Jugendanimation / Jugendbüro</b>					
Anzahl Mediationen im öffentlichen Raum, Projekte, Öffnungszeiten Jugendbüro/Infothek sowie mobile Jugendarbeit werden mit folgender Anzahl Stellenprozenten erledigt	165 % + 55 % Ausbildung	165 % + 55 % Ausbildung	165 % + 55 % Ausbildung	0	
Kosten für Projekte pro Jahr	CHF 8'157.00	CHF 5'000	CHF 2'771.00	CHF - 2'229.00	Verschiedene Projekte ohne laufende Kosten
<b>Familienergänzende Kinderbetreuung</b>					
Auslastung Schülerhort	83	85	85	0	an zwei Tagen 100 % Auslastung an zwei Tagen 70 % Auslastung

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
 Jugend- und Familienbetreuung

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente		675	710	5 % Zunahme im Schülerhort, da seit Sommer täglich über 10 Kinder präsent sind. 30 % Zunahme durch Pflegekinderaufsicht (20%) sowie 10 % frühe Förderung, Integration, Betreuungsgutscheine)
(Praktikum/Ausbildung)		120	120	
Anzahl Beratungsdossiers im freiwilligen Bereich Jugend- und Familienberatung		300	270	Zunahme der langfristigen Beratungen um 25 %. 294 wären Zielvorgabe mit 210 Stellenprozent für die Beratung
Anzahl Dossiers /Mediation und Pflegekinderaufsicht		20	29	20 Pflegekinderaufsicht / 9 Mediation im Besuchsrecht
Öffnungszeiten Jugendbüro / Infothek (Std. pro Jahr)		400	432	9 Stunden pro Woche an 48 Wochen
Anzahl TeilnehmerInnen sozialpädagogische Plätze Schülerhort		4	4	
Beratungsdossier Schüler, Eltern bei der Schulsozialarbeit		160	158	Zahlen des Schuljahres 12/13 ohne Einsätze im Bereich Prävention

Rechnung 2013

Direktion

Schule und Kultur  
Totalisierung

Rechnung 2013

		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung
01	Direkte Kosten	34'432'705.32	34'620'279.00	35'336'695.03	-716'416.03
02	Beiträge an Firmen / Private	230'170.20	197'500.00	197'500.00	
03	Beiträge an Gemeinden	3'722'784.95	3'856'086.00	3'666'249.67	189'836.33
04	Beiträge an Kantone	1'928'500.00	2'044'500.00	1'943'000.00	101'500.00
05	Kosten aus interner Verrechnung	563'453.85	369'700.00	638'822.68	-269'122.68
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>40'877'614.32</b>	<b>41'088'065.00</b>	<b>41'782'267.38</b>	<b>-694'202.38</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-939'329.58	-967'720.40	-899'249.68	-68'470.72
08	Beiträge vom Bund	-9'002.95	-10'500.00		-10'500.00
09	Beiträge von Kantonen	-10'834'772.10	-10'983'432.00	-11'236'400.05	252'968.05
10	Beiträge von Gemeinden	-51'257.95	-36'000.00	-42'645.20	6'645.20
11	Erträge aus interner Verrechnung	-518'570.15	-302'464.05	-578'936.65	276'472.60
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-12'352'932.73</b>	<b>-12'300'116.45</b>	<b>-12'757'231.58</b>	<b>457'115.13</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>28'524'681.59</b>	<b>28'787'948.55</b>	<b>29'025'035.80</b>	<b>-237'087.25</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	201'782.00	570'533.49	319'760.40	250'773.09
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	9'384'789.99	9'149'642.32	9'993'169.26	-843'526.94
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-2'903'514.49	-2'808'909.95	-3'058'943.66	250'033.71
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>35'207'739.09</b>	<b>35'699'214.41</b>	<b>36'279'021.80</b>	<b>-579'807.39</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	34'662'875.52	34'817'779.00	35'534'195.03	-716'416.03
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	33'723'545.94	33'850'058.60	34'634'945.35	-784'886.75
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	43'671'789.78	43'369'400.92	45'266'937.29	-1'897'536.37
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	40'249'705.14	40'258'026.92	41'629'056.98	-1'371'030.06
22	Kostenstufe V: Nettokosten	40'451'487.14	40'828'560.41	41'948'817.38	-1'120'256.97
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	35'207'739.09	35'699'214.41	36'279'021.80	-579'807.39

*Rechnung 2013*

**Direktion**



**Gemeinde  
EMMEN**

---

**Rechnung 2013**



Rechnung 2013

## Direktion Produktgruppe

Schule und Kultur  
Schulleitung, Schuladministration

## Grundlagen

### Auftrag

- Bildungskommission: Beratung des Gemeinderats in strategischen Fragen betreffend Primarschule, Sekundarschule und Schuldienste; Vertretung der schulischen Anliegen der Öffentlichkeit und Elternschaft
- Geschäftsleitung: Wahrnehmung der zentralen Entwicklung, Führung und Leitung der Volksschule Emmen sowie Bearbeitung sämtlicher schuleinheitsübergreifenden Belange und externer Geschäfte (Kanton und andere Partner)
- Schulleitung: operative Führung einer oder mehrerer Schuleinheiten (Einzelschule oder Schulverbund)
- Sekretariat des Rektorates: Zentrale Administrationsstelle (inkl. Telefon- und Schaltdienst)
- Umsetzung Leistungsvereinbarung mit Kanton betreffend Schulung Asylbewerber-Kinder im Sonnenhof
- Bei Unzumutbarkeit des Schulweges (Distanz) Organisation und Finanzierung des Schülertransports.

### Produkte

Bildungskommission / Schulleitung / Administration / Schulbetrieb Allgemein / Schulung Asylbewerber-Kinder (Sonnenhof)

### Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008); Personalreglement und Verordnung der Gemeinde Emmen bei den Mitarbeitenden der Verwaltung; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen

### Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Bruno Rudin

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schulleitung, Schuladministration

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	2'650'746.14	2'605'963.95	2'795'417.09	-189'453.14
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	2'000.00	2'500.00	3'393.79	-893.79
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'652'746.14</b>	<b>2'608'463.95</b>	<b>2'798'810.88</b>	<b>-190'346.93</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-38'992.65	-49'150.00	-37'350.18	-11'799.82
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-103'810.00	-110'000.00	-105'978.00	-4'022.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-20'143.00		-24'703.00	24'703.00
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-162'945.65</b>	<b>-159'150.00</b>	<b>-168'031.18</b>	<b>8'881.18</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>2'489'800.49</b>	<b>2'449'313.95</b>	<b>2'630'779.70</b>	<b>-181'465.75</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	12'890.00		61'776.96	-61'776.96
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	400'824.00	359'596.00	366'387.00	-6'791.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-2'903'514.49	-2'808'909.95	-3'058'943.66	250'033.71
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'650'746.14	2'605'963.95	2'795'417.09	-189'453.14
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'611'753.49	2'556'813.95	2'758'066.91	-201'252.96
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'014'577.49	2'918'909.95	3'127'847.70	-208'937.75
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	90'920.00	110'000.00	44'201.04	65'798.96
22	Kostenstufe V: Nettokosten	103'810.00	110'000.00	105'978.00	4'022.00
23	Kostenstufe VI: Vollkosten				

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schulleitung, Schuladministration

**Abweichungsbegründungen**

<b>Produkt</b>	<b>Abweichungsbegründungen</b>
Produktgruppe Schulleitung, Schuladministration	Die Nettokosten der Produktgruppe Schulleitung, Schuladministration betragen CHF 2'630'779.70. Die Kosten sind um CHF 181'465.75 höher als das Globalbudget (CHF 2'449'313.95).
Schulbetrieb allg.	Neu sind die Schulanlagen Gersag auch via Fernwärme angeschlossen. Diese Kosten sind höher als bisher. Für die Budgetierung fehlten diesbezüglich Erfahrungswerte. Diese Abweichungen zum Budget betragen zusammen CHF 151'431.59, welche hauptsächlich die Abweichung bei dieser Produktgruppe ausmacht.
	Bei den Rückerstattungen sind CHF 10'240.00 weniger vom Kanton Luzern eingenommen worden. Es handelt sich um die Leistungsvereinbarung mit der HPS Luzern für die Benutzung der Turnhalle, der Schulbibliothek und der Glasfaserkabel. Die Turnlektionen wurden vom Kanton auf das neue Schuljahr gesenkt.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schulleitung, Schuladministration

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Mitarbeitergespräche durchgeführt mit Lehrpersonen bei Pensengrösse $\geq$ 3 Lektionen (in Prozenten)	100 %	100 %	100 %	0	
Sämtliche schriftlichen Gesuche und Anfragen von Kunden werden innert 3 Wochen bearbeitet (in Prozenten)	100 %	100 %	100 %	0	
Kosten pro Schüler/in	CHF 953	CHF 928.83	CHF 1'014.57	CHF + 85.74	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schulleitung, Schuladministration

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Stellenprozentage aller Kaderangehörigen mit Personalführungsaufgaben (Geschäftsleitung und Schulleitungen)	1'123 %	1'116 %	1'039 %	
Anzahl Mitarbeitende der Volksschule	13	13	12	
Total Stellenprozentage der Administration	300 %	300 %	300 %	
Anzahl Tage Schaltdienst in der Administration	220	220	220	
Anzahl schriftlich beantworteter Anfragen und Gesuche	1'200	1'200	1'200	
Anzahl Fahrten von Schulbussen (Waldibrücke)	664	668	660	

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kindergarten

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Kindergarten: Spielerische Vorbereitung auf die späteren schulischen Anforderungen gemäss Lehrplan Kindergarten; Massnahmen zur Prävention späterer Schulschwierigkeiten.

**Produkte**

Kindergarten

**Gesetzliche Grundlagen**

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Bruno Rudin



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kindergarten

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	2'066'625.92	2'195'320.80	2'220'048.24	-24'727.44
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	3'019.00	16'000.00	16'674.00	-674.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung		6'500.00	149.80	6'350.20
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'069'644.92</b>	<b>2'217'820.80</b>	<b>2'236'872.04</b>	<b>-19'051.24</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-28'651.95	-48'000.00	-3'392.00	-44'608.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-789'495.50	-792'975.00	-805'771.00	12'796.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-68'058.50		-20'438.00	20'438.00
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-886'205.95</b>	<b>-840'975.00</b>	<b>-829'601.00</b>	<b>-11'374.00</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'183'438.97</b>	<b>1'376'845.80</b>	<b>1'407'271.04</b>	<b>-30'425.24</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	636'583.00	641'903.00	696'736.00	-54'833.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>1'820'021.97</b>	<b>2'018'748.80</b>	<b>2'104'007.04</b>	<b>-85'258.24</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'066'625.92	2'195'320.80	2'220'048.24	-24'727.44
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'037'973.97	2'147'320.80	2'216'656.24	-69'335.44
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'674'556.97	2'795'723.80	2'913'542.04	-117'818.24
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'606'498.47	2'795'723.80	2'893'104.04	-97'380.24
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'606'498.47	2'795'723.80	2'893'104.04	-97'380.24
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'820'021.97	2'018'748.80	2'104'007.04	-85'258.24

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kindergarten

**Abweichungsbegründungen**

<b>Produkt</b>	<b>Abweichungsbegründungen</b>
Produktgruppe Volksschule, Kindergarten gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Volksschule Kindergarten betragen CHF 1'407'721.04. Die Kosten sind um CHF 30'425.24 höher als das Globalbudget (CHF 1'376'845.80).
Kindergarten	<p>Beim Konto 4840.00, Entnahme aus Spezialfonds, welcher aus dem Kantonsgeld für Lehren und Lernen in multikulturellen Schulen gespiesen wurde, mussten keine Lohnumbuchungen für Steuergruppe und Klassenassistentinnen (CHF 28'000.00) gemacht werden.</p> <p>Die nicht budgetierten Stellvertretungskosten (siehe Information nachfolgend) konnten durch eine höhere Budgetierung der gesamten Lohnaufwendungen, die schlussendlich vom Regierungsrat mit RRB 1417 vom 18.12.2012 (Keine generelle Besoldungsanpassung auf den 1. März 2013 von 0,8%) nicht bewilligt wurden, vermindert werden. Ebenfalls haben diverse Minderausgaben und Mehreinnahmen bei den Sachkosten der ganzen Produktgruppe dazu beigetragen.</p> <p>Information: Die Löhne für die Stellvertretungen wurden separiert ausgewiesen. Die totalen Aufwendungen betragen CHF 86'069.40.</p>



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kindergarten

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Klassengrösse (gültig bis 2012)	19.6				
Klassengrössen ohne IS (neu gültig ab 2013)		20.4	19.40	- 1.0	
Klassengrössen mit IS (neu gültig ab 2013)		19.6	19.00	- 0.6	
Kosten pro Schüler	CHF 4'288	CHF 4'708	CHF 4'539.58	CHF -168.42	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kindergarten

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Klassendurchschnitt (Emmen / kantonal*)	-- / 18.23	19.6 / --	19.38 / 17.82	
Anzahl Lernende	276	294	310	
Prozentsatz Lernende mit ausländischer Nationalität	40.6	40.1 %	46.1 %	
Prozentsatz fremdsprachiger Lernender	51.81	52.7 %	52.9 %	
Anzahl Abteilungen	15	15	16	
Durchschnitt der obligatorisch zu erteilenden Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit Mit einem Anteil von mehr als 20 Prozent fremdsprachigen Lernenden kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden	1.46	1.45	1.45	kantonale Richtwerte 1.6 - 1.7
Gesamtzahl erteilter Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	556	556	628	
Anzahl Lehrpersonen (inkl. DAZ- und IF- Lehrpersonen)	27	27	34	
Anzahl Lehrpersonen mit Kleinpensen (Bandbreite 6, 7; 2 - 9 Lektionen)	4	4	3	
Anzahl Stellenprozent Lehrpersonen	1'899	1'917	2'171	

Rechnung 2013

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Primarschule

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Primarschule: Erfüllung der Ziele, die gemäss Lehrplan am Ende der Primarschule erreicht sein müssen und als Voraussetzung für die Zuweisung in die Sekundarstufe I dienen. Weiterführung der Basisstufe im Schulhaus Rüeggisingen.
- Tragfähige Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus
- Umsetzung, Zusammenführung und Weiterentwicklung der Bereiche Elternbildung und Elternmitwirkung

**Produkte**

Primarschule

**Gesetzliche Grundlagen**

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Bruno Rudin

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Primarschule

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	15'508'393.25	15'908'411.95	16'403'402.32	-494'990.37
02	Beiträge an Firmen / Private	5'000.00	5'000.00	5'000.00	
03	Beiträge an Gemeinden	51'209.00	37'000.00	39'853.00	-2'853.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	96'056.00	102'000.00	105'097.80	-3'097.80
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>15'660'658.25</b>	<b>16'052'411.95</b>	<b>16'553'353.12</b>	<b>-500'941.17</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-162'977.38	-129'983.00	-141'572.70	11'589.70
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-5'545'258.15	-5'611'440.00	-5'771'262.65	159'822.65
10	Beiträge von Gemeinden	-34'135.00	-30'000.00	-30'900.00	900.00
11	Erträge aus interner Verrechnung	-108'336.00		-230'145.00	230'145.00
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-5'850'706.53</b>	<b>-5'771'423.00</b>	<b>-6'173'880.35</b>	<b>402'457.35</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>9'809'951.72</b>	<b>10'280'988.95</b>	<b>10'379'472.77</b>	<b>-98'483.82</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)		312'890.44	62'809.44	250'081.00
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	4'541'487.99	4'468'104.32	4'948'266.86	-480'162.54
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>14'351'439.71</b>	<b>15'061'983.71</b>	<b>15'390'549.07</b>	<b>-328'565.36</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	15'513'393.25	15'913'411.95	16'408'402.32	-494'990.37
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	15'350'415.87	15'783'428.95	16'266'829.62	-483'400.67
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	19'987'959.86	20'353'533.27	21'320'194.28	-966'661.01
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	19'879'623.86	20'353'533.27	21'090'049.28	-736'516.01
22	Kostenstufe V: Nettokosten	19'879'623.86	20'666'423.71	21'152'858.72	-486'435.01
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	14'351'439.71	15'061'983.71	15'390'549.07	-328'565.36

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Primarschule

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Volksschule, Primarschule	Die Nettokosten der Produktgruppe Volksschule Primarschule betragen CHF 10'379'472.77. Die Kosten sind um CHF 98'483.82 höher als das Globalbudget (CHF 10'280'988.95).
Primarschule	<p>Bei den Lohnkosten sind CHF 160'624.45 mehr ausgegeben worden als budgetiert (CHF 12'496'137.45). Dies da zum Budgetierungszeitpunkt im 2012 noch nicht bekannt war, dass ab Schuljahr 2013/2014 drei neue Primarschulklassen geführt werden mussten. Die Differenz entspricht den Lohnkosten dieser drei Klassen zu 5/12 des laufenden Jahres 2013 in der Rechnung.</p> <p>Bei den Anschaffungen der Informatik Hardware mussten CHF 93'771.93 mehr ausgegeben werden, da einerseits eine interne Umbuchung zu Gunsten der Informatik Emmen von CHF 53'000.00 vorgenommen wurde und andererseits gemäss GR-Beschluss die neuen Multifunktionskopierer gekauft wurden (aufgerundet CHF 32'000.00).</p> <p>Die nicht budgetierten Stellvertretungskosten (siehe Information nachfolgend) konnten durch eine höhere Budgetierung der gesamten Lohnaufwendungen, die schlussendlich vom Regierungsrat mit RRB 1417 vom 18.12.2012 (Keine generelle Besoldungsanpassung auf den 1. März 2013 von 0,8%) nicht bewilligt wurden, vermindert werden. Ebenfalls haben diverse Minderausgaben und Mehreinnahmen bei den Sachkosten der ganzen Produktgruppe dazu beigetragen.</p> <p>Information: Die Löhne für die Stellvertretungen wurden separiert ausgewiesen. Die totalen Aufwendungen betragen gemäss der Aufstellung der Direktion CHF 446'315.60.</p>

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Primarschule

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Prozentsatz der Lernenden, die in eine Klasse des Langzeitgymnasiums oder des Niveaus A der Sekundarstufe eintreten	33.0	33.00	33 %	0 %	
Durchschnitt Klassengrössen:					
Basisstufe Klassen ohne IF Klassen mit IF (gültig bis 2012)	20.00	20.00			
durchschnittliche Klassengrössen (gültig ab 2013):					
Basisstufe mit IS			19.4		
Basisstufe ohne IS			20.3		
1. - 6. Primarschule (exkl. Basisstufe) mit IS		18.7	18.3	- 0.4	
1. - 6. Primarschule (exkl. Basisstufe) ohne IS		18.6	18.7	+ 0.1	
Kosten pro Schüler/in	CHF 6'284	CHF 6'607	CHF 6'511.59	CHF - 95.41	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Neumöblierung der Schulanlage Gersag (Sonderkredit)	325'909	1'345'000	1'250'525	94'475	
Anschaffung Thin Clients Primarschule	251'238	0	0	0	
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>577'147</b>	<b>1'345'000</b>	<b>1'250'525</b>	<b>94'475</b>	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>577'147</b>	<b>1'345'000</b>	<b>1'250'525</b>	<b>94'475</b>	

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Primarschule

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Klassendurchschnitt (Emmen / kantonal)	-- / 18.59	18.6 / --	18.3 / 18.3	
Anzahl Lernende	1'561	1'564	1'594	
Anzahl Abteilungen	84	84	87	
Annäherung an Kant. Durchschnitt der obligatorisch zu erteilende Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit. Mit einem Anteil fremdsprachiger von mehr als 20 Prozent kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden	1.83	1.83	1.73	kantonale Richtwerte 1.7 - 1.8
Gesamtzahl erteilte Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	3'514	3'481	3'503	
Anzahl Lehrpersonen	195	195	202	
Anzahl Stellenprozente Lehrpersonen	11'955	11'872	12'574	

Rechnung 2013

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Sekundarschule

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Sekundarschule: Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Sekundarstufe II (Berufsausbildung, weiterführende Schulen).
- Führung des Ausbildungszentrums des Schweizerischen Fussballverbandes

**Produkte**

Sekundarschule

**Gesetzliche Grundlagen**

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Bruno Rudin



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Sekundarschule

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	10'550'638.37	10'121'434.00	10'301'177.89	-179'743.89
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	98'338.00	92'000.00	85'962.00	6'038.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'880.25		2'336.07	-2'336.07
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>10'650'856.62</b>	<b>10'213'434.00</b>	<b>10'389'475.96</b>	<b>-176'041.96</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-89'153.00	-123'500.00	-86'681.15	-36'818.85
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-3'677'946.55	-3'726'417.00	-3'810'844.00	84'427.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-227'032.65	-203'964.05	-205'150.65	1'186.60
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-3'994'132.20</b>	<b>-4'053'881.05</b>	<b>-4'102'675.80</b>	<b>48'794.75</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>6'656'724.42</b>	<b>6'159'552.95</b>	<b>6'286'800.16</b>	<b>-127'247.21</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	87'012.00	155'762.54	93'293.52	62'469.02
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	3'166'317.00	3'131'862.00	3'094'114.75	37'747.25
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>9'910'053.42</b>	<b>9'447'177.49</b>	<b>9'474'208.43</b>	<b>-27'030.94</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	10'550'638.37	10'121'434.00	10'301'177.89	-179'743.89
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	10'461'485.37	9'997'934.00	10'214'496.74	-216'562.74
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	13'629'682.62	13'129'796.00	13'310'947.56	-181'151.56
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	13'402'649.97	12'925'831.95	13'105'796.91	-179'964.96
22	Kostenstufe V: Nettokosten	13'489'661.97	13'081'594.49	13'199'090.43	-117'495.94
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	9'910'053.42	9'447'177.49	9'474'208.43	-27'030.94

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Sekundarschule

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Volksschule, Sekundarschule gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Volksschule Sekundarschule betragen CHF 6'286'800.16. Die Kosten sind um CHF 127'247.21 höher als das bewilligte Globalbudget (CHF 6'159'552.95).
Sekundarschule	<p>Die Lohnkosten ohne Sozialleistungen von rund CHF 7,8 Mio. konnten bis auf CHF 17'415.85 eingehalten werden.</p> <p>Die nicht budgetierten Stellvertretungskosten (siehe Information nachfolgend) konnten durch eine höhere Budgetierung der gesamten Lohnaufwendungen, die schlussendlich vom Regierungsrat mit RRB 1417 vom 18.12.2012 (Keine generelle Besoldungsanpassung auf den 1. März 2013 von 0,8%) nicht bewilligt wurden, vermindert werden. Ebenfalls haben diverse Minderausgaben und Mehreinnahmen bei den Sachkosten der ganzen Produktegruppe dazu beigetragen.</p> <p>Information: Die Löhne für die Stellvertretungen müssen separiert ausgewiesen werden. Die totalen Aufwendungen betragen gemäss Aufstellung der Direktion CHF 338'128.45.</p>

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Sekundarschule

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Höchstprozentsatz der Lernenden, die nach Abschluss der obligatorischen Volksschule keine Anschlusslösung finden (Berufslehre, weiterführende Schulen)	0 %	Max. 2 %	0,5 %	- 1,5 %	
Durchschnittliche Klassengrössen: Niveau A und B	18.8				
Niveau C (und D) (gültig bis 2012)	15.4				
durchschnittliche Klassengrössen:					
Niveau A ohne IS (gültig ab 2013)		18.80	20.00	+ 1.2	
Niveau A mit IS (gültig ab 2013)					
Niveau B ohne IS (gültig ab 2013)		18.1	18.70	+ 0.6	
Niveau B mit IS (gültig ab 2013)					
Niveau C ohne IS (gültig ab 2013)		16.1	15.10	- 1.0	
Niveau C mit IS (gültig ab 2013)		15.9	--		
Kosten pro Schüler/in	CHF 8'589	CHF 7'938	CHF 9'124.53	CHF +1'186.53	91 Lernende weniger als budgetiert (Budget 780 Lernende / IST 689 Lernende)

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Sekundarschule

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Klassendurchschnitt (Emmen / kantonal)				
Niveau A		18.8 / --	20.0 / --	
Niveau B	--/ 17.82	18.1 / --	18.7 / --	
Niveau C		16.1 / --	15.1 / --	
Niveau D				
.Anzahl Lernende	775	780	689	
Anzahl Abteilungen	45	45	40	
Kant. Durchschnitt der obligatorisch zu erteilende Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit. Mit einem Anteil fremdsprachiger Lernenden von mehr als 20 Prozent kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden	2.35	2.35	2.2	kantonale Richtwerte 2.4 - 2.5
Gesamtzahl erteilte Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	2'021	2'021	1'674	
Anzahl Lehrpersonen (inkl. DAZ- und IF-Lehrpersonen)	99	99	87	
Anzahl Stellenprocente Lehrpersonen	6'832	6'830	5'970	
Anzahl Lehrpersonen mit Kleinpensen (Bandbreite 6, 7; 2 - 9 Lektionen)	13	13	11	

**Direktion  
Produktgruppe**Schule und Kultur  
Schuldienste**Grundlagen****Auftrag**

- Zusammenarbeit zwischen den drei Fachbereichen der Schuldienste sowie mit der Volksschule Emmen, mit Sonderschulen, mit der kantonalen Fachstelle für Sonderschulabklärungen und weiteren Fachleuten
- Beratungen von Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen, weiteren Fachpersonen
- Beteiligung an der Weiterentwicklung und Unterstützung der Volksschule Emmen zur integrativen Schule
- Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit
- Der Logopädische Dienst (LPD) ist zuständig für Kinder im Vorschulalter und für Kinder und Jugendliche der Volksschule (bis zum Eintritt in die Sekundarstufe II). Er erfasst, klärt ab, therapiert und berät bei Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache, Rechenstörungen (sofern diese in Zusammenhang mit der gesprochenen Sprache stehen), Störungen der Stimme und der Stimmresonanz. Sprachbehinderte Kinder mit Bedarf nach verstärkten Massnahmen (Sonderschulbereich) weist er an die (neu geschaffene) kantonale Fachstelle weiter. Zusätzlich führen die Logopädinnen Therapien von integrativ oder separativ geschulten Sonderschulkindern durch. Diese Lektionen werden separat ausgewiesen und vergütet.
- Die Psychomotorik-Therapiestelle (PMT) ist zuständig für Kinder im Vorschulalter und für Kinder und Jugendliche der Volksschule (bis zum Eintritt in die Sekundarstufe II). Er erfasst, klärt ab, therapiert und berät bei Störungen der Bewegungsentwicklung und des Bewegungsverhaltens. Zusätzlich führen die Psychomotorik-Therapeutinnen Therapien von integrativ oder separativ geschulten Sonderschulkindern durch. Diese Lektionen werden separat ausgewiesen und vergütet.
- Der Schulpsychologische Dienst (SPD) ist zuständig für Lernende, welche die Volksschule und die Sonderschulen der Gemeinde besuchen. Er macht Abklärungen bezüglich Lern-, Leistungs- und Verhaltensstörungen, bezüglich Schuleignung, Lernzielanpassungen oder Sonderschulbedürftigkeit; führt Klasseninterventionen durch. Bei sonderschulbedürftigen Kindern der Gemeinde Emmen obliegt ihm je nach Behinderungsart die Fallführung oder er weist die Kinder an die (neu geschaffene) kantonale Fachstelle weiter.

**Produkte**

Logopädischer Dienst / Psychomotorik-Therapiestelle / Schulpsychologischer Dienst / Finanzierung Schulsozialarbeit Sekundarstufe

**Gesetzliche Grundlagen**

Neuer Finanzausgleich NFA; Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Lydia Henseler Lüthi



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schuldienste

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	1'167'472.85	1'158'375.00	1'091'203.49	67'171.51
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	162'000.00	168'000.00	168'237.14	-237.14
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'329'472.85</b>	<b>1'326'375.00</b>	<b>1'259'440.63</b>	<b>66'934.37</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-12.80	-1'000.00	-10'122.90	9'122.90
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-152'959.00	-140'000.00	-142'126.50	2'126.50
10	Beiträge von Gemeinden	-10'687.55		-7'125.00	7'125.00
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-163'659.35</b>	<b>-141'000.00</b>	<b>-159'374.40</b>	<b>18'374.40</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'165'813.50</b>	<b>1'185'375.00</b>	<b>1'100'066.23</b>	<b>85'308.77</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	201'260.00	155'847.00	258'509.00	-102'662.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>1'367'073.50</b>	<b>1'341'222.00</b>	<b>1'358'575.23</b>	<b>-17'353.23</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'167'472.85	1'158'375.00	1'091'203.49	67'171.51
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'167'460.05	1'157'375.00	1'081'080.59	76'294.41
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'530'720.05	1'481'222.00	1'507'826.73	-26'604.73
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'530'720.05	1'481'222.00	1'507'826.73	-26'604.73
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'530'720.05	1'481'222.00	1'507'826.73	-26'604.73
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'367'073.50	1'341'222.00	1'358'575.23	-17'353.23

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schuldienste

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schuldienste gesamt	Die Nettokosten der ganzen Produktgruppe Schuldienste betragen CHF 1'100'066.23. Die Kosten sind um CHF 85'308.77 besser als das bewilligte Globalbudget (CHF 1'185'375.00).
Sprachheilunterricht	<p>Die Löhne beim Sprachheilunterricht waren weniger hoch (78'836.20) als budgetiert. Beim Sprachheilunterricht gab es einen längeren unbesoldeten Urlaub und einen Austritt einer Praktikantin per 30.6.2013.</p> <p>Information: Die Löhne für die Stellvertretungen wurden separiert ausgewiesen. Die totalen Aufwendungen betragen gemäss Aufstellung der Direktion CHF 38'669.90</p>
Psychomotorik-Therapiestelle	<p>Die Löhne bei der Psychomotorik-Therapiestelle waren weniger hoch (CHF 19'361.95) als budgetiert. Es gab einen längeren unbesoldeten Urlaub einer Mitarbeiterin.</p> <p>Information: Die Löhne für die Stellvertretungen wurden separiert ausgewiesen. Die totalen Aufwendungen betragen gemäss Aufstellung der Direktion CHF 4'214.00</p>
Schulpsychologischer Dienst	Die Löhne beim Schulpsychologischen Dienst waren weniger hoch (CHF 7'004.51) als budgetiert.

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Schuldienste

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
<b>Logopädischer Dienst</b>					
Alle Kindergartenkinder werden im Reihenuntersuch logopädisch erfasst	100 %	100 %	90 %	- 10 %	Der eigentliche Reihenuntersuch (Abklärung jedes einzelnen Kindes) kann oft durch gute Prävention und schulnahes Arbeiten ersetzt werden.
Anzahl Abklärungen und Therapien pro 100 Stellenprozent	108	108	113	+ 5	Hier sind die Therapien der freischaffenden Anbietenden nicht mitgerechnet.
<b>Psychomotorik-Therapiestelle</b>					
Kindergartenkinder, die im Reihenuntersuch (neu Beobachtungsbesuch) psychomotorisch grob untersucht werden	100 %	100 %	70 %	- 30 %	Die Beobachtungsuntersuche konnten nicht im geplanten Ausmass weiter geführt werden, da dafür zu viele Therapien hätten ausfallen müssen. Prävention und schulnahes Arbeiten werden angeboten und durchgeführt! Die Lehrpersonen haben zudem jederzeit Gelegenheit, die Therapeutin beratend beizuziehen.
Anzahl Abklärungen und Therapien pro 100 Stellenprozent	95	95	98	+ 3	
<b>Schulpsychologischer Dienst</b>					
Fälle, in denen schulpsychologische Abklärung oder Beratung angezeigt ist, werden abgewickelt	100 %	100 %	80 %	- 20 %	Auf Ende Kalenderjahr konnten nicht alle angezeigten Interventionen durchgeführt werden: z.T. entstanden Wartelisten, z.T. mussten Angebote gekürzt und/oder verringert werden.
Anzahl Interventionen (Abklärungen, Beratungen, "Runde Tische") pro 100 Stellenprozent	731	731	782	+ 51	
<b>Schulsozialarbeit</b>					
Per Schuljahr 2014/15 voraussichtlich Einführung Schulsozialarbeit Kindergarten-/Primarstufe gemäss Vorgabe Kanton (Arbeitsplatz Schule)					Der Regierungsrat des Kt. LU folgte dem Antrag der Dienststelle Volksschulbildung nicht, die Schulsozialarbeit flächendeckend in der Primarschule anzubieten.

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Schuldienste

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
<b>Logopädischer Dienst</b>				
Anzahl Stelleprozente	262	262	262	
Total Abklärungen und Therapien				
Abklärungen	283	283	339	inkl. Abklärungen und Therapien der privat Anbietenden
Therapien				
Anzahl Kinder auf Warteliste (Abklärungen und Therapien)	144	55	53	
<b>Psychomotorik-Therapiestelle</b>				
Anzahl Stellenprozente	150	149	150	
Total Abklärungen und Therapien				
Abklärungen	142	142	147	
Therapien				
Anzahl Kinder auf Warteliste (Abklärungen und Therapien)	53	30	19	
<b>Schulpsychologischer Dienst</b>				
Anzahl Stellenprozente ohne Sekretariat	180	180	180	
Anzahl Interventionen (Abklärungen, Beratungen, runde Tische)	731	1'316	1'408	
<b>allgemein</b>				
Stellenprozente Schuldienstleitung	33	48	27	für die 3 Fachdienste exkl. Tagesstrukturen
Stellenprozente Schuldienstsekretariat (davon 90 % SPD)	50	70	50	ohne Sekretariat / Koordination Tagesstrukturen

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schulgesundheitsdienste

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Schulärztlicher Dienst: Erhaltung und Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Lernenden sowie die frühzeitige Erfassung von Störungen und Krankheiten
- Schulzahnpflege: Erhaltung und Förderung der oralen Gesundheit der Lernenden sowie die frühzeitige Erfassung von Störungen und Krankheiten der Zähne und des Kauapparates
- Unterstützung und Ergänzung der Erziehungsberechtigten bei der Gesundheitserziehung
- Unterstützung der Schulen bei der Gesundheitserziehung, der Gesundheitsförderung und Prävention

**Produkte**

Schulzahnpflege (Instruktion und Prophylaxe) / Schulzahnärztliche Reihenuntersuchungen / Schulärztliche Reihenuntersuchungen / Vollzug gesundheitspolizeilicher Massnahmen / Kopfhgieneprophylaxe bei Bedarf / Gesundheitsförderung und Prävention in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Sucht

**Gesetzliche Grundlagen**

§§ 51, Absatz 5 und 52 Absatz 4 des Gesundheitsgesetzes; Verordnung SRL Nr. 803 über den schulärztlichen Dienst und die Schulzahnpflege an den kantonalen Schulen und an den Privatschulen vom 10. Juni 2008\*

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Urs Zulian



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schulgesundheitsdienste

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	154'706.27	163'291.85	137'504.78	25'787.07
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	400.00	500.00	1'105.72	-605.72
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>155'106.27</b>	<b>163'791.85</b>	<b>138'610.50</b>	<b>25'181.35</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-6'556.45	-2'500.00	-2'658.85	158.85
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-6'556.45</b>	<b>-2'500.00</b>	<b>-2'658.85</b>	<b>158.85</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>148'549.82</b>	<b>161'291.85</b>	<b>135'951.65</b>	<b>25'340.20</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	25'313.00	17'783.00	22'271.00	-4'488.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>173'862.82</b>	<b>179'074.85</b>	<b>158'222.65</b>	<b>20'852.20</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	154'706.27	163'291.85	137'504.78	25'787.07
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	148'149.82	160'791.85	134'845.93	25'945.92
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	173'862.82	179'074.85	158'222.65	20'852.20
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	173'862.82	179'074.85	158'222.65	20'852.20
22	Kostenstufe V: Nettokosten	173'862.82	179'074.85	158'222.65	20'852.20
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	173'862.82	179'074.85	158'222.65	20'852.20



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schulgesundheitsdienste

**Abweichungsbegründungen**

<b>Produkt</b>	<b>Abweichungsbegründungen</b>
Produktgruppe Schulgesundheitsdienste allgemein	Die Nettokosten der Produktgruppe Schulgesundheitsdienste betragen CHF 135'951.65. Die Kosten sind um CHF 25'340.20 tiefer als das Globalbudget (CHF 161'291.85).
Schulgesundheitsdienste	Die Löhne waren mit einer Kostendifferenz von CHF 6'751.94 weniger hoch als budgetiert. Die medizinischen Fremdleistungen (Untersuchungen) waren mit einer Kostendifferenz von CHF 18'679.45 weniger hoch als budgetiert. Bei den Rückerstattungen von Verlustscheinen konnten durch die Inkassoabteilung CHF 1'120.20 mehr eingenommen werden als budgetiert.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schulgesundheitsdienste

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
<b>Schulärztliche Untersuchungen</b>					
Anteil untersuchte Lernende im Kindergarten, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr)	99 %	98 %	99 %	+ 1 %	
Anteil untersuchte Lernende in der 4. Primarklasse, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr)	99 %	98 %	99 %	+ 1 %	
Anteil untersuchte Lernende in der 2. Klasse der Sekundarstufe 1, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr)	98 %	98 %	98 %	0	
<b>Schulzahnärztliche Untersuchungen</b>					
Anteil der Lernenden, die jährlich von einem Schulzahnarzt oder einem privaten Zahnarzt untersucht werden (Schuljahr)	100 %	98 %	99 %	+ 1 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schulgesundheitsdienste

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
VLG-Tarif in Franken für Schulzahnarztuntersuch	26.35	26.35	26.35	
VLG-Tarif in Franken für Schularztuntersuch				
- Kindergarten	55.00	55.00	55.00	
- 4. Primarklasse	44.00	44.00	44.00	
- 2. Klasse der Sekundarstufe	55.00	55.00	55.00	

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Sonderschulung

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen
- Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung in den schulischen und sozialen Kompetenzen mit dem Ziel fördern, sie entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten in die Regelschule, die Arbeitswelt oder in anschliessende Angebote für Jugendliche mit Behinderungen integrieren zu können.
- Kinder und Jugendliche mit einer geistigen oder schweren Mehrfachbehinderung in einem separaten Schulangebot in Kleingruppen oder einzeln fördern.
- Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung in Regelklassen integriert fördern und die betreffenden Regelschulen bei der Integration dieser Lernenden unterstützen (IS).
- Sonderschulverfügungen für Kinder und Jugendliche aus Emmen in externen Sonderschuleinrichtungen (Maria-Zell, Hohenrain, etc.)

**Produkte**

Sonderschulung

**Gesetzliche Grundlagen**

Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG); Verordnung zum Gesetz über soziale Einrichtungen (SEV); R Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Hans-Jörg von Däniken

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Sonderschulung

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	3'825.05		6'208.05	-6'208.05
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	3'322'040.65	3'500'000.00	3'310'630.40	189'369.60
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	211'106.10		275'286.00	-275'286.00
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>3'536'971.80</b>	<b>3'500'000.00</b>	<b>3'592'124.45</b>	<b>-92'124.45</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-27'758.85		10'664.00	-10'664.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-259'620.40	-250'000.00	-289'409.90	39'409.90
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-287'379.25</b>	<b>-250'000.00</b>	<b>-278'745.90</b>	<b>28'745.90</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>3'249'592.55</b>	<b>3'250'000.00</b>	<b>3'313'378.55</b>	<b>-63'378.55</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>3'249'592.55</b>	<b>3'250'000.00</b>	<b>3'313'378.55</b>	<b>-63'378.55</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'825.05		6'208.05	-6'208.05
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-23'933.80		16'872.05	-16'872.05
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	187'172.30		292'158.05	-292'158.05
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	187'172.30		292'158.05	-292'158.05
22	Kostenstufe V: Nettokosten	187'172.30		292'158.05	-292'158.05
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	3'249'592.55	3'250'000.00	3'313'378.55	-63'378.55





**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Sonderschulung

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Sonderschulung gesamt	Die Nettokosten der ganzen Produktgruppe betragen CHF 3'313'378.55. Die Kosten sind um CHF 63'378.55 höher als das Globalbudget (CHF 3'250'000.00).
Sonderschulung	Die intern auf die entsprechenden Gegenkonto der Produktegruppen Kindergarten, Primarschule und Sekundarschule umgebuchten Ausgaben für Sonderschuldienstleistungen (CHF 275'286.00), konnten durch weniger Gemeindebeiträge an die Sonderschulung (Sonderschulpool) an den Kanton (CHF 189'369.60) und höhere Rückerstattungen durch den Kanton (CHF 39'409.90) bis auf rund CHF 63'000.00 aufgefangen werden. Ab Budget 2014 werden diese Kosten direkt bei der Sonderschulung wirksam und müssen nicht mehr umgebucht werden, da der Kanton neue Rubriken für diese Lohnart errichtet hat.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Sonderschulung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad HPS Emmen	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	0	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Sonderschulung

**Zusatzinformationen**

<b>Informationen</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Bemerkungen</b>
Anzahl Lernende schulbildungsfähig Anzahl Lernende praktischbildungsfähig Anzahl Lernende mehrfachbehindert Anzahl Lernende total Anzahl Integrative Sonderschulung	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	
Anzahl Stellenprozente - Verwaltung - Lehrpersonal (inkl. IS)	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
freiwilliges Angebot

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Leistungen als Ergänzung zum gesetzlich vorgeschriebenen Volksschulangebot
- Förderung des Gesundheitsbewusstseins bei den Lernenden
- Förderung der sportlichen Betätigung
- Förderung der kreativen Freizeitbeschäftigung und Integration
- Durchführung von Schulverlegungen (Klassenlagern) und Ferienlagern

**Produkte**

Zusatzangebote und freiwillige Angebote ergänzen die obligatorische Volksschule.

**Gesetzliche Grundlagen**

-

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Urs Zulian

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
freiwilliges Angebot

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	104'559.55	121'450.00	97'729.60	23'720.40
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	56'379.00	55'000.00	46'318.79	8'681.21
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>160'938.55</b>	<b>176'450.00</b>	<b>144'048.39</b>	<b>32'401.61</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-44'720.00	-47'000.00	-41'655.00	-5'345.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-44'720.00</b>	<b>-47'000.00</b>	<b>-41'655.00</b>	<b>-5'345.00</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>116'218.55</b>	<b>129'450.00</b>	<b>102'393.39</b>	<b>27'056.61</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>116'218.55</b>	<b>129'450.00</b>	<b>102'393.39</b>	<b>27'056.61</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	104'559.55	121'450.00	97'729.60	23'720.40
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	59'839.55	74'450.00	56'074.60	18'375.40
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	116'218.55	129'450.00	102'393.39	27'056.61
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	116'218.55	129'450.00	102'393.39	27'056.61
22	Kostenstufe V: Nettokosten	116'218.55	129'450.00	102'393.39	27'056.61
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	116'218.55	129'450.00	102'393.39	27'056.61

Rechnung 2013

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
freiwilliges Angebot

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Freiwilliges Angebot	Die Nettokosten der Produktgruppe Freiwilliges Angebot betragen CHF 102'393.39. Die Kosten sind um CHF 27'056.61 tiefer als das Globalbudget (CHF 129'450.00).
Freiwilliges Angebot	Es fanden effektiv weniger Schulverlegungswochen statt, als ursprünglich geplant und budgetiert waren.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
freiwilliges Angebot

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl durchgeführte Klassenlager (Schulverlegungswoche)	23	34	18	- 16	
Anzahl durchgeführte Ferienlager (Sommer- u. Winterlager)	3	3	3	0	
Kostendeckungsgrad Ferienlager	71 %	75 %	74 %	- 1 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen



Rechnung 2013

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
freiwilliges Angebot

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Teilnehmer Schulverlegungswochen	450	600	351	
Anzahl Teilnehmer Ferienlager (Sommer und Winter)	144	180	126	



Rechnung 2013

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Musikschule

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Vermittlung musikalischer Bildung in Ergänzung zum Musikunterricht an der Volksschule.
- Abdeckung der musikalischen Ausbildung und Beitrag zum kulturellen Leben durch elementare Musikerziehung, Instrumental-, Gesang- und Ensembleunterricht, vorbereitende/ergänzende/vertiefende Kurse sowie Konzerte und Events
- Das Angebot der Musikschule richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

**Produkte**

Musikschule

**Gesetzliche Grundlagen**

Richtlinien und Schulordnung für die Musikschule Emmen; Personalreglement und Verordnung zum Personalreglement der Gemeinde Emmen; Verordnung über die Anstellungsbedingungen bei der MSE; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen; Kant. Gesetz über die Volksschulbildung per 1. August 2011; Kant. Verordnung über die Kommunalen Musikschulen per 1. August 2011, Kant. Personalgesetz, Kant. Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste; Kant. Personalverordnung.

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Markus Kühnis

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Musikschule

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	1'695'015.08	1'698'969.05	1'660'936.22	38'032.83
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	4'505.30	16'000.00	16'658.55	-658.55
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung			1'237.58	-1'237.58
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'699'520.38</b>	<b>1'714'969.05</b>	<b>1'678'832.35</b>	<b>36'136.70</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-412'240.40	-409'000.00	-427'816.90	18'816.90
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-298'182.50	-305'000.00	-260'408.00	-44'592.00
10	Beiträge von Gemeinden	-6'435.40	-6'000.00	-4'620.20	-1'379.80
11	Erträge aus interner Verrechnung	-95'000.00	-98'500.00	-98'500.00	
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-811'858.30</b>	<b>-818'500.00</b>	<b>-791'345.10</b>	<b>-27'154.90</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>887'662.08</b>	<b>896'469.05</b>	<b>887'487.25</b>	<b>8'981.80</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	190'694.00	187'065.00	160'022.00	27'043.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>1'078'356.08</b>	<b>1'083'534.05</b>	<b>1'047'509.25</b>	<b>36'024.80</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'695'015.08	1'698'969.05	1'660'936.22	38'032.83
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'282'774.68	1'289'969.05	1'233'119.32	56'849.73
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'473'468.68	1'477'034.05	1'394'378.90	82'655.15
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'378'468.68	1'378'534.05	1'295'878.90	82'655.15
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'378'468.68	1'378'534.05	1'295'878.90	82'655.15
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'078'356.08	1'083'534.05	1'047'509.25	36'024.80

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Musikschule

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Musikschule	Die Nettokosten der Produktgruppe Musikschule betragen CHF 887'487.25. Die Kosten sind um CHF 8'981.80 tiefer als das Globalbudget.
Musikschule	Vor allem Mindererträge (Schulgelder und Kantonsbeitrag vom Kanton und Gemeindebeiträge) von rund CHF 46'000.00 konnten mit konsequenten Einsparungen auf der Kostenseite und höheren Elternbeiträgen (CHF 20'951.50) bei der Ertragsseite wieder aufgefangen werden.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Musikschule

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Anteil Gruppenunterricht (Partner, Kleingruppen, MGS)	51 %	46 %	45.5 %		
Anzahl Lektionen Musikalische Grundschule (integriert in den 1. Primarklassen)	29	29	31		
Kostendeckungsgrad gesamt (inkl. Grundschulunterricht 1. Primarklasse)	47.77 %	47.57 %	47.14%	- 0.43 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Musikschule

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Wochenstunden total	324	321	317	
Anzahl Lehrpersonen	47	47	47	
Anzahl Vollstellen	11.5	12	10.5	
Anzahl Kantonsschüler	95	84	79	
Anzahl Erwachsene im Unterricht	27	24	34	
Anzahl Ensembleteilnehmer	132	130	126	
Gesamtanzahl subventionierter Unterricht (ohne Erwachsene, ohne Ensemble)	790	777	756	
Anzahl Schüler im Gruppenunterricht (Partner, Kleingruppen, MGS)	356	355	344	
Anzahl Wochenstunden Erwachsene	9.4	7	12.5	
Schulgeld für 40 Min. Einzelunterricht (Schüler/innen)	990	990	990	



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kantonsbeiträge Kantonsschule

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Bezahlung des vom Regierungsrat jährlich festgelegten Schulgeldbeitrages an Lernende des Untergymnasiums (Langzeitgymnasium).

**Produkte**

Kantonsschulbeiträge an die Kantonsschulen Reussbühl, Beromünster und Schüpfheim

**Gesetzliche Grundlagen**

Schulgeldbeiträge gemäss kantonalen Vorgaben (Regierungsratsbeschluss RRB)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Urs Zulian

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kantonsbeiträge Kantonsschule

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten				
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	1'928'500.00	2'044'500.00	1'943'000.00	101'500.00
05	Kosten aus interner Verrechnung				
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'928'500.00</b>	<b>2'044'500.00</b>	<b>1'943'000.00</b>	<b>101'500.00</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten				
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>				
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'928'500.00</b>	<b>2'044'500.00</b>	<b>1'943'000.00</b>	<b>101'500.00</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>1'928'500.00</b>	<b>2'044'500.00</b>	<b>1'943'000.00</b>	<b>101'500.00</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten				
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse				
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse				
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse				
22	Kostenstufe V: Nettokosten				
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'928'500.00	2'044'500.00	1'943'000.00	101'500.00

Rechnung 2013

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kantonsbeiträge Kantonsschule

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Mittelschulen, Kantonsschulen	Die Nettokosten der Produktgruppe Mittelschulen, Kantonsschulen betragen CHF 1'943'000.00. Die Kosten sind um CHF 101'500.00 tiefer als im Globalbudget (CHF 2'044'500.00).
Mittelschulen, Kantonsschulen	Die CHF 101'500.00 tieferen Kosten gegenüber dem Globalbudget resultieren aus sieben Schülerinnen und Schülern weniger, die in die Kantonsschule übergetreten sind als zum Budgetierungszeitpunkt bekannt war.





Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kantonsbeiträge Kantonsschule

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Produktgruppe Kantonsbeiträge und priv. Gymnasien Kantonsschulen wurde verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen



Rechnung 2013

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kantonsbeiträge Kantonsschule

**Zusatzinformationen**

<b>Informationen</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Bemerkungen</b>
Schulgeldansatz gemäss kantonalen Vorgaben des jeweiligen Regierungsratsbeschlusses	14'500	14'500	14'500	0

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

**Grundlagen**

**Auftrag**

Die Direktion Schule und Sport stellt gemäss den kantonalen Vorgaben (§ 28 der Verordnung zum VBG) die Betreuungselemente für die Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen sicher.

**Betreuungselement I**

Ankunftszeit am Morgen vor der ersten Schulstunde. Durchführung bei Bedarf im jeweiligen Schulhaus durch Betreuungspersonen. Das Betreuungselement kann ebenso durch eine Tagesfamilie abgedeckt werden.

**Betreuungselement II**

Mittagstische können mehrere Primarschulkreise abdecken, sofern der Weg zum angebotenen Mittagstisch den Kindern zugemutet (altersgemäss) werden kann. Bestehende Mittagstische sind Meetpoint und Riffig. Das Betreuungselement kann auch durch den Schülerhort Hüslerhus oder eine Tagesfamilie abgedeckt werden.

**Betreuungselement III**

13.30 Uhr bis 15.30 Uhr: Betreuung und Hausaufgabenhilfe wird bei Bedarf im jeweiligen Schulhaus sichergestellt. Das Betreuungselement kann ebenso durch den Schülerhort Hüslerhus oder eine Tagesfamilie abgedeckt werden.

**Betreuungselement IV**

15.30 Uhr bis 18.00 Uhr: Emmen entschied sich vorerst für eine Hausaufgabenhilfe von 15.15 bis 17.00 Uhr. Betreuung und Hausaufgabenhilfe werden grundsätzlich in jedem Primarschulhaus angeboten und nach Bedarf ausgebaut. Das Betreuungselement kann ebenso durch den Schülerhort Hüslerhus oder eine Tagesfamilie abgedeckt werden.

**Produkte**

Bedarfsgerechte Betreuungselemente: Ankunftszeit / Mittagstische / Aufgabenhilfe / Nachmittagsbetreuung

**Gesetzliche Grundlagen**

Nachdem das revidierte Volksschulbildungsgesetz am 1. Januar 2009 in Kraft getreten ist, haben die Gemeinden nun bis zum Schuljahr 2012/13 Zeit, die vier Elemente der Tagesstrukturen bedarfsgerecht umzusetzen. Emmen führt zurzeit 2 Mittagstische und die Doposcuola (bei der Direktion Schule und Sport); den Schülerhort und den Verein Tageseltern (bei der Direktion Soziales und Vormundschaft). Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Lydia Henseler Lüthi



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	83'812.44	194'589.50	190'371.04	4'218.46
02	Beiträge an Firmen / Private	22'600.00			
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	5'600.00		4'310.38	-4'310.38
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>112'012.44</b>	<b>194'589.50</b>	<b>194'681.42</b>	<b>-91.92</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-31'719.95	-40'739.00	-65'665.30	24'926.30
08	Beiträge vom Bund	-9'002.95	-10'500.00		-10'500.00
09	Beiträge von Kantonen	-7'500.00	-47'600.00	-50'600.00	3'000.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-48'222.90</b>	<b>-98'839.00</b>	<b>-116'265.30</b>	<b>17'426.30</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>63'789.54</b>	<b>95'750.50</b>	<b>78'416.12</b>	<b>17'334.38</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	66'087.00	37'602.00	252'666.65	-215'064.65
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>129'876.54</b>	<b>133'352.50</b>	<b>331'082.77</b>	<b>-197'730.27</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	106'412.44	194'589.50	190'371.04	4'218.46
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	74'692.49	153'850.50	124'705.74	29'144.76
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	146'379.49	191'452.50	381'682.77	-190'230.27
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	146'379.49	191'452.50	381'682.77	-190'230.27
22	Kostenstufe V: Nettokosten	146'379.49	191'452.50	381'682.77	-190'230.27
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	129'876.54	133'352.50	331'082.77	-197'730.27

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen betragen CHF 78'416.12. Die Kosten sind um CHF 17'334.38 tiefer als das Globalbudget (95'750.50).
Mittagstische Emmen-Dorf & Riffig	Bei diesen beiden Produkten gab es keine Bundesbeiträge mehr, da diese bereits im Vorjahr ausgeschöpft waren (Emmen) bzw. ein Gesuch wurde abgelehnt, da die Öffnungszeiten zu kurz angesetzt waren (Riffig).
Aufgabenhilfe (ehemals Doposcuola)	Durch eine mehr als doppelt so hohe Mehreinnahme bei den Rückerstattungen (Elternbeiträge), konnte diese Produktgruppe um die angegebenen rund CHF 17'000.00 besser abschliessen als budgetiert (Der Trend der steigenden Nachfrage zeigt sich langsam).



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Kosten pro Teilnehmer/in Betreuungselement II (Mittagstisch)	CHF 1'928	CHF 1'242	CHF 1'586.50	CHF + 344.5	Tiefere Beiträge vom Kanton, wirken sich bei kleiner Teilnehmerzahl von 30 negativ aus. Gegenüber Vorjahr jedoch Kostenminderung von über CHF 300 pro Teilnehmer, Teilnehmersteigerung von 18 auf 30

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Betreuungselement II: Stellenprozent Leitung und Betreuung	72.8	100	89	2 Leitungen für Mittagstisch 60 %, 2 Springerin 20 %, Anteil Leiterin Schuldienste >9 %
Betreuungselement II: Stellenprozent Koordinationsstelle + BH*	10	15	8,5	Jan. - Mai 6,5 % plus Juni - Dez. 10 %
Betreuungselement II: Anzahl Betreuungsplätze	18	30	30	
Betreuungselement II: Anzahl Betriebswochen pro Schuljahr	38	38	38	
Betreuungselement IV: Stellenprozent Leitung und Betreuung	152.6	90	227	217 + > 10 % Leiterin Schuldienst
SDLBetreuungselement IV: Stellenprozent Koordinationsstelle + BH	10		15	
Betreuungselement IV: Anzahl Betreuungsplätze (Kinder)	109		183	
Betreuungselement IV: Anzahl Betriebswochen	38		38	
Betreuungselement I: Stellenprozent Leitung und Betreuung			28	26 + 2 (Leiterin Schuldienste)
Betreuungselement I: Stellenprozent Koordinationsstelle +BH:			2.5	
Betreuungselement I: Anzahl Betreuungsplätze (Kinder)			9	
Betreuungselement I: Anzahl Betriebswochen			38	



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Gemeindebibliothek

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Gewährleistung des Zugangs zu Printmedien, Nonbooks und virtuellen Angeboten
- Ausleihe von Medien zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung

**Produkte**

Gemeindebibliothek

**Gesetzliche Grundlagen**

Geltende Benutzungsordnung und Gebührenordnung vom 01.05.2009

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Christina Frank





Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Gemeindebibliothek

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	385'262.33	391'002.90	384'414.15	6'588.75
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	200.00	200.00	251.79	-51.79
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>385'462.33</b>	<b>391'202.90</b>	<b>384'665.94</b>	<b>6'536.96</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-51'194.15	-65'500.00	-52'713.20	-12'786.80
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-51'194.15</b>	<b>-65'500.00</b>	<b>-52'713.20</b>	<b>-12'786.80</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>334'268.18</b>	<b>325'702.90</b>	<b>331'952.74</b>	<b>-6'249.84</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	101'880.00	101'880.51	101'880.48	0.03
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	149'127.00	145'337.00	151'346.00	-6'009.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>585'275.18</b>	<b>572'920.41</b>	<b>585'179.22</b>	<b>-12'258.81</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	385'262.33	391'002.90	384'414.15	6'588.75
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	334'068.18	325'502.90	331'700.95	-6'198.05
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	483'395.18	471'039.90	483'298.74	-12'258.84
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	483'395.18	471'039.90	483'298.74	-12'258.84
22	Kostenstufe V: Nettokosten	585'275.18	572'920.41	585'179.22	-12'258.81
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	585'275.18	572'920.41	585'179.22	-12'258.81

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Gemeindebibliothek

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Gemeindebibliothek gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Gemeindebibliothek betragen CHF 331'952.74. Die Kosten sind um CHF 6'249.84 höher als das Globalbudget (CHF 325'702.90).
Gemeindebibliothek	Minderkosten durch gezielte Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten von CHF 6'500.00 konnten die Mindereinnahmen von CHF 12'700.00 nicht vollumfänglich ausgleichen. Der Trend der letzten Jahre von Ausleihungen der Printmedien zu E-Books, welche gebührenfrei sind, hat sich weiter verstärkt. Als Massnahme ist zu überlegen, bei zukünftigen Budgets die Gebühreneinnahmen tiefer zu budgetieren.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Gemeindebibliothek

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner	CHF 11.46	CHF 11.27	CHF 11.32	+ CHF 0.05	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Gemeindebibliothek

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	165 %	181.48 %	165 %	
Medien	21'000	21'500	21'185	
davon Nonbooks	3'614	3'500	2'730	
entspricht in %	17.2 %	16.3 %	12.8 %	

Rechnung 2013

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kultur

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Pflege kultureller Nischen und bessere Vernetzung der einheimischen mit der ausländischen Kultur für eine Erhöhung der kulturellen Präsenz der Gemeinde Emmen
- Administrative und konservatorische Betreuung der Kunstsammlung Emmen
- AKKU fungiert als kultureller Kraftspeicher und Treffpunkt in Emmen und der Region Luzern-Nord
- Unterstützung des Atelierzentrums Sedel
- Verleihung des Emmer Kulturpreises
- Beiträge an kommunale Projekte (Kulturkommission) durch die Regionale Kulturförderung (RKK)
- Unterstützung der Vereine und Institutionen im Bereich Kultur

**Produkte**

Kunstsammlung / AKKU / Veranstaltungen / Regionale Kulturförderung (RKK) / Unterstützung Kulturvereine

**Gesetzliche Grundlagen**

Beitrags-/Leistungsvereinbarung mit Stiftung akku Emmen; Gemeindevertrag RKK und Atelierzentrum Sedel; Reglement über Beiträge an Vereine und Institutionen

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Monica Mauruschat

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kultur

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	61'648.07	61'470.00	48'282.16	13'187.84
02	Beiträge an Firmen / Private	202'570.20	192'500.00	192'500.00	
03	Beiträge an Gemeinden	243'673.00	195'086.00	196'471.72	-1'385.72
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	27'832.50	35'000.00	31'097.82	3'902.18
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>535'723.77</b>	<b>484'056.00</b>	<b>468'351.70</b>	<b>15'704.30</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-45'352.00	-51'348.40	-40'285.50	-11'062.90
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-45'352.00</b>	<b>-51'348.40</b>	<b>-40'285.50</b>	<b>-11'062.90</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>490'371.77</b>	<b>432'707.60</b>	<b>428'066.20</b>	<b>4'641.40</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	7'097.00	4'543.00	42'850.00	-38'307.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>497'468.77</b>	<b>437'250.60</b>	<b>470'916.20</b>	<b>-33'665.60</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	264'218.27	253'970.00	240'782.16	13'187.84
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	218'866.27	202'621.60	200'496.66	2'124.94
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	253'795.77	242'164.60	274'444.48	-32'279.88
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	253'795.77	242'164.60	274'444.48	-32'279.88
22	Kostenstufe V: Nettokosten	253'795.77	242'164.60	274'444.48	-32'279.88
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	497'468.77	437'250.60	470'916.20	-33'665.60

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kultur

**Abweichungsbegründungen**

<b>Produkt</b>	<b>Abweichungsbegründungen</b>
Produktgruppe Kultur gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Kultur betragen CHF 428'066.20. Die Kosten sind um CHF 4'641.40 tiefer als das Globalbudget (CHF 432'707.60).
Kunstsammlung	Das Budget konnte bei der Kunstsammlung der Gemeinde Emmen vollumfänglich eingehalten werden.
Akku	Der Beitrag gemäss Vereinbarung wurde an die Stiftung Akku ausbezahlt.
Kommunale Kulturförderung	Die Nettokosten bei der kommunalen Kulturförderung sind mit CHF 6'159.52 tiefer ausgefallen als budgetiert, u.a. durch einen Beitrag aus einem Legat (Privatperson) von CHF 2'000.00.
Regionale Kulturförderung	Das Budget bei der Regionalen Kulturförderung konnte eingehalten werden.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kultur

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner Vereinsunterstützung / Beiträge an regionale Kultur (Kultur, Diverse, ohne Sport)	CHF 16.81	CHF 18.44	CHF 16.26	CHF - 2.18	100 Einwohner mehr gegenüber Budget beeinflussen diese Zielvereinbarung positiv.

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen





**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kultur

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
<b>Kunstsammlung:</b>				
Anzahl Stellenprozente	10 %	gem. Leistungsvereinbarung mit Akku	gem. Leistungsvereinbarung mit AKKU	
Instandhaltung von Kunstwerken und deren Austausch in öffentl. Bauten	Ca. 800 Werke	Ca. 800 Werke	Ca. 800 Werke	
<b>Veranstaltungen:</b>				
Bundesfeier, Jungbürgerfeier, Anerkennungspreis Emmer Impuls	0	1	1	Verleihung Emmer Kulturpreis
<b>Kulturförderung:</b>				
Sitzungen d. Kulturkommission	4	4	5	
Behandelte Gesuche	15	20	16	
<b>Vereinsunterstützung:</b>				
Kulturvereine	10	10	10	

*Rechnung 2013*

**Direktion**



**Gemeinde  
EMMEN**

---

**Rechnung 2013**

Rechnung 2013

Direktion

Sicherheit und Sport  
Totalisierung

Rechnung 2013

		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung
01	Direkte Kosten	6'568'061.26	7'168'510.75	7'082'178.47	86'332.28
02	Beiträge an Firmen / Private	740'903.82	519'519.27	695'692.32	-176'173.05
03	Beiträge an Gemeinden	750.10			
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	671'283.14	613'591.45	759'590.14	-145'998.69
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>7'980'998.32</b>	<b>8'301'621.47</b>	<b>8'537'460.93</b>	<b>-235'839.46</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-5'490'343.38	-6'065'930.65	-6'251'450.15	185'519.50
08	Beiträge vom Bund	-68'725.00	-61'000.00	-81'284.60	20'284.60
09	Beiträge von Kantonen	-226'960.70	-208'900.00	-214'315.70	5'415.70
10	Beiträge von Gemeinden	-833'110.33	-1'097'188.30	-1'030'598.39	-66'589.91
11	Erträge aus interner Verrechnung	-164'503.53	-150'267.85	-139'746.73	-10'521.12
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-6'783'642.94</b>	<b>-7'583'286.80</b>	<b>-7'717'395.57</b>	<b>134'108.77</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'197'355.38</b>	<b>718'334.67</b>	<b>820'065.36</b>	<b>-101'730.69</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	4'214'728.02	4'037'761.54	3'623'292.32	414'469.22
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-306'187.22	-280'482.75	-289'447.63	8'964.88
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>5'105'896.18</b>	<b>4'475'613.46</b>	<b>4'153'910.05</b>	<b>321'703.41</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	7'308'965.08	7'688'030.02	7'777'870.79	-89'840.77
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'818'621.70	1'622'099.37	1'526'420.64	95'678.73
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	6'704'632.86	6'273'452.36	5'909'303.10	364'149.26
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	6'233'942.11	5'842'701.76	5'480'108.74	362'593.02
22	Kostenstufe V: Nettokosten	6'233'942.11	5'842'701.76	5'480'108.74	362'593.02
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	5'105'896.18	4'475'613.46	4'153'910.05	321'703.41

*Rechnung 2013*

**Direktion**



**Gemeinde  
EMMEN**

---

**Rechnung 2013**

## Direktion Produktgruppe

## Sicherheit und Sport Öffentliche Sicherheit

## Grundlagen

### Auftrag

- SICHERHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM: Bekämpfung von Littering, Sprayereien, Vandalismus mit adäquaten Mitteln / Videoüberwachung im öffentlichen Raum / Erteilen von Spezialbewilligungen
- POLIZEI: Veranlassen gemeindepolizeilicher Leistungen / Auftragserteilung und Einsatz der Securitas / proaktives Sicherheitsmarketing / koordinierende Rolle des Departements Sicherheit mit der Luzerner Polizei, der Securitas und den gemeindeinternen Verwaltungsstellen
- GFS: Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen bei Katastrophen und in Notlagen / Formulierung der Gesuche für überörtliche Hilfe zu Handen des Gemeinderates / Sicherstellung der erforderlichen Massnahmen im logistischen Bereich
- GWL: Leitung der Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung / Planung, Vorbereitung und Durchführung entsprechender Bewirtschaftungsmassnahmen (Regelung Abläufe, Koordination Zuständigkeiten) der wirtschaftlichen Landesversorgung bei Störungen des marktwirtschaftlichen Systems (wirtschaftliche oder politische Krisen, Terroranschläge, Naturkatastrophen, techn. Pannen) / Information der Gemeindebevölkerung in ausserordentlichen Lagen
- GEWERBE: Vernehmlassung und Publikation der Ladenöffnungszeiten / Inkasso Beherbergungsabgaben / Inkasso Sperrstunden-Verlängerungen / Stellungnahme zu den Vernehmlassungsgesuchen der Gastgewerbe und Gewerbepolizei
- ARBEITSSICHERHEIT: Leitung der Um- und Durchsetzung der Branchenlösung VERWALTUNG (Gefahrenanalyse, Massnahmenplanung, Ausbildung)
- DATENSCHUTZ: Dem Datenschutz ist angemessen Beachtung zu schenken.
- ARCHIV: In der Gemeindeverwaltung soll die elektronische Archivierung und ein entsprechendes Aktenmanagement eingeführt werden. Eine optimale Archivierung steigert die Effizienz bei der Datensuche und ermöglicht ein aussagekräftiges Langzeitarchiv, das auch der Bevölkerung zur Verfügung steht. Dieses Arbeitsgebiet wurde vom Departement Personal ins Departement Sicherheit verschoben.

### Produkte

Öffentliche Sicherheit allg. / Polizei / Gemeindeführungsstab (GFS) / Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung (GWL) / Archiv

### Gesetzliche Grundlagen

SICHERHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM: Videoüberwachungsreglement der Gemeinde Emmen

POLIZEI: Gesetz über die Kantonspolizei Luzern; VADEMECUM für die Zusammenarbeit zwischen Gemeindebehörden und Sicherheitspolizei vom 1.12.2005; Sicherheitskonzept des Gemeinderates Emmen (5-Säulenkonzept) vom 29.5.2002; Planungsbericht Sicherheit 23/09 des Gemeinderates Emmen

GFS: Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz vom 4.10.2007; Kantonales Gesetz über den Bevölkerungsschutz vom 19.6.2007 und Verordnung vom 8.4.2008; Verordnung über die Katastrophenhilfe der Gemeinde Emmen vom 31.5.2006; Planungsbericht Sicherheit des Gemeinderates (23/09)

GWL: Kantonales Landesversorgungsgesetz vom 20.6.2005 und Verordnung vom 25.10.2005; Planungsbericht Sicherheit des Gemeinderates (23/09)

GEWERBE: Ruhetags- und Ladenschlussgesetz vom 23.11.1987 gemäss Änderung vom 27.1.1997, in Kraft seit 1.6.1997; Reglement über die Öffnungszeiten der Verkaufsgeschäfte der Gemeinde Emmen vom 27.8.1997; kantonales Gastgewerbegesetz vom 15.9.1997; Gesetz über Abgaben und Beiträge im Tourismus vom 30.1.1996 mit Änderung vom 22.6.2009

ARBEITSSICHERHEIT: Sicherheitsleitbild der Gemeinde Emmen, div. Bundesgesetze, EKAS-Richtlinien

DATENSCHUTZ: Kant. Datenschutzgesetz, Datenschutzreglement der Gemeinde Emmen, Weisungen des Gemeinderates zur Nutzung von Geräten am Arbeitsplatz

ARCHIV: Archivverordnung der Gemeinde Emmen vom 05.04.2006, totalrevidiert am 30.01.2013

### Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christoph Odermatt



**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Öffentliche Sicherheit

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	184'855.47	197'104.75	195'399.23	1'705.52
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	750.10			
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung			698.75	-698.75
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>185'605.57</b>	<b>197'104.75</b>	<b>196'097.98</b>	<b>1'006.77</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-17'592.00	-8'500.00	-16'112.50	7'612.50
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-3'000.00			
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-20'592.00</b>	<b>-8'500.00</b>	<b>-16'112.50</b>	<b>7'612.50</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>165'013.57</b>	<b>188'604.75</b>	<b>179'985.48</b>	<b>8'619.27</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	157'488.00	106'921.00	110'989.00	-4'068.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-306'187.22	-280'482.75	-289'447.63	8'964.88
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>16'314.35</b>	<b>15'043.00</b>	<b>1'526.85</b>	<b>13'516.15</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	184'855.47	197'104.75	195'399.23	1'705.52
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	167'263.47	188'604.75	179'286.73	9'318.02
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	324'751.47	295'525.75	290'974.48	4'551.27
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	15'564.25	15'043.00	1'526.85	13'516.15
22	Kostenstufe V: Nettokosten	15'564.25	15'043.00	1'526.85	13'516.15
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	16'314.35	15'043.00	1'526.85	13'516.15

Rechnung 2013

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Öffentliche Sicherheit

**Abweichungsbegründungen**

<b>Produkt</b>	<b>Abweichungsbegründungen</b>
Produktgruppe Öffentliche Sicherheit	Die Produktgruppe schliesst mit CHF 8'600 besser ab als budgetiert. Höhere Einnahmen bei den Sperrstundenverlängerungen führten zu diesem positiven Ergebnis.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Öffentliche Sicherheit

**Zielvorgaben  
Investitionen**

<b>Zielvorgaben</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abw. Budget zu Rechnung 2013</b>	<b>Bemerkungen</b>
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Produktgruppe Öffentliche Sicherheit wurde verzichtet.					

<b>Investitionsrechnung</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abw. Budget zu Rechnung 2013</b>	<b>Bemerkungen</b>



**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
Öffentliche Sicherheit

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
<b>Gemeindeführungsstab:</b>				
Anzahl Rapporte bzw. Übungstage pro Jahr	4	3	1	Behördenrapport
Individuelle Sicherstellung der Bereitschaft im zuständigen Fachbereich mit gewährleisteteter Stellvertretung	100 %	100 %	100 %	
<b>Wirtschaftliche Landesversorgung:</b>				
Projektaktualisierungen und Erarbeitung von Konzepten gemäss Auftrag der KZWL, Teilnahme an Instruktionkursen der KZWL	Es haben keine Kurse stattgefunden	Jährliche Teilnahme	Es haben keine Kurse stattgefunden.	
<b>Gewerbe:</b>				
Anzahl ausserordentlicher Wirtschaftsbewilligungen (Stellungn. zu Einzelanlässen)		70	79	
Anzahl abgabepflichtige Beherbergungsbetriebe		6	5	Die Ferienwohnung ist weggefallen.
Beantwortung von Anfragen verschiedenster Art		50	ca. 50	
Sperrstunde-Inkasso		55	50	
<b>Polizei und Securitas:</b>				
Kontaktnahmen mit Sicherheitspolizei und Securitas (Abklärungen, Hinweise, Aufträge gem. VADEMECUM)		30	ca. 30	Es findet ein regelmässiger Austausch mit der Polizei und mit der Securitas statt.
Rapporte mit Polizeiorganen		2-3	4	- Polizeirapport mit Gemeinde Emmen - Einsatzplanung Securitas - Arbeitsgruppe Strassenprostitution (inkl. Luzerner Polizei) - Fasnacht

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Feuerwehr

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Die Feuerwehr Emmen gewährleistet als allgemeine Schadenwehr einen raschen Einsatz und unverzügliche Hilfe bei Bränden und Explosionen, bei Elementarereignissen und bei Ereignissen, welche die Umwelt schädigen oder gefährden.
- Zusätzlich ist die Feuerwehr Emmen zuständig für den Einsatz auf der Nationalstrasse (Feuer- und Strassenrettung) und ist der einzige Chemiewehrstützpunkt im Kanton Luzern.

**Produkte**

Feuerwehr allgemein / Feuerwehr Nationalstrasse / Chemiewehr

**Gesetzliche Grundlagen**

Gesetz über den Feuerschutz (5. November 1957/Ausgabe vom 1. Januar 2008: IX. Feuerwehr- und Löschwesen) des Kantons Luzern; Feuerwehrreglement (01. Juni 2010) und Verordnung zum Feuerwehrreglement (01. Juni 2010) der Gemeinde Emmen; Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS): Konzept „Feuerwehr 2015“

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Patrik Müller

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Feuerwehr

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	1'318'656.73	1'364'307.05	1'302'175.75	62'131.30
02	Beiträge an Firmen / Private	183'429.46		188'686.52	-188'686.52
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	447'402.74	481'291.45	484'716.36	-3'424.91
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'949'488.93</b>	<b>1'845'598.50</b>	<b>1'975'578.63</b>	<b>-129'980.13</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'667'959.70	-1'563'430.65	-1'705'193.20	141'762.55
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-187'814.70	-186'900.00	-186'911.70	11.70
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-93'714.53	-95'267.85	-83'473.73	-11'794.12
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-1'949'488.93</b>	<b>-1'845'598.50</b>	<b>-1'975'578.63</b>	<b>129'980.13</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-0.00</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-0.00</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'502'086.19	1'364'307.05	1'490'862.27	-126'555.22
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-165'873.51	-199'123.60	-214'330.93	15'207.33
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	281'529.23	282'167.85	270'385.43	11'782.42
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	187'814.70	186'900.00	186'911.70	-11.70
22	Kostenstufe V: Nettokosten	187'814.70	186'900.00	186'911.70	-11.70
23	Kostenstufe VI: Vollkosten				-0.00

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Feuerwehr

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
914000 Feuerwehr allgemein	Dank dem sehr guten Kostenbewusstsein bei den Ausgaben und dem konsequenten Verrechnen von Einsätzen und Dienstleistungen sowie den sehr guten Steuereinnahmen, konnte ein um Fr. 234'817.17 besseres Ergebnis als budgetiert erreicht werden. Das ergibt eine Einlage von Fr. 188'686.52 in den Feuerwehrfond.
914000 Feuerwehr Nationalstrasse	nur geringe Abweichung
914010 Chemiewehr	Höhere Soldkosten und geringere Einnahmen (Übrige Rückerstattungen) ergaben ein um Fr. 5'623.46 schlechteres Ergebnis als budgetiert.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Feuerwehr

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Der vom Feuerwehrinspektorat festgelegte Sollbestand kann bis zu 5 % über- oder unterschritten werden	132 AdF	140 AdF	134	4.3 %	Die Erhöhung des AdF - Bestandes erweist sich als sehr schwierig. Die Rekrutierung von neuen AdF erfordert von allen Beteiligten einen grossen Aufwand.
Beurteilung der Inspektionen durch das Feuerwehrinspektorat (gut/sehr gut)	Atenschutz-Inspektion sehr gut erfüllt	Gut	sehr gut	+	unangemeldete Übungsinspektion vom 19. März 2013.
Kostendeckungsgrad (Spezialfinanzierung)	100 %	100 %	100%	keine	
Kostenverrechnung von Fremdleistungen wie Chemiewehr und Nationalstrasse, sowie interne Verrechnung Dienstleistungen Gemeinde	100 %	100 %	100%	keine	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Feuerwehr

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	308.33 %	308.33 %	308.33 %	
Übungsstunden pro AdF (Ø)	55	48	45	
Weiterbildungstage (Total)	171	175	153	
Anzahl Einsätze Feuerwehr:				
- Brandbekämpfung	22	25	16	
- Elementarschadenwehr	33	28	10	
- Ölwehr	18	16	5	
- Fehlalarme BMA	14	15	4	
- Übrige	69	48	38	
Anzahl Einsätze Chemiewehr	6	8	6	
Anzahl Einsätze Nationalstrasse	9	10	8	

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Zivilschutz

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Der Zivilschutz ist Teil des Bevölkerungsschutzes neben der Polizei, der Feuerwehr, dem Gesundheitswesen und den technischen Betrieben
- Einsatz in den Bereichen Schutz, Betreuung und Unterstützung
- Die Zivilschutzorganisation ZSO EMME beinhaltet ein Katastrophenhilfsdetachment, das innerhalb einer Stunde einsatzbereit ist und Unterstützung im Bevölkerungsschutz leistet

**Produkte**

Zivilschutzorganisation Emme / Zivilschutz Emmen

**Gesetzliche Grundlagen**

Bundesgesetze: Leitbild Bevölkerungsschutz, LBBS (01.066 vom 17. Oktober 2001); Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG (520.1 vom 4. Oktober 2002); Zivilschutzverordnung, ZSV (520.11 vom 5. Dezember 2003); Verordnung über die Warnung, Alarmierung und Verbreitung von Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung, AV (520.12 vom 5. Dezember 2003); Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zugunsten der Gemeinschaft, VEZG (520.14 vom 6. Juni 2008); Verordnung über die Funktionen, die Grade und den Sold im Zivilschutz, FGSV (520.112 vom 9. Dezember 2003)

Kantonale Gesetze: Gesetz über den Bevölkerungsschutz (SRL 370 vom 19. Juni 2007); Verordnung über den Bevölkerungsschutz (SRL 371 vom 8. April 2008); Gesetz über den Zivilschutz (SRL 372 vom 19. Juni 2007); Verordnung über den Zivilschutz (SRL 372a vom 8. April 2008); Verordnung über den Gebührenbezug im Zivilschutz (SRL 373 vom 24. Juni 1988);

Kommunaler Vertrag: Gemeindevertrag ZSO EMME vom 1. Januar 2013

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Armin Camenzind

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Zivilschutz

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	974'972.08	1'589'910.00	1'614'459.64	-24'549.64
02	Beiträge an Firmen / Private	235'560.11	215'681.00	219'075.79	-3'394.79
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	27'056.35	36'500.00	28'694.15	7'805.85
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'237'588.54</b>	<b>1'842'091.00</b>	<b>1'862'229.58</b>	<b>-20'138.58</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-213'039.00	-532'500.00	-636'045.85	103'545.85
08	Beiträge vom Bund	-44'900.00	-50'000.00	-60'400.00	10'400.00
09	Beiträge von Kantonen	-24'000.00	-22'000.00	-24'497.00	2'497.00
10	Beiträge von Gemeinden	-734'699.38	-998'590.00	-932'187.44	-66'402.56
11	Erträge aus interner Verrechnung	-2'000.00			
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-1'018'638.38</b>	<b>-1'603'090.00</b>	<b>-1'653'130.29</b>	<b>50'040.29</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>218'950.16</b>	<b>239'001.00</b>	<b>209'099.29</b>	<b>29'901.71</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	94'120.45	83'154.47	91'303.70	-8'149.23
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>313'070.61</b>	<b>322'155.47</b>	<b>300'402.99</b>	<b>21'752.48</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'210'532.19	1'805'591.00	1'833'535.43	-27'944.43
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	997'493.19	1'273'091.00	1'197'489.58	75'601.42
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'118'669.99	1'392'745.47	1'317'487.43	75'258.04
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'116'669.99	1'392'745.47	1'317'487.43	75'258.04
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'116'669.99	1'392'745.47	1'317'487.43	75'258.04
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	313'070.61	322'155.47	300'402.99	21'752.48



**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Zivilschutz

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
915010 ZSO Emme	<p>Die ZSO EMME hat per 01.01.2013 mit der damaligen ZSO Seetal fusioniert. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Budgets der Gemeinde Emmen wurde das Budget ZSO EMME [alt] erfasst.</p> <p>Die Fusion wurde per Dezember 2012 rechtskräftig: mit dem Fusionsvertrag wurde das neue Budget bewilligt. Deshalb entsprechen die Zahlen nicht den publizierten, sondern den nachträglich veränderten Zahlen.</p> <p>Der Rechnungsabschluss kann aber insgesamt als sehr positiv bezeichnet werden: bei gleichem Bruttoaufwand konnte der Ertrag deutlich gesteigert werden. Deshalb schliesst die Rechnung mit einem deutlich tieferen Pro-Kopf-Beitrag (Netto-Aufwand) ab: für die Gemeinden der ZSO EMME [alt] ist dieser bei CHF 7.02 (statt budgetierten CHF 7.50), für die Gemeinden der bisherigen ZSO Seetal bei CHF 8.02 (statt CHF 8.50).</p>



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Zivilschutz

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner an ZSO Emme	CHF 7.28	CHF 7.54	CHF 6.73	CHF - 0.81	Um CHF 20'000 tieferer Beitrag an ZSO Emme sowie 100 Einwohner mehr gegenüber Budget beeinflussen diese Zielvereinbarung positiv
Gesamtkosten Zivilschutz pro Einwohner (inkl. Gemeinkosten)	CHF 11.39	CHF 11.22	CHF 10.25	CHF - 0.97	dito

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Zivilschutz

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	390 %	390 %	540 %	Fusion ZSO EMME [alt] mit ZSO Seetal
Anzahl Dienstanlässe	135	125	201	dito
Anzahl geleistete Dienstage	3'303	3'632	4'836	dito
Anzahl geleistete Miliz-Stunden	26'424	29'000	38'688	dito

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Militär- und Schiesswesen

**Grundlagen**

**Auftrag**

Militär

- Bereitstellung der notwendigen geeigneten Räumlichkeiten und Plätze inkl. Einrichtung für Truppen der Armee
- Zur Verfügung stellen der Zivilschutzanlagen (Hübeli und Rüeggisingen) an Private gegen eine angemessene Entschädigung

Schiesswesen

- Gewährleistung der ausserdienstlichen Schiesspflicht (obligatorisch)

**Produkte**

Militär und Schiesswesen

**Gesetzliche Grundlagen**

Militär: Verwaltungsreglement der Schweizer Armee 51.003 d vom 3.10.2008, basierend auf Art. 10 der Organisationsverordnung für das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport vom 7.3.2003; Vereinbarungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit der Gemeinde Emmen über die militärischen Unterkünfte Hübeli und Rüeggisingen vom 5.3.2001 bzw. 18.1.2001

Schiesswesen: Art. 4 der Verordnung über das Schiesswesen ausser Dienst (Schiessverordnung, SR 512.31)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Christoph Odermatt

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Militär- und Schiesswesen

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	19'509.00	17'509.65	20'890.16	-3'380.51
02	Beiträge an Firmen / Private	143'400.40	143'838.27	142'930.01	908.26
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	58'207.00	58'500.00	57'086.14	1'413.86
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>221'116.40</b>	<b>219'847.92</b>	<b>220'906.31</b>	<b>-1'058.39</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-5.73		-1.14	1.14
08	Beiträge vom Bund	-23'825.00	-11'000.00	-20'884.60	9'884.60
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden	-98'410.95	-98'598.30	-98'410.95	-187.35
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-122'241.68</b>	<b>-109'598.30</b>	<b>-119'296.69</b>	<b>9'698.39</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>98'874.72</b>	<b>110'249.62</b>	<b>101'609.62</b>	<b>8'640.00</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	11'623.30	11'466.25	11'646.96	-180.71
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>110'498.02</b>	<b>121'715.87</b>	<b>113'256.58</b>	<b>8'459.29</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	162'909.40	161'347.92	163'820.17	-2'472.25
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	162'903.67	161'347.92	163'819.03	-2'471.11
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	232'733.97	231'314.17	232'552.13	-1'237.96
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	232'733.97	231'314.17	232'552.13	-1'237.96
22	Kostenstufe V: Nettokosten	232'733.97	231'314.17	232'552.13	-1'237.96
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	110'498.02	121'715.87	113'256.58	8'459.29



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Militär- und Schiesswesen

**Abweichungsbegründungen**

<b>Produkt</b>	<b>Abweichungsbegründungen</b>
Produktgruppe Militär und Schiesswesen	Das Globalbudget wurde mit CHF 8'640 unterschritten. Es konnten Einquartierungen mit grösserem Volumen als geplant durchgeführt werden (mehr Personen, mehrere Nächte), was zu einem Mehrertrag von CHF 9'885 führte.

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Militär- und Schiesswesen

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner Betriebskosten Militär	CHF - 0.16	CHF 0.23	CHF - 0.08	CHF - 0.23	
Kosten pro Einwohner Polizeiwesen (ab 2013 in öffentliche Sicherheit integriert, Zielvorgabe nicht mehr erhoben)	CHF 0.40				
Kosten pro Einwohner Schiesswesen	CHF 3.55	CHF 3.59	CHF 3.54	CHF - 0.05	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Sanierung Schiessanlage Hüslenmoos (Sonderkredit)	45'287	0	0	0	
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>45'287</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Investitionsbeiträge Bund (Subventionen)	-30'329	0	0	0	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>14'958</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Militär- und Schiesswesen

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
<b>Militär</b>				
Anzahl Unterkunftsbelegungen pro Jahr (Militär, Vereine und Institutionen)	12	8	11	



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Sport und Freizeit

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Attraktive Infrastruktur für die Bevölkerung, die Schulen, die Vereine und den Leistungssport der Gemeinde Emmen bieten
- Unterstützung einer Vielzahl von Sportarten
- Förderung der Gesundheit, des Breiten- sowie Spitzensportes und der Integration
- Positionierung und Kommunikation der Marke Emmen als positive Marke durch den Bereich Sport Emmen
- Erwirtschaftung von weiteren Mitteln zur gezielten und nachhaltigen Förderung des Emmer Sports

**Produkte**

Sport / Freizeit / Gesundheitsvorsorge / Tourismus kommerzielle Aktivitäten

**Gesetzliche Grundlagen**

-

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Samuel Huber

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Sport und Freizeit

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	352'251.86	299'890.05	330'257.65	-30'367.60
02	Beiträge an Firmen / Private	178'513.85	160'000.00	145'000.00	15'000.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	29'730.50	24'200.00	42'724.96	-18'524.96
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>560'496.21</b>	<b>484'090.05</b>	<b>517'982.61</b>	<b>-33'892.56</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-70'758.75	-53'000.00	-54'237.36	1'237.36
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-15'146.00		-2'907.00	2'907.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-85'904.75</b>	<b>-53'000.00</b>	<b>-57'144.36</b>	<b>4'144.36</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>474'591.46</b>	<b>431'090.05</b>	<b>460'838.25</b>	<b>-29'748.20</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'726'174.17	1'586'351.77	1'420'419.19	165'932.58
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>2'200'765.63</b>	<b>2'017'441.82</b>	<b>1'881'257.44</b>	<b>136'184.38</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	530'765.71	459'890.05	475'257.65	-15'367.60
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	460'006.96	406'890.05	421'020.29	-14'130.24
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'215'911.63	2'017'441.82	1'884'164.44	133'277.38
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'215'911.63	2'017'441.82	1'884'164.44	133'277.38
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'215'911.63	2'017'441.82	1'884'164.44	133'277.38
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'200'765.63	2'017'441.82	1'881'257.44	136'184.38

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Sport und Freizeit

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
	Lohn Praktikantin wurde nicht budgetiert (+CHF 8'000.-)
Sport und Freizeit	Die Wasserkosten für die Bewässerung des neuen Kunstrasens sind viel höher ausgefallen als angenommen (+CHF 8'000.-). Hier fehlten bei der Budgetierung die Erfahrungszahlen.
	Auch die Abwasserkosten für die Bewässerung des neuen Kunstrasens sind viel höher ausgefallen als angenommen (+CHF 9'400.-). Es gilt die gleiche Begründung wie oben beschrieben.
	Die Kosten für die Abfallentsorgung waren CHF 10'000.- höher als budgetiert. Es gab mehr Grünabfuhrungen und Abfall (Fussballplätze)

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Sport und Freizeit

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Jugendsportförderung pro Jugendlicher (8 - 18 Jahre ca. 1'500) in Sportvereinen	CHF 101	CHF 100.00	CHF 96.67	CHF - 3.33	
Kosten pro Einwohner/in (ohne Jugendsportförderung) ab 2011 inkl. Gemeinkostenbelastung Infrastrukturkosten Vereine	CHF 70.45	CHF 61.41	CHF 59.20	CHF - 2.21	
Kostendeckungsgrad kommerzielle Anlässe		80 %	keine Anlässe		
Anzahl Sponsoring mit langfr. Verträgen		10	0		Es gibt keine Sponsoren mehr

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Kunstrasen (Sonderkredit)	367'766	0	10'534	-10'534	
Sportplatzwartgebäude Gersag	0	0	261'831	-261'831	
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>367'766</b>	<b>0</b>	<b>272'365</b>	<b>-272'365</b>	
Beitrag Swisslos-Sportfonds Sanierung Rasenspielfeld Rossmoos	0	0	-80'000	80'000	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>367'766</b>	<b>0</b>	<b>192'365</b>	<b>-192'365</b>	

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
Sport und Freizeit

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	730 %	730 %		
Leistungsmenge Schüler	2'638	2'800	730 %	
Leistungsmenge Vereinsmitglieder	4'945	5'000		
Leistungsmenge Bevölkerung	1'100	1'000		
Totale Auslastung der 12 Fussballplätze (ab 2012 nur noch 9!)	1'330 %	1'300 %	1300 %	
Gersag Platz A	100 %	100 %	100 %	
Gersag Platz B	80 %	50 %	170 %	
Gersag Platz D	150 %	150 %	160 %	
Mätteli (bei Gersag II)	0	0	0	
LA-Gersag	150 %	150 %	150 %	
Kasernen Fussballfelder	60 %	50 %	0	
Fussballplatz Listrig	140 %	150 %	120 %	
Feldbreite Platz A	150 %	200 %	120 %	
Feldbreite Platz B	150 %	150 %	180 %	
Kunstrasen (bis 2011 Rossmoos Naturrasen)	350 %	300 %	300 %	
Zusätzlicher Kunstrasen (z.B. auf Hartplatz)				
Auslastungsgrad Turnhallen Vereine MO – FR (25 Std. = 100 %)**	100 %	100 %	100 %	
Rossmoos 3-Fach SA/SO (20 Std. = 100 %)	75 %	75 %	75 %	
Erlen 3-Fach SA/SO (20 Std. = 100 %)	70 %	60 %	70 %	
Gersag 3-Fach Turnhalle SA/SO (20 Std. = 100 %)		20 %	IBW	
Positive Medienpräsenz		10 x	12 x	



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Frei- und Hallenbad

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Betrieb des Hallen- und Freibades sowie Wellnessbereichs (Sauna), exkl. Restaurantbetriebe
- Gewährleistung eines sicheren Bade- und Freizeitbetriebes

**Produkte**

Frei- und Hallenbad inkl. Wellnessbereich

**Gesetzliche Grundlagen**

- SIA Normen für den Bäderbereich (Bau, Wasseraufbereitung, Heizung, Lüftung etc.)
- Kantonale Badwasserverordnung (unangemeldete Kontrollen durch das Kant. Labor)
- Chemiegesetzgebung
- Personalgesetz und Verordnung zum Personalgesetz Gemeinde Emmen

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Ernst Kuchen

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Frei- und Hallenbad

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	1'381'731.67	1'384'361.25	1'329'719.04	54'642.21
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	3'744.00	3'500.00	3'148.25	351.75
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'385'475.67</b>	<b>1'387'861.25</b>	<b>1'332'867.29</b>	<b>54'993.96</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'254'084.20	-1'422'300.00	-1'364'552.10	-57'747.90
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-56'379.00	-55'000.00	-46'074.00	-8'926.00
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-1'310'463.20</b>	<b>-1'477'300.00</b>	<b>-1'410'626.10</b>	<b>-66'673.90</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>75'012.47</b>	<b>-89'438.75</b>	<b>-77'758.81</b>	<b>-11'679.94</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'939'752.86	1'960'894.35	1'732'715.33	228'179.02
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>2'014'765.33</b>	<b>1'871'455.60</b>	<b>1'654'956.52</b>	<b>216'499.08</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'381'731.67	1'384'361.25	1'329'719.04	54'642.21
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	127'647.47	-37'938.75	-34'833.06	-3'105.69
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'071'144.33	1'926'455.60	1'701'030.52	225'425.08
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'014'765.33	1'871'455.60	1'654'956.52	216'499.08
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'014'765.33	1'871'455.60	1'654'956.52	216'499.08
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'014'765.33	1'871'455.60	1'654'956.52	216'499.08



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Frei- und Hallenbad

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
	Die ersten Wochen der Freibadsaison fielen dem schlechten Wetter fast vollumfänglich zum Opfer. Dadurch konnten fast keine Einnahmen im Freibad generiert werden. Das Ergebnis von CHF 78'000 Nettoertrag muss trotzdem als sehr gut bezeichnet werden.





Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Frei- und Hallenbad

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Wasserqualität, Anzahl Beanstandungen kant. Labor	Keine	Keine	1	1	11 Proben einwandfrei, 1 Probe minime Überschreitung eines Toleranzwertes
Kostendeckungsgrad	94.59 %	102.67 %	105.83 %	+3.16 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Frei- und Hallenbad

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	850 %	850 %	850 %	
Anzahl Eintritte Hallenbad	140'318	150'000	143'000	
Anzahl Eintritte Wellnessbereich	4'250	4'500	4'300	
Anzahl Eintritte Freibad	140'500	150'000	145'000	

Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Restaurationsbetriebe

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Bewirtschaftung, Unterhalt und Verwaltung der Säle
- Betreiben des Seminar- und Kongresszentrums
- Betreiben des Restaurationsbetriebes Gersag
- Betreiben des Restaurationsbetriebes s'Rossmoos
- Betreiben des Restaurationsbetriebes im Hallenbad Mooshüsli
- Betreiben des Restaurationsbetriebes im Freibad Mooshüsli

**Produkte**

Seminar- und Kongresszentrum / Säle Gersag / Restauration Gersag / Restauration s'Rossmoos / Restauration im Hallenbad und Freibad Mooshüsli

**Gesetzliche Grundlagen**

Es sind keine Änderungen im L-GAV vorgesehen.

**Produktgruppen-Verantwortlichkeit**

Rolf Kälin



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Restaurationsbetriebe

**Rechnung 2013**

		<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Abweichung</b>
01	Direkte Kosten	2'336'084.45	2'315'428.00	2'289'277.00	26'151.00
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	105'142.55	9'600.00	142'521.53	-132'921.53
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'441'227.00</b>	<b>2'325'028.00</b>	<b>2'431'798.53</b>	<b>-106'770.53</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-2'266'904.00	-2'486'200.00	-2'475'308.00	-10'892.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-9'410.00		-10'199.00	10'199.00
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-2'276'314.00</b>	<b>-2'486'200.00</b>	<b>-2'485'507.00</b>	<b>-693.00</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>164'913.00</b>	<b>-161'172.00</b>	<b>-53'708.47</b>	<b>-107'463.53</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	285'569.24	288'973.70	256'218.14	32'755.56
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>450'482.24</b>	<b>127'801.70</b>	<b>202'509.67</b>	<b>-74'707.97</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'336'084.45	2'315'428.00	2'289'277.00	26'151.00
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	69'180.45	-170'772.00	-186'031.00	15'259.00
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	459'892.24	127'801.70	212'708.67	-84'906.97
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	450'482.24	127'801.70	202'509.67	-74'707.97
22	Kostenstufe V: Nettokosten	450'482.24	127'801.70	202'509.67	-74'707.97
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	450'482.24	127'801.70	202'509.67	-74'707.97



**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Restaurationsbetriebe

**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Restaurationsbetriebe	Mehrkosten bei Verbrauchs- und Büromaterial (CHF 10'000.-). Der Warenaufwand hat um CHF 60'000.-, die Energiekosten um 24'000.- zugenommen. Zudem erfolgte ein ausserplanmässiger Mehraufwand beim Unterhalt von Maschinen / Apparate.



Rechnung 2013

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Restaurationsbetriebe

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad gesamt ohne Infrastrukturkosten		> 100 %	102.21 %	+ 2.21 %	
Restaurantauslastung im Mittagsservice im s'Rossmoos	32 %	34 %	34%	0	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abw. Budget zu Rechnung 2013	Bemerkungen

Rechnung 2013

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Restaurationsbetriebe

**Zusatzinformationen**

Informationen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	18.6 x 100 %	18 x 100 %	18 x 100%	
Essen Rossmoos / Gersag	24'177.20	24'000	25'393	

*Rechnung 2013*

**Direktion**



**Gemeinde  
EMMEN**

---

**Rechnung 2013**